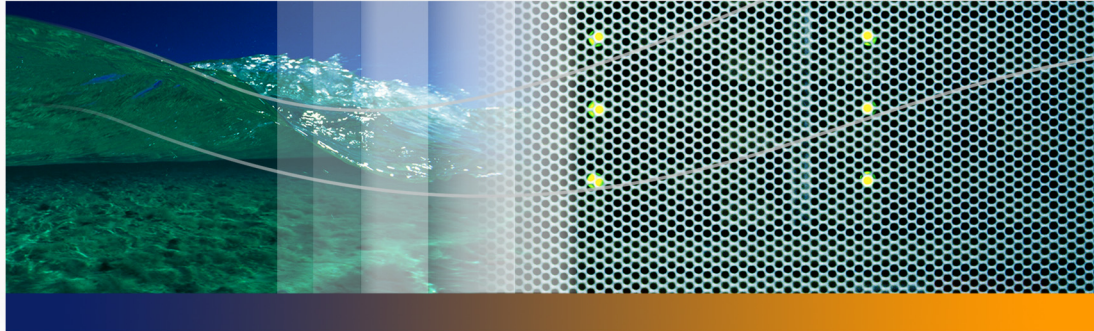


Peregrine Systems, Inc.

# Get-Resources™ 4.2



## Verwaltungshandbuch



Copyright © 2005 Peregrine Systems, Inc.

LESEN SIE DIE NACHFOLGENDEN HINWEISE SORGFÄLTIG DURCH, BEVOR SIE DIESES PRODUKT INSTALLIEREN UND VERWENDEN. BEI DIESEM PRODUKT HANDELT ES SICH UM URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTES MATERIAL VON PEREGRINE SYSTEMS, INC. („PEREGRINE“). SIE HABEN ZUR KENNNTNIS GENOMMEN UND AKZEPTIERT, DASS DIESES PRODUKT DEN LIZENZVEREINBARUNGEN ZWISCHEN IHNEN UND PEREGRINE UNTERLIEGT. DURCH DIE INSTALLATION UND VERWENDUNG DIESES PRODUKTS ERKLÄREN SIE SICH BEREIT, DIE SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNGEN ZWISCHEN IHNEN UND PEREGRINE ZU AKZEPTIEREN UND ZU BEFOLGEN. INSTALLATIONEN, VERWENDUNGSWEISEN, REPRODUKTIONEN ODER ÄNDERUNGEN DIESES PRODUKTS, DIE GEGEN DIE BEDINGUNGEN DER SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG ZWISCHEN IHNEN UND PEREGRINE VERSTOSSEN, SIND AUSDRÜCKLICH UNTERSAGT.

Die Angaben in diesem Handbuch sind Eigentum von Peregrine Systems, Incorporated, und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Peregrine Systems, Inc. verwendet bzw. offen gelegt werden. Dieses Handbuch darf weder ganz noch teilweise ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Peregrine Systems, Inc. reproduziert werden. In diesem Handbuch werden eine Anzahl von Produkten mit ihren Handelsbezeichnungen aufgeführt. In den meisten, wenn nicht allen, Fällen werden diese Bezeichnungen als Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von den jeweiligen Unternehmen beansprucht.

Peregrine Systems, AssetCenter, AssetCenter Web, BI Portal, Dashboard, Get-It, Peregrine Mobile und ServiceCenter sind eingetragene Warenzeichen von Peregrine Systems, Inc. oder seiner Tochterunternehmen.

Microsoft, Windows, Windows 2000, SQL Server sowie weitere in diesem Handbuch genannte Produktbezeichnungen von Microsoft sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Das vorliegende Produkt umfasst Software, die von Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde. Das Produkt enthält außerdem Software, die von den folgenden Firmen entwickelt wurde: Sun Microsystems, Inc., Netscape Communications Corporation und InstallShield Software Corporation. Gelten zusätzliche Lizenzvereinbarungen, lesen Sie im Anhang des Installationshandbuchs nach.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens Peregrine Systems, Inc., dar. Wenden Sie sich bitte an Peregrine Systems, um das Datum der neuesten Version dieses Dokuments zu erfahren. Die in der Beispieldatenbank und in Beispielen in diesem Handbuch verwendeten Bezeichnungen von Unternehmen und Einzelpersonen sind frei erfunden und dienen zur Veranschaulichung der Verwendungen der Software. Etwaige Ähnlichkeiten mit derzeit oder früher tatsächlich existierenden Unternehmen oder Personen wären rein zufällig. Wenn Sie technische Unterstützung benötigen oder die Benutzerdokumentation für ein Produkt anfordern möchten, für das Sie über eine Lizenz verfügen, senden Sie eine E-Mail an den Kundendienst von Peregrine Systems, Inc. Die E-Mailadresse lautet [support@peregrine.com](mailto:support@peregrine.com). Wenn Sie Kommentare oder Vorschläge zu dieser Benutzerdokumentation haben, wenden Sie sich bitte unter [doc\\_comments@peregrine.com](mailto:doc_comments@peregrine.com). an den Kundendienst von Peregrine Systems, Inc. Diese Ausgabe der vorliegenden Dokumentation gilt für Version 4.2 des lizenzierten Programms.

Peregrine Systems, Inc.  
3611 Valley Centre Drive San Diego, CA 92130  
Tel. +1 (0) 858.481.5000  
Fax +1 (0) 858 481 1751  
[www.peregrine.com](http://www.peregrine.com)



# Inhalt

Über dieses Handbuch. . . . .	13
Zielgruppe des Handbuchs. . . . .	14
Verwandte Dokumentation. . . . .	14
Integrierbare Anwendungen . . . . .	15
Terminologie . . . . .	15
Typografische Konventionen . . . . .	15
Hinweise . . . . .	16
Aufbau des Handbuchs . . . . .	17
Benötigen Sie weitere Hilfe? . . . . .	18
Kundendienst . . . . .	18
Dokumentations-Website . . . . .	18
Schulungsservices-Website. . . . .	19
Kapitel 1   Übersicht über die Architektur . . . . .	21
Übersicht über Peregrine OAA . . . . .	21
Peregrine OAA-Architektur . . . . .	23
OAA-Skalierbarkeit . . . . .	25

	Interne Archway-Architektur . . . . .	26
	Archway-Anforderungen. . . . .	27
	Dokumentmanager . . . . .	31
Kapitel 2	Übersicht über Get-Resources . . . . .	33
	Funktionen von Get-Resources . . . . .	34
	Anforderungen . . . . .	34
	Procurement . . . . .	48
	AssetCenter-Workflows . . . . .	50
	Workflow für die Paketbestellung. . . . .	51
	Workflow für das Weiterleiten von Anforderungen . . . . .	51
	Workflow für das Genehmigen von Anforderungen . . . . .	52
	Workflow für das automatische Erstellen von Einkaufsaufträgen . . . . .	53
	Anforderungsstatus-Workflow . . . . .	53
Kapitel 3	Anpassen des Peregrine-Portals . . . . .	55
	Bereitstellen der Variationen des klassischen Designs . . . . .	56
	Ändern des Standarddesigns. . . . .	57
	Ändern der Kopfzeilengrafik für alle Designs . . . . .	58
	Erstellen eines benutzerdefinierten Designs . . . . .	60
	Eigenschaften von Ebenen . . . . .	64
	Ändern von Framesets . . . . .	66
	Erstellen von Skripterweiterungen . . . . .	68

	Übersetzen von Get-Resources . . . . .	70
	Bearbeiten vorhandener Übersetzungsdateien . . . . .	71
	Hinzufügen neuer Übersetzungsdateien . . . . .	72
Kapitel 4	Verwenden des Peregrine-Portals . . . . .	75
	Anmelden beim Peregrine-Portal . . . . .	76
	Verwenden des Aktivitätenmenüs . . . . .	78
	Personalisieren der Peregrine OAA-Plattform . . . . .	78
	Hinzufügen von Komponenten . . . . .	79
	Ändern des Layouts . . . . .	82
	Ändern von Designs . . . . .	85
	Anzeigen von Formularinformationen . . . . .	87
Kapitel 5	Verwenden der Personalisierungsoberfläche . . . . .	89
	Übersicht über die Personalisierung . . . . .	90
	Formulare und Funktionen . . . . .	90
	Personalisierungsoberfläche . . . . .	91
	Hinzufügen und Entfernen von Personalisierungen . . . . .	93
	Konfigurieren von Feldern . . . . .	94
	Konfigurieren von untergeordneten Dokumenten. . . . .	95
	Konfigurieren von Sammlungen . . . . .	97
	Voraussetzungen für die Personalisierung. . . . .	99
	Aktivieren der Personalisierung. . . . .	99
	Personalisierungsaufgaben. . . . .	103
	Hinzufügen von Formularfeldern . . . . .	103

	Konfigurieren von Feldattributen . . . . .	105
	Ändern der Feldbeschriftung . . . . .	106
	Belegen eines Felds mit Schreibschutz . . . . .	106
	Einrichten erforderlicher Felder. . . . .	107
	Ändern der Größe und Breite eines Felds . . . . .	107
	Entfernen von Feldern aus einem Formular . . . . .	108
	Sichtbarmachen eines Modells für Komponenten des BVA-Portals . . . . .	108
	Verschieben von Personalisierungen in eine Produktionsumgebung . . . . .	110
Kapitel 6	Dokumentmodelldefinitionen . . . . .	113
	Erläuterungen zu Dokumentmodelldefinitionen . . . . .	114
	Beispielmodell. . . . .	115
	Verwendung von Modellen . . . . .	116
	Modellerweiterungen . . . . .	117
	Vorteile der Verwendung von Modellen . . . . .	117
	Erstellen von Modellerweiterungen. . . . .	118
	Festlegen des zu erweiternden Modells. . . . .	119
	Suchen der entsprechenden Modelldatei auf dem Server . . . . .	119
	Erstellen von Zielordnern und Dateien für Modellerweiterungen . . . . .	120
	Bearbeiten der Modellerweiterungsdateien. . . . .	121
	Hinzufügen von neuen Feldern zur Liste „Verfügbare Felder“ . . . . .	122
	Ausblenden von vorhandenen Feldern aus der Liste „Verfügbare Felder“ . . . . .	125

Ändern der Bezeichnung von Feldern in der Liste „Verfügbare Felder“ . . . . .	127
Ändern der Liste mit Formularen, in denen ein Feld zur Verfügung steht oder angezeigt wird . . . . .	128
Ändern der physischen Zuordnung eines Feldes . . . . .	130
Ändern des Typs der von einem Feld verwendeten Formularkomponente . . . . .	133
Hinzufügen von untergeordneten Dokumenten zur Liste „Verfügbare Felder“ der Personalisierung . . . . .	134
Modellunterklassen . . . . .	138
Bearbeiten der Modellunterklassendateien . . . . .	141
Bearbeiten der Ladeskriptdateien. . . . .	142
Filtern einer Dokumentliste in einer Portalkomponente . . . . .	143
Filtern einer Dokumentliste in einer Feldsuche . . . . .	144
Hinzufügen der Datenvalidierung für Dokumentaktualisierungen oder -einfügungen . . . . .	146
Hinzufügen von Standardwerten zu einem Detailformular. . . . .	148
Ändern von Dokumentdaten bei Erfüllung einer bestimmten Bedingung. . . . .	150
Modellelemente und -attribute. . . . .	152
<?xml> . . . . .	152
<schema> . . . . .	152
<documents> . . . . .	152
<document>. . . . .	155
<attribute> . . . . .	162
<collection> . . . . .	168
Dokumente . . . . .	171
Untergeordnete Dokumente . . . . .	172

Kapitel 7	Ändern der Auswahlmenüs für Anforderungs- und Positionstypen. . . . .	179
	Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente . . . . .	180
	Allgemeine Merkmale der Menükomponente. . . . .	180
	Syntax einer Menükonfigurationsdatei . . . . .	181
	Konfigurieren des Auswahlmenüs für Anforderungstypen. . . . .	189
	Konfigurieren des Auswahlmenüs für Positionstypen . . . . .	191
Kapitel 8	Erweiterungen des Hierarchiemenus . . . . .	195
	Allgemeine Erweiterungen . . . . .	196
	Auswirkungen auf vorhandene Menüdateien . . . . .	203
	Gültigkeit der Menüdefinitionsdateien . . . . .	203
	Änderungen am Get-Resources-Menü „Positionskategorie“ . . . . .	205
Kapitel 9	Verwalten von Get-Resources . . . . .	209
	Zugreifen auf das Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul . . . . .	210
	Verwenden der Systemsteuerung . . . . .	213
	Anzeigen der bereitgestellten Versionen . . . . .	214
	Verwenden der Seite „Einstellungen“ . . . . .	215
	Festlegen von Parametern im Verwaltungsmodul . . . . .	216
	Protokollieren . . . . .	218
	Dateiformat für die Protokollierung. . . . .	220
	Rollover-Frequenz der Protokolldatei . . . . .	223
	Anzeigen des Serverprotokolls . . . . .	224
	Überprüfen des Skriptstatus . . . . .	225
	Anzeigen von Nachrichtenwarteschlangen . . . . .	226



	Anzeigen des Warteschlangenstatus . . . . .	227
	Importieren und Exportieren von Personalisierungen . . . . .	228
	Anzeigen von Adaptertransaktionen . . . . .	229
	Verwenden des IBM-Portals WebSphere . . . . .	230
	Herunterladen der Datei „local.xml“. . . . .	231
	Anzeigen von Formularinformationen . . . . .	232
	Anzeigen von Formulardetails . . . . .	234
	Online-Registrierung für Benutzer . . . . .	235
	Ändern von Kennwörtern . . . . .	236
	Protokollieren und Überwachen von Benutzersitzungen. . . . .	237
	Funktionsweise der Datei „usage.log“. . . . .	237
Kapitel 10	Verwalten des Backend-Systems . . . . .	239
	Aktualisieren der ServiceCenter-Ereignisregistrierung für Genehmigungen. . . . .	239
	Aktualisieren des OCML-Objektdatensatzes in ServiceCenter 5.x . . . .	241
	Konfigurieren des Workflows zur automatischen EA-Erstellung . . . .	242
	Konfigurieren des Produktkatalogs . . . . .	243
	Zertifizierung . . . . .	243
	Berechnetes Feld: cf_Description . . . . .	244
	Installieren und Konfigurieren des ACAadapter unter UNIX . . . . .	244
Kapitel 11	Sicherheit . . . . .	247
	Sicherheit des Backend-Systems . . . . .	248
	Verwalten von Benutzerkonten und Kennwörtern . . . . .	248
	Authentifizierung mit ServiceCenter oder AssetCenter. . . . .	249

ServiceCenter-Berechtigungswörter und AssetCenter-Schlüsselwörter für Benutzerberechtigungen . . . . .	250
Beispiel-Sicherheitsdaten für AssetCenter. . . . .	252
Kennwortsicherheit in ServiceCenter . . . . .	254
Globale Zugriffsberechtigungen in Get-Resources . . . . .	254
Benutzerregistrierung . . . . .	256
Aktivieren des E-Mail-Adapters . . . . .	257
Beheben von Fehlern bei der Mail-Adapter-Verbindung. . . . .	258
Authentifizieren von Benutzern . . . . .	259
Standard-Sicherheitskonfiguration . . . . .	260
Benutzerdefinierte JAAS-Konfiguration . . . . .	261
Steuerungsflags für das JAAS-Anmeldemodul. . . . .	263
JAAS-Konfigurationsoptionen . . . . .	265
Beispiel: Festlegen einer benutzerdefinierten LDAP-Konfiguration . . . . .	269
Sun Microsystems JAAS-Standardkonfiguration. . . . .	271
Befehlszeilenoptionen . . . . .	271
Integrierte Windows-Authentifizierung . . . . .	272
Einrichten der Integrierten Windows-Authentifizierung . . . . .	273
Überprüfen der Einstellungen . . . . .	283
Integrieren mit Tools für einzelne Anmeldungen . . . . .	284
Testen des Zugriffs auf Get-Resources über ein Tool für einzelne Anmeldungen . . . . .	286
Authentifizierungsmodelle. . . . .	287
ServiceCenter-Authentifizierungskomponenten . . . . .	287
Zuordnungen zwischen OAA-Kontakten und Bearbeitern . . . . .	288

Reguläre Bearbeiterauthentifizierung . . . . .	288
Algorithmus für die Suche nach Kontakten . . . . .	288
Erstellen von Kontakten . . . . .	289
Kontaktbasierte Authentifizierung . . . . .	291
Einrichten der kontaktbasierten Authentifizierung. . . . .	292
Anpassen der kontaktbasierten Authentifizierung. . . . .	296
AssetCenter-Authentifizierung . . . . .	297
Integrierte Windows-Authentifizierung mit AssetCenter . . . . .	297
LDAP-Authentifizierung mit AssetCenter . . . . .	297
Erstellen einer alternativen Anmeldeseite . . . . .	298
Erstellen einer Webseite für die Anmeldung. . . . .	298
Festlegen eines alternativen Authentifizierungsverfahrens. . . . .	300
Kapitel 12 Fehlerbehebung . . . . .	303
Index . . . . .	305





# Über dieses Handbuch

Get-Resources, eine Komponente der Get-It Employee Self Service-Suite von Peregrine Systems, ermöglicht Mitarbeitern eines Unternehmens die Beschaffung von Ressourcen über das unternehmenseigene Intranet.

Get-Resources wird in AssetCenter Procurement, AssetCenter 4.x Portfolio oder ServiceCenter Request Management integriert, um Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, Ressourcen anzufordern und den Genehmigungs-Workflow für solche Anforderungen innerhalb des gesamten Unternehmens zu vereinfachen.

In diesem Handbuch werden die folgenden Themen behandelt:

- Durchführen von Verwaltungsaufgaben in Get-Resources
- Konfigurieren von Get-Resources für ServiceCenter oder AssetCenter
- Identifizieren von Benutzern in Get-Resources
- Verwenden des Peregrine-Portals
- Personalisieren von Formularen

## Zielgruppe des Handbuchs

Dieses Handbuch richtet sich an Systemverwalter, die für die Konfiguration und Wartung von Get-Resources verantwortlich sind. Um dieses Handbuch effektiv nutzen zu können, sollten Sie mit folgenden Themen vertraut sein:

- Bedienungsanleitungen, Referenzhandbücher und sonstige Dokumentation zur verwendeten PC-Hardware und Ihrem Betriebssystem
- Verwaltung und Funktionalität von ServiceCenter oder AssetCenter
- XML

## Verwandte Dokumentation

Zusätzliche Informationen finden Sie in der folgenden Dokumentation:

Handbuch	Informationen
Get-Resources-Installationshandbuch	Installieren und Konfigurieren der Peregrine OAA-Plattform sowie von Get-Resources, Java SDK und Anwendungs- und Webservern.
Get-Resources-Versionshinweise	Aktuelle Dokumentation zu oder bekannte Probleme mit Get-Resources. Die Versionshinweise werden kontinuierlich aktualisiert und auf der Kundendienst-Website zur Verfügung gestellt. Einzelheiten zum Zugriff auf die Kundendienst-Website finden Sie unter <a href="#">Benötigen Sie weitere Hilfe?</a> auf Seite 18.

---

## Integrierbare Anwendungen

Dieses Handbuch enthält keine Informationen zu Produkten, die die in Verbindung mit Get-Resources verwendet werden können, wie z. B. ServiceCenter oder AssetCenter. Informationen zur Installation, Konfiguration und Verwendung dieser integrierbaren Anwendungen finden Sie in der entsprechenden Produktdokumentation.

**Hinweis:** Vor der Installation und Konfiguration von Get-Resources müssen Sie ServiceCenter oder AssetCenter installieren und konfigurieren. Anweisungen hierzu finden Sie im [Get-Resources-Installationshandbuch](#).

---

## Terminologie

Die in diesem Handbuch und auf der Benutzeroberfläche von Get-Resources verwendete Terminologie basiert auf ServiceCenter 5.x und 6.0. sowie auf AssetCenter 3.6 und 4.x.

---

## Typografische Konventionen

In diesem Handbuch werden typografische Konventionen verwendet, um bestimmte Begriffe und Aktionen hervorzuheben. Diese Konventionen und ihre Bedeutung werden im Folgenden beschrieben:

Konvention	Bedeutung
<b>Fett</b>	Daten, die zeichengenau eingegeben werden müssen, sind <b>fett</b> formatiert. Die Bezeichnungen von Schaltflächen, Menüs und Menüoptionen sind ebenfalls <b>fett</b> formatiert.
<i>Kursiv</i>	Variablen und Werte, die Sie eingeben müssen, werden <i>kursiv</i> dargestellt. Neue Begriffe sind ebenfalls <i>kursiv</i> gesetzt.

Konvention	Bedeutung
Konstantenschrift	<p>Code- oder Skriptbeispiele, Ausgaben und Systemmeldungen sind in Konstantenschrift dargestellt.</p> <pre>var msgTicket = new Message( "Problem" ); ... msgTicket.set( "_event", "epmc" );</pre> <p>Auslassungszeichen (...) zeigen an, dass Teile eines Skripts übersprungen wurden, da sie für das aktuelle Thema nicht relevant sind. Codebeispiele sind keine vollständigen Dateien, sondern dienen lediglich zur Veranschaulichung der in einem bestimmten Abschnitt behandelten Informationen.</p> <p>Dateinamen, wie beispielsweise <code>login.asp</code>, werden in einer Konstantenschriftart dargestellt.</p>

## Hinweise

Um Ihnen das Auffinden von Informationen zu erleichtern, werden in diesem Handbuch Hinweise verwendet. Diese Elemente und ihre Bedeutung sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Hinweis	Verwendung
<b>Wichtig:</b>	Erforderliche Informationen zur Durchführung einer Aufgabe
<b>Hinweis:</b>	Informationen von allgemeinem Interesse
<b>Tipp:</b>	Informationen, die die Durchführung einer Aufgabe erleichtern oder beschleunigen können
<b>Warnung:</b>	Informationen, die benötigt werden, wenn das Risiko eines Datenverlustes besteht



## Aufbau des Handbuchs

Der nachfolgenden Tabelle können Sie entnehmen, in welchem Kapitel Sie die gewünschten Informationen finden.

Gesuchte Information	Referenz
Übersicht über die Peregrine OAA-Architektur	Kapitel 1, Übersicht über die Architektur
Übersicht über die Funktionen und die Architektur von Get-Resources	Kapitel 2, Übersicht über Get-Resources
Anpassen der Get-Resources-Oberfläche	Kapitel 3, Anpassen des Peregrine-Portals
Konfigurieren und Verwenden des Peregrine-Portals	Kapitel 4, Verwenden des Peregrine-Portals
Aktivieren und Verwenden der Funktionen zur Oberflächenpersonalisierung durch Endbenutzer	Kapitel 5, Verwenden der Personalisierungsoberfläche
Verwenden von Dokumentmodelldefinitionen und Erweiterungen	Kapitel 6, Dokumentmodelldefinitionen
Anpassen von Formularen <b>Hinweis:</b> In diesem Kapitel erhalten Sie nützliche Informationen zum Ändern der in den Menüs des Anforderungstyp und Positionstyp enthaltenen Optionen. Außerdem wird beschrieben, wie Sie ein Auswahlménü für den Einkaufsauftragstyp und den Anforderungspositionstyp hinzufügen können.	Kapitel 7, Ändern der Auswahlménüs für Anforderungs- und Positionstypen
Erweiterungen des Hierarchieménüs	Kapitel 8, Erweiterungen des Hierarchieménüs
Verwalten von Get-Resources über das Verwaltungsmodul	Kapitel 9, Verwalten von Get-Resources
Konfigurieren von Get-Resources für die Verwendung von ServiceCenter oder AssetCenter	Kapitel 10, Verwalten des Backend-Systems
Sicherheitsfunktionen	Kapitel 11, Sicherheit
Anleitungen zur Fehlerbehebung	Kapitel 12, Fehlerbehebung

## Benötigen Sie weitere Hilfe?

Um weitere Informationen und Unterstützung bei dieser Version zu erhalten, können Sie die Dokumentation herunterladen oder sich für eine Schulung anmelden.

### Kundendienst

Weitere Informationen und Unterstützung können Sie beim Kundendienst von Peregrine Systems auf der Peregrine CenterPoint-Website anfordern.

So setzen Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung:

- 1 Navigieren Sie in einem Browser zu <http://support.peregrine.com>.
- 2 Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort an.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf der Webseite, um eine Antwort auf Ihre Frage zu erhalten. Sie sollten Ihre Suche in der KnowledgeBase (Wissensdatenbank) beginnen, in der sich informative Artikel zu allen Kategorien von Peregrine-Produkten befinden.
- 4 Wenn Sie in der Wissensdatenbank nicht fündig werden, können Sie eine Suche nach Produkt durchführen, die Diskussionsforen durchsuchen und nach Produkt-Downloads suchen.

### Dokumentations-Website

Eine komplette Aufstellung der aktuellen Get-Resources-Dokumentation finden Sie auf den Dokumentationsseiten der Kundendienst-Website von Peregrine Systems.

So zeigen Sie die Liste der Dokumente an:

- 1 Navigieren Sie in einem Browser zu <http://support.peregrine.com>.
- 2 Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort an.
- 3 Klicken Sie oben auf der Seite entweder auf Documentation (Dokumentation) oder auf Release Notes (Versionshinweise).

- 4 Klicken Sie auf den Get-Resources-Link.
- 5 Klicken Sie auf den Link einer Produktversion, um eine Liste aller für diese Version von Get-Resources verfügbaren Dokumente anzuzeigen.
- 6 Die Dokumente sind möglicherweise in mehreren Sprachen verfügbar. Klicken Sie auf die Schaltfläche Download (Herunterladen), um die PDF-Datei in der von Ihnen bevorzugten Sprache herunterzuladen.

Sie können die PDF-Datei in Acrobat Reader öffnen. Acrobat Reader ist auf der Kundendienst-Website oder direkt über Adobe unter <http://www.adobe.com> verfügbar.

**Wichtig:** Die Versionshinweise für dieses Produkt werden nach jeder Veröffentlichung kontinuierlich aktualisiert. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuellste Ausgabe der Versionshinweise verfügen.

## Schulungsservices-Website

Peregrine Systems bietet Schulungen an Standorten in der ganzen Welt oder „vor-Ort“ über das Internet an. Eine vollständige Liste der von Peregrine angebotenen Kurse erhalten Sie auf der folgenden Website:

<http://www.peregrine.com/education>

Unter der Rufnummer +1 (0) 858 794 5009 können Sie sich auch direkt mit den Schulungsservices von Peregrine in Verbindung setzen.



# 1

## KAPITEL

# Übersicht über die Architektur

Die Open Application Architecture (OAA)-Plattform von Peregrine ist eine Software-Plattform, die das Hosten einer Vielzahl von Webanwendungen über ein Intranet ermöglicht. Es handelt sich um eine Java-basierte Plattform, die auf der neuesten Java-Technologie basiert, einschließlich Java-Servlets, JAAS-Anmeldeauthentifizierung und JSP-Seiten für die dynamische Anzeige von Webseiteninhalten.

## Übersicht über Peregrine OAA

Peregrine OAA ist die zugrunde liegende Architektur vieler Peregrine-Produkte, z. B. der aus Employee Self-Service-Produkten bestehenden Get-It-Suite.

OAA-Produkt	Beschreibung
AssetCenter Web	Webanwendung, die allen Benutzern den Zugriff auf die AssetCenter-Datenbank ermöglicht, ohne dass dazu der AssetCenter-Client installiert werden muss.
BI Portal	Webbasiertes Berichtswerkzeug zum Erstellen und Ausführen von Abfragen in ServiceCenter 5.1-Daten sowie zum Generieren von Berichten und Grafiken anhand der abgefragten Daten.
Get-Answers	Webbasierte Wissensmanagement-Anwendung, mit der Sie Informationen in einer Datenbank erfassen, speichern und bei Bedarf abrufen können. Mit Hilfe von Get-Answers können Sie die Qualität und Genauigkeit des Wissens optimieren, das die Personen in Ihrem Unternehmen für die erfolgreiche Durchführung ihrer Aufgaben benötigen, und so Anfragen beim Helpdesk vermeiden.

OAA-Produkt	Beschreibung
Get-Resources™	Webbasierte Lösung, die in AssetCenter Procurement, AssetCenter Portfolio oder ServiceCenter Request Management integriert wird, um Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, Ressourcen anzufordern sowie den Genehmigungs-Workflow für solche Anforderungen innerhalb des gesamten Unternehmens zu vereinfachen.
Get-Services™	Webbasierte Erweiterung von ServiceCenter, über die Benutzer Probleme, die innerhalb ihrer Arbeitsumgebung auftreten, melden können, indem sie Problem-Tickets in Get-Services öffnen und anschließend im ServiceCenter-Backend-System speichern. Auf diese Weise können Benutzer Tickets aus Get-Services und ServiceCenter anzeigen. Zu den integrierten Modulen gehören Service Desk und Change Management.

Peregrine OAA verfügt über ein Webportal, das so genannte Peregrine-Portal, über das Benutzer auf ihre Webanwendungen zugreifen können. Darüber hinaus ermöglicht das Peregrine-Portal den Zugriff auf das Verwaltungsmodul, über das alle Aspekte von Peregrine OAA überwacht und verwaltet werden.

Das Peregrine OAA-Basisprodukt umfasst die folgenden Komponenten:

Komponente	Beschreibung
Archway	Ein Java-Servlet, das HTTP-Anforderungen von einem Browser verarbeitet, die Anforderungen über einen Adapter an ein Backend-System weiterleitet und XML-Daten für die Anzeige im Browser zurücksendet.
Hauptdateien	Peregrine OAA enthält JSP- und XML-Dateien. Der Kern besteht im Wesentlichen aus Java-Dienstprogrammklassen der unteren Ebene, die von den auf dem OAA-Framework erstellten Portal-Webanwendungen verwendet werden.
Peregrine-Portal	Enthält eine Anmeldeseite und ermöglicht den Zugriff auf Ihre Peregrine-Webanwendungen sowie auf das Verwaltungsmodul zur Konfiguration Ihrer Anwendung.
Darstellungen und Formatvorlagen	Ermöglichen es, Webseiten auf unterschiedliche Weise darzustellen.

Peregrine OAA enthält ein Vielzahl Komponenten, die je nach Bedarf für die Verwendung mit Webanwendungen konfiguriert werden. Hierzu gehören:

Komponente	Beschreibung
Adapter	Stellen die Verbindung zur Datenbank des Backend-Systems her. Der für Ihre Webanwendung erforderliche Adapter wird bei der Installation bereitgestellt.
OAA Persistence (nur Get-Answers)	Stellt eine allgemeine Datenbank zur Verfügung, die von bestimmten Peregrine-Webanwendungen verwendet wird. Durch die OAA-Persistenz wird die Datenpersistenz in der Datenbank gewährleistet.
OAA Workflow (nur Get-Answers)	Stellt Workflow-Funktionen zur Verfügung, die von einigen Peregrine OAA-Webanwendungen verwendet werden.
Benachrichtigungsdienste (nur Get-Answers)	Ein zentralisierter Dienst für das Senden und Empfangen von Benachrichtigungen über mehrere Kommunikationsgeräte sowie für die Verfolgung des Status dieser Benachrichtigungen.

Für Webanwendungen, die diese Funktion verwenden, steht eine separate Dokumentation zu den Benachrichtigungsdiensten zur Verfügung.

## Peregrine OAA-Architektur

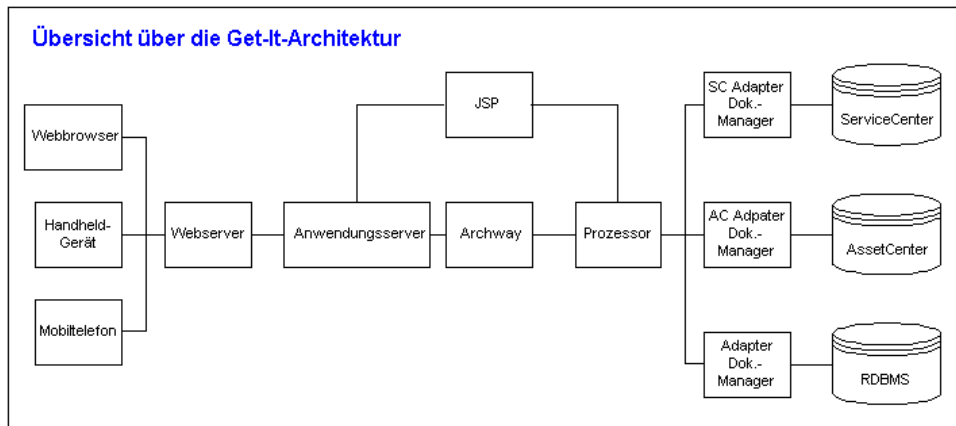
Peregrine OAA-Anwendungen und -Schnittstellen verwenden webbasierte Bausteine. Hierzu gehören:

HTTP	Ein einfaches und weit verbreitetes Protokoll für das Senden von Clientanforderungen an einen Server. Auch Varianten wie HTTPS ermöglichen den Aufbau sicherer Verbindungen.
XML	Extensible Markup Language. Meta-Beschreibungssprache, über die Daten formatiert werden können, um sie anschließend in einem Webbrowser anzuzeigen. Im Gegensatz zu HTML können bei XML eigene Tags erstellt und beliebig definiert werden.
Kommerzielle Webserver	Die von der Archway-Architektur bereitgestellten Dienste können über jeden kommerziellen Webserver, einschließlich IIS und Apache, zur Verfügung gestellt werden.

Anwendungsserver	Peregrine OAA unterstützt Apache Tomcat, WebSphere und WebLogic.
Allgemeine Clients	Anwendungen können über Webbrowser (z. B. IE, Netscape und Mozilla), Handheld-Geräte (Palm Pilot) oder Mobiltelefone (über HDML) bereitgestellt werden.

Der Anwendungsserver verarbeitet die Daten (JSP-Seiten, XML usw.), die er von Datenbanken oder Clients empfängt, die den Webanwendungen von Peregrine Systems ausdrücklich zugeordnet wurden. Der Webserver konvertiert diese Daten in eine vom Webbrowser darstellbare Form (HTML).

Die folgende Grafik dient zur Veranschaulichung der Architektur:



Die Archway-Komponente empfängt HTTP-Anforderungen von den Clients, leitet diese an einen geeigneten Server weiter und sendet Daten oder Dokumente zurück. Archway unterstützt unterschiedliche Arten von Anforderungen. In der Regel handelt es sich jedoch um Abfragen, Datenaktualisierungen oder Systemereignisse.

So könnte beispielsweise ein Client Archway kontaktieren, um eine Liste von Problem-Tickets aus einer Datenbank abzufragen. Ein weiterer Client kann eine neue Einkaufsanforderung an Archway senden, die in die Datenbank eingegeben werden muss.



Alle Anforderungen und Antworten, wie auch das folgende Problem-Ticket, werden in XML codiert.

```
<problem>  
  <number> PM5670 </number>  
  <contact> Joe Smith </contact>  
  <description> Kein Papier im Drucker </description>  
</problem>
```

Clients, die mit Archway zusammenarbeiten, können mit den als Antwort zurückgesendeten XML-Daten alle erforderlichen Aktionen durchführen. In den meisten Fällen handelt es sich bei dem Client, der die Anforderung absendet, um eine Benutzeroberfläche, wie beispielsweise einen Webbrowser. Ein solcher Client könnte die von Archway zurückgesendeten XML-Dokumente problemlos anzeigen. Dennoch werden die XML-Dokumente der Einfachheit halber häufig innerhalb einer formatierten HTML-Seite angezeigt. Dies geschieht mithilfe von Java Server Pages (JSP).

JSP stellt die Syntax zur Erstellung von HTML-Seiten zur Verfügung, die vom Webserver für die Darstellung im Browser aufbereitet wird. Während dieses Vorgangs werden die von Archway gesendeten XML-Daten in die HTML-Seite eingefügt.

Die Archway-Architektur bietet eine spezielle Unterstützung für die automatische Generierung von HTML- und JSP-Seiten, aus denen sich eine Webanwendung zusammensetzt.

## OAA-Skalierbarkeit

Auch bei wachsender Benutzerzahl in Ihrem Unternehmen können Sie eine gute Leistung der OAA-Anwendungen sicherstellen. Ausführliche Informationen zur Skalierbarkeit finden Sie im [Guide to OAA architecture and optimization](#) (Handbuch zur Architektur und Optimierung von Peregrine OAA), das Sie im PDF-Format von der Website <http://support.peregrine.com/support/Get-Resources> (Abschnitt Employee Self Service unter Product News (Produktneugigkeiten) herunterladen können.

## Interne Archway-Architektur

Archway wird als Java-Servlet implementiert. Das Java-Servlet ist eine Anwendung, die von einem Webserver ausgeführt wird, der die HTTP-Anforderungen vom Webbrowser des Client verarbeitet und über einen Adapter an eine Datenbank sendet. Die angeforderten Daten werden aus der Datenbank abgerufen und anschließend an den Client zurückgesendet. Archway erfordert sowohl eine Java-Umgebung als auch einen Webserver.

Jede Anforderung wird zur Bestimmung ihres Ziels interpretiert. Archway kann mit einer Vielzahl von Backend-Systemen, einschließlich den AssetCenter- oder ServiceCenter-Produkten von Peregrine, kommunizieren.

Anforderungen können auf drei Arten abgewickelt werden:

- Eine Anforderung kann direkt an einen Adapter gesendet werden, der mit einem Backend-Server kommuniziert. Eine Abfrage geöffneter Tickets könnte beispielsweise an einen Adapter weitergeleitet werden, der in der Lage ist, mit ServiceCenter zu kommunizieren.
- Eine Anforderung kann an einen Skript-Interpreter gesendet werden, der von Archway gehostet wird. Auf diese Weise können Sie Ihre eigenen anwendungsspezifischen Dienste definieren. Innerhalb eines Skripts können wiederum Anfragen an Archway gestellt werden, um mit Datenbankvorgängen und Ereignissen auf das Backend-System zuzugreifen.
- Schließlich kann eine Anforderung auch an eine andere Komponente, den sogenannten Dokumentmanager, gesendet werden. Diese Komponente stellt automatisierte Dienste für die Kombination logischer Dokumente zur Verfügung.

Die Kommunikation zwischen Archway und den Backend-Systemen erfolgt über spezielle Adapter, die einen vordefinierten Satz von Schnittstellen unterstützen, um Verbindungen aufzubauen oder Datenbankvorgänge, Ereignisse und Authentifizierungen durchzuführen. Für die Kommunikation mit den einzelnen Anwendungen verwenden alle Adapter DLL-Dateien.

Meldungen können an einen Skript-Interpreter weitergeleitet werden, der von Archway gehostet wird. Der Interpreter unterstützt ECMAScript, einen auf der Sprache Core JavaScript basierenden europäischen Standard, der von Netscape (JavaScript) und Microsoft Internet Explorer (JScript) verwendet wird.

Meldungen können an den Dokumentmanager weitergeleitet werden. Diese Komponente liest bestimmte Modelldefinitionen aus, die Anwendungsdokumente für logische Einheiten, wie Einkaufsanforderungen, Problem-Tickets oder Produktkataloge, beschreiben. Der Skript-Interpreter verwendet diese Modelle zur automatischen Generierung von Datenbankvorgängen, die solche Dokumente abfragen, einfügen oder aktualisieren.

## Archway-Anforderungen

Archway unterstützt eine Vielzahl von Anforderungen, die alle auf zwei grundlegenden Technologien basieren: HTTP und XML. Über das HTTP-Protokoll können Clients auf einfache Weise Daten von einem Server anfordern. Die Anforderungen sind zustandslos und die Client-/Serververbindung wird lediglich für die Dauer der Anforderung aufrecht erhalten. Für Archway ergeben sich hierdurch mehrere Vorteile, einschließlich der Fähigkeit, eine große Anzahl von Anforderungen mithilfe eines gängigen Webservers zu unterstützen.

Ein weiterer wichtiger Vorteil besteht darin, dass jedes System, das in der Lage ist, HTTP-Anforderungen zu stellen, auch eine Verbindung zu Archway herstellen kann. Hierzu gehören natürlich Webbrowser. Aber auch alle modernen Programmierumgebungen, die HTTP unterstützen. Dadurch ist es sehr einfach, neue Adapter zu schreiben, die ohne spezielle APIs mit Peregrine-Servern kommunizieren.

Sie können die von Ihren serverseitigen Onload-Skripten und Modellen generierte Ausgabe testen, indem Sie URL-Abfragen an das Archway-Servlet senden.

Das Serverskript oder Modell wird von Archway aufgerufen und als XML-Dokument ausgegeben. Für die Anzeige des XML-Dokuments benötigen Sie einen Browser mit XML-Renderer.

**Hinweis:** Eventuell werden Sie von Ihrem Browser aufgefordert, die XML-Ausgabe der URL-Abfrage in eine externe Datei zu speichern.

## URL-Skript-Abfragen

URL-Skript-Abfragen, die an Archway gesendet werden, haben das folgende Format:

`http://Servername/oaaservlet/archway?Skriptname.Funktionsname`

- Geben Sie für Servername den Namen des Java-aktivierten Webserver ein. Falls Sie das Skript von dem Computer aus testen, auf dem der Webserver ausgeführt wird, können Sie als Servernamen die Variable `localhost` verwenden.

Bei der Zuordnung `/oaaservlet` geht das System davon aus, dass Sie die Standard-URL-Zuordnung verwenden, die Get-Resources automatisch für das Archway-Servlet definiert. Wenn Sie eine andere URL-Zuordnung definiert haben, müssen Sie die Servlet-Zuordnung durch den entsprechenden Namen ersetzen.

- Geben Sie für Skriptname den Namen des Skripts ein, das ausgeführt werden soll.
- Geben Sie für Funktionsname den Namen der vom Skript verwendeten Funktion ein.

**Hinweis:** Die URL-Abfragefunktion kann durch Konfiguration der Datei `WEB.xml` gelöscht werden. Dies wird aus Sicherheitsgründen empfohlen.

## URL-Modell-Abfragen

URL-Modell-Abfragen, die an Archway gesendet werden, haben das folgende Format:

`http://Servername/oaaservlet/archway?Adaptername.Querydoc  
&_document=Modellname`

- Geben Sie für Adaptername den Namen des von dem Modell verwendeten Adapters der Backend-Datenbank ein. Die hier aufgeführten Adapter verwenden den ODBC-Anschluss, den Sie auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls definiert haben.

- Geben Sie für `ModelName` den Namen ein, den Sie im Element `<document name="ModelName">` der Modelldatei definiert haben.

Bei der Zuordnung `/oaa/servlet` geht das System davon aus, dass Sie die Standard-URL-Zuordnung verwenden, die `Get-Resources` automatisch für das Archway-Servlet definiert. Wenn Sie eine andere URL-Zuordnung definiert haben, müssen Sie die Servlet-Zuordnung durch den entsprechenden Namen ersetzen.

## URL-SQL-Abfragen

URL-SQL-Abfragen, die an Archway gesendet werden, haben das folgende Format:

```
http://Servername/oaa/servlet/archway?Adaptername.query&_table=
TabelleName&FieldName=value&_[optional]=Wert
```

- Geben Sie für `Adaptername` den Namen des von dem Modell verwendeten Adapters der Backend-Datenbank ein. Die hier aufgeführten Adapter verwenden den ODBC-Anschluss, den Sie auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls definiert haben.
- Geben Sie für `TabelleName` den SQL-Namen der Tabelle ein, die Sie aus der Backend-Datenbank abfragen möchten.
- Geben Sie für `FieldName` den SQL-Namen des Felds ein, das Sie aus der Backend-Datenbank abfragen möchten.
- Geben Sie für `Wert` den Wert ein, den das Feld oder der optionale Parameter haben soll.
- Geben Sie für `_[optional]` beliebige optionale Parameter ein, um die Abfrage einzuschränken. Beispiele:
  - `_return`. Es werden nur die Werte der von Ihnen aufgelisteten Felder zurückgesendet.
  - `_count`. Legt die Anzahl der Datensätze fest, die zurückgesendet werden sollen.

Bei der Zuordnung `/oaa/servlet` geht das System davon aus, dass Sie die Standard-URL-Zuordnung verwenden, die `Get-Resources` automatisch für das Archway-Servlet definiert. Wenn Sie eine andere URL-Zuordnung definiert haben, müssen Sie die Servlet-Zuordnung durch den entsprechenden Namen ersetzen.

Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für URL-SQL-Abfragen:

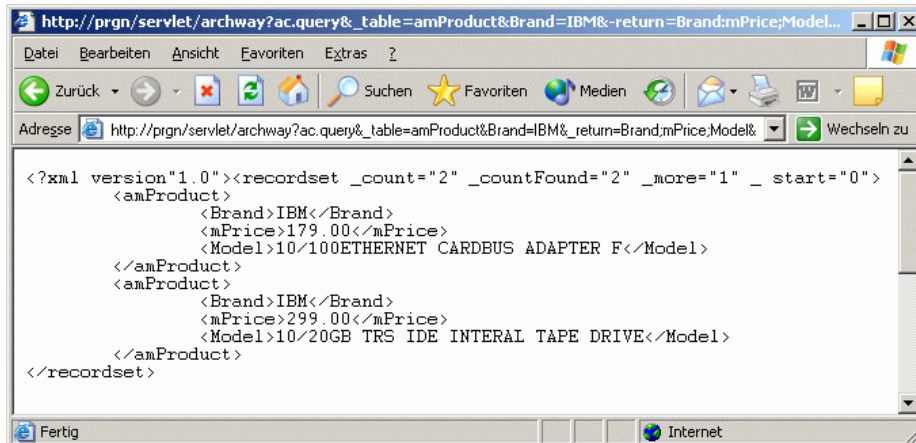
- *Hostname/oa/servlet/archway?sc.query&\_table=probsummary&priority.code=1*

Mit dieser Anforderung werden in ServiceCenter alle Datensätze aus der Tabelle probsummary mit der Prioritäts-ID 1 abgefragt.

- *Hostname/oa/servlet/archway?sc.query&\_table=amAsset&\_return=Brand;mPrice;Model&\_count=2*

Mit dieser Anforderung werden in AssetCenter die ersten zwei Datensätze aus der Tabelle amProduct abgefragt. Für jeden Datensatz werden lediglich die Felder **Brand**, **mPrice** und **Model** zurückgegeben.

Die folgende Abbildung zeigt die XML-Ergebnisse einer Produktabfrage in AssetCenter.



## Dokumentmanager

Für die Übertragung von Daten und Dokumenten zwischen Clients und den unterstützten Backend-Systemen verwendet Archway XML. Grundsätzlich werden die von Archway zurückgesendeten XML-Daten infolge von Abfragen gegen mindestens ein System generiert. Die Abfragen können durch eine direkte URL-Anforderung oder indirekt über eine ECMAScript-Funktion ausgeführt werden.

Bei einfachen Abfragen werden lediglich Datensätze zurückgesendet. Für Clients ist jedoch häufiger der Austausch von Dokumenten relevant. Ein Dokument ist eine logische Einheit, die sich aus mehreren Datenteilen zusammensetzt, die wiederum aus verschiedenen physischen Datenbankquellen stammen können.

Der Dokumentmanager bestimmt anhand von Modellen, welche XML-Elemente verwendet werden und welche Daten in den Elementen enthalten sein müssen. Die vom Dokumentmanager verwendeten Daten sind vom jeweiligen Backend-System abhängig.







# 2 Übersicht über Get-Resources

## KAPITEL

Get-Resources, eine Komponente der Get-It-Suite bestehend aus Employee Self-Service (ESS)-Produkten von Peregrine Systems, gibt Mitarbeitern die Möglichkeit, Ressourcen und Dienste anzufordern sowie den Genehmigungs-Workflow für solche Anforderungen innerhalb des gesamten Unternehmens zu vereinfachen.

Get-Resources wird in AssetCenter oder ServiceCenter integriert, um folgende Funktionen zu ermöglichen:

- Anfordern von Ressourcen und Diensten und Statusüberwachung durch die Mitarbeiter über eine webbasierte Schnittstelle
- Vereinfachung des Anforderungsverfahrens durch Anzeige der vom Unternehmen genehmigten Produkte und Dienste
- Verwalten des Genehmigungs-Workflows für Anforderungen innerhalb des gesamten Unternehmens

AssetCenter stellt zusätzliche Funktionen zur Verfügung, die folgende Aktionen ermöglicht:

Decken von Anforderungen vor Erstellen eines Einkaufsauftrags über den vorhandenen Lagerbestand

- Erstellen von Einkaufsaufträgen für angeforderte Artikel, die nicht vorrätig sind
- Aktualisieren und Verfolgen des Beschaffungsverfahrens von der Auftragserteilung bis zum Empfang der Artikel
- Annehmen oder Ablehnen von gedeckten Anforderungen durch die Mitarbeiter

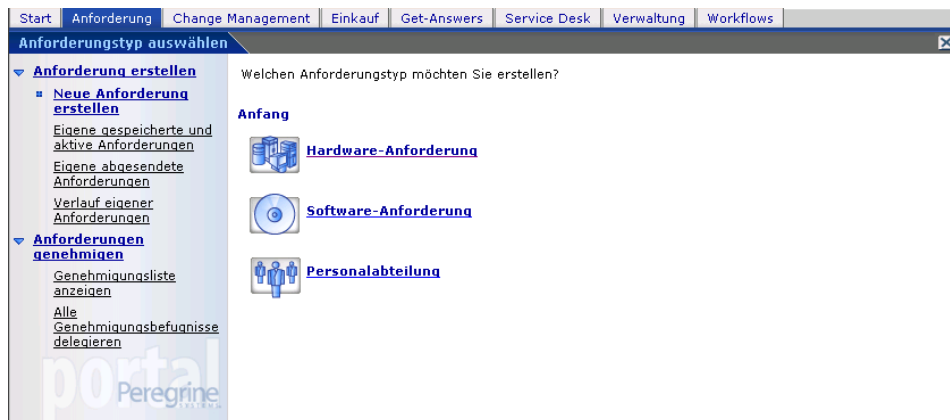
# Funktionen von Get-Resources

In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Funktionen von Get-Resources beschrieben.

## Anforderungen

Das Anforderungsmodul von Get-Resources stellt eine webbasierte Schnittstelle dar, über die Benutzer Ressourcen und Dienste anfordern und den jeweiligen Status anzeigen können. Benutzer mit entsprechenden Zugriffsberechtigungen können über dieses Modul abgesendete Anforderungen genehmigen.

Das Anforderungsmodul umfasst eine Auswahl an Anforderungstypen. Um eine Anforderung zu erstellen, muss zunächst ein Anforderungstyp ausgewählt werden. Über den Anforderungstyp wird festgelegt, welche Optionen und Bildschirme im weiteren Verlauf des Erstellungsverfahrens angezeigt werden. Im folgenden Beispiel wird das Formular Anforderungstyp auswählen des Anforderungsmodul dargestellt; dabei wird ServiceCenter als Backend verwendet.



Weitere Informationen zum Ändern der Menükonfiguration finden Sie in Kapitel 7, Ändern der Auswahlmenüs für Anforderungs- und Positionstypen.

## Erstellen einer neuen Anforderung

Wenn ein Benutzer einen Artikel aus dem Katalog auswählt, wird der Anforderungsdetailbildschirm angezeigt, der den Benutzer zur Eingabe weiterer Daten auffordert. Benutzer können die Werte für die Menge und das Datum, an dem der Artikel benötigt wird, ändern sowie Finanzinformationen, z. B. eine Kostenstelle, hinzufügen.

Start Anforderung Change Management Einkauf Get-Answers Service Desk Verwaltung Workflows

Neuen Anforderung absenden Zum Kataloganfang

**Anforderung erstellen**

- Neue Anforderung erstellen
- Eigene gespeicherte und aktive Anforderungen
- Eigene abgesendete Anforderungen
- Verlauf eigener Anforderungen

**Anforderungen genehmigen**

- Genehmigungsliste anzeigen
- Alle Genehmigungsbeurteilungen delegieren

**Grund und geplantes Lieferdatum**

Zweck:

Datum: 10 Mrz 2005

Uhrzeit:

**Empfänger**

Endbenutzer: Hartke

Vorname: Richard

Telefon: (650) 572-9000

**Informationen zu Zahlung und Genehmigung**

Einkaufskarte:

Höchstbetrag:

Kostenstelle:

Projekt:

Unterschrift erforderlich:

**Weitere Informationen**

Kommentar:

Anhänge:

**Endgültiger Bestimmungsort**

Ziel: 001 - Office

Adresse 1: 5569 Turner Dr.

Ort: Santa Clara

Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis	Zuweisung
1	Deskpro EN - DT - PIII 933 Compaq Deskpro EN - DT - PIII 933 Pentium III 933Mhz 256MB RAM 61GB HD	\$2.311,00	Benutzer: Kostenstelle:

Gesamtsumme: \$2.311,00

Weitere Artikel hinzufügen Absenden Speichern und zurückstellen Änderungen verwerfen

Bei der Verwendung von AssetCenter als Backend-System stellt Get-Resources zusätzliche Funktionalität für das Hinzufügen von Einkaufskarteninformationen mit dem Höchstlimit der Karte zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Anforderung zu speichern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt fertig zu stellen.

**Informationen zu Zahlung und Genehmigung**

Einkaufskarte:

Höchstbetrag: Euro

Kostenstelle:



Projekt:

Unterschrift erforderlich:

## Eigene abgeschendete Anforderungen



Nach Absenden einer Anforderung kann der Benutzer über die Option **Eigene abgeschendete Anforderungen** im Menü am linken Seitenrand den Status der Anforderung anzeigen.

Bei der Verwendung von ServiceCenter als Backend-System kann der Benutzer über den Anforderungsstatusbildschirm ausstehende Genehmigungen anzeigen und auf das Genehmigungsprotokoll zugreifen.

Anforderungsstatus		Genehmigungs-Workflow	
<b>Grund und geplantes Lieferdatum</b>		<b>Informationen zu Zahlung und Genehmigung</b>	
Zweck:	PC for testing purposes	Einkaufskarte:	
Datum:	10.03.05	Höchstbetrag:	\$0,00
Uhrzeit:	00:00	Kostenstelle:	Common Line
<b>Empfänger</b>		Projekt:	
Endbenutzer:	<a href="#">Hartke</a>	Unterschrift erforderlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorname:	Richard	<b>Weitere Informationen</b>	
Telefon:	(650) 572-9000	Kommentar:	
<b>Endgültiger Bestimmungsort</b>		Anhänge:	 
Ziel:	<a href="#">001 - Office</a>		
Adresse 1:	5569 Turner Dr.		
Ort:	Santa Clara		
<b>Anzahl</b>	<b>Produkt/Beschreibung</b>	<b>Preis</b>	<b>Zuweisung</b>
1	<b>Deskpro EN - DT - PIII 933</b> Compaq Deskpro EN - DT - PIII 933 Pentium III 933Mhz 256MB RAM 61GB HD	\$2.311,00	<b>Benutzer:</b> <a href="#">Hartke, Richard</a> <b>Kostenstelle:</b> Common Line
<b>Gesamtsumme:</b>		\$2.311,00	
<input type="button" value="Als Vorlage verwenden"/>		<input type="button" value="Zurück zu Liste"/>	

Bei der Verwendung von AssetCenter als Backend-System kann der Benutzer über den Anforderungsstatusbildschirm auf den Genehmigungs-Workflow (siehe [AssetCenter-Workflows auf Seite 50](#)) und den Lieferstatus zugreifen.

**Hinweis:** Das Register Lieferstatus wird nur für Benutzer angezeigt, die über das Berechtigungswort `get it . view . shipment` verfügen. Weitere Informationen zu Berechtigungswörtern finden Sie in [Kapitel 11, Sicherheit](#).

Request Status	Approval Workflow	Ship Status	
<b>What is this for and when would you like it?</b>		<b>Payment and approval information</b>	
Purpose:	Desktop 1	Purchasing Card:	
Date:	8/4/04	Max amount:	\$0.00
Time:	6:00 PM	Cost Center:	
<b>Who is it for?</b>		Project:	
End User:	<a href="#">Last</a>	Signature Required:	<input checked="" type="checkbox"/>
First Name:	First	<b>Other information</b>	
Phone:		Comment:	desktop test
<b>What is the final destination?</b>		Attachments:	 
Destination:			
Address 1:			
City:			
Quantity	Product/Description	Price	Assignment
1	<a href="#">IBM Model 9577KNG</a> IBM Model 9577KNG	\$3,160.00	User: <a href="#">Last, First</a> Cost Center:
1	<a href="#">IBM Model 9577KNG</a> IBM Model 9577KNG	\$3,160.00	User: <a href="#">Last, First</a> Cost Center:
1	<a href="#">IBM Model 9577KNG</a> IBM Model 9577KNG	\$3,160.00	User: <a href="#">Last, First</a> Cost Center:
<b>Grand Total:</b>		\$9,480.00	
<a href="#">Use as Template</a>		<a href="#">Return To List</a>	

Darüber hinaus bietet Get-Resources die Möglichkeit, über das Dienstprogramm Statusprüfung eine Liste der aktiven Anforderungen des Benutzers zum Peregrine-Portal hinzuzufügen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in [Kapitel 4, Verwenden des Peregrine-Portals](#).

## Genehmigen von Anforderungen

Benutzer mit entsprechenden Zugriffsberechtigungen können über das Anforderungsmodul auf eine Detailansicht der zur Genehmigung abgesendeten Anforderungen zugreifen.

Bei der Verwendung von AssetCenter als Backend-System kann der Benutzer alle Details aktualisieren, das Lager prüfen, um vor der Genehmigung Artikel für die Deckung einer Anforderung zu reservieren, oder die Genehmigungsbefugnis für die Anforderung an einen anderen Benutzer delegieren.

Anforderungsstatus Genehmigungs-Workflow

[Zum Kataloganfang](#)

Grund und geplantes Lieferdatum	Informationen zu Zahlung und Genehmigung
<b>Zweck:</b> PC for testing purposes <b>Datum:</b> 10 Mrz 2005 <b>Uhrzeit:</b> 0 : 00	<b>Einkaufskarte:</b> <b>Höchstbetrag:</b> 0,00 <b>Kostenstelle:</b> Common Line <b>Projekt:</b> <b>Unterschrift erforderlich:</b> <input checked="" type="checkbox"/>
Empfänger	
<b>Endbenutzer:</b> Hartke <b>Vorname:</b> Richard <b>Telefon:</b> (650) 572-9000	
Endgültiger Bestimmungsort	
<b>Ziel:</b> 001- Office <b>Adresse 1:</b> 5569 Turner Dr. <b>Ort:</b> Santa Clara	
<b>Weitere Informationen</b> <b>Kommentar:</b> <b>Anhänge:</b>	

Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis	Zuweisung	Reserviert	Aktion
1	<b>Deskpro EN - DT - PIII 933</b> Deskpro EN - DT - PIII 933 Compaq Pentium III 933Mhz 256MB RAM 61GB HD	\$2.311,00	<b>Benutzer:</b> Hartke, Richard <b>Kostenstelle:</b> Common Line	0	<input type="button" value="Lager prüfen"/>
<b>Gesamtsumme:</b>		\$2.311,00			

**Aktion und Kommentar des Genehmigers**  
**Kommentar des Genehmigers:**  
**Genehmigungsaktion:**

Darüber hinaus kann der Benutzer vom Hauptmenü des Anforderungsmoduls aus die Genehmigungsbefugnis für alle Anforderungen delegieren.

Get-Resources ermöglicht das Hinzufügen einer Liste mit Anforderungen, deren Genehmigung aussteht. Ausführliche Anweisungen zu dieser Funktion finden Sie in [Kapitel 4, Verwenden des Peregrine-Portals](#).

## Einrichten der Lagerbestandsprüfung und des Moduls Inventory Management in ServiceCenter

ServiceCenter verfügt über eine Lagerfunktion, mit der mittels Anforderungen Teile, die sich im Lagerbestand befinden, verbraucht werden können. Anders als bei der Lagerbestandsprüfung in AssetCenter wird die Verwaltung der Lager in ServiceCenter automatisch durchgeführt. Es gibt keine Möglichkeit, einige Teile aus dem Lager zu entnehmen oder alternative Lagerteile zu entnehmen, falls sich das angeforderte Teil nicht im Lager befindet. Wird eine Anforderung abgesendet, die den Kriterien für Lagerverbrauch entspricht, wird diese Anforderung automatisch aus dem Lagerbestand erfüllt.

Damit über eine Anforderung Lagerteile verbraucht werden können, müssen sowohl in Get-Resources als auch in ServiceCenter die folgenden Kriterien erfüllt werden:

- Für die Anforderung muss im Abschnitt **Endgültiger Bestimmungsort** ein Ziel angegeben werden, das dem Standort des Lagers entspricht.
- Das angeforderte Teil muss sich im Lager befinden.

Sie müssen ServiceCenter zur Aktivierung dieser Funktion entsprechend konfigurieren. Die folgenden Anweisungen gelten für ServiceCenter 6.0.

So richten Sie die Lagerbestandsprüfung und das Modul Inventory Management in ServiceCenter ein:

- 1 Klicken Sie in ServiceCenter auf **Inventory Management > Assets**.
- 2 Suchen Sie nach Teilen, die aus dem Lager verbraucht werden sollen.
- 3 Stellen Sie sicher, dass die Angaben in den folgenden Feldern mit den Teilen übereinstimmen, die aus dem Lager verbraucht werden sollen.

Teilenummer (Register **Systemübersicht**)

Lieferantennamen (Register **Lieferant**)

Standort (Register **Standort**)

- 4 Setzen Sie den Gerätestatus auf **Verfügbar** oder **Warenlager**.
- 5 Klicken Sie auf **Request Management > Wartung > Unterstützende Dateien > Katalog > Modell > Nachbestellinformationen**.

- 6 Aktivieren Sie **Verfügbare verbrauchen** im Modelldatensatz.
- 7 Beenden Sie ServiceCenter.  
Weitere Informationen finden Sie in den Themen zur ServiceCenter-Verwaltung in der [ServiceCenter-Online-Hilfe](#).

## Einrichten einer Entwurfsphase in ServiceCenter

In SC5.1 und höheren Versionen können Sie eine Entwurfsphase einrichten, die Benutzern das Erstellen von Anforderungsentwürfen ermöglicht. Auf der Seite **Anforderungsübersicht** werden die folgenden Schaltflächen angezeigt: **Speichern und zurückstellen**, **Weitere Artikel hinzufügen**, **Absenden** und **Änderungen verwerfen**. Die Option **Eigene gespeicherte und aktive Anforderungen** ist im Menü auf der linken Seite verfügbar. Die Funktion zum Zurückstellen von Anforderungen ermöglicht Benutzern, den Inhalt der Anforderungen so lange zu ändern, bis diese zur Genehmigung gesendet werden.

So erstellen Sie eine Entwurfsphase:

- 1 Wenden Sie die Datei `scX_scr30666.un1` auf ServiceCenter an, wobei X die von Ihnen verwendete ServiceCenter-Version ist.

Dieser Entladevorgang enthält den RAD-Code, der das ordnungsgemäße Verhalten der Entwurfsphase steuert.

- 2 Bearbeiten Sie in ServiceCenter das Formular `ocmqcat.g`.
  - a Klicken Sie auf **Toolkit > Forms Designer**.
  - b Geben Sie im Textfeld **Formular** den String `ocmqcat.g` ein und klicken Sie auf **Suchen**.
  - c Klicken Sie auf **Gestalten**.
  - d Klicken Sie im Abschnitt **Phasen** auf die Spalte **Bedingung**.
  - e Setzen Sie die Eigenschaft **Analysieren** im Ausschnitt **Eigenschaften** auf **Ja**.
  - f Klicken Sie auf **OK**, um das Formular zu speichern.



- 3 Bearbeiten Sie die Ereigniszuordnung GetResRM.
  - a Klicken Sie auf **Dienstprogramme > Ereignisdienste > Verwaltung > Zuordnungen**.
  - b Suchen Sie nach dem Zuordnungsnamen GetResRM mit dem Typ **Eingabe**.
  - c Führen Sie einen Bildlauf nach unten durch und wählen Sie **Position 7** aus.
  - d Geben Sie im Register **Ausdrücke** im Feld **Anweisungen nach Zuordnung** die folgenden beiden Zeilen ein.

```
$draft=val(7 in $axces.fields, 4)
current.phase in $axces.target=NULL
```
  - e Klicken Sie auf **Speichern**.
- 4 Erstellen Sie einen Entwurf für eine Anforderungsphase.
  - a Klicken Sie auf **Dienste > Request Management > Kostenvoranschläge > Kostenvoranschlagsphasen**.
  - b Geben Sie im Feld **Name** einen eindeutigen Namen ein, beispielsweise **Entwurf**.
  - c Wählen Sie **Kostenvoranschläge** im Feld **Bereich** aus.
  - d Klicken Sie auf das Register **Steueroptionen**.
  - e Setzen Sie **Aktualisieren** und **Genehmigung** auf **true** und alle anderen Felder auf **false**.
  - f Setzen Sie im Register **Skripts/Ansichten** die Standardansicht auf `ocmq.view.summary`.
  - g Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
  - h Klicken Sie auf **Allen hinzufügen**.

- 5 Ändern Sie die Kostenvoranschlagskategorien, um die Entwurfsphase zu berücksichtigen.
  - a Klicken Sie auf **Dienste > Request Management > Kostenvoranschläge > Kostenvoranschlagskategorien**.
  - b Suchen Sie nach Kostenvoranschlagskategorien.
  - c Fügen Sie für jede Kategorie die Entwurfsphase oben in der Phasenliste ein.
  - d Setzen Sie die Bedingung auf **\$draft**.
- 6 Erstellen Sie eine Genehmigungsgruppe für die Entwurfsphase.

Auf diese Weise können Benutzer eine Anforderung aus der Entwurfsphase an eine Genehmigungsphase für Manager weiterleiten.

- a Klicken Sie auf **Dienste > Request Management > Wartung > Unterstützende Dateien > Gruppen**.
  - b Geben Sie im Feld **Name** einen eindeutigen Namen ein, beispielsweise ENTWURF.
  - c Wählen Sie **Kostenvoranschläge** im Feld **Bereich** aus.
- 7 Bearbeiten Sie die Request Management-Profile.

Auf diese Weise kann ein Benutzer eine Anforderung aus der Entwurfsphase an eine höhere Phase weiterleiten.

- a Klicken Sie auf **Dienste > Request Management > Wartung > Unterstützende Dateien > Profile**.

- b Fügen Sie die von Ihnen erstellte Genehmigungsgruppe den Genehmigungsgruppen eines geeigneten Profils hinzu, beispielsweise REQUESTOR oder DEFAULT.

**Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass Ihre Bearbeiterdatensätze lediglich ein Anforderungsprofil enthalten. Räumen Sie nicht der Genehmigungsgruppe REQUESTOR das Recht zum Genehmigen von Anforderungen in der Entwurfsphase ein, sondern allen Genehmigungsgruppen, die Anforderungen erstellen können. Fügen Sie beispielsweise für **falcon** aus den Beispieldaten die Genehmigungsgruppe ENTWURF der Genehmigungsgruppe SYSADMIN hinzu.

- c Klicken Sie auf **Speichern**.

**8** Erstellen Sie die Genehmigungsgruppe für die Entwurfsphase neu.

- a Klicken Sie auf **Dienste > Request Management > Wartung > Unterstützende Dateien > Gruppen**.
- b Suchen Sie nach der in [Schritt 6](#) erstellten Genehmigungsgruppe und wählen Sie sie aus.
- c Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ausschnitt mit den Gruppendefinitionen und wählen Sie **Gruppe neu erstellen** aus.
- d Klicken Sie auf **Speichern**.

**9** Erstellen Sie eine Genehmigungsdefinition.

- a Klicken Sie auf **Dienste > Request Management > Wartung > Unterstützende Dateien > Genehmigungsdefinitionen**.
- b Geben Sie im Feld **Name** einen eindeutigen Namen ein, beispielsweise **Entwurf**.
- c Setzen Sie **Genehmigungsbedingung** auf **true**.

- d** Setzen Sie **Gruppe/Bearbeiter** auf die soeben von Ihnen erstellte Gruppe, z. B. ENTWURF).
  - e** Setzen Sie die Sequenz auf 1.
  - f** Setzen Sie die Bedingung auf **true**.
  - g** Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Definition zu erstellen.
- 10** Fügen Sie die neue Entwurfsgenehmigung den Kostenvoranschlagsphasen für Anforderungen hinzu.
  - a** Klicken Sie auf **Dienste > Request Management > Kostenvoranschläge > Kostenvoranschlagsphasen**.
  - b** Suchen Sie nach der erstellten Entwurfsphase und klicken Sie auf das Register **Genehmigungen**.
  - c** Fügen Sie den Namen der von Ihnen erstellten Genehmigungsdefinition der Genehmigungsliste hinzu und speichern Sie diese.
- 11** Aktualisieren Sie die Ereignisregistrierung für Genehmigungen.
  - a** Klicken Sie auf **Dienstprogramme > Ereignisdienste > Verwaltung > Registrierung**.
  - b** Geben Sie im Feld **Ereigniscode** das Wort `approval` ein.
  - c** Wählen Sie für **Eingabe/Ausgabe?** die Option **Eingabe** aus und klicken Sie auf **Suchen**.
  - d** Klicken Sie auf das Register **Anwendung**.

- e Ändern Sie in der Spalte **Parameternamen** den Parameterwert für **cond.input** in **true**.

EREIGNISREGISTRIERUNG

Ereigniscode: approval      Eingabe / Ausgabe?      Übersetzen?

Sequenz: 1      Eingabe     

Eingangseignisse synchron verarbeiten?

◆ Ausdrücke    ◆ Basisinfos    ◆ Anwendung

Anwendungsname: es.approval

Ausführungsbedingung: true

Beschreibung	Parameternamen	Parameterwerte
	record	\$aces
	text	ApprovalLog
	name	evmap in \$aces.register
	cond.input	true

Bei Fehler aufzurufende Anwendung:

- f Klicken Sie auf **Speichern**.

## 12 Bearbeiten Sie das Objekt ocmq.

- a Klicken Sie auf **Toolkit > Database Manager**.
- b Geben Sie **Object** im Feld **Datei** ein und klicken Sie auf **Suchen**.
- c Geben Sie **ocmq** im Feld **Dateiname** ein und klicken Sie auf **Suchen**.
- d Setzen Sie **Bei Öffnung vorläufig genehmigen** im Register **Genehmigungen** auf **false**.

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Kostenvoranschläge, die von Genehmigern geöffnet werden, nicht automatisch genehmigt werden. Andernfalls würde die Entwurfsphase unterdrückt.

**Hinweis:** Alle Mitarbeiter, die Entwurfsanforderungen erstellen können, müssen über die Berechtigung **SysAdmin**, **OCMAdmin** oder **OCMQ** verfügen.

So fügen Sie dem Bearbeiterdatensatz Berechtigungen hinzu:

- 1 Klicken Sie auf **Toolkit > Database Manager**.
- 2 Geben Sie **=operator** im Feld **Formular** ein.
- 3 Klicken Sie auf **Suchen**.
- 4 Geben Sie im Feld **Anmeldename** den Anmeldnamen des Bearbeiters ein, den Sie ändern möchten.
- 5 Klicken Sie auf **Suchen**.
- 6 Fügen Sie in der Spalte **Berechtigungen ausführen** im Register **Start** die erforderliche Berechtigung in einer leeren Zeile ein.

**Bearbeiterdatensatz**

Allgemein | Sicherheit | Anmeldung/Kon... | **Start** | Benachrichtigung | Sicherheitsgrup... | Rechnungsinfor...

Anfangsanwendung

RAD-Name:   Aktive Befehlszeile beim Starten

Parametername	Parameterwerte
name	MAIN MENU
prompt	
string1	HOME

Berechtigungen ausführen	Abfragegruppen	Monate																						
<ul style="list-style-type: none"> <li>SysAdmin</li> <li>SQLAdmin</li> <li>getit.service</li> <li>getit.answers</li> <li>getit.approver</li> <li>getit.receiver</li> <li>getit.requester</li> <li>getit.advancedrequester</li> <li>getit.admin</li> <li>getit.itemployee</li> <li>getit.itmanager</li> <li>getit.personalization.li...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Basic</li> <li>Intermediate</li> <li>Advanced</li> </ul>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Voller Name</th> <th>Abk.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	Voller Name	Abk.																				
Voller Name	Abk.																							

Fügen Sie das Berechtigungswort in der Spalte **Berechtigungen ausführen** ein.

- 7 Klicken Sie auf **Speichern**.

Überprüfen Sie auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** die Einstellungen im Register **Get-Resources**.

Option	Wert	Kommentare
Entwurfsanforderungen verfügbar	Ja	Verwenden Sie die Einstellung <b>Ja</b> für alle Systeme, die AssetCenter als Anforderungs-Backend verwenden, sowie für alle ServiceCenter-Systeme, für die eine Entwurfsphase implementiert wurde. Diese Einstellung aktiviert Entwurfsanforderungen in Get-Resources.
Name des ServiceCenter-Anforderungsentwurfs	<Name Ihrer Entwurfsphase>	Stellen Sie diese Option so ein, dass Entwurfsanforderungen ordnungsgemäß erstellt werden können, wenn Get-Resources ein ServiceCenter-Backend verwendet, für das eine Entwurfsphase für Anforderungen implementiert wurde.

Allgemein	AssetCenter	Benachrichtigungs-DB	Benachrichtigungsdienste	Change Management	Designs		
E-Mail	Get-Answers	Get-Answers-Portal	<b>Get-Resources</b>	GICommonDB	GRRRequestDB	Portal	Portal-DB
Protokollieren	Rome	ServiceCenter	Service Desk	Webanwendung	Workflow-DB	Workflow-Engine	XSL
<b>Get-Resources-Verbindungseinstellungen</b>							
Get-Resources-Ziele:		Gibt eine Liste mit Ziel-Aliasnamen an, die von den Webanwendungen in diesem Paket verwendet werden. Die Einträge sind durch ein Semikolon getrennt.					
<input type="text" value="GRRRequestDB"/>							
Procurement verfügbar:		Ist AssetCenter Procurement verfügbar, sollte diese Einstellung "Ja" lauten. <a href="#">Klicken Sie für den Standardwert hier: [Nein]</a>					
<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein							
Entwurfsanforderungen verfügbar:		Verwenden Sie die Einstellung "Ja", wenn AssetCenter als Anforderungs-Backend verwendet wird oder für Anforderungen in ServiceCenter eine Entwurfsphase eingeführt wurde.					
<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein							
Name des ServiceCenter-Anforderungsentwurfs:		Wurde für Anforderungen in ServiceCenter eine Entwurfsphase eingeführt, sollte diese auf den Namen der Phase gesetzt werden. Dieser Wert wird nicht verwendet, wenn AssetCenter das Anforderungs-Backend ist, und kann in diesem Fall ignoriert werden.					
<input type="text" value="Draft"/>							
Anforderungsschnittstellen-Skript:		Der Name eines Skripts zum Überschreiben der Anforderungsschnittstelle.					
<input type="text"/>							
Einkaufsauftragsschnittstellen-Skript:		Der Name eines Skripts zum Überschreiben der Einkaufsauftragsschnittstelle.					
<input type="text"/>							

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Konfigurieren von Get-Resources** im **Installationshandbuch**.

# Procurement

Benutzern mit entsprechenden Zugriffsberechtigungen bietet das Modul Procurement die Möglichkeit, Einkaufsaufträge für angeforderte Artikel zu erstellen und den Status dieser Einkaufsaufträge bis zum Empfang zu verfolgen. Informationen zum Zugriff auf das Modul Procurement finden Sie im Kapitel [Konfigurieren von Get-Resources im Installationshandbuch](#).

Diese Funktion ist nur bei der Verwendung von AssetCenter als Backend-System für Get-Resources verfügbar.

## Erstellen eines Einkaufsauftrags

Wenn eine Anforderung genehmigt wird und die angeforderten Artikel nicht im Lagerbestand reserviert wurden, zeigt Get-Resources beim Zugriff auf das Modul Procurement diese Artikel in einer Liste an. Aus dieser Liste kann der Benutzer die Artikel zur Erstellung eines Einkaufsauftrags auswählen.

Hinweis: Durch das Verwenden der Schaltflächen zum Blättern wird die Auswahl ausgewählter Artikel aufgehoben.

Auswählen	Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis	Aktion
<input type="checkbox"/>	1	<b>Deskpro EN - DT - PIII 933</b> Compaq Deskpro EN - DT - PIII 933 Pentium III 933Mhz 256MB RAM 61GB HD	\$2.297,00	<input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	1	<b>Deskpro EN - DT - PIII 933</b> Compaq Deskpro EN - DT - PIII 933 Pentium III 933Mhz 256MB RAM 61GB HD	\$2.311,00	<input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	1	<b>EVO D500 UP</b> Compaq EVO D500 UP Celeron 1300Mhz 128MB RAM 20GB HD	\$853,00	<input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	1	<b>Server financing</b> Interleasing - Server financing	\$0,00	<input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	2	<b>Armada Notebook - E500</b> Compaq Compaq E500 Pentium III 1000Mhz 512MB RAM 30GB HD	\$2.049,00	<input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	1	<b>Armada Notebook - E500</b> Compaq Compaq E500 Pentium III 1000Mhz 512MB RAM 30GB HD	\$2.049,00	<input type="button" value="Hinzufügen"/>

Ausgewählte hinzufügen [Zur EA-Übersicht](#)



Der Auftragsdetailbildschirm enthält alle Daten, die ursprünglich bei der Erstellung der Anforderung eingegeben wurden. Der Benutzer kann Änderungen am Einkaufsauftrag vornehmen, den Auftrag speichern, um ihn zu einem späteren Zeitpunkt fertig zu stellen, oder ihn an die nächste Phase des Beschaffungsverfahrens - den Empfang - übergeben.

Allgemein		
Lieferant:	<a href="#">Computinfo</a>	Zweck: EA 2
Versandinformationen		
Lieferungskontakt:	<a href="#">Hartke, Richard</a>	Lieferadresse: <a href="#">/San Mateo site/Building 02/2nd Floor/001- Office/</a>
Zustellinformationen		
Erwartetes Datum für Lieferung:	12.05.05	Uhrzeit: 15:00
Unterschrift erforderlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	
Fakturierung und Zahlung		
Abrechnungskontakt:	<a href="#">Hartke, Richard</a>	Rechn. an Standort: <a href="#">/San Mateo site/Building 02/2nd Floor/001- Office/</a>
Einkaufskartenname:	Höchstbetrag Einkaufskarte: \$0,00	
Zahlende Abteilung		
Kostenstelle:	Burbank operations	
Zusätzliche Informationen		
Anhang:	 	Kommentar:
Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis
1	<a href="#">Deskpro EN - DT - PIII 933</a> Compaq Deskpro EN - DT - PIII 933 Pentium III 933Mhz 256MB RAM 61GB HD	\$1.617,70
<b>Gesamtsumme:</b>		\$1.617,70
<a href="#">Zurück zu Liste</a>		

Der Benutzer hat weiterhin die Möglichkeit, auf Einkaufsaufträge zuzugreifen, die gespeichert, abgesendet oder automatisch durch einen Workflow in AssetCenter genehmigt wurden. Die Workflows befinden sich im Menü auf der linken Seite des Moduls Procurement.

## Empfang

Daten zu angeforderten Artikeln, die bereits empfangen wurden, werden im Empfangsmodul von Get-Resources eingegeben. Bevor die Daten zwecks Zustimmung an den Mitarbeiter übergeben werden, kann der Benutzer Details, wie beispielsweise die empfangene Menge oder die Inventar- und Seriennummern der Artikel, eingeben.

## Zustimmung des Endbenutzers

Nach dem Empfang der Artikel kann der Endbenutzer über **Eigene abgesendete Anforderungen** die Artikeldetails überprüfen und den Artikel annehmen oder ablehnen.

## AssetCenter-Workflows

AssetCenter stellt Workflows zur Automatisierung und Formalisierung Ihrer Geschäftsvorgänge bereit. Die folgenden AssetCenter-Workflows sind in Get-Resources verfügbar. Sie werden in der angegebenen Reihenfolge vom System verwendet:

- Paketbestellung (nur AssetCenter 3.x)
- Weiterleiten von Anforderungen
- Genehmigen von Anforderungen
- Automatisches Erstellen von Einkaufsaufträgen
- Anforderungsstatus

Jeder dieser Workflows folgt einem Standardverfahren, das zum Zeitpunkt der Auslieferung in AssetCenter für Get-Resources eingerichtet wird. Sie können diese Workflows an die Anforderungen Ihres Unternehmens anpassen.

**Hinweis:** Wichtig ist jedoch, dass Sie das erste und das letzte Feld in einem Workflow unverändert lassen, da diese Felder mit dem vorangehenden bzw. dem nachfolgenden Workflow verknüpft sind. Falls Änderungen an diesen Feldern vorgenommen werden, wird die Verknüpfung zwischen den Workflows aufgehoben und die Workflows können nicht mehr ausgeführt werden. Informationen zur Erstellung und Änderung von Workflows finden Sie in Ihrer AssetCenter-Dokumentation.

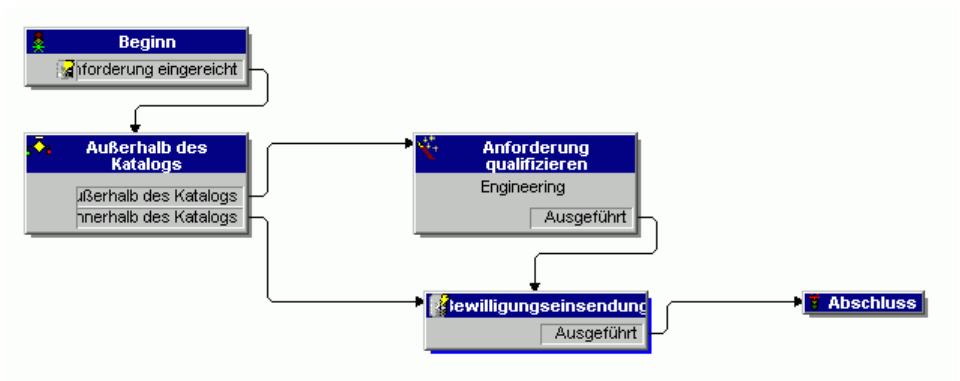
## Workflow für die Paketbestellung

Beim Absenden einer Anforderung prüft dieser Workflow, ob es sich um eine Paketanforderung handelt. Ist dies der Fall, entfernt der Workflow das Paket aus der Auftragskomponente des Anforderungsverfahrens. Diese Änderung ist notwendig, um sicherzustellen, dass nicht das Paket als Ganzes, sondern die einzelnen Artikel, aus denen sich das Paket zusammensetzt, das erforderliche Verfahren zur Erstellung eines Einkaufsauftrags durchlaufen.



## Workflow für das Weiterleiten von Anforderungen

Dieser Workflow wird aktiviert, wenn der Status einer Anforderung auf *Absenden* gesetzt wird. Standardmäßig werden alle Anforderungen als eine Anforderung im Katalog gelisteter Artikel behandelt, sodass das Feld zur Qualifizierung der Anforderung nicht verwendet wird. Das letzte Feld in diesem Workflow startet den Genehmigungszyklus.

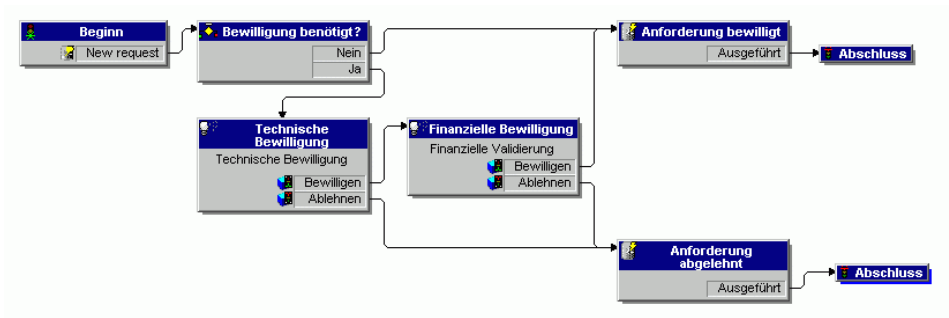


# Workflow für das Genehmigen von Anforderungen

Dieser Workflow zeigt die Genehmigungsschritte für eine abgesendete Anforderung an. Nachdem die Anforderung das Genehmigungsverfahren durchlaufen hat, gibt es zwei mögliche Ergebnisse am Ende dieses Workflows.

- Falls die Anforderung genehmigt wurde, werden Genehmigungs- und Anforderungsstatus auf *Genehmigt* gesetzt. Der Anforderungsstatus legt fest, welche Informationen bei der Statusanzeige auf dem Bildschirm angezeigt werden.
- Falls die Anforderung nicht genehmigt wurde, werden Genehmigungs- und Anforderungsstatus auf *Abgelehnt* gesetzt.

Wenn Sie Ihren eigenen Workflow in AssetCenter erstellen und diesen in Get-Resources anzeigen möchten, stellen Sie sicher, dass der Eintrag im Feld Referenz mit REQAPPR beginnt. Vergewissern Sie sich, dass für eine angegebene Anforderung nur ein aktiver Workflow vorhanden ist.



## Workflow für das automatische Erstellen von Einkaufsaufträgen

Dieser Workflow wird aktiviert, sobald der Genehmigungsstatus einer Anforderung *Genehmigt* lautet. Pro Anforderung wird automatisch ein Einkaufsauftrag erstellt. Sie haben die Möglichkeit, das Verfahren zu ändern, um mehrere Einkaufsaufträge für einen bestimmten Lieferanten zu erstellen oder mehrere Anforderungen zu einem Einkaufsauftrag zusammenzufassen. Sollen Einkaufsaufträge nicht automatisch generiert werden, finden Sie in [Kapitel 10, Verwalten des Backend-Systems](#) Anweisungen zur Deaktivierung dieses Workflows.



## Anforderungsstatus-Workflow

Nach dem Empfang der bestellten Artikel setzt dieser Workflow den Status der Anforderung auf *Empfangen*. Ist eine Anforderung abgeschlossen, können Sie den Status erneut anzeigen. Dieser lautet nun *Ausgeführt*.





# 3

## KAPITEL

# Anpassen des Peregrine-Portals

Peregrine OAA bietet eine Reihe von Möglichkeiten zur Oberflächenanpassung von Anwendungen, die für die Plattform entwickelt wurden. So können Sie beispielsweise das Logo durch Ihr Firmenlogo ersetzen oder aber eine komplexere Änderung vornehmen und beispielsweise den Code für die Anordnung der Ebenen oder die Größe des Framesets modifizieren.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Verfahren zur Änderung der Peregrine OAA-Plattform-Oberfläche richten sich an erfahrene Benutzer. Um diese Informationen effektiv nutzen zu können, sollten Sie mit XML und den CSS2-Spezifikationen des W3C vertraut sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [www.w3.org](http://www.w3.org).

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Bereitstellen der Variationen des klassischen Designs
- Ändern des Standarddesigns
- Ändern der Kopfzeilengrafik für alle Designs
- Erstellen eines benutzerdefinierten Designs
- Eigenschaften von Ebenen
- Ändern von Framesets
- Erstellen von Skripterweiterungen
- Übersetzen von Get-Resources

## Bereitstellen der Variationen des klassischen Designs

Das Design **Classic** ist das Standarddesign, das von den für Peregrine OAA entwickelten Anwendungen verwendet wird. Es ist in den Farben Grau und Blaugrün gehalten und wird für alle Abbildungen in diesem Handbuch verwendet. Auf der Grundlage dieses Designs erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Design für Ihr Unternehmen.

Es gibt vier Variationen des klassischen Designs:

Design	Beschreibung
Accessible	Darstellung für Benutzer, die einen hohen Kontrast oder bessere Zugriffsfunktionen benötigen. Entspricht Paragraph 508.
Baja	Fügt dem klassischen Design Grün- und Beigetöne hinzu.
Quicksilver	Fügt dem klassischen Design Silber- und Blautöne hinzu.
Sierra	Fügt dem klassischen Design Türkistöne hinzu.

Diese Designs werden zusammen mit zahlreichen optionalen Designs bei der Installation der Anwendung bereitgestellt. Nachdem Sie Ihr benutzerdefiniertes Design erstellt haben, empfiehlt Peregrine Systems, alle anderen Designs zu löschen, um zu verhindern, dass Benutzer ein Design auswählen und Ihr benutzerdefiniertes Design überschreiben. Falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein bereits gelöscht Design bereitstellen möchten oder bei der Installation nicht alle Designs installiert haben, gehen Sie wie folgt vor, um die Designs bereitzustellen. Die zusätzlichen Designs befinden sich in ZIP-Dateien im Verzeichnis `C:\Program Files\Peregrine\oaa\packages`. Der Name der ZIP-Datei gibt Aufschluss über den Namen des Designs.

So stellen Sie ein alternatives klassisches Design bereit:

- 1 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zum Verzeichnis `\oaa\packages`. Der Standardpfad lautet:  
`C:\Program Files\Peregrine\oaa\packages`



- 2 Geben Sie Folgendes ein:

```
java -jar OAADeploy.jar <Designname>
```

**Hinweis:** Geben Sie alle Designs, die Sie bereitstellen möchten, durch Leerzeichen voneinander getrennt ein. Beispiel: `java -jar OAADeploy.jar bluestheme hightechtheme bajatheme`.

- 3 Drücken Sie die Eingabetaste.
- 4 Beenden Sie den Anwendungsserver und starten Sie ihn neu.

Die bereitgestellten Designs werden bei der nächsten Anmeldung bei Get-Resources als Optionen angezeigt.

---

## Ändern des Standarddesigns

Sie können das Standarddesign ändern, das für alle Benutzer angezeigt wird, die sich bei Get-Resources anmelden. Standardmäßig wird das klassische Design verwendet.

So ändern Sie das Standarddesign:

- 1 Öffnen Sie Ihren Webbrowser und melden Sie sich beim Verwaltungsmodul als Systemverwalter an (`localhost/oa/admin.jsp`).
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > Designs**. Ändern Sie die folgenden Parameter:
  - Setzen Sie im Feld **Standarddarstellung/-design** den Parameter auf den Namen des Designs, das Sie verwenden möchten (zum Beispiel *Baja*).
  - Setzen Sie im Feld **Standardformatvorlage** den Parameter auf den entsprechenden Namen der CSS-Datei (zum Beispiel `baja.css`).
  - Setzen Sie den Parameter im Feld **XSL-Standardvorlagen** auf den Namen des gewünschten Designs (zum Beispiel *Baja*).
- 3 Blättern Sie zum Ende der Seite und klicken Sie auf **Speichern**.

- 4 Klicken Sie im Menü **Verwaltungseinstellungen** auf den Link **Systemsteuerung**.
- 5 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf **Peregrine-Portal zurücksetzen**.
- 6 Aktualisieren Sie Ihre Browser-Ansicht, um das neue Standarddesign anzuzeigen.

## Ändern der Kopfzeilengrafik für alle Designs

Über die Seite **Verwaltungseinstellungen** können Sie Ihr Firmenlogo zu allen Designs im Peregrine OAA-Plattform hinzufügen.

**Warnung:** Durch die im Folgenden beschriebene Verwaltungseinstellung wird das von allen Designs verwendete Bild überschrieben. Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird in allen Designs dasselbe Logo angezeigt. Informationen zur Verwendung verschiedener Firmenlogos in den einzelnen Designs finden Sie unter [Erstellen eines benutzerdefinierten Designs auf Seite 60](#).

So ändern Sie die Kopfzeilengrafik für alle Designs:

- 1 Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Kopfzeilengrafik.

**Hinweis:** Damit Ihr benutzerdefiniertes Kopfzeilenlogo in den standardmäßigen Kopfzeilenframe passt, muss es 514 Pixel breit und 59 Pixel hoch sein. Informationen zur Änderung der Größe des Kopfzeilenframes finden Sie unter [Ändern von Framesets auf Seite 66](#).



Benutzer: System

Evolve Wisely™

- 2 Speichern Sie Ihre benutzerdefinierte Kopfzeilengrafik in folgendem Verzeichnis:

C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\images\skins\classic

**Hinweis:** Das klassische Design ist das Standarddesign.

- 3 Melden Sie sich bei der Get-Resources-Verwaltungsseite an (admin.jsp).
- 4 Klicken Sie auf **Einstellungen > Designs**.
- 5 Geben Sie im Feld **Standardlogo des Peregrine-Portals** den Namen Ihres benutzerdefinierten Kopfzeilenlogos ein.

Allgemein	AssetCenter	Benachrichtigungs-DB	Benachrichtigungsdienste	Change Management	Designs	E-Mail	
Get-Answers	Get-Answers-Portal	Get-Resources	GICommonDB	GRRequestDB	Portal	Portal-DB	Protokollieren
Rome	ServiceCenter	Service Desk	Webanwendung	Workflow-DB	Workflow-Engine	XSL	
Pfad zu den Internet Explorer-Formatvorlagen:	Verzeichnispfad der CSS-Formatvorlagen für Internet Explorer-Browser.						
Bilderpfad:	Festlegen des Bilderverzeichnisstandorts. Der Verzeichnisname muss unter Berücksichtigung des Verzeichnisses "Präsentation" festgelegt werden. Anschließend können Sie den Standardstandort des Bilderverzeichnisses an einen anderen Ort verschieben. Das Standardverzeichnis lautet "images/". Der Pfadname muss mit einem Schrägstrich enden.						
Darstellungen/Designs:	Definieren Sie den Darstellungsverzeichnisstandort. Der Verzeichnisname muss unter Berücksichtigung des Verzeichnisses "presentation" festgelegt werden. Anschließend können Sie das Standardverzeichnis an einen anderen Speicherort verschieben. Der Standardname lautet "skins/". Der Pfadname muss mit einem Schrägstrich enden.						
Standarddarstellung/-design:	Legen Sie den Standarddarstellungsnamen für Benutzersitzungen. Geben Sie nur den Namen der Darstellung ein. Der Standardname lautet "classic".						
Standardformatvorlage:	Definieren Sie den CSS-Formatvorlagennamen für Benutzersitzungen. Um alle Stile anzuzeigen, die im Peregrine-Portal verwendet werden, klicken Sie auf <a href="#">Schlüssel für die Formatvorlage des Peregrine-Portals</a> . Diese Datei kann sich bei der Anpassung von Formatvorlagen als hilfreich erweisen. Der Standard lautet "classic.css".						
XSL-Standardvorlagen:	Der XSL-Standardvorlagensatz, der verwendet wird, wenn der Benutzer kein Design definiert hat. Wenn ein vom Peregrine Portal bereitgestelltes Design ausgewählt wird, sollten das Design und die Standarddarstellung identisch sein.						
Standardlogo des Peregrine-Portals:	Definieren Sie das globale Logo, das in der Anwendung verwendet werden soll. Das Logo ist auf der Stammebene jedes Darstellungsverzeichnisses in "Design" dargestellt. Um ein neues, angepasstes Logo zu erstellen, fügen Sie es einfach der Darstellungsvorlage hinzu. Geben Sie den Namen des neuen Logos ein. Weitere Informationen zum Hinzufügen neuer Bilder finden Sie im Handbuch "Peregrine Portal Tailoring Guide". Das Standardlogo ist "getit_header_logo.gif".						
Reihenfolge der Anwendungsregister:	Führen Sie ein Modul aus jeder Registergruppe auf, so dass die Register erscheinen. Register, die übergangen wurden, erscheinen am Ende der Liste in alphabetischer Reihenfolge.						
Modulreihenfolge im Navigationsmenü:	Führen Sie Modulnamen in der Reihenfolge an, in der Sie im Navigationsmenü angezeigt werden sollen. Module, die ausgelassen werden, werden in alphabetischer Reihenfolge am Ende der Liste aufgeführt.						
<b>Geben Sie den Namen Ihrer neuen Grafik ein.</b>							
<input type="button" value="Speichern"/>							

- 6 Blättern Sie zum Ende der Seite und klicken Sie auf **Speichern**.
- 7 Klicken Sie im Menü **Verwaltungseinstellungen** auf den Link **Systemsteuerung**.
- 8 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf **Peregrine-Portal zurücksetzen**.
- 9 Aktualisieren Sie Ihre Browseransicht, um die Änderungen anzuzeigen.

# Erstellen eines benutzerdefinierten Designs

Sie können benutzerdefinierte Designs erstellen, indem Sie das in Get-Resources bereitgestellte klassische Design kopieren und ändern.

So erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Design:

- 1 Kopieren Sie die Bilder, Formatvorlagen und XSL-Vorlagen des klassischen Designs. Diese Dateien befinden sich in folgenden Verzeichnissen:

Dateityp	Verzeichnis
Bilder	<Anwendungsserver>\oaa\images\skins\classic
Formatvorlagen	<Anwendungsserver>\oaa\css\classic
XSL-Vorlagen	<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\templates\classic

- 2 Fügen Sie die Dateien ein und benennen Sie die Ordner für das klassische Design um. Zum Beispiel:

Bilder	<Anwendungsserver>\oaa\images\skins\EigenesDesign
Formatvorlagen	<Anwendungsserver>\oaa\css\EigenesDesign
XSL-Vorlagen	<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\templates\EigenesDesign

- 3 Öffnen und bearbeiten Sie jedes Bild, das Sie in dem neuen Design ändern möchten. Beachten Sie hierbei die folgenden Konventionen für Bilder.
  - Die Namen der Bilddateien müssen beibehalten werden. Get-Resources verwendet diese Bildnamen zur Anzeige der Designelemente.
  - Bildhöhe und -breite sollten beibehalten werden, es sei denn, Sie ändern ebenfalls die Größe der Framesets zur Unterstützung neuer Bildgrößen.

#### 4 Öffnen und bearbeiten Sie die Datei `classic.css` in Ihrem neuen Design.

In der folgenden Tabelle werden einige geänderte Stile aufgelistet, die häufig verwendet werden.

Stilname	Stilbeschreibung
<code>.ActionButton</code>	Wird für die Schaltflächen im Portal verwendet.
<code>.ActiveMenuItem</code>	Wird verwendet, wenn der Benutzer mit der Maus über einen Menülink fährt.
<code>.ActiveModuleMenu</code>	Kennzeichnet die aktuell ausgewählte Seite innerhalb des Navigationsbereichs.
<code>.CurrentModuleMenu</code>	Kennzeichnet den aktuell ausgewählten Navigationsbereich.
<code>.FormTitle</code>	Wird für den Titel von Formularen verwendet. Kennzeichnet normalerweise den Titel des Fensterinhalts von DocExplorer.
<code>.ListBoxEvenRow</code>	Fett formatierte Version von <code>TableEvenRow</code> .
<code>.ListBoxHeading</code>	Fett formatierte Version der Tabellenüberschrift.
<code>.ListBoxOddRow</code>	Fett formatierte Version von <code>TableOddRow</code> .
<code>.MenuItem</code>	Wird in allen Menüs des Moduls verwendet.
<code>.ModuleMenu</code>	Wird für das linke Navigationsmenü verwendet.
<code>.ModuleMenuItem</code>	Kennzeichnet den Titel von Navigationsbereichen.
<code>.PageTitle</code>	Wird für den Seitentitel verwendet, der sich direkt unter dem Logo und den Registern befindet.
<code>.TableEvenRow</code>	Wird in der Tabellenüberschrift mit alternativen Hintergrundfarben verwendet, um die Lesbarkeit zu verbessern. Hat die Hintergrundfarbe weiß.
<code>.TableHeading</code>	Wird bei Such- und Ergebnisfunktionen für Anwendungsüberschriften verwendet.
<code>.TableOddRow</code>	Wird in der Tabellenüberschrift mit alternativen Hintergrundfarben verwendet, um die Lesbarkeit zu verbessern. Hat die Hintergrundfarbe hellgrau.
<code>a.ListBoxEvenRow</code>	Kennzeichnet den Stil mit einem Linkattribut.
<code>a.ListBoxOddRow</code>	Kennzeichnet den Stil mit einem Linkattribut.
<code>a.TableEvenRow</code>	Kennzeichnet den Stil mit einem Linkattribut.
<code>a.TableOddRow</code>	Kennzeichnet den Stil mit einem Linkattribut.

**Hinweis:** Ändern Sie die Formatvorlagen nach Fertigstellung des gesamten Designs. Verwenden Sie das Farbauswahlwerkzeug Ihres Bildeditors, um sicherzustellen, dass die Farben Ihrer Formatvorlagen mit den Bildfarben übereinstimmen.

**Hinweis:** Einen detaillierten Formatvorlagenschlüssel finden Sie im Register **Designs** auf der Verwaltungsseite des Portals. Um auf den Formatvorlagenschlüssel zuzugreifen, wechseln Sie auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** im Register **Designs** zum Feld **Standardformatvorlage** und klicken dann auf den Link **Schlüssel** für die Formatvorlage des Peregrine-Portals.

Styles Used Throughout The Peregrine Portal			
Style Names	How styles applied to HTML elements look.		
	<DIV><P> <SPAN><TD> <TR> with no Text	<DIV><P> <SPAN><TD> <TR> with unstyled text	<FONT> styled by itself
ActionBar		Text Sample	Text Sample
ActionButton		Text Sample	Text Sample
ActionSeparator		Text Sample	Text Sample
ActiveHeaderLink		Text Sample	Text Sample
ActiveHeaderMenu		Text Sample	Text Sample
ActiveMenuItem		Text Sample	Text Sample
ActiveModuleMenu		Text Sample	Text Sample
ActiveTableRow		Text Sample	Text Sample
Body		Text Sample	Text Sample
BodyAlt		Text Sample	Text Sample
BodyFRSep		Text Sample	Text Sample
BodyFRSepAlt		Text Sample	Text Sample
BodyHead		Text Sample	Text Sample
BodyHeadAlt		Text Sample	Text Sample
CurrentModuleMenu		Text Sample	Text Sample
DebugTable		Text Sample	Text Sample
EntryTableFields		Text Sample	Text Sample
EntryTableHeading		Text Sample	Text Sample
EntryTableInstructions		Text Sample	Text Sample
EntryTableLabels		Text Sample	Text Sample
FieldLabel		Text Sample	Text Sample
FieldsHeading		Text Sample	Text Sample
FieldsTable		Text Sample	Text Sample
FieldTablePadding		Text Sample	Text Sample
FieldTableSeparator		Text Sample	Text Sample

5 Speichern Sie Ihre Design-Formatvorlage unter dem Namen Ihres neuen Designs. Beispiel:  
 <Anwendungsserver>\oaa\css\EigenesDesign\EigenesDesign.css.

6 Öffnen und bearbeiten Sie die Datei layers\_<xx>.jsp, um die Beschreibungen von Ebenen zu ändern.

Um Ebenen für Internet Explorer zu ändern, öffnen Sie die Datei layers\_ie.jsp. Um Ebenen für Netscape zu ändern, öffnen Sie die Datei layers\_gecko.jsp.

Weitere Informationen finden Sie unter [Eigenschaften von Ebenen](#) auf Seite 64.

7 Öffnen und bearbeiten Sie die XSL-Formatvorlagen, die Sie ändern möchten.

**Warnung:** Ändern Sie diese Dateien nur, wenn Sie mit der HTML- und XSL-Transformation vertraut sind.

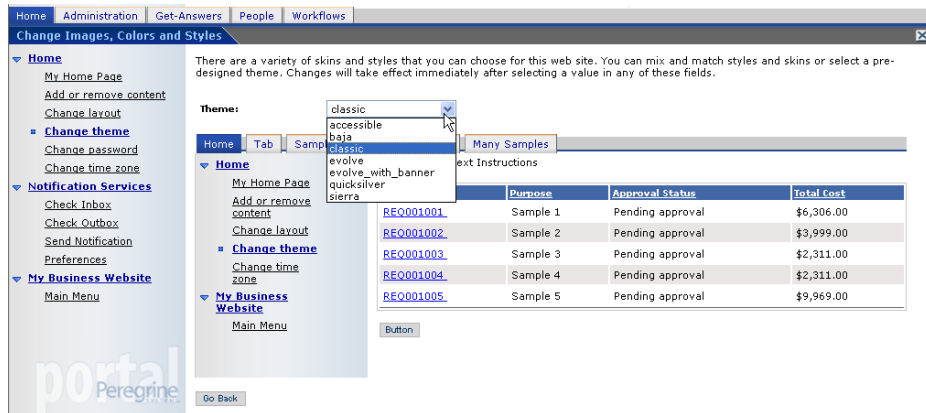
Anhand der XSL-Formatvorlagen wird festgelegt, wie Get-Resources die Formularelemente im Hauptframe des Portals darstellt.

Die folgende Tabelle enthält die XSL-Formatvorlagen, die Sie ändern können.

Zu ändernde Elemente	Zu bearbeitende XSL-Formatvorlage
Anhangsauswahl	attachments.xsl
Erstellung von HTML-Formularen	basic-form.xsl
Eigenschaften von Aktionsschaltflächen	button.xsl
Vorlagenkomponenten	components.xsl
Eigenschaften von Debugging-Meldungen	copy_nodes.xsl
Eigenschaften der Datums- und Uhrzeitauswahl	datetime.xsl
Eigenschaften von Textbearbeitungsfeldern	edit_fields.xsl
Formularelemente von Eingabetabellen (Beispiele finden Sie auf der Verwaltungsseite.)	entrytable.xsl
Eigenschaften von Feldabschnitten	fieldsection.xsl
Eigenschaften von Feldtabellen	fieldtable.xsl
Erstellung von HTML-Seiten	form.xsl
Frameset-Eigenschaften	frames.xsl
Bildeigenschaften	image_fields.xsl
Beschriftungseigenschaften	labels.xsl
Link-Eigenschaften	link.xsl
Erstellung von DocExplorer-Listen	list-builder.xsl
Eigenschaften von Suchfeldern	lookup_fields.xsl
Eigenschaften von Textfeldern für Geldbeträge	money_fields.xsl
Eigenschaften des Portals	portal.xsl
Eigenschaften von Optionsfeldern	radio_checkbox_fields.xsl
Eigenschaften von schreibgeschützten Textfeldern	readonly_fields.xsl
Eigenschaften von Auswahltextfeldern	select_fields.xsl
Eigenschaften von Drehfeldern	spinner_fields.xsl
SVG-Bildeigenschaften	svg_cad.xsl
Tabelleneigenschaften	table.xsl
Eigenschaften von Navigationsregistern	tabs.xsl

## 8 Beenden Sie den Anwendungsserver und starten Sie ihn neu.

Sie können Ihr neues Design anzeigen, indem Sie es auf der Seite *Design ändern* auswählen, auf die über die Startseite des Peregrine-Portals zugegriffen werden kann.



## Eigenschaften von Ebenen

In den folgenden Abschnitten werden die Dateien `layers_ie.jsp` und `layers_gecko.jsp` beschrieben. Jede Ebene wird durch einen eigenen `<div>`-Tag-Eintrag definiert und enthält ein `id`-Attribut, das die Ebenen benennt. Sie können die Ebeneneigenschaften nach Bedarf ändern, aber die folgenden Ebenen sind erforderlich und dürfen nicht entfernt werden.

### logo

```
<div id="logo" style="position:absolute; left: 0px; top: 0px; width: 100%; height: 40px; z-index: 3;">
</div>
```



## time

```
<div id="time" style="position:absolute; right: 4px; top: 84px;
width: 100%; z-index: 13;" onmouseover="_pauseAlert()"
onmouseout="_startAlert()" class="userBarText">
</div>
```

## toolbar

```
<div id="toolbar" style="position:absolute; width: 50px; top:
59px; right: 0px; z-index: 12;"></div>
```

## user

```
<div id="user" style="position:absolute; top: -4px; right: 0px;
z-index: 14;">
<table width="100%" border="0" cellpadding="0" cellspacing="0"
align="right">
<tr>
<td width="50%">&nbsp;</td>
<td nowrap width="3" align="right" valign="top">
">
</td>
<td nowrap align="right" valign="top" width="100%"
background="<%=
Archway.getSkinImagePath("backgrounds/rt_tile.gif", user ) %>">
">
</td>
<td nowrap><font class="userBarText" size="1" face="Arial,
Helvetica, sans-serif"><%=userTitle%></font>&nbsp;&nbsp;</td>
</tr>
</table>
</div>
```

## tabs

```
<div id="tabs" style="position:absolute; left: 0px; top: 60px;
width: 100%; z-index: 11;" >
</div>
```

## form titles

```
<div id="formTitles" style="position:absolute; left: 10px; top:
81px; width: 200px; z-index: 16;">&nbsp;
</div>
```

# Ändern von Framesets

**Wichtig:** Das Ändern dieser Dateien erfordert umfassende Kenntnisse über HTML, JSP und Framesets. Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller Frames und ändern Sie die Namen der Frames nicht. Andernfalls werden JavaScript-Fehler in Ihrer Anwendung angezeigt.

Es gibt zwei Framesets, die für jeden Browser geändert werden sollten. Diese Dateien befinden sich unter C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\images\skins\

Die Dateien frames\_xx.jsp enthalten die Konfiguration für die Seiten, die für Endbenutzer zugänglich sind (login.jsp). Die Dateien admin\_frames\_xx.jsp enthalten die Konfiguration für das Verwaltungsmodul (das zugänglich ist, wenn Sie sich über admin.jsp anmelden).

So ändern Sie Framesets:

- 1 Fahren Sie Ihren Anwendungsserver herunter.
- 2 Öffnen Sie die browserspezifische Frameset-Datei frames\_<xx>.jsp in einem Texteditor (wobei <xx> für ie (Internet Explorer) bzw. für gecko (Netscape) steht).
- 3 Ändern Sie die Frameset-Eigenschaften.

- 4 Speichern Sie die Datei.
- 5 Starten Sie Ihren Anwendungsserver neu.

Sie können jetzt Ihre Änderungen im Webbrowser prüfen.

Als Beispiel für die Frameset-Dateien finden Sie in den folgenden Abschnitten die vollständigen `_ie.jsp`-Dateien.

## frames\_ie.jsp

```
<%@ include file="../../../jspheader_2.jsp" %>
<%@ include file="../../../message_special.jsp" %>

<frameset onload="setTopFrames()" onunload="closeChildWindows()"
border="0" framespacing="0" frameborder="NO" cols="*"
rows="102,*">
  <frame scrolling="NO" marginwidth="0" marginheight="0"
src="oaa_header.jsp" name="getit_main_head">
    <frameset cols="185,10,*" rows="*" frameborder="no"
border="0" framespacing="0">
      <frame scrolling="AUTO" marginwidth="0" marginheight="0"
src="apphead.jsp" name="getit_header">
        <frame name="framesep" scrolling="no" marginheight="0"
marginwidth="0" src="framesep.jsp">
          <frameset rows="*,0">
            <frame scrolling="AUTO" marginwidth="6"
marginheight="6" src="e_login_main_start.jsp?<%=
user.getADW(msg,"Params" ) %>" name="getit_main">
              <frame noresize scrolling="NO" marginwidth="0"
marginheight="0" src="backchannel.htm" name="backchannel">
            </frameset>
          </frameset>
        </frameset>
      </frameset>
    </frameset>
  </frameset>
```

## admin\_frames\_ie.jsp

```

<%@ include file="../../../jspheader_2.jsp" %>
<%@ include file="../../../message_special.jsp" %>

<frameset onload="setTopFrames()" onunload="closeChildWindows()"
border="0" framespacing="0" frameborder="NO" cols="*"
rows="102,*">
  <frame scrolling="NO" marginwidth="0" marginheight="0"
src="oaa_header.jsp" name="getit_main_head">
    <frameset cols="185,10,*" rows="*" frameborder="no"
border="0" framespacing="0">
      <frame scrolling="AUTO" marginwidth="0" marginheight="0"
src="apphead.jsp" name="getit_header">
        <frame name="framesep" scrolling="no" marginheight="0"
marginwidth="0" src="framesep.jsp">
          <frameset rows="*,0">
            <frame scrolling="AUTO" marginwidth="6"
marginheight="6" src="e_adminlogin_login_start.jsp?<%=
user.getADW(msg, "Params") %>" name="getit_main">
              <frame noresize scrolling="NO" marginwidth="0"
marginheight="0" src="backchannel.htm" name="backchannel">
            </frameset>
          </frameset>
        </frameset>
      </frameset>
    </frameset>
  </frameset>

```

## Erstellen von Skripterweiterungen

Durch das Erstellen von ECMA-Skripterweiterungen können Sie die Aktionen des vordefinierten Skripts ändern, ohne dazu das ursprüngliche Skript bearbeiten zu müssen. Erweiterungsskripts werden im Verzeichnis `jscripextensions` unter `WEB-INF/apps/<Komponente>` hinzugefügt, wobei `<Komponente>` der Name eines Anwendungsmoduls ist (z. B. `common`, `portal` usw.).

Beim Hinzufügen von Erweiterungsskripts müssen Sie Folgendes beachten:

- Behalten Sie die Hierarchie (den Pfad) des vordefinierten Skripts im Verzeichnis `jscripextensions` bei.
- Verwenden Sie pro OAA-Datei `.js` nur eine Erweiterung.

In der Erweiterungsdatei können sowohl neue Funktionen als auch Funktionen deklariert werden, durch die gleichlautende Funktionen in der vordefinierten Datei überschrieben werden. Das für die vordefinierte Datei erstellte Objekt wird als *Prototyp* des Erweiterungsobjekts konfiguriert.

Sie können Implementierungen der ursprünglichen Funktion über eine Funktion aufrufen, durch die die ursprüngliche Funktion überschrieben wurde, indem Sie an die Funktionsreferenz `proto` anhängen. Um beispielsweise die vordefinierte Implementierung von `login.login()` aufzurufen, verwenden Sie `proto.login.login(msg)`; in der Methode `login()`, die in der Erweiterungsdatei deklariert wurde.

Im folgenden Beispiel wird bei Anmeldung des Benutzers eine Meldung in das archway-Protokoll geschrieben.

```
function login( msg )
{
  env.log("*** MELDUNGSTEXT*** ");
  return proto.login.login(msg);
}
```

**Hinweis:** Der relative Pfad der Beispiel-Erweiterungsdatei lautet  
`..\WEB-INF\apps\common\javascriptextensions\login.js`.

Werden mit der vordefinierten Methode weitere Funktionen aufgerufen, die ebenfalls in der Erweiterungsdatei überschrieben wurden, gehen Sie folgendermaßen vor, um sicherzustellen, dass die neuen Implementierungen der sekundären Funktionen aufgerufen werden:

```
proto.login.login.apply(this, Argumente);
```

Dabei handelt es sich bei `Argumente` um eine implizite Variable, die im Kontext einer ECMA-Skriptfunktion vorhanden ist.

```
function login( msg )
{
  env.log("*** MELDUNGSTEXT*** ");
  return proto.login.login.apply(this, Argumente);
}
```

# Übersetzen von Get-Resources

Standardmäßig werden alle Peregrine OAA-Webanwendungen in englischer Sprache bereitgestellt. Sie können das Get-Resources-Sprachpaket von der Kundendienst-Website von Peregrine 90 Tage nach Freigabe der englischen Version herunterladen. Sprachpakete sind für die folgenden Sprachen verfügbar:

- Französisch
- Italienisch
- Deutsch

**Hinweis:** Es werden jedoch nicht für alle Peregrine OAA-Webanwendungen Sprachpakete angeboten. Weitere Informationen zur Verfügbarkeit von Sprachpaketen für Ihre Peregrine OAA-Webanwendungen finden Sie auf der Kundendienst-Website von Peregrine.

Wenn Sie über eine Sprachpaketversion einer Peregrine OAA-Webanwendung verfügen, müssen Sie die vorhandenen Stringdateien für diese Anwendungen bearbeiten und alle neuen Strings, die Sie im Rahmen der Anpassung ergänzt haben, hinzufügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Bearbeiten vorhandener Übersetzungsdateien auf Seite 71](#).

Wenn Sie nicht über eine Sprachpaketversion Ihrer Peregrine OAA-Webanwendungen verfügen und eine neue Übersetzung erstellen möchten, befolgen Sie die Anweisungen unter [Hinzufügen neuer Übersetzungsdateien auf Seite 72](#).

Unter [So konfigurieren Sie die Peregrine OAA-Plattform für die Verwendung der neuen Stringdateien: auf Seite 73](#) erfahren Sie, wie Sie die Peregrine OAA-Plattform für die Verwendung der neuen Übersetzung konfigurieren.

## Bearbeiten vorhandener Übersetzungsdateien

Stringdateien können Sie mit einem beliebigen Texteditor oder einer Standardübersetzungssoftware bearbeiten sowie Hinzufügungen und Löschungen vornehmen.

So bearbeiten Sie eine vorhandene Übersetzungsdatei:

- 1 Öffnen Sie die Übersetzungsdatei in einem Texteditor oder Übersetzungsprogramm.

Sie finden alle Übersetzungsdateien im Installationsverzeichnis Ihres Anwendungsservers:

`<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\apps\<Name der Modulgruppe>`

**Hinweis:** Die Stringdatei ist mit der sprachenspezifischen ISO-639-Abkürzung im Dateinamen gekennzeichnet.

- 2 Suchen Sie nach einem vorhandenen String, den Sie ändern möchten.

Die Stringdatei verwendet das folgende Format:

`Bezeichnung_String, "Übersetzter String"`

Dabei ist `Bezeichnung_String` der eindeutige Name des Strings und

`Übersetzter String` der tatsächliche Wert des zu übersetzenden Strings.

Wenn Sie beispielsweise eine neue Schaltfläche hinzugefügt haben, können Sie nach folgendem String suchen:

`EMPLOOKUP_EMPLOYEELOOKUP_SEARCH_LABEL, "Search"`

- 3 Ändern Sie den Teil "Übersetzter String" im neuen String in die Zielsprache Ihrer Übersetzung. Um den oben angegebenen String in die französische Sprache zu übersetzen, können Sie Folgendes eingeben:

```
EMPLOOKUP_EMPLOYEELOOKUP_SEARCH_LABEL , "Recherche"
```

- 4 Speichern Sie die neue Stringdatei.

Die neuen Übersetzungsstrings stehen unmittelbar nach dem Neustart des Anwendungsservers zur Verfügung.

## Hinzufügen neuer Übersetzungsdateien

Um zusätzliche Sprachunterstützung für Ihre Get-It-Webanwendungen bereitzustellen, können Sie neue Stringdateien zur Peregrine OAA-Plattform hinzufügen. Für den Übersetzungsvorgang können Sie einen beliebigen Texteditor oder eine Standardübersetzungssoftware verwenden.

**Wichtig:** Get-It-Webanwendungen, die in andere als die im Abschnitt [Übersetzen von Get-Resources auf Seite 70](#) aufgeführten Sprachen übersetzt wurden, werden von Peregrine nicht unterstützt.

So fügen Sie eine vorhandene Übersetzungsdatei hinzu:

- 1 Öffnen Sie die englische Stringdatei für Ihr Studioprojekt in einem Texteditor oder einem Übersetzungsprogramm.

Sie finden alle Übersetzungsdateien im Installationsverzeichnis Ihres Anwendungsservers:

```
<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\strings
```

**Hinweis:** Die englische Stringdatei ist durch die ISO-639-Abkürzung EN im Dateinamen gekennzeichnet.

- 2 Kopieren Sie die gesamte englische Stringdatei.
- 3 Erstellen Sie eine neue Stringdatei für die Zielsprache, in der Sie eine Übersetzung hinzufügen möchten.

**Hinweis:** Der Dateiname der Stringdatei muss die sprachenspezifische ISO-Abkürzung enthalten.



- 4 Fügen Sie die kopierte englische Stringdatei in die neue Datei ein.
- 5 Ändern Sie den Teil "Übersetzter String" jedes Strings in die Zielsprache Ihrer Übersetzung.
- 6 Speichern Sie die neue Stringdatei.

Die neuen Übersetzungsstrings stehen unmittelbar nach dem Neustart des Anwendungsservers zur Verfügung.

So konfigurieren Sie die Peregrine OAA-Plattform für die Verwendung der neuen Stringdateien:

- 1 Melden Sie sich mit Verwaltungsrechten an (die Seite **System Maintenance-Anmeldung** befindet sich unter `admin.jsp`).
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen**.
- 3 Klicken Sie auf das Register **Allgemein**.
- 4 Geben Sie für die zu unterstützenden Sprachen den ISO-639-Sprachcode im Feld **Ländereinstellungen** ein. Der erste eingegebene Code ist die verwendete Standardsprache. Die anderen Sprachen stehen in einer Dropdown-Liste zur Verfügung.
- 5 Geben Sie im Feld **Codieren des Inhaltstyps** die Zeichencodierung für die Sprachanzeige ein. In der folgenden Tabelle sind einige der gängigsten Zeichencodierungsformate aufgeführt.

**Hinweis:** Peregrine empfiehlt die Verwendung der Standardeinstellung, UTF-8, da die UTF-8-Codierung alle anderen verfügbaren Zeichensätze ebenfalls unterstützt.

Zeichencodierung	Zeichensatz
UTF-8	Unterstützt alle verfügbaren Codierungen.
ISO-8859-1	US- und westeuropäische Zeichensätze. Dies ist der von Studio verwendete Standardzeichensatz.
Shift_JIS	Japanischer Zeichensatz
ISO-8859-2	Polnischer und tschechischer Zeichensatz

- 6 Klicken Sie auf **Speichern** im unteren Teil des Formulars **Einstellungen**, um Ihre Änderungen zu speichern.
- 7 Klicken Sie im Formular **Systemsteuerung** auf **Peregrine-Portal zurücksetzen**, um die Änderungen zu implementieren.

Benutzer, die sich bei der Peregrine OAA-Plattform anmelden, können jetzt die Anzeigesprache für ihre Sitzungen auswählen.



# 4 Verwenden des Peregrine-Portals

## KAPITEL

Die Peregrine OAA-Plattform enthält ein Navigationsmenü, ein Aktivitätenmenü und Schaltflächen, über die Sie Ihr Portal anpassen und Ihre Sitzung beenden können.

Die Inhalte des Navigationsmenüs sind von den installierten Webanwendungen abhängig. Wenn Sie sich jedoch mit Verwaltungsrechten anmelden, enthalten alle Navigationsmenüs ein Register mit der Bezeichnung Verwaltung, über das Sie auf das Verwaltungsmodul zugreifen können.

Bei den Abbildungen in diesem Kapitel handelt es sich um Beispiele für eine allgemeine Oberfläche, die auf der klassischen Formatvorlage basiert. Darüber hinaus werden im Verwaltungsmodul lediglich die von Get-Resources verwendeten Funktionen angezeigt.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Anmelden beim Peregrine-Portal auf Seite 76](#)
- [Verwenden des Aktivitätenmenüs auf Seite 78](#)
- [Personalisieren der Peregrine OAA-Plattform auf Seite 78](#)

# Anmelden beim Peregrine-Portal

Es gibt zwei Anmeldebildschirme für den Zugriff auf das Peregrine-Portal:

Anmeldebildschirm	URL
Benutzeranmeldung	<i>http://&lt;Server&gt;/oaa/login.jsp</i>
Anmeldung als Verwalter	<i>http://&lt;Server&gt;/oaa/admin.jsp</i>

**Hinweis:** Eine Alternative zu dieser Anmeldemethode stellt die Integrierte Windows-Authentifizierung dar. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel [Sicherheit](#) dieses Handbuchs.

**Hinweis:** In diesem Kapitel werden die bei der Anmeldung eines Benutzers zur Verfügung stehenden Funktionen beschrieben. Weitere Informationen zur Anmeldung als Verwalter finden Sie im Kapitel [Verwalten von Get-Resources](#) dieses Handbuchs.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel der Anmeldeoberfläche für Benutzer. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. Wählen Sie in der Pulldown-Liste **Sprache** die Sprache aus, in der das Peregrine-Portal angezeigt werden soll. Die Standardsprache ist Englisch, auf der Seite **Einstellungen** der Systemsteuerung des Verwaltungsmenüs können Sie jedoch eine andere Sprache aktivieren. Weitere Informationen zum Aktivieren von Sprachen bei der Anmeldung finden Sie im Abschnitt [Auswählen der Sprache bei der Anmeldung](#).

Aus der folgenden Abbildung können Sie entnehmen, wie ein Portal angezeigt wird, wenn keine Anwendungen installiert sind. Das Navigationsmenü enthält die Module für Ihre jeweilige Anwendung. Das Verwaltungsmodul steht in allen Anwendungen zur Verfügung.

## Verwenden des Aktivitätenmenüs

Über das Aktivitätenmenü können Sie bei der Navigation durch die Webanwendung auf eine Reihe von Aufgaben zugreifen. Das Menü bleibt sichtbar, wenn neue Bildschirme aufgerufen werden.

Standardmäßig enthält das Aktivitätenmenü die folgenden Optionen:

Option	Funktion
Meine Startseite	Zurückkehren zur Startseite des Peregrine-Portals.
Inhalt hinzufügen/ entfernen	Zugriff auf die Seite, die auch über die Schaltfläche <b>Personalisierung</b> aufgerufen werden kann. Über diese Option können Sie Ihre Startseite anpassen.
Layout ändern	Ändern der Anordnung einer Komponente oder Entfernen einer Komponente aus dem Peregrine-Portal.
Design ändern	Auswählen eines neuen Designs. Änderungen werden unmittelbar nach Auswahl eines Wertes in einem dieser Felder wirksam. <b>Hinweis:</b> Wählen Sie das Design <b>accessible</b> , um auf die alternative textbasierte Benutzeroberfläche zuzugreifen.
Zeitzone ändern	Auswählen einer Zeitzone.

## Personalisieren der Peregrine OAA-Plattform

Standardmäßig wird das Navigationsmenü im Peregrine-Portal angezeigt. Sie können das Peregrine-Portal personalisieren, um Get-Resources-Dienstprogramme oder persönliche Tools, wie Kalender, Taschenrechner oder Datum und Uhrzeit hinzuzufügen. Darüber hinaus können Sie das Layout dieser Komponenten ändern oder eine Komponente minimieren, um die Komponentendetails auszublenden.

Weitere Informationen zur Personalisierung finden Sie im Kapitel [Verwenden der Personalisierungsoberfläche](#) dieses Handbuchs.

# Hinzufügen von Komponenten

Folgende Komponenten stehen zur Auswahl.

## Get-Resources-Dienstprogramme

Komponente	Verfügbares Element
Zu genehmigende Anforderungen	Zeigt die Liste der Anforderungen an, für die Ihre Genehmigung erforderlich ist.
Statusprüfung	Zeigt die Liste der aktiven Anforderungen zur Überprüfung des Status an.

## Persönliche Werkzeuge

Komponente	Verfügbares Element
Taschenrechner	Tool mit Standardrechenfunktionen..
Kalender	Monatskalende.
Stilauswahl	Dropdown-Liste für das Ändern von Designs.
Datum und Uhrzeit	Datums- und Zeitanzeige für die lokale Zeitzone.

## Webanwendungskomponenten in Peregrine-Portal

Komponente	Verfügbares Element
Navigationsmenü	Links zum schnellen Zugriff auf die unterschiedlichen Module dieser Anwendung.
Dokumentliste	Suche nach einem Dokument, einer Liste oder einem Detailbildschirm. Konfigurieren Sie die Komponente durch Auswahl des Dokumenttyps, den Sie zur Verfügung stellen möchten, sowie durch Auswahl des gewünschten Bildschirmtyps.
Eigenes Menü	Menü mit Links, das dynamisch konfiguriert werden kann. Die Links können auf beliebige Websites, andere Menüs oder Bildschirme für die Dokumentensuche verweisen.

**Hinweis:** Für die Ausführung des Kalenders und Taschenrechners ist Microsoft Internet Explorer 6.0+ oder Netscape 6.1+ erforderlich.

## Verwaltungskomponenten

Auf die Verwaltungskomponenten können nur Benutzer mit Verwaltungsrechten zugreifen.

Komponente	Verfügbares Element
Verbindungsstatus	Liste der derzeit auf diesem Server registrierten Adapter mit dem jeweiligen Verbindungsstatus.
Systemsteuerung	Schaltfläche, über die der Server und alle Verbindungen zurückgesetzt werden können.
Seitenzugriffe pro Minute	Liste mit der Gesamtanzahl der Seiten, auf die pro Minute zugegriffen wird.
Adaptertransaktionen/Minute	Liste mit der Anzahl der Transaktionen, die in Kombination mit Adaptern durchgeführt wurden.
Aktive Benutzersitzungen	Liste mit der Anzahl der aktiven Benutzersitzungen.

So fügen Sie dem Peregrine-Portal Komponenten hinzu:

- 1 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel)-Symbol **Personalisieren**.

**Hinweis:** Alternativ können Sie auch den Link **Inhalt hinzufügen/entfernen** im Aktivitätenmenü auswählen.



Die Seite **Meine Startseite anpassen** wird geöffnet. Sie enthält eine Liste der Komponenten, die angepasst werden können.

Hier werden die Inhaltstypen angezeigt, die Sie Ihrer Startseite hinzufügen können. Wählen Sie den gewünschten Inhalt aus und speichern Sie ihn. Anschließend können Sie ihn Ihren Bedürfnissen anpassen.

**Rome-Verwaltungs-komponenten**

- Gleichzeitige Datenbanktransaktionen** Anzahl der gleichzeitig auf der Datenbank ausgeführten Transaktionen.

**Get-Resources-Dienstprogramme**

- Zu genehmigende Anforderungen** Liste der Anforderungen, für die Ihre Genehmigung erforderlich ist.
- Statusprüfung** Zeigt die Liste der aktiven Anforderungen zur Überprüfung des Status an.

**Workflow-Komponenten**

- Meine Nachrichten** Zeigt eine Liste von Workflow-Aufgaben an, die bearbeitet werden müssen...

**Get-Answers-Komponenten**

- Get-Answers-Suchportal** Zeigt ein Suchfenster für Get-Answers an...

**Persönliche Werkzeuge**

- Taschenrechner** Taschenrechner mit einfachen Rechenfunktionen. Zum Anzeigen dieser Komponente sind Netscape 6.1, Mozilla .092 oder Microsoft Internet Explorer 4.0 oder eine höhere Version erforderlich.
- Kalender** Monatskalender. Zum Anzeigen dieser Komponente sind Netscape 6.1, Mozilla .092 oder Microsoft Internet Explorer 4.0 oder eine höhere Version erforderlich.
- Stilauswahl** Bilder, Farben, Stile und Layout ändern.
- Datum und Uhrzeit** Zeigt das Datum und die Uhrzeit der örtlichen Zeitzone bzw. im GMT-Format (Greenwich Mean Time oder Coordinated Universal Time - UTC) an. Zum Anzeigen dieser Komponente sind Netscape 6.1, Mozilla .092 und Microsoft Internet Explorer 4.0 oder eine höhere Version erforderlich.

**Webanwendungskomponenten des Peregrine-Portals**

- Navigationsmenü** Schnelllinks zu den unterschiedlichen Modulen dieser Anwendung.
- Dokumentliste** Ermöglicht die Anzeige einer Dokumentsuche oder eines Listen- bzw. Detailbildschirms. Konfigurieren Sie die Komponente einfach durch Auswahl des Dokumenttyps, den Sie zur Verfügung stellen möchten, sowie durch Auswahl des gewünschten Bildschirmtyps.
- Eigenes Menü** Stellt ein Menü mit Links dar, das dynamisch konfiguriert werden kann. Die Links können auf beliebige Websites, andere Menüs oder Dokument-Explorer-Bildschirme zeigen.

**Verwaltungskomponenten**

- Verbindungsstatus** Liste der derzeit auf diesem Server registrierten Adapter mit ihrem jeweiligen Verbindungsstatus.
- Systemsteuerung** Server mit sämtlichen Verbindungen zurücksetzen.
- Seitenzugriffe/Minute** Zeigt die Gesamtanzahl der Seiten an, auf die pro Minute zugegriffen wird.
- Adaptertransaktionen/Minute** Zeigt die Anzahl der Transaktionen an, die mit Adaptern durchgeführt wurden.
- Aktive Benutzersitzungen** Zeigt die Anzahl der aktiven Benutzersitzungen an.

**Dokumentlisten**

- Meine Änderungsanforderungen** Liste der von mir geöffneten Änderungsanforderungen.
- Offene Incident-Tickets** Tickets anzeigen. Incidents werden erstellt, wenn Ihre Serviceanforderung einer Person im Support-Center zugewiesen wurde.
- Meine Aufgaben** Liste der eigenen Änderungsaufgaben.
- Mir zugewiesene Änderungen** Liste der eigenen Änderungsanforderungen.
- Mir zugewiesene Incidents** Liste der eigenen Incident-Tickets.
- Offene Anfrage-Tickets** Zeigt Anfrage-Tickets an. Anfrage-Tickets werden beim ersten Kontakt mit dem Support-Center erstellt.
- Wichtige Neuigkeiten** In dieser Portalkomponente werden aktuelle wichtige Neuigkeiten angezeigt.

Speichern Zurück

- Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie dem Peregrine-Portal hinzufügen bzw. die Sie entfernen möchten.

- 3 Blättern Sie anschließend zum Ende der Seite und klicken Sie auf **Speichern**. Wenn Sie zum Peregrine-Portal zurückkehren möchten, ohne Änderungen vorzunehmen, klicken Sie auf **Zurück**.

Die neuen Komponenten werden im Peregrine-Portal angezeigt. Das folgende Beispiel zeigt die Dienstprogramme **Zu genehmigende Anforderungen** und **Statusprüfung** für Get-Resources.

The screenshot shows the Peregrine Portal interface. On the left is a navigation menu with sections like 'Start', 'Allgemeine Informationen', and 'Eigene Geschäftswebsite'. The main content area displays two tables:

**Statusprüfung (10 Anforderungen)**

Anforderungsnr.	Zweck	Genehmigung	Status
REQ001003	Test	Abgelehnt	Abgelehnt
REQ001004	Test	Genehmigung ausstehend	Abgesendet
REQ001005	test babi	Genehmigt	Abgesendet
REQ001007	test babi	Genehmigt	Abgesendet
REQ001009	test babi	Genehmigt	Abgesendet
REQ001011	test babi	Genehmigt	Abgesendet
REQ001012	test	Genehmigt	Abgesendet
REQ001014	Demande FR	Genehmigt	Abgesendet
REQ001015	test	Genehmigt	Abgesendet
REQ001016	Entspannungsurlaub	Genehmigt	Abgesendet

**Zu genehmigende Anforderungen (4 Anforderungen)**

Aktion	Anforderungsnr.	Anforderung gesamt	Anforderer	Zweck	Genehmigungsaktivität
	REQ001004	\$11.066,00	Hartke	Test	Technical approval
	REQ001018	\$2.311,00	Hartke	PC for testing purposes	Technical approval
	REQ001019	\$2.297,00	Tossi	For testing purposes	Technical approval
	REQ001020	\$6.493,00	Hartke	For testing purposes	Technical approval

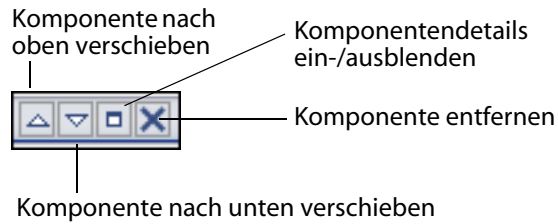
Below the second table is an 'Absenden' button.

## Ändern des Layouts

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie die Anordnung von Komponenten ändern oder Komponenten aus dem Peregrine-Portal entfernen. Das zu verwendende Verfahren hängt von Ihrem Webbrowser ab.

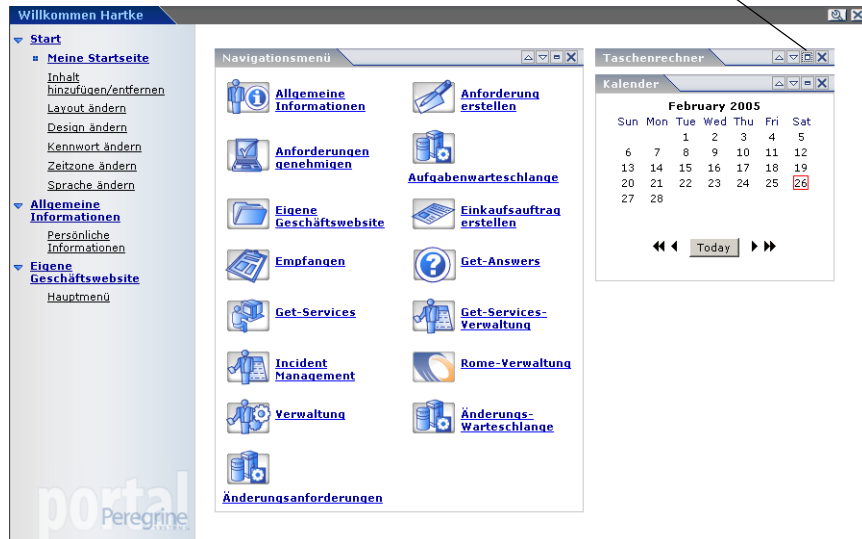
### Microsoft Internet Explorer

Wenn Sie mit dem Microsoft Internet Explorer arbeiten, verwenden Sie die Schaltflächen in der oberen rechten Ecke jeder Komponente, um die Komponente zu verschieben oder zu entfernen bzw. um die Komponentendetails ein- oder auszublenden.



In der folgenden Abbildung wird der Taschenrechner ausgeblendet bzw. minimiert dargestellt.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die ausgeblendeten Komponenten wieder einzublenden.

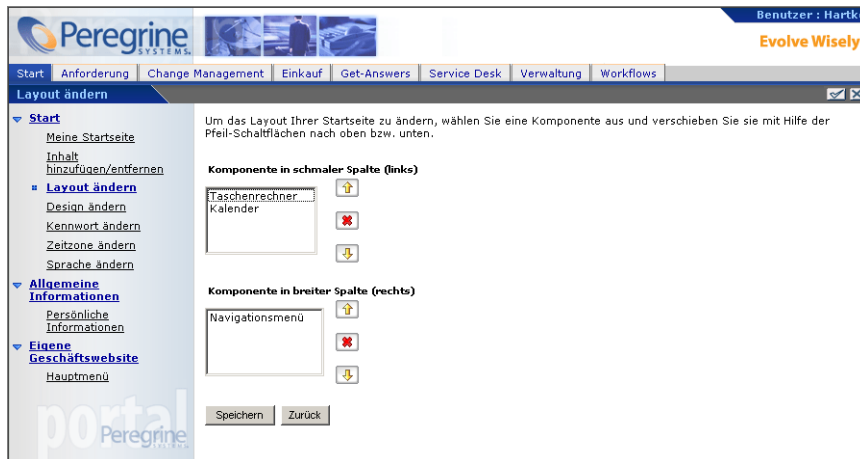


## Netscape Navigator

Wenn Sie mit dem Netscape Navigator arbeiten, verwenden Sie das folgende Verfahren, um Komponenten im Peregrine-Portal zu verschieben oder zu entfernen. Sie können eine Komponente nach oben oder unten verschieben bzw. entfernen.

### 1 Wählen Sie im Aktivitätenmenü **Layout ändern** aus.

Die Seite **Layout ändern** wird geöffnet. Auf dieser Seite können Sie die zu ändernden Komponenten auswählen.



Auf der linken Seite des Peregrine-Portals werden die Komponenten in einer schmalen Spalte angezeigt (z. B. Kalender oder Taschenrechner). Auf der rechten Seite des Peregrine-Portals werden die Komponenten in einem breiten Bereich (z. B. Navigationsmenü) angezeigt.

### 2 Wählen Sie die Komponente aus, die Sie ändern möchten, und klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die Änderung durchzuführen.

- Über die Schaltfläche mit dem nach oben weisenden Pfeil wird die Komponente nach oben verschoben.
- Über die Schaltfläche mit dem nach unten weisenden Pfeil wird die Komponente nach unten verschoben.
- Über die Schaltfläche X wird die Komponente aus dem Peregrine-Portal entfernt.

### 3 Klicken Sie auf **Speichern**.

# Ändern von Designs

Für die Anzeige der Webseiten steht eine Auswahl verschiedener Designs zur Verfügung. Nach der Standardinstallation stehen mehrere Designs zur Auswahl. Informationen zur Bereitstellung weiterer Designs finden Sie unter [Anpassen des Peregrine-Portals](#).

So ändern Sie das Design:

- 1 Wählen Sie im Aktivitätenmenü auf der Startseite des Portals **Design ändern** aus.

There are a variety of skins and styles that you can choose for this web site. You can mix and match styles and skins or select a pre-designed theme. Changes will take effect immediately after selecting a value in any of these fields.

Theme: classic, accessible, basic, classic, evolve, evolve\_with\_banner, quicksilver, sierra

Sample ID	Purpose	Approval Status	Total Cost
REQ001001	Sample 1	Pending approval	\$6,306.00
REQ001002	Sample 2	Pending approval	\$3,999.00
REQ001003	Sample 3	Pending approval	\$2,311.00
REQ001004	Sample 4	Pending approval	\$2,311.00
REQ001005	Sample 5	Pending approval	\$9,969.00

- 2 Wählen Sie das gewünschte Design aus der Dropdown-Liste aus.

Sobald Sie Ihre Auswahl getroffen haben, wird das neue Design auf die Seite angewendet. Das folgende Beispiel zeigt das Design Sierra.

**Peregrine Portal** Benutzer: Hartke

Start Anforderung Change Management Einkauf Get-Answers Service Desk Verwaltung Workflows

**Bilder, Farben und Stile ändern**

Für diese Website stehen verschiedene Darstellungen und Stile zur Auswahl. Sie können diese beliebig kombinieren oder ein vorgegebenes Design auswählen. Alle in den Feldern ausgewählten Werte werden unmittelbar wirksam.

**Design:**

Home Tab Sample Tab More Samples Many Samples

Home Title Sample Text Instructions

My Home Page  
Add or remove content  
Change layout  
Change theme  
Change time zone  
My Business Website  
Main Menu

Number	Purpose	Approval Status	Total Cost
<a href="#">REQ001001</a>	Sample 1	Pending approval	\$6,306.00
<a href="#">REQ001002</a>	Sample 2	Pending approval	\$3,999.00
<a href="#">REQ001003</a>	Sample 3	Pending approval	\$2,311.00
<a href="#">REQ001004</a>	Sample 4	Pending approval	\$2,311.00
<a href="#">REQ001005</a>	Sample 5	Pending approval	\$9,969.00

Button

Zurück

Diese neue Konfiguration bleibt auch in Folgesitzungen erhalten, es sei denn, sie wird vom Benutzer geändert.

# Anzeigen von Formularinformationen

Sie können Informationen zu den verwendeten Formularen anzeigen. Setzen Sie diesen Parameter über das Register Protokollieren auf der Seite Einstellungen im Verwaltungsmodul. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Verwalten von Get-Resources](#) dieses Handbuchs.

Wenn der Parameter **Formularinfo anzeigen** auf Ja gesetzt wurde, ist in der oberen rechten Formularecke die Schaltfläche **Formularinfo anzeigen** verfügbar.

Über diese Schaltfläche können Sie Informationen zu dem verwendeten Formular anzeigen.

**Meine Startseite anpassen**

[Project.portal.portal.select.start](#)  
Hier werden die Inhaltstypen angezeigt, die Sie Ihrer Startseite hinzufügen können. Wählen Sie den gewünschten Inhalt aus und speichern Sie ihn. Anschließend können Sie ihn Ihren Bedürfnissen anpassen.

**Rome-Verwaltungskomponenten**

Gleichzeitige Datenbanktransaktionen Anzahl der gleichzeitig auf der Datenbank ausgeführten Transaktionen.

**Get-Resources-Dienstprogramme**

Zu genehmigende Anforderungen Liste der Anforderungen, für die Ihre Genehmigung erforderlich ist.

Statusprüfung Zeigt die Liste der aktiven Anforderungen zur Überprüfung des Status an.

**Workflow-Komponenten**

Meine Nachrichten Zeigt eine Liste von Workflow-Aufgaben an, die bearbeitet werden müssen...

**Get-Answers-Komponenten**

Get-Answers-Suchportal Zeigt ein Suchfenster für Get-Answers an...

**Persönliche Werkzeuge**

Taschenrechner Taschenrechner mit einfachen Rechenfunktionen. Zum Anzeigen dieser Komponente sind Netscape 6.1, Mozilla .092 oder Microsoft Internet Explorer 4.0 oder eine höhere Version erforderlich.

Kalender Monatskalender. Zum Anzeigen dieser Komponente sind Netscape 6.1, Mozilla .092 oder Microsoft Internet Explorer 4.0 oder eine höhere Version erforderlich.







# 5 | Verwenden der Personalisierungsoberfläche

KAPITEL

Die Personalisierung steht sowohl Verwaltern als auch Endbenutzern in den mit Dokument-Explorer (DocExplorer) entwickelten Webanwendungen von Peregrine Systems zur Verfügung. Autorisierte Benutzer können die Anzeige und die Funktionalität bestimmter Webanwendungen direkt über die Anwendungsoberfläche ändern.

Über eine Personalisierungsoberfläche können Benutzer Felder hinzufügen oder entfernen, die Anzeige von Feldern neu anordnen oder Datensätze aus einer Backend-Datenbank hinzufügen, ändern oder löschen.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- Übersicht über die Personalisierung auf Seite 90
- Voraussetzungen für die Personalisierung auf Seite 99
- Personalisierungsaufgaben auf Seite 103
- Verschieben von Personalisierungen in eine Produktionsumgebung auf Seite 110

# Übersicht über die Personalisierung

Die Personalisierung bietet Endbenutzern die Möglichkeit, Suchkriterien für Get-Resources-Daten zu erstellen und anzupassen. Aus Sicht des Endbenutzers ist die Personalisierung eine Sammlung von Standardformularen, mit denen er Teile der Oberfläche an seine Anforderungen anpassen kann. Der Verwalter legt fest, welche Formulare und Funktionen jedem Benutzer zur Verfügung stehen, indem er globale Personalisierungsrechte einrichtet und einzelnen Benutzern Berechtigungswörter für die Durchführung zusätzlicher Personalisierungen erteilt.

Aus der Perspektive des Verwalters handelt es sich bei der Personalisierung um eine Anpassungsoption, mit der Benutzer die Get-Resources-Oberfläche ändern können. Die Personalisierung bietet Benutzern die Möglichkeit, über eine Browser-Oberfläche in Echtzeit Felder hinzuzufügen oder zu entfernen, das Layout eines Formulars zu ändern oder Oberflächenelemente, wie beispielsweise Kopfzeilen und Schaltflächen, zu modifizieren.

## Formulare und Funktionen

Die Personalisierung basiert auf einer Sammlung von Formularen, die als DocExplorer bezeichnet werden. DocExplorer-Formulare bieten die folgenden Funktionen:

- Suchformular für die Definition der Suchkriterien.
- Listenformular für die Anzeige der Suchergebnisse.
- Detailformular für die Anzeige von Detailinformationen zu den Suchergebnissen.

Endbenutzer mit Verwaltungsrechten können die Personalisierung darüber hinaus für folgende Aktionen nutzen:

- Hinzufügen eines neuen Datensatzes zur Datenbank über ein Erstellungsformular.
- Aktualisieren vorhandener Datensätze in der Datenbank über das Detailformular.
- Löschen vorhandener Datensätze aus der Datenbank über das Detailformular.

## Personalisierungsoberfläche



Sie können die Oberfläche jeder Webanwendung personalisieren, die in der oberen rechten Ecke des Frames ein Schraubenschlüssel-Symbol enthält. Das Schraubenschlüssel-Symbol wird nur in Formularen angezeigt, die personalisiert werden können. Das Personalisierungsformular bestimmt, welche Optionen im Popup-Fenster für die Personalisierung angezeigt werden.

**Hinweis:** Bei den Grafiken in diesem Abschnitt handelt es sich lediglich um Beispiele für die Personalisierungsoptionen, die auf den verschiedenen Formularen verfügbar sind. Sie entsprechen nicht exakt den in Ihrer Anwendung enthaltenen Optionen.

Wenn Sie auf das Personalisierungssymbol klicken, wird ein Popup-Fenster mit den aktuellen Einstellungen des momentan angezeigten Formulars geöffnet.

Wählen Sie die Felder aus, die Sie beim Erstellen eines neuen **Dokument**-Dokuments anzeigen möchten. Doppelklicken Sie auf ein Feld in der rechten Spalte, um die Attribute anzuzeigen.

Dokumentfelder		Aktuelle Konfiguration
Verfügbare Felder		
-- Links-/Rechts-Aufteilung --		-- Details zu neuem Dokument --
-- Oben-/Unten-Aufteilung --		Titel
-- Abschnittstitel --		Zusammenfassung
Ablaufdatum		Autor
Ausgecheckt von		Ablaufdatum
Auswahl 1		Ländereinst.
Auswahl 2		-- Dokumentteam --
Auswahl 3		Dokumentteam
Auswahl 4		-- Heraufzuladende Datei wählen --
Auswahl 5		Datei

**Formularoptionen**

**Titel:** `$$IDS(studio,explorerTitleCreate,$$IDS(Entities,Entities_KmDoc`

**Anweisungen:** `$$IDS(studio,explorerInstructionsCreate,$$IDS(Entities,Entities_KmDocument_Label))`

**Explorer-Optionen**

**Erstellen:**  Standardmäßig direkt zum Erstellungsbildschirm wechseln

**Suche überspringen:**  Suchseite überspringen und Standardabfrage ausführen

**Einzelnes Detail:**  Direkt zur Detailseite, wenn genau ein Element gefunden wird

**Zusammenfassung:**  Zusammenfassungsseite für das Dokument anzeigen

**Vorgänge auf folgende Rollen beschränken:**

**Dokument erstellen:**

**Dokument löschen:**

**Dokument aktualisieren:**

Zurück zum Standard    Speichern

Die Spalte **Verfügbare Felder** enthält alle Felder, die zu einem Formular hinzugefügt werden können.

Die Spalte **Aktuelle Konfiguration** enthält die momentan für das Formular verwendeten Felder.

Die Datenfelder, die auf den einzelnen Formularen angezeigt werden, werden vom Verwalter festgelegt. Das Personalisierungsformular bestimmt, welche Optionen im Popup-Fenster für die Personalisierung angezeigt werden.



Alle Popup-Fenster für die Formularpersonalisierung haben das folgende Format.

Feld	Beschreibung
Verfügbare Felder	Zeigt alle Dokumentfelder und Sammlungen von untergeordneten Dokumenten an, die dem aktuellen Formular hinzugefügt werden können. Peregrine OAA generiert die Liste der verfügbaren Felder anhand des vom Formular verwendeten Modells. Alle zwischen Gedankenstrichen aufgelisteten Elemente sind Formularkomponenten, über die Sie die Anzeige der Dokumentfelder im Formular organisieren und anordnen können.
Aktuelle Konfiguration	Zeigt alle Dokumentfelder und Sammlungen untergeordneter Dokumente sowie alle auf dem aktuellen Formular verwendeten Komponenten an.
Formularoptionen Titel Anweisungen	Definiert den Formularnamen und die bei der Verwendung des Formulars zu befolgenden Anweisungen. \$IDS bietet eine Suchfunktion, über die Stringvariablen Strings in einer bestimmten Sprache zugeordnet werden. Die Datei und der Anweisungstext befinden sich in einer sprachspezifischen Datei im Verzeichnis WEB-INF\apps.
Explorer-Optionen Erstellen Suche überspringen Einzelnes Detail Zusammenfassung	Definiert, wie die Ergebnisse von Peregrine OAA angezeigt werden. Der Abschnitt mit den Optionen wird nur Benutzern angezeigt, die über Verwaltungsrechte für die Personalisierung verfügen.
Vorgänge auf folgende Rollen beschränken Dokument erstellen Dokument löschen Dokument aktualisieren	Legt fest, ob Benutzer Datensätze aus dem Backend-Datenbanksystem aktualisieren, erstellen oder löschen können. Der Abschnitt mit den Einschränkungen wird nur Benutzern angezeigt, die über Verwaltungsrechte für die Personalisierung verfügen.
Zurück zum Standard	Entfernt die gesamte vom Endbenutzer vorgenommene Personalisierung und setzt das Formular auf den Standardstatus zurück, der vom Get-Resources-Verwalter oder im Formulardesign definiert wurde.
Speichern	Speichert Ihre Personalisierungsänderungen und wendet sie auf das aktuelle Formular an.





## Hinzufügen und Entfernen von Personalisierungen

In Get-Resources können Seiten durch Hinzufügen, Verschieben und Entfernen von Feldern personalisiert werden. Wählen Sie zunächst die Seite aus, die Sie personalisieren möchten, und wählen Sie anschließend die Felder aus, die am Bildschirm angezeigt werden sollen.

Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Felder** eine Zeile und verwenden Sie das entsprechende Symbol (siehe Tabelle), um ein Element hinzu- oder einzufügen:

Symbol	Beschreibung
	Über das Plusymbol (+) können Sie eine Komponente zu Ihrer aktuellen Konfiguration hinzufügen.
	Über das Einfügen-Symbol können Sie eine Komponente an einer bestimmten Bildschirmposition einfügen.

Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Konfiguration** eine Zeile und verwenden Sie das entsprechende Symbol (siehe Tabelle), um das Layout des Formulars anzupassen:

Symbol	Beschreibung
	Über das Personalisierungssymbol (Schraubenschlüssel) können Sie alle Feldattribute bearbeiten. Die verfügbaren Personalisierungsoptionen hängen vom ausgewählten Elementtyp ab. In den folgenden Abschnitten finden Sie dazu ausführlichere Informationen: <a href="#">Konfigurieren von Feldern auf Seite 94</a> , <a href="#">Konfigurieren von untergeordneten Dokumenten auf Seite 95</a> und <a href="#">Konfigurieren von Sammlungen auf Seite 97</a> .
 	Über die Symbole mit den vertikalen Pfeilen können Sie Komponenten nach oben bzw. nach unten verschieben. Das Verschieben von Komponenten erfolgt stets mit diesen Pfeilen.
	Über das Entfernen-Symbol (X) wird die Komponente von der Seite entfernt. Die Komponente wird hierdurch nicht gelöscht, sondern lediglich nicht mehr angezeigt.

Die Liste Verfügbare Felder enthält auch eine Positionierungsfunktionen, mit denen Sie im Formularlayout Gruppierungen vornehmen können:

Symbol	Beschreibung
-- Links-/Rechts-Aufteilung --	Erstellt vertikale Spalten an der Einfügemarke.
-- Oben-/Unten-Aufteilung --	Teilt Felder an der Einfügemarke horizontal auf.
-- Abschnittstitel --	Erstellt einen Abschnittstitel für eine Gruppe von Feldern, der bearbeitet werden kann.

## Konfigurieren von Feldern



Nachdem Sie ein Feld in der Liste **Aktuelle Konfiguration** ausgewählt haben, klicken Sie auf das Schraubenschlüssel-Symbol, um seine Attribute zu konfigurieren:

Ändern Sie eines der folgenden Attribute, so dass es Ihren Anforderungen entsprechend dargestellt wird.

Spalten:

Spaltenbreite:

Standard:

Beschriftung:

Beschriftungs-ID:

Schreibgeschützt:  Ja  Nein

Erforderlich:  Ja  Nein

Zeilen:

Zeilenbreite:

Mit Bildlaufpfeilen:  Ja  Nein

Größe:

Weitere Informationen zu speziellen Konfigurationsaufgaben finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Feldattributen auf Seite 105](#). Je nach Personalisierungsrechten können Sie die Feldbezeichnung unbenennen (siehe [auf Seite 106](#)), ein Feld mit Schreibschutz belegen (siehe [auf Seite 106](#)), Benutzer zur Eingabe eines Wertes auffordern (siehe [auf Seite 107](#)) sowie die Größe und Breite eines Felds ändern (siehe [auf Seite 107](#)).

# Konfigurieren von untergeordneten Dokumenten



Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Konfiguration** ein untergeordnetes Dokument aus und klicken Sie dann auf das Schraubenschlüssel-Symbol, um es zu konfigurieren.

**Hinweis:** In der Liste **Aktuelle Konfiguration** werden sowohl Felder als auch untergeordnete Dokumente angezeigt. Beachten Sie, dass nicht alle Formulare untergeordnete Dokumente enthalten.

Wählen Sie die Felder aus, die Sie zusammen mit **Dokumenttyp**-Dokumenten anzeigen möchten. Doppelklicken Sie auf ein Feld in der rechten Spalte, um die Attribute zu bearbeiten.

Dokumentfelder	
<b>Verfügbare Spalten</b>	<b>Aktuelle Konfiguration</b>
-- Abschnittstitel --	Name
Beschreibung	
Datum der letzten Änderung	
Dokumentansichten	
Dokumentteam	
Eindeutige Kennung	
Name	
Speicherwert	
Übertragen	

**Formularoptionen**

**Titel:** `$$$IDS(studio,explorerTitleDetail,$$$IDS(Entities,Entities_KmDocV`

**Anweisungen:** `$$$IDS(studio,explorerInstructionsDetail,$$$IDS(Entities,Entities_KmDocView_Label))`

**Explorer-Optionen**

**Suchen:**  Schaltfläche "Suchen" für unterg. Dokument generieren

**Popup:**  Details in einem separaten Popup-Fenster anzeigen.

**Schreibgeschützt:**  Unterg. Dokument im Modus "Schreibgeschützt" anzeigen

**Löschen:**  Schaltfläche "Löschen" für Suche generieren

**Erforderlich:**  Für diese Suche ist ein Wert erforderlich

**Drilldown ausschließen:**  Link für Drilldown in die zugehörige Dokumentinstanz ausschließen

**Beschriftung suchen:**

**Höhe des Popup-Fensters:**

**Breite des Popup-Fensters:**

Speichern Abbrechen

Wenn Sie untergeordnete Dokumente personalisieren, werden andere Explorer-Optionen als bei Oberflächenelementen auf höheren Ebenen angezeigt.

Untergeordnete Dokumente, die personalisiert werden können, enthalten dieselben Symbole wie Oberflächenelemente auf höheren Ebenen, beispielsweise das Schraubenschlüssel-Symbol. Sie bieten jedoch leicht abweichende Optionen.

Feld	Beschreibung
Verfügbare Felder	Zeigt alle Dokumentspalten an, die dem aktuellen Formular hinzugefügt werden können. Peregrine OAA generiert die Liste der verfügbaren Spalten anhand des vom Formular verwendeten Modells. Alle zwischen Gedankenstrichen aufgelisteten Elemente sind Formularelemente, über die Sie die Anzeige der Dokumentspalten im Formular organisieren und anordnen können.
Aktuelle Konfiguration	Zeigt die Dokumentspalten sowie alle auf dem aktuellen Formular verwendeten Komponenten an.
Formularoptionen Titel Anweisungen	Definiert den Formularnamen und die bei der Verwendung des Formulars zu befolgenden Anweisungen.
Explorer-Optionen Suchen Popup Schreibgeschützt Löschen Erforderlich Drilldown ausschließen Beschriftung suchen Höhe des Popup-Fensters Breite des Popup-Fensters	Definiert, wie die Ergebnisse von Peregrine OAA angezeigt werden. Der Abschnitt mit den Explorer-Optionen wird nur Benutzern angezeigt, die über Verwaltungsrechte für die Personalisierung verfügen.
Speichern	Speichert Ihre Personalisierungsänderungen und wendet sie auf das aktuelle Formular an.

**Hinweis:** Das erste Feld eines untergeordneten Dokuments wird bei einem Suchlauf immer zur Anzeige des zurückgegebenen Wertes verwendet. Sollen Suchsymbol und -Link nicht angezeigt werden, deaktivieren Sie die Suchenfunktion und alle Kontrollkästchen und löschen Sie den Inhalt des Felds Beschriftung für das untergeordnete Dokument. Die verbleibenden Felder, die im Personalisierungsformular des untergeordneten Dokuments angegeben wurden, werden als Felder im aktuellen Formular angezeigt. Ist das Kontrollkästchen **Schreibgeschützt** für das untergeordnete Dokument aktiviert, können diese Felder nicht bearbeitet werden.



# Konfigurieren von Sammlungen



Nachdem Sie eine Sammlung in der Liste **Aktuelle Konfiguration** ausgewählt haben, klicken Sie auf das Schraubenschlüssel-Symbol, um es zu konfigurieren.

Sammlung personalisieren - Microsoft Internet Explorer

Wählen Sie die Spalten aus, die Sie in der Tabelle der **Dokumentansicht**-Dokumente anzeigen möchten. Doppelklicken Sie auf ein Feld in der rechten Spalte, um die Attribute zu bearbeiten.

Dokumentfelder	
<b>Verfügbare Felder</b>	<b>Aktuelle Konfiguration</b>
Beschreibung Datum der letzten Änderung Dokumentansicht Eindeutige Kennung Rolle	Rolle <div style="text-align: right;"> <input type="button" value="↑"/>  <input type="button" value="✖"/>  <input type="button" value="🔑"/>  <input type="button" value="↓"/> </div>

**Explorer-Optionen**

**Suchen:**  Benutzern das Suchen nach neuen Elementen erlauben, um sie der Sammlung hinzuzufügen

**Erstellen:**  Benutzern das Erstellen neuer Elemente erlauben, um sie der Sammlung hinzuzufügen

**Popup:**  Details in einem separaten Popup-Fenster anzeigen

**Entfernen:**  Benutzern das Entfernen von Elementen aus der Sammlung erlauben

**Max. Zeilenanzahl:**

**Zeilenanzahl für Auflistung weiterer Elemente:**

**Beschriftung:**

**Höhe des Popup-Fensters:**

**Breite des Popup-Fensters:**

Wenn Sie Sammlungen personalisieren, werden andere Explorer-Optionen als bei Oberflächenelementen auf höheren Ebenen angezeigt.

Sammlungen, die personalisiert werden können, enthalten dieselben Symbole wie Oberflächenelemente auf höheren Ebenen, beispielsweise das Schraubenschlüssel-Symbol. Sie bieten jedoch leicht abweichende Optionen.

Feld	Beschreibung
Verfügbare Felder	Zeigt alle Dokumentspalten an, die dem aktuellen Formular hinzugefügt werden können. Peregrine OAA generiert die Liste der verfügbaren Spalten anhand des vom Formular verwendeten Modells. Alle zwischen Gedankenstrichen aufgelisteten Elemente sind Formularkomponenten, über die Sie die Anzeige der Dokumentspalten im Formular organisieren und anordnen können.
Aktuelle Konfiguration	Zeigt die Dokumentspalten sowie alle auf dem aktuellen Formular verwendeten Komponenten an.
Explorer-Optionen Suchen Erstellen Popup Entfernen Maximale Zeilenanzahl Zeilenanzahl für Auflistung weiterer Elemente Beschriftung Höhe des Popup-Fensters Breite des Popup-Fensters	Definiert, wie die Ergebnisse von Peregrine OAA angezeigt werden. Der Abschnitt mit den Explorer-Optionen wird nur Benutzern angezeigt, die über Verwaltungsrechte für die Personalisierung verfügen.
Speichern	Speichert Ihre Personalisierungsänderungen und wendet sie auf das aktuelle Formular an.

**Hinweis:** Eine Sammlung wird als n-zu-n-Beziehung verwaltet, wenn die erste Spalte der Sammlung aus einem anderen Dokument stammt. Wenn Sie eine Sammlung personalisieren, die nicht über eine n-zu-n-Beziehung verfügen soll, stellen Sie sicher, dass es sich bei der ersten Spalten nicht um einen Verweis auf ein untergeordnetes Dokument handelt, sondern um ein lokales Attribut des Sammlungsmodells.

## Voraussetzungen für die Personalisierung

Für die Personalisierung benötigen Sie die folgenden Komponenten:

- Eine AssetCenter- oder ServiceCenter-Backend-Datenbank. Für die Personalisierung müssen Sie die Anmelderechte der Benutzer und die Personalisierungsänderungen in einer der beiden Datenbanken speichern.
- Adapter-Aliasnamen, die auf der Seite Verwaltungseinstellungen von Get-Resources für die folgenden Register definiert werden müssen:
  - Portal
  - PortalDB
  - Webanwendung

## Aktivieren der Personalisierung

Bei der Personalisierung handelt es sich um ein Verwaltungswerkzeug. Verwalter können Felder, die auf der Oberfläche angezeigt werden sollen, hinzufügen oder entfernen und anschließend die Personalisierung deaktivieren, um zu verhindern, dass Endbenutzer Felder hinzufügen oder entfernen können.

Endbenutzer mit Personalisierungszugriff können jedoch nicht daran gehindert werden, Felder, die über die Personalisierung verfügbar sind, zu ändern.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Benutzern den Zugriff auf die Personalisierungsfunktionen zu gewähren:

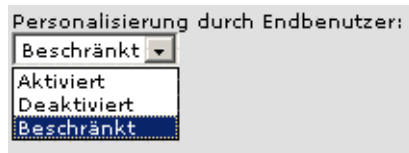
- Sie erteilen allen Benutzern Personalisierungsrechte, indem Sie für alle Endbenutzer Verwaltungsrechte für die Personalisierung einrichten.
- Sie erteilen einzelnen Benutzern Personalisierungsrechte, indem Sie ihrem Benutzerprofil ein Berechtigungswort hinzufügen.

## Erteilen von globalen Personalisierungsrechten

Sie können den Personalisierungszugriff für Endbenutzer global definieren, indem Sie eine der drei unter Personalisierung durch Endbenutzer verfügbaren Optionen auswählen.

So erteilen Sie allen Benutzern Personalisierungsrechte:

- 1 Melden Sie sich bei der Get-Resources-Verwaltungsseite an.
- 2 Klicken Sie auf **Verwaltung > Einstellungen**.
- 3 Wählen Sie das Register **Allgemein** und blättern Sie nach unten zum Parameter **Personalisierung durch Endbenutzer**.
- 4 Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Personalisierung durch Endbenutzer** die Personalisierungszugriffsebene aus, die Sie allen Benutzern erteilen möchten.



Personalisierungsebene	Beschreibung
Aktiviert	Bei dieser Einstellung wird allen Benutzern das Berechtigungswort <code>getit.personalization.default</code> erteilt, mit dem sie alle Felder, die in dem von einem DocExplorer verwendeten Modell aufgeführt sind, hinzufügen oder entfernen können. Die erweiterten Explorer-Optionen stehen jedoch nur Endbenutzern zur Verfügung, denen zusätzlich das Berechtigungswort <code>getit.personalization.admin</code> (oder ein gleichwertiges Berechtigungswort) erteilt wurde.

Personalisierungsebene	Beschreibung
Deaktiviert	Bei dieser Einstellung werden alle Personalisierungsrechte global deaktiviert. Lediglich die Benutzer, die über individuelle Personalisierungsrechte verfügen, weil der Verwalter ihrem Benutzerprofil in der Get-Resources-Backend-Datenbank ein Berechtigungswort hinzugefügt hat, können weiterhin Personalisierungen vornehmen. Das Personalisierungssymbol (Schraubenschlüssel) auf der Get-Resources-Oberfläche wird ausgeblendet und den Endbenutzern, die über individuelle Personalisierungsrechte verfügen, werden lediglich die vom Verwalter konfigurierten Felder angezeigt.
Beschränkt	Bei dieser Einstellung wird allen Benutzern das Berechtigungswort <code>getit.personalization.limited</code> erteilt, mit dem sie nur die Felder hinzufügen oder entfernen können, die standardmäßig oder aufgrund der vom Verwalter vorgenommenen Konfiguration in einem Formular angezeigt werden. Sofern Endbenutzer nicht über ein individuelles Berechtigungswort mit umfangreicheren Rechten verfügen, können sie nur die vom Verwalter konfigurierten Felder hinzufügen oder entfernen. Diese Einstellung verhindert außerdem, dass Endbenutzer schreibgeschützte Felder in bearbeitbare Felder ändern können.

**Hinweis:** Es empfiehlt sich, die Personalisierung auf Verwalter in der Produktionsumgebung zu beschränken. Wählen Sie zum diesem Zweck die Personalisierungseinstellung **Deaktiviert** und weisen Sie Benutzern mit Verwaltungsrechten anschließend das Berechtigungswort **`getit.personalization.admin`** zu.

## Erteilen von individuellen Personalisierungsrechten

Sie können Benutzern individuelle Personalisierungsrechte erteilen, indem Sie ihrem in der Get-Resources-Backend-Datenbank gespeicherten Benutzerprofil ein Berechtigungswort hinzufügen. Für die Personalisierung stehen folgende Berechtigungswörter zur Verfügung:

Berechtigungswort	Beschreibung
<code>getit.personalization.limited</code>	Benutzer können lediglich die Funktionen personalisieren, die von einem Benutzer mit umfangreicheren Personalisierungsrechten freigegeben wurden.

Berechtigungswort	Beschreibung
<code>getit.personalization.default</code>	Benutzer können das Layout ändern und Felder auf der Get-Resources-Oberfläche hinzufügen oder entfernen.
<code>getit.personalization.admin</code>	Benutzer können alle Aktionen durchführen, zu denen sie das Standardberechtigungsrecht berechtigt. Darüber hinaus können sie Personalisierungsoptionen definieren und Personalisierungsänderungen als Standardlayout speichern. Alle von diesem Benutzer vorgenommenen Änderungen sind global. Benutzer mit dem Berechtigungswort <code>admin</code> haben zusätzlich die folgenden Rechte:
Dokument erstellen	Benutzer können die für die Erstellung neuer Datensätze in der Backend-Datenbank erforderlichen Berechtigungswörter festlegen.
Dokument aktualisieren	Benutzer können die für das Absenden neuer Datensätze an die Backend-Datenbank erforderlichen Berechtigungswörter festlegen.
Dokument löschen	Benutzer können die für das Löschen von Datensätzen aus der Backend-Datenbank erforderlichen Berechtigungswörter festlegen.
Speichern	Die vom Verwaltungsbenutzer gespeicherten Personalisierungsänderungen bestimmen, was anderen Benutzern angezeigt wird. Wenn der Verwaltungsbenutzer ein Feld hinzufügt, wird dieses Feld den anderen Benutzern in der Liste der verfügbaren Felder angezeigt. Wenn der Verwaltungsbenutzer ein Feld entfernt, ist dieses Feld für die anderen Benutzer nicht sichtbar.

Standardmäßig sind den Benutzern keine Berechtigungswörter für die Personalisierung zugeordnet. Um ein Berechtigungswort hinzuzufügen, müssen Sie entweder das Berechtigungswort in der Get-Resources-Backend-Datenbank speichern oder globale Personalisierungsrechte einrichten.

**Hinweis:** Der Benutzer mit dem Berechtigungswort **getit.portaladmin** erstellt die Standard-Portalseite für alle Benutzer, die nicht über dieses Berechtigungswort verfügen. Es gibt jedoch eine Ausnahme. Der Benutzer Admin kann die Standard-Portaleinstellungen ebenfalls ändern, obwohl er nicht über das Berechtigungswort **getit.portaladmin** verfügt.

## Personalisierungsaufgaben

Mit DocExplorer können Sie die Oberfläche jeder Webanwendung personalisieren, die in der oberen rechten Ecke des Peregrine OAA-Frames ein Schraubenschlüssel-Symbol enthält. Endbenutzern bietet DocExplorer die Möglichkeit, Suchkriterien für Daten zu erstellen und anzupassen. Aus Sicht des Endbenutzers ist DocExplorer eine spezielle Aktivität, die die Personalisierung eines Teils der Oberfläche ermöglicht. Die erteilten Personalisierungsrechte sind vom Benutzerprofil abhängig.

### Hinzufügen von Formularfeldern

Mit Personalisierungsrechten können Sie Felder aus der Liste **Verfügbare Felder** auswählen und zu einem Formular hinzufügen, wenn das Formular personalisiert werden kann. Bei Bedarf können Sie anschließend das Layout ändern. Welche Listen Ihnen angezeigt werden, ist von Ihren Personalisierungsrechten abhängig.

Durch Erstellen einer Modellerweiterung können Sie ein Feld hinzufügen, das derzeit nicht im DocExplorer-Modell verfügbar ist. Weitere Informationen zum Hinzufügen eines neuen Felds finden Sie im Kapitel [Dokumentmodelldefinitionen](#) in diesem Handbuch.

**Hinweis:** Es werden keine Daten in neu hinzugefügten DocExplorer-Feldern angezeigt. Die Such- oder Detailabfrage muss zunächst geschlossen und erneut gesendet werden, bevor Daten in neu angelegten DocExplorer-Feldern angezeigt werden.

So fügen Sie Felder zu einem Formular hinzu:

- 1 Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
  - Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des aktiven Formulars auf das Symbol **Personalisieren**.
  - Klicken Sie auf der Seite zur Eingabe der Suchkriterien auf **Diese Seite personalisieren**.
- 2 Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Felder** ein Feld aus.

- 3 Klicken Sie auf das Plussymbol (+).

Das Feld wird in der Liste Aktuelle Konfiguration angezeigt.

- 4 Klicken Sie optional auf das Einfügen-Symbol, um eine Komponente einzufügen.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**.

**Hinweis:** Der Browser gibt eine Warnmeldung aus, die darauf hinweist, dass Daten erneut gesendet werden müssen, nachdem Felder in DocExplorer hinzugefügt wurden. Klicken Sie auf Wiederholen, um die Daten erneut an den Browser zu senden. Dies ist ein normales Anwendungsverhalten in DocExplorer.

So ändern Sie die Reihenfolge der Felder:

- 1 Wählen Sie aus der Liste Aktuelle Konfiguration ein Feld aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem nach oben bzw. nach unten weisenden Pfeil, um die Position des Feldes in der Liste Aktuelle Konfiguration zu ändern.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.

So ändern Sie das Layout eines Feldes:

- 1 Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Felder** die Option **Links-/Rechts-Aufteilung** aus.
- 2 Klicken Sie auf das Plussymbol (+).

So fügen Sie einen neuen Abschnitt hinzu:

- 1 Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Felder** die Option **Abschnittstitel** aus.
- 2 Klicken Sie auf das Plussymbol (+).

**Hinweis:** Weitere Informationen zur Bearbeitung des Feldes **Abschnittstitel** finden Sie unter [Ändern der Felddbeschriftung auf Seite 106](#).



- 3 Ändern Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** die Reihenfolge des Abschnitts, indem Sie auf das Symbol mit dem nach oben bzw. nach unten weisenden Pfeil klicken oder entfernen Sie Elemente, indem Sie auf das Entfernen-Symbol klicken.

**Hinweis:** Über diese Symbole wird ein Feld entweder verschoben oder gelöscht. Wenn Sie ein Feld löschen, wird das Element aus dem Formular entfernt.

- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen und zum Formular zurückzukehren.

## Konfigurieren von Feldattributen

Jedes Feld in einem Personalisierungsformular verfügt über einen eigenen Satz von Attributen, die geändert werden können.

So konfigurieren Sie Feldattribute:

- 1 Doppelklicken Sie in der Liste **Aktuelle Konfiguration** auf ein Feld, um ein Bearbeitungsfenster zu öffnen.
- 2 Geben Sie die neuen Feldattribute ein.

**Hinweis:** Jedes Feld verfügt über einen eigenen Satz von Attributen. In der folgenden Tabelle sind lediglich die am häufigsten verwendeten Feldattribute aufgeführt:

Feld	Beschreibung
Spaltenbreite	Anzahl der Datenzellen in einer Spalte.
Beschriftung	Der als Feldbeschriftung verwendete Name. Dieser Name wird auf der Get-Resources-Oberfläche neben dem Feld angezeigt.
Schreibgeschützt	<b>Ja</b> verhindert, dass Benutzer die im Feld angezeigten Daten aktualisieren können.
Erforderlich	<b>Ja</b> erfordert, dass ein Wert im Feld eingegeben wird, bevor das Formular abgesendet werden kann.
Zeilenbreite	Anzahl der Datenzellen in einer Zeile.
Größe	Abmessungen einer Zellenkomponente.

- 3 Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

## Ändern der Feldbeschriftung

So ändern Sie eine Feldbeschriftung:

- 1 Wählen Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** die Beschriftung aus, die Sie ändern möchten.
- 2 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel-) Symbol **Personalisieren**.

Das Personalisierungsfenster wird geöffnet.

- 3 Geben Sie den neuen Namen in das Textfeld **Beschriftung** ein und klicken Sie anschließend auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

## Belegen eines Felds mit Schreibschutz

Sie können ein Feld mit Schreibschutz belegen, um zu verhindern, dass Benutzer Daten im angezeigten Feld aktualisieren.

So belegen Sie ein Feld mit Schreibschutz:

- 1 Wählen Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** das Feld aus, das Sie mit Schreibschutz belegen möchten.
- 2 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel-) Symbol **Personalisieren**.

Das Personalisierungsfenster wird geöffnet.

- 3 Wählen Sie für das Feld **Schreibschutz** die Option **Ja**.

- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

## Einrichten erforderlicher Felder

Durch die Verwendung erforderlicher Felder können Sie festlegen, dass Benutzer ein Formular erst dann absenden können, wenn sie einen Wert in das Feld eingegeben haben.

So richten Sie ein erforderliches Feld ein:

- 1 Wählen Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** das Feld aus, das Sie als erforderliches Feld konfigurieren möchten.

- 2 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel-) Symbol **Personalisieren**.

Das Personalisierungsfenster wird geöffnet.

- 3 Wählen Sie für das Feld **Erforderlich** die Option **Ja**.

- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

## Ändern der Größe und Breite eines Felds

Sie können die Abmessungen eines Felds ändern, indem Sie Werte für die Zeilenbreite und Zeilengröße zuordnen.

So ändern Sie die Größe und Breite eines Felds:

- 1 Wählen Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** das Feld aus, das Sie ändern möchten.

- 2 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel-) Symbol **Personalisieren**.

Das Personalisierungsfenster wird geöffnet.

- 3 Geben Sie die Werte für die **Zeilenbreite** und die **Größe** ein.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

## Entfernen von Feldern aus einem Formular

So entfernen Sie Felder von einem Formular:

- 1 Wählen Sie aus der Liste **Aktuelle Konfiguration** ein Feld aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **X**, um das Feld zu entfernen.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.

## Sichtbarmachen eines Modells für Komponenten des BVA-Portals

Die Business View Authoring (BVA)-Tools – Dokumentliste und Eigenes Menü – bestimmen anhand von öffentlichen Modellen, welche Felder und Tabellen der Backend-Datenbank den Benutzern angezeigt werden. Die Business View Authoring-Tools können nur die Felder und Tabellen anzeigen, die Sie in öffentlichen Modellen definiert haben.

So machen Sie ein Modell für Portalkomponenten sichtbar:

- 1 Melden Sie sich bei dem Server an, auf dem Get-Resources installiert ist.
- 2 Öffnen Sie den Windows Explorer und navigieren Sie zu Ihrem Get-Resources-Anwendungsordner. Zum Beispiel:

```
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\apps
```

Jedes Modul Ihres Peregrine Studio-Projekts verfügt über einen eigenen Modellordner.

- 3 Navigieren Sie zu dem Ordner, dessen Name dem Modul entspricht, für das Sie öffentliche Modelle aktivieren möchten. Zum Beispiel: `requestincidentmgt`
- 4 Erstellen Sie in diesem Ordner eine Textdatei mit dem Namen `publicSchemas.xml`.
- 5 Fügen Sie der Datei `publicSchemas.xml` Folgendes hinzu:

```
<schemas>
  <document name="Modellname" label="Beschriftung, die auf den
    BVA-Oberflächen angezeigt werden soll"/>
  ...
</schemas>
```

Fügen Sie das Element `<document>` für jedes Modell hinzu, das Sie für die Business View Authoring-Tools zur Verfügung stellen möchten.

Geben Sie für das Attribut `name` den Dateinamen des Modells genau so ein, wie er in Peregrine Studio angegeben wird.

Geben Sie für das Attribut `label` einen beliebigen Text zur Beschreibung des Modells ein. Dieser Text wird als Beschreibung auf den BVA-Oberflächen angezeigt.

- 6 Speichern Sie die Textdatei.
- 7 Wiederholen Sie [Schritt 3](#) bis [Schritt 6](#) für jedes Modul Ihres Peregrine Studio-Projekts.

# Verschieben von Personalisierungen in eine Produktionsumgebung

Personalisierungen, die Sie in einer Entwicklungsumgebung erstellt haben, lassen sich problemlos exportieren und in eine Produktionsumgebung importieren.

Das Verschieben der Dateien besteht aus zwei Schritten:

**Schritt 1** Exportieren Sie die Personalisierungsdateien von der Entwicklungsumgebung.

**Schritt 2** Importieren Sie die Personalisierungsdateien in die Produktionsumgebung.

**Hinweis:** Nur Benutzer, die über die Berechtigungswörter `getit.admin` und `getit.personalization.admin` verfügen, können Personalisierungen importieren oder exportieren.

So exportieren Sie Personalisierungsdateien:

- 1 Melden Sie sich beim Anwendungsserver der Entwicklungsumgebung an.
- 2 Klicken Sie im Register **Verwaltung** auf **Verwaltung > Importieren/Exportieren**.
- 3 Geben Sie den Pfad eines auf dem Server vorhandenen Ordners, einschließlich eines Dateinamens, ein, um die Datei für den Produktionsserver zur Verfügung zu stellen.
- 4 Klicken Sie auf **Exportieren**.
- 5 Kopieren Sie die Datei manuell von Ihrem Entwicklungsserver auf den Anwendungsserver in Ihrer Produktionsumgebung.

So importieren Sie Personalisierungsdateien:

- 1 Melden Sie sich beim Anwendungsserver der Produktionsumgebung an.
- 2 Klicken Sie im Register **Verwaltung** auf **Verwaltung > Importieren/Exportieren**.
- 3 Ändern Sie den Pfad und den Dateinamen in den Pfad und den Namen der Datei, die Sie importieren möchten.
- 4 Klicken Sie auf **Importieren**.







# 6 Dokumentmodelldefinitionen

## KAPITEL

Dieser Abschnitt beschreibt Dokumentmodelldefinitionen und erläutert die Zuordnung der Daten zwischen Get-Resources und der Backend-Datenbank. Darüber hinaus wird erörtert, inwiefern Modellerweiterungen zum Hinzufügen neuer logischer und physischer Zuordnungen zu vorhandenen Modellen verwendet werden können.

Dieses Dokument behandelt folgende Themen:

- Erläuterungen zu Dokumentmodelldefinitionen auf Seite 114
- Verwendung von Modellen auf Seite 116
- Modellerweiterungen auf Seite 117
- Bearbeiten der Modellerweiterungsdateien auf Seite 121
- Modellunterklassen auf Seite 138
- Bearbeiten der Modellunterklassendateien auf Seite 141
- Modellelemente und -attribute auf Seite 152

## Erläuterungen zu Dokumentmodelldefinitionen

Bei einer Dokumentmodelldefinition (auch als Modell bezeichnet) handelt es sich um eine XML-Datei, die Anweisungen für den Archway-Dokumentmanager enthält. Hierin wird die Art und Weise des Durchführens von Abfragen auf Backend-Datenbanken sowie der Generierung von XML-Dokumenten mit Abfrageergebnissen geregelt. Modelle sind Zuordnungstools, in denen festgelegt wird, welche in dynamisch erstellten Dokumenten verwendeten XML-Tags zu den Tabellen- und Feldnamen einer bestimmten Backend-Datenbank zugeordnet werden sollen. In diesen generierten XML-Dokumenten werden die Daten bereitgestellt, die in Get-Resources angezeigt und verarbeitet werden.

Modelle bestehen aus zwei verschiedenen Definitionstypen:

Definitionstyp	Beschreibung
Basisdefinitionen	Die Modelleinträge, die die logischen Zuordnungen zwischen den in einer Dokumentabfrage generierten XML-Tags und der Get-Resources-Oberfläche liefern, werden in ihrer Gesamtheit als Basisdefinitionen eines Modells bezeichnet. Basisdefinitionen werden vom Archway-Dokumentmanager für die Erstellung von XML-Tags auf der Grundlage der im Modell enthaltenen Elemente verwendet. Der Archway-Dokumentmanager konvertiert dabei den in einem Element <code>&lt;attribute&gt;</code> enthaltenen Wert <code>name</code> in einen gleichnamigen XML-Tag.
Abgeleitete Definitionen	Die Modelleinträge, die die physischen Zuordnungen zwischen den in einer Dokumentabfrage generierten XML-Tags und den Tabellen- und Feldnamen in der Backend-Datenbank liefern, werden in Ihrer Gesamtheit als abgeleitete Definitionen eines Modells bezeichnet. Der Archway-Dokumentmanager führt eine Abfrage auf die im Modell enthaltenen Tabellen- und Feldnamen durch und gibt die Abfrageergebnisse in Form eines XML-Dokuments aus. Der Archway-Dokumentmanager konvertiert die in den Elementen <code>&lt;document&gt;</code> und <code>&lt;attribute&gt;</code> enthaltenen Werte <code>table</code> und <code>field</code> in eine SQL-Abfrage.

**Hinweis:** Die Dokumentmodelldefinitionen in Peregrine Studio unterscheiden sich von denen, die das World Wide Web Consortium (W3C) entwickelt hat und zur Verwendung empfiehlt.

Basis- und abgeleitete Definitionen verfügen über jeweils eigene Listen mit gültigen Elementen und Attributen. Weitere Informationen zu Elementen und Attributen in Modellen und zu deren Verwendung erhalten Sie unter [Modellelemente und -attribute auf Seite 152](#).

## Beispielmodell

Im Folgenden werden zwei Beispielmodelle aufgeführt, die Sie als Vorlagen für die logischen und physischen Zuordnungen von Modellerweiterungen verwenden können.

### Logische Zuordnungen

In der Datei `\schema\extensions\sample.xml` werden die logischen Zuordnungen für Modellerweiterungen aufgelistet. In logischen Zuordnungen gilt immer `name="base"`. Der Modellname wird durch den Dokumentnamen bestimmt. Dieses Modell heißt `sample.xml`

```
<?xml version="1.0"?>
<schema>

<!--=====
Modellerweiterung für logische Zuordnungen
=====-->
  <documents name="base">
    <document name="sample">
      <attribute name="Id" type="number">
        <attribute name="contact" type="string" label="Contact"
      />
    </document>
  </documents>
</schema>
```

## Physische Zuordnungen

In der Datei `\schema\extensions\ac\sample.xml` werden die physischen Zuordnungen für Modellerweiterungen aufgelistet. Die physische Zuordnung enthält den Adapternamen. Die physische Zuordnung verwendet dieselben Attributelemente.

```
<?xml version="1.0"?>
<schema>
<!--=====
===
Modellerweiterungen für physische Zuordnungen
=====
-->
  <documents name="ac">
    <document name="sample" table="amRequest">
      <attribute name="Id" field="lReqId" />
      <attribute name="contact" field="lEmpIDeptId" />
    </document/>
  </documents>
</schema>
```

## Verwendung von Modellen

In der Regel greifen Sie über die Personalisierung auf ein Modell zu. Hier wird die Liste der für die Personalisierung vorhandenen Felder durch das Modell bestimmt. Weitere Informationen zur Verwendung der Personalisierung erhalten Sie im Kapitel [Verwenden der Personalisierungsoberfläche](#) dieses Handbuchs. Wenn Sie die über die Personalisierung verfügbaren Felder ändern möchten, haben Sie die Möglichkeit, eine Modellerweiterung zu erstellen.

Eine Modellerweiterung ist eine separate Datei, die lediglich die an den logischen oder physischen Zuordnungen eines Modells vorgenommenen Änderungen enthält. Beispielsweise können Sie eine Modellerweiterung erstellen, damit im Falle eines Upgrades der Backend-Datenbank die aktuellen physischen Zuordnungen weiterhin zur Verfügung stehen. Die bevorzugte Methode der Anpassung von Modellen liegt in der Erstellung von Modellerweiterungen. Da Ihre Änderungen hierbei in separaten Dateien gespeichert werden, können diese bei einem Upgrade mühelos übernommen werden.

Wenn sich bei Ihnen auch außerhalb der Personalisierung die Notwendigkeit der Änderung von Modellen ergibt, müssen Sie das Get-Resources Tailoring Kit erwerben.

## Modellerweiterungen

Mit Hilfe von Modellerweiterungen können Sie vorhandenen Modellen neue *logische* und *physische* Zuordnungen hinzufügen. Bei der Verwendung von Modellerweiterungen werden alle zusätzlichen Zuordnungen in separaten Dateien gespeichert, wobei die ursprünglichen, von Peregrine Systems ausgelieferten Modelldateien erhalten bleiben. Dadurch wird gewährleistet, dass die im Rahmen einer Anpassung von Ihnen vorgenommenen Änderungen im Falle eines Upgrades nicht überschrieben werden.

### Vorteile der Verwendung von Modellen

Der Nutzen von Modellerweiterungen ist in der Regel am größten, wenn sie zur Erweiterung vorhandener DocExplorer-Modelle verwendet werden. Mit Hilfe von Modellerweiterungen können Sie folgende Anpassungsaufgaben ausführen, ohne dass dies gleich die Neuerstellung eines Projekts in Peregrine Studio nach sich zieht:

- Hinzufügen von neuen Feldern zur Liste Verfügbare Felder.
- Ausblenden von vorhandenen Feldern aus der Liste Verfügbare Felder.
- Ändern der Bezeichnung von Feldern in der Liste Verfügbare Felder.
- Ändern der Liste mit Formularen, in denen ein Feld angezeigt wird.
- Ändern der physischen Zuordnung eines Feldes.
- Ändern des Datentyps eines Feldes.
- Hinzufügen von untergeordneten Dokumenten zur Liste Verfügbare Felder der Personalisierung.

Weitere Anweisungen zur Ausführung der Aufgaben, die im Zusammenhang mit Modellerweiterungen stehen, erhalten Sie unter [Erstellen von Modellerweiterungen auf Seite 118](#).

Bei einigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Anpassung von Anwendungen muss Peregrine Studio verwendet werden. Zu diesen Aufgaben gehören:

- Aufrufen benutzerdefinierter Skripts aus einem Modell.
- Ändern des Dokumentfelds (Modellname), das von einer Formularkomponente verwendet wird.
- Ändern des Dokumentfelds in ein benutzerdefiniertes Feld oder eine benutzerdefinierte Spalte in einem Formular, das außerhalb von DocExplorer verwendet wird.
- Hinzufügen eines Modells für die Verwendung in DocExplorer.
- Hinzufügen eines neuen Modells zu einem Projekt.

## Erstellen von Modellerweiterungen

Modellerweiterungen können auch außerhalb von Peregrine Studio mit einem beliebigen Text-Editor erstellt werden. In den folgenden Verfahren werden die einzelnen Schritte beschrieben, die für die Erstellung von Modellerweiterungen erforderlich sind.

So erstellen Sie Modellerweiterungen:

**Schritt 1** Legen Sie fest, welches Modell Sie erweitern möchten. Siehe [Festlegen des zu erweiternden Modells auf Seite 119](#).

**Schritt 2** Suchen Sie die entsprechende Modelldatei auf dem Get-Resources-Server. Siehe [Suchen der entsprechenden Modelldatei auf dem Server auf Seite 119](#).

**Schritt 3** Erstellen Sie die Zielordner für die Modellerweiterung und kopieren Sie die XML-Dateien. Siehe [Erstellen von Zielordnern und Dateien für Modellerweiterungen auf Seite 120](#).

**Schritt 4** Bearbeiten Sie die Modellerweiterungsdateien, so dass sie die gewünschten Funktionen erfüllen. Siehe [Bearbeiten der Modellerweiterungsdateien auf Seite 121](#).

## Festlegen des zu erweiternden Modells

Das Modell, auf dem ein bestimmtes Formular basieren soll, lässt sich direkt über die Get-Resources-Oberfläche festlegen. In der Regel ist jedem Formular nur ein Modell zugeordnet; in Ausnahmefällen verwenden Formulare allerdings auch untergeordnete Dokumente, die auf ein anderes Modell verweisen. Anhand der folgenden Verfahren lässt sich das Modell bestimmen, das von einem bestimmten Formular verwendet wird.

So legen Sie das Modell fest, das von einem bestimmten Formular verwendet wird:

- 1 Aktivieren Sie im Register **Verwaltung** > **Einstellungen** > **Protokollieren die Option Formularinfo anzeigen**.

In der Deckblattleiste der Get-Resources-Benutzeroberfläche wird eine Schaltfläche für Informationen zum Formular angezeigt.

- 2 Suchen Sie das Formular, das Sie anpassen möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formularinfo anzeigen**.

Daraufhin wird das Fenster mit Informationen zum Formular geöffnet.

## Suchen der entsprechenden Modelldatei auf dem Server

Wenn Sie den Namen für das zu erweiternde Modell ermittelt haben, können Sie es mit Hilfe der Suchfunktion Ihres Betriebssystems suchen. Wenn Sie sich an den folgenden Richtlinien orientieren, lässt sich die Suche einschränken:

- Alle Modelldateien verfügen über eine .XML-Erweiterung.
- Alle Modelldateien befinden sich im Ordner `\apps\<<module>\schema` des Bereitstellungsverzeichnisses Ihres Anwendungsservers. Beispiel:  
`C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\apps\resources\schema`

# Erstellen von Zielordnern und Dateien für Modellerweiterungen

Für Modellerweiterungen sind zwei separate Dateien erforderlich, die in Unterverzeichnissen des Verzeichnisses gespeichert werden müssen, in dem sich das Quellmodell befindet. Beispiel:

C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\apps\resources\schema

Typ der Modellerweiterung	Beschreibung
Logische Zuordnungen	In dieser Datei sind die Basisdefinitionen des Modells enthalten. Diese bestimmen die logischen Namen und Bezeichnungen für die einzelnen Felder. Erstellen Sie die Datei in einem Unterordner von <code>schema</code> namens <code>extensions</code> und geben Sie ihr den Namen des Modells, das erweitert werden soll. Beispiel: <code>schema\extensions\Request.xml</code> .
Physische Zuordnungen	In dieser Datei sind die abgeleiteten Definitionen des Modells enthalten. Sie legen die Tabellen und Felder in der Backend-Datenbank fest, denen die einzelnen logischen Namen physisch zugeordnet werden. Erstellen Sie die Datei in einem Unterordner von <code>extensions</code> , der den Namen des Adapters für Ihre Backend-Datenbank trägt und benennen Sie sie nach dem zu erweiternden Modell. Beispiel: <code>schema\extensions\ac\Request.xml</code> .

So erstellen Sie Zielordner und Dateien für Modellerweiterungen:

- 1 Kopieren Sie die XML-Quelldatei des Modells. Beispiel: `Request.xml`.



## 2 Erstellen Sie zwei neue Ordner:

Erstellen Sie in dem Verzeichnis, in dem Sie das Quellmodell gefunden haben, den Ordner `extensions`. Beispiel:

```
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\apps\resources\schema\extensions
```

Erstellen Sie im Ordner `extensions` einen Ordner namens `<Adaptername>`.

Geben Sie für `<Adaptername>` die Abkürzung des Adapters ein, der für die Verbindung zur Backend-Datenbank verwendet werden soll, z. B. `ac`. Beispiel:

```
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\apps\resources\schema\extensions\ac
```

## 3 Fügen Sie in beiden neu erstellten Ordnern jeweils eine Kopie der Quellmodelldatei ein.

# Bearbeiten der Modellerweiterungsdateien

Richten Sie die Änderungen, die Sie an den Modellerweiterungsdateien vornehmen, auf die von Ihnen gewünschten Funktionen aus. In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, welche Änderungen für die einzelnen Funktionen notwendig sind.

- Hinzufügen von neuen Feldern zur Liste „Verfügbare Felder“ auf Seite 122.
- Ausblenden von vorhandenen Feldern aus der Liste „Verfügbare Felder“ auf Seite 125.
- Ändern der Bezeichnung von Feldern in der Liste „Verfügbare Felder“ auf Seite 127.
- Ändern der Liste mit Formularen, in denen ein Feld zur Verfügung steht oder angezeigt wird auf Seite 128.
- Ändern der physischen Zuordnung eines Feldes auf Seite 130.
- Ändern des Typs der von einem Feld verwendeten Formularkomponente auf Seite 133.
- Hinzufügen von untergeordneten Dokumenten zur Liste „Verfügbare Felder“ der Personalisierung auf Seite 134.

## Hinzufügen von neuen Feldern zur Liste „Verfügbare Felder“

Sie haben die Möglichkeit, jedem beliebigen Formular, für das die Personalisierung verwendet wird, neue Felder hinzuzufügen. Neue Felder werden der Liste Verfügbare Felder der Personalisierung als Optionen hinzugefügt.

So fügen Sie der Liste „Verfügbare Felder“ ein neues Feld hinzu:

- 1 Öffnen Sie im Ordner `extension` die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

Diese Datei ist für die logischen Zuordnungen für Modellerweiterungen zuständig.

- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Geben Sie im verbleibenden `<document>`-Abschnitt für jedes Feld, das der Liste **Verfügbare Felder** hinzugefügt werden soll, ein Element `<attribute>` für eine logische Zuordnung ein.

Die Elemente `<attribute>` müssen in `<document>`-Tags eingeschlossen werden:

```
<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="Contact" type="string" />
  </document>
</documents>
```

- a Geben Sie für jedes Element `<attribute>` die erforderlichen Attribute `name` und `type` an.
- b Fügen Sie jedem Element `<attribute>` weitere optionale Attribute hinzu.

Weitere Informationen zum Element `<attribute>` erhalten Sie unter [<attribute>](#) auf Seite 162.

- 4 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 5 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.

- 6 Öffnen Sie im Ordner <Adaptername> die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

Diese Datei ist für die physischen Zuordnungen in Modellerweiterungen zuständig.

- 7 Löschen Sie alle Basisdefinitionen in der oberen Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den Basisdefinitionen beginnt mit dem ersten Element `<documents name="base" ...>` und umfasst alle Einträge bis zum schließenden Element `</documents>`.

- 8 Suchen Sie das Element `<documents>`, dessen `name` und `version`-Attribute die Werte enthalten, die mit dem zu verwendenden Adapter übereinstimmen. Beispiel: `<documents name="ac" version="4">`.

Falls Sie für Ihren Adapter keinen passenden Elementeintrag `<documents>` finden, müssen Sie einen erstellen. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<documents>`-Zuordnungen erhalten Sie unter `<documents>` auf [Seite 152](#).

- 9 Vergewissern Sie sich, dass das unterhalb Ihres ausgewählten Adapters befindliche Element `<document>` die richtigen Tabellen- und Verbindungsattribute enthält, die für die neuen Felder erforderlich sind.

Falls die Attribute nicht mit den Anforderungen der neuen Felder übereinstimmen, müssen Sie sie entsprechend bearbeiten. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<document>`-Zuordnungen erhalten Sie unter `<document>` auf Seite 155.

**Wichtig:** Enthält das `<document>`-Element eine ServiceCenter-Ereigniszuordnung für das Attribut `insert` oder `update` müssen Sie die angezeigte ServiceCenter-Ereigniszuordnung bearbeiten, damit das neue Feld die Datensätze in ServiceCenter fehlerfrei hinzufügen oder aktualisieren kann. Detaillierte Anweisungen finden Sie in der ServiceCenter-Dokumentation.

- 10 Fügen Sie unterhalb des Elements `<document>` für jeden Eintrag, den Sie der logischen Zuordnung hinzugefügt haben, ein Element `<attribute>` für physische Zuordnungen hinzu.

Die Elemente `<attribute>` müssen in `<document>`-Tags eingeschlossen werden:

```
<documents name="ac" version="4.0">
  <document name="schema" table="table1">
    <attribute name="Contact" field="contact_name" />
  </document>
</documents>
```

- a Fügen Sie jedem in der logischen Zuordnung definierten Eintrag das erforderliche Attribut `name` und `field` hinzu.
- b Fügen Sie weitere optionale Attribute hinzu, die in der physischen Zuordnung verwendet werden sollen.

Weitere Informationen zu optionalen Attributen für das Element `<attribute>` erhalten Sie unter `<attribute>` auf Seite 162.

- 11 Löschen Sie alle physischen Zuordnungen, die in dieser Modellerweiterungsdatei nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen physischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 12 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen.

## Ausblenden von vorhandenen Feldern aus der Liste „Verfügbare Felder“

In personalisierten Formularen können Felder aus der Liste Verfügbare Felder ausgeblendet werden. Ausgeblendete Felder können von Benutzern nicht verwendet werden, ganz gleich, über welche Benutzerberechtigungen sie verfügen.

So blenden Sie vorhandene Felder aus der Liste „Verfügbare Felder“ aus:

- 1 Öffnen Sie im Ordner `extension` die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

Diese Datei ist für die logischen Zuordnungen für Modellerweiterungen zuständig.

- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, das Sie entfernen möchten.

Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut `label`. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise `Contact` heißt, suchen Sie das Element `<attribute>` mit dem Wert `label="Contact"`.

- 4 Fügen Sie einen der folgenden Werte hinzu, um ein Feld zur Verfügung zu stellen oder anzuzeigen.

```
search="false"  
list="false"  
detail="false"  
create="false"
```

Die folgenden Einstellungen führen beispielsweise dazu, dass das contact-Feld in sämtlichen DocExplorer-Formularen zur Verfügung steht und angezeigt wird:

```
<documents name="base">  
  <document name="schema">  
    <attribute name="contact" label="Kontakt" search="false"  
      list="false" detail="false" create="false" />  
  </document>  
</documents>
```

Diesen Einstellungen entnimmt DocExplorer, dass die Felder auf den Abfrage-, Listen-, Detail- und Erstellungsformularen ausgeblendet werden sollen.

- 5 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 6 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 7 Wenn Sie an den physischen Zuordnungen in diesem Modell keine Änderungen vornehmen, können Sie die Modellerweiterungsdatei aus dem Ordner <Adaptername> löschen.

Diese Datei müssen Sie nur dann bearbeiten, wenn Sie für die DocExplorer-Felder neue physische Zuordnungen definieren möchten.

# Ändern der Bezeichnung von Feldern in der Liste „Verfügbare Felder“

Sie haben die Möglichkeit, die in der Liste Verfügbare Felder personalisierter Formulare angezeigte Bezeichnung zu ändern. In der Regel müssen Sie Bezeichnungen lediglich für die neuen Feldern angeben, die Sie einem Modell hinzugefügt haben.

So ändern Sie die Bezeichnung von Feldern in der Liste „Verfügbare Felder“:

- 1 Öffnen Sie im Ordner `extension` die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

In dieser Datei werden die logischen Zuordnungen definiert.

- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, das Sie ändern möchten.

Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut `label`. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise `Contact` heißt, suchen Sie das Element `<attribute>` mit dem Wert `label="Contact"`.

- 4 Legen Sie für das Attribut `label` den gewünschten Wert fest.

```
<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="contact" type="string"
      label="Ansprechpartner" />
  </document>
</documents>
```

- 5 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 6 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 7 Wenn Sie an den physischen Zuordnungen in diesem Modell keine Änderungen vornehmen, können Sie die Modellerweiterungsdatei aus dem Ordner <Adaptername> löschen.

Diese Datei müssen Sie nur dann bearbeiten, wenn Sie für die DocExplorer-Felder neue physische Zuordnungen definieren möchten.

**Hinweis:** Wenn Sie die Beschriftung im übergeordneten Modell ändern, werden diese Änderungen nicht in das untergeordnete Modell übernommen. Um die Beschriftung im untergeordneten Modell für das Feld zu ändern, müssen Sie die Stringdatei des Modells (z. B. `schema_en.str` für Englisch) bearbeiten und den Beschriftungsnamen für das untergeordnete Modell ändern.

## Ändern der Liste mit Formularen, in denen ein Feld zur Verfügung steht oder angezeigt wird

Sie haben die Möglichkeit festzulegen, in welchen DocExplorer-Formularen ein bestimmtes Feld zur Verfügung stehen oder angezeigt werden soll. Standardmäßig steht ein neues Feld in allen DocExplorer-Formularen zur Verfügung, wird jedoch nicht angezeigt.

So ändern Sie die Liste mit Formularen, in denen ein Feld zur Verfügung steht oder angezeigt wird:

- 1 Öffnen Sie im Ordner `extension` die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

In dieser Datei werden die logischen Zuordnungen definiert.



- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, das Sie entfernen möchten.

Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut `label`. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise `Contact` heißt, suchen Sie das Element `<attribute>` mit dem Wert `label="Contact"`.

- 4 Fügen Sie einen der folgenden Werte hinzu, um ein Feld zur Verfügung zu stellen oder anzuzeigen.

Formular	Verfügbar	Sichtbar	Weder verfügbar noch sichtbar
search	search= search =true	search=true	search=false
list	list= list=true	list=true	list=false
detail	detail= detail=true	detail=true	detail=false
create	create= create=true	create=true	create=false

Die folgenden Einstellungen führen beispielsweise dazu, dass das `contact`-Feld in sämtlichen DocExplorer-Formularen zur Verfügung steht und angezeigt wird:

```
<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="contact" type="string" label="Contact"
      search="true" list="true" detail="true" create="true" />
  </document>
</documents>
```

- 5 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 6 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 7 Wenn Sie an den physischen Zuordnungen in diesem Modell keine Änderungen vornehmen, können Sie die Modellerweiterungsdatei aus dem Ordner *<Adaptername>* löschen.

Diese Datei müssen Sie nur dann bearbeiten, wenn Sie für die DocExplorer-Felder neue physische Zuordnungen definieren möchten.

## Ändern der physischen Zuordnung eines Feldes

Sie haben die Möglichkeit, eine physische Zuordnung zu ändern, mit Hilfe derer ein Feld auf eine andere Backend-Datenbank, eine Tabelle oder ein physisches Feld verweisen kann.

So ändern Sie die physische Zuordnung eines Feldes:

- 1 Öffnen Sie im Ordner *extension* die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

In dieser Datei werden die logischen Zuordnungen definiert.

- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, dessen physische Zuordnung Sie ändern möchten.

Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut `label`. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise `Contact` heißt, suchen Sie das Element `<attribute>` mit dem Wert `label="Contact"`.

- 4 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 5 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 6 Öffnen Sie im Ordner `<Adaptername>` die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

Diese Datei ist für die physischen Zuordnungen in Modellerweiterungen zuständig.

- 7 Löschen Sie alle Basisdefinitionen in der oberen Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den Basisdefinitionen beginnt mit dem ersten Element `<documents name="base" ...>` und umfasst alle Einträge bis zum ersten Element `</documents>`.

- 8 Suchen Sie das Element `<documents>`, dessen `name` und `version`-Attribute die Werte enthalten, die mit dem zu verwendenden Adapter übereinstimmen. Beispiel: `<documents name="ac" version="4">`.

Falls Sie für Ihren Adapter keinen passenden Elementeintrag `<documents>` finden, müssen Sie einen erstellen. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<documents>`-Zuordnungen erhalten Sie unter `<documents>` auf Seite 152.

- 9 Vergewissern Sie sich, dass das unterhalb Ihres ausgewählten Adapters befindliche Element `<document>` die richtigen Tabellen- und Verbindungsattribute enthält, die für die neuen Felder erforderlich sind.

Falls die Attribute nicht mit den Anforderungen der neuen Felder übereinstimmen, müssen Sie sie entsprechend bearbeiten. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<document>`-Zuordnungen erhalten Sie unter `<document>` auf Seite 155.

- 10 Ändern Sie im ausgewählten `<document>`-Abschnitt die physische Zuordnung des Elements `<attribute>` dahingehend, dass sie der gewünschten neuen physischen Zuordnung entspricht.

Die Elemente `<attribute>` der physischen Zuordnung sind in `<document>`-Tags eingeschlossen:

```
<documents name="ac" version="4.0">
  <document name="schema" table="table1">
    <attribute name="Contact" field="contact_name" />
  </document>
</documents>
```

- a Ändern Sie das Attribut `field`, so dass es der neuen physischen Zuordnung entspricht.
- b Fügen Sie weitere optionale Attribute hinzu, die in der physischen Zuordnung verwendet werden sollen.

Weitere Informationen zu optionalen Attributen für das Element `<attribute>` erhalten Sie unter `<attribute>` auf Seite 162.

- 11 Löschen Sie alle physischen Zuordnungen, die in dieser Modellerweiterungsdatei nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen physischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 12 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen.

## Ändern des Typs der von einem Feld verwendeten Formularelemente

Sie haben die Möglichkeit, den Typ einer Formularelemente zu ändern. Ändern Sie hierzu den Wert des `type`-Attributs in einer Modellerweiterung. Eine Liste aller möglichen Typen sowie der dazugehörigen Formularelemente erhalten Sie unter `<attribute>` auf Seite 162.

So ändern Sie den Typ der von einem Feld verwendeten Formularelemente:

- 1 Öffnen Sie im Ordner `extension` die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

In dieser Datei werden die logischen Zuordnungen definiert.

- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, das Sie ändern möchten.

Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut `label`. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise `Contact` heißt, suchen Sie das Element `<attribute>` mit dem Wert `label="Contact"`.

- 4 Legen Sie für das Attribut `type` den gewünschten Wert fest.

```
<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="contact" type="string" label="Contact" />
  </document>
</documents>
```

- 5 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 6 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 7 Wenn Sie an den physischen Zuordnungen in diesem Modell keine Änderungen vornehmen, können Sie die Modellerweiterungsdatei aus dem Ordner *<Adaptername>* löschen.

Diese Datei müssen Sie nur dann bearbeiten, wenn Sie für die DocExplorer-Felder neue physische Zuordnungen definieren möchten.

## Hinzufügen von untergeordneten Dokumenten zur Liste „Verfügbare Felder“ der Personalisierung

Sie haben die Möglichkeit, ein untergeordnetes Dokument und damit ein Suchformular hinzuzufügen, das auf Daten in einem anderen Modell verweist. Untergeordnete Dokumente können je nach den Abfrageergebnissen über zwei verschiedene Formate verfügen. Weitere Information zu Modellelementen und Formaten, die mit untergeordneten Dokumenten verwendet werden, erhalten Sie unter [Untergeordnete Dokumente auf Seite 172](#).

So fügen Sie der Liste „Verfügbare Felder“ der Personalisierung untergeordnete Dokumente hinzu:

- 1 Öffnen Sie im Ordner *extension* die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

Diese Datei ist für die logischen Zuordnungen für Modellerweiterungen zuständig.

- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Geben Sie im verbleibenden <document>-Abschnitt für jedes untergeordnete Dokument, das der Liste **Verfügbare Felder** hinzugefügt werden soll, eines der folgenden Elemente ein.

Element	Bedingung für die Verwendung	Anforderungen des untergeordneten Dokuments
<document>	Verwenden Sie dieses Element, wenn die Abfrage auf das untergeordnete Dokument für jedes angeforderte Element jeweils nur <i>ein einziges</i> Ergebnis zurückgibt. Beispielsweise sollte jeder Kontakt über einen eindeutigen Namen verfügen.	Erforderliche Attribute: name  Optionale Attribute: docname
<collection>	Verwenden Sie dieses Element, wenn die Abfrage auf das untergeordnete Dokument für jedes angeforderte Element <i>mehrere</i> Ergebnisse zurückgeben kann. Beispielsweise kann ein Kontakt über mehrere offene Anforderungen verfügen.	Erforderliche Attribute: name  Erforderliche Elemente: <document>

```
<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="contact" type="string" label="Contact"
  />
  ...
  <document name="address" docname="external_schema" />
  ...
  <collection name="telephone_numbers">
    <document name="telephone_number" />
  </collection>
  ...
</document>
</documents>
```

- 4 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 5 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.

- 6 Öffnen Sie im Ordner <Adaptername> die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

Diese Datei ist für die physischen Zuordnungen in Modellerweiterungen zuständig.

- 7 Löschen Sie alle Basisdefinitionen in der oberen Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den Basisdefinitionen beginnt mit dem ersten Element `<documents name="base" ...>` und umfasst alle Einträge bis zum ersten Element `</documents>`.

- 8 Suchen Sie das Element `<documents>`, dessen `name` und `version`-Attribute die Werte enthalten, die mit dem zu verwendenden Adapter übereinstimmen. Beispiel: `<documents name="ac" version="4">`.

Falls Sie für Ihren Adapter keinen passenden Elementeintrag `<documents>` finden, müssen Sie einen erstellen. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<documents>`-Zuordnungen erhalten Sie unter `<documents>` auf Seite 152.

- 9 Vergewissern Sie sich, dass das unterhalb Ihres ausgewählten Adapters befindliche Element `<document>` die richtigen Tabellen- und Verbindungsattribute enthält, die für die neuen Felder erforderlich sind.

Falls die Attribute nicht mit den Anforderungen der Felder übereinstimmen, müssen Sie sie entsprechend bearbeiten. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<document>`-Zuordnungen erhalten Sie unter `<document>` auf Seite 155.



- 10 Geben Sie unterhalb des Elements <document> für jedes hinzugefügte logische untergeordnete Dokument einen der folgenden Sätze von Elementen ein:

Element	Bedingung für die Verwendung	Anforderungen des untergeordneten Dokuments
<document>	Verwenden Sie dieses Element, wenn die Abfrage auf das untergeordnete Dokument für jedes angeforderte Element jeweils nur <i>ein einziges</i> Ergebnis zurückgibt. Beispielsweise sollte jeder Kontakt über einen eindeutigen Namen verfügen.	Erforderliche Attribute: table field joinfield joinvalue  Optionale Attribute: docname
<collection>	Verwenden Sie dieses Element, wenn die Abfrage auf das untergeordnete Dokument für jedes angeforderte Element <i>mehrere</i> Ergebnisse zurückgeben kann. Beispielsweise kann ein Kontakt über mehrere offene Anforderungen verfügen.	Erforderliche Attribute: name  Erforderliche Elemente: <document>

```

<documents name="ac" version="4.0">
  <document name="schema" table="table1">
    <attribute name="contact" field="contact_name" />
    ...
  <document name="address" table="table2"
joinfield="addressee"
  joinvalue="id" />
  ...
  <collection name="telephone_numbers">
    <document name="telephone_number" table="table3"
      joinfield="contact" joinvalue="id" />
  </collection>
  ...
</document>
</documents>

```

**11** Löschen Sie alle physischen Zuordnungen, die in dieser Modellerweiterungsdatei nicht aktualisiert werden sollen.

**Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen physischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

**12** Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen.

---

## Modellunterklassen

Ähnlich einer Modellerweiterung ändert eine Modellunterklasse das Standardverhalten eines Modells, indem Modellelemente hinzugefügt oder entfernt werden. Im Gegensatz zu einer Modellerweiterung erfolgt die Änderung jedoch, wenn die Modellunterklasse im Kontext eines bestimmten Formulars oder einer bestimmten Portalkomponente aufgerufen wird, das bzw. die diese spezielle Unterklasse verwendet. Sie können eine Modellunterklasse verwenden, um das normale Modellverhalten in einer bestimmten Instanz zu überschreiben, es in sämtlichen anderen Instanzen jedoch beizubehalten.

Im folgenden Verfahren wird die Erstellung einer Modellunterklasse beschrieben:

**Schritt 1** Erstellen Sie die erforderlichen Ordner zum Speichern Ihrer Modellunterklassen und Skriptdateien. Siehe [Erstellen der erforderlichen Ordner für eine Modellunterklasse auf Seite 139](#).

**Schritt 2** Erstellen Sie die Datei `package.xml`, um Ihre benutzerdefinierten Dateien zur Get-Resources-Installation hinzuzufügen. Siehe [Erstellen der Datei „package.xml“ auf Seite 140](#).

**Schritt 3** Erstellen Sie die Datei `publicSchemas.xml`, um Ihre Modellunterklasse in den Portalkomponenten **Dokumentliste** und **Eigenes Menü** anzuzeigen. Siehe [Erstellen der Datei „publicSchemas.xml“ auf Seite 140](#).

**Schritt 4** Bearbeiten Sie die Modellunterklassendateien, so dass sie die gewünschten Funktionen erfüllen. In der Regel ruft eine Modellunterklasse ein benutzerdefiniertes Ladeskript auf. Siehe [Bearbeiten der Modellunterklassendateien auf Seite 141](#).

**Schritt 5** Erstellen Sie das benutzerdefinierte Ladeskript, das von Ihrer Modellunterklasse verwendet wird. Siehe [Bearbeiten der Ladeskriptdateien auf Seite 142](#).

## Erstellen der erforderlichen Ordner für eine Modellunterklasse

Jede benutzerdefinierten Anpassungen einer Modellunterklasse muss in gesonderten Ordnern gespeichert werden. Sie müssen mindestens drei neue Ordner erstellen:

- Einen Ordner für Ihre gesamten Anpassungen
- Einen Ordner für die Modellanpassungen
- Einen Ordner für die Skriptanpassungen

So erstellen Sie die erforderlichen Ordner für eine Modellunterklasse:

- 1 Öffnen Sie den Windows-Explorer und wechseln Sie zum Get-Resources-Ordner WEB-INF/apps auf Ihrem Anwendungsserver. Beispiel:

```
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\apps
```

- 2 Legen Sie einen Ordner an, in dem Ihre gesamten Anpassungen gespeichert werden. Beispiel:

```
\custom
```

- 3 Wechseln Sie zu dem neuen Ordner, den Sie in [Schritt 2](#) erstellt haben, und legen Sie zwei neue Ordner an:

- \schema
- \script

## Erstellen der Datei „package.xml“

In der Datei package.xml werden alle im Rahmen einer Anpassung vorgenommenen Änderungen aufgelistet, die Sie vorgenommen haben.

So erstellen Sie die Datei „package.xml“:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Geben Sie den folgenden Text ein:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Package>
</Package>
```

- 3 Speichern Sie die Datei mit dem Namen package.xml im zuvor erstellten benutzerdefinierten Ordner. Beispiel:  
 \custom\package.xml

## Erstellen der Datei „publicSchemas.xml“

Durch die Auflistung Ihrer Anpassungen in der Datei publicSchemas.xml werden diese in den Portalkomponenten **Dokumentliste** und **Eigenes Menü** zur Verfügung gestellt.

So erstellen Sie die Datei „publicSchemas.xml“:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Geben Sie den folgenden Text ein:

```
<schemas>
  <schema>
    <document name="<Modellunterklasse>"
      label="<Bezeichnung>"/>
  </schema>
</schemas>
```

Geben Sie für <Modellunterklasse> den gewünschten Namen der neuen Modellunterklasse ein. Dieser Name muss unter den Modellnamen eindeutig sein.

Geben Sie für <Bezeichnung> den gewünschten Namen für die Modellunterklasse ein, der in der Personalisierungsoberfläche von Get-Resources angezeigt werden soll.

- 3 Speichern Sie die Datei mit dem Namen `publicSchemas.xml` im zuvor erstellten benutzerdefinierten Ordner. Beispiel:  
`\custom\publicSchemas.xml`

---

## Bearbeiten der Modellunterklassendateien

Alle Modellunterklassendateien erfordern die Erstellung einer neuen Modelldatei in Ihrem benutzerdefinierten Modellordner. Die folgenden allgemeinen Verfahren veranschaulichen die Erstellung einer Modellunterklassendatei, die eine Ladeskriptdatei aufruft. Ein Großteil der eigentlichen Anpassung, die Sie vornehmen, erfolgt in der durch die Modellunterklasse aufgerufenen Ladeskriptdatei.

So erstellen Sie eine Modellunterklassendatei:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Erstellen Sie eine neue Modellunterklasse einer vorhandenen Modelldatei, die die gewünschten Felder aufweist. Um beispielsweise eine Liste der Tickets anzulegen, die nach dem aktuell angemeldeten Kontakt gefiltert sind, geben Sie Folgendes ein:

```
<?xml version="1.0"?>
<schema>

<documents name="base">
  <document name="tickets_by_contact" label="Tickets by
contact"
  extends="Problem"
loadscript="tickets_by_contact.loadscript">
  </document>
</documents>
</schema>
```

Das `extends`-Attribut `<document>` führt den ursprünglichen Modellnamen auf, für den Sie eine Unterklasse erstellen. Für Ihre Modellunterklasse verwenden Sie alle Eigenschaften des vorhandenen Modells mit Ausnahme der Einträge, die in der Modellunterklassendatei aufgelistet sind.

Das `loadscript`-Attribut `<document>` führt den Namen des Skripts auf, das mit dieser Modellunterklassen ausgeführt werden soll. In der Regel führt eine Modellunterklasse ein anderes Ladeskript aus als das ursprüngliche Modell.

- 3 Speichern Sie die Modellunterklasse als XML-Dokument in Ihrem benutzerdefinierten Modellunterordner. Beispiel:

```
\custom\schema\tickets_by_contact.xml
```

**Wichtig:** Der Name der Modellunterklassendatei muss mit dem im `name`-Attribut `<document>` aufgeführten Wert übereinstimmen.

- 4 Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Ladeskript für Ihre Modellunterklassen.

## Bearbeiten der Ladeskriptdateien

Die Änderungen, die zur Erstellung von Dateien an den Ladeskriptdateien vorgenommen werden müssen, richten sich nach den Funktionen, die Sie aufnehmen möchten. In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, welche Änderungen für die einzelnen Funktionen notwendig sind:

- [Filtern einer Dokumentliste in einer Portalkomponente auf Seite 143](#)
- [Filtern einer Dokumentliste in einer Feldsuche auf Seite 144](#)
- [Hinzufügen der Datenvalidierung für Dokumentaktualisierungen oder -einfügungen auf Seite 146](#)
- [Hinzufügen von Standardwerten zu einem Detailformular auf Seite 148](#)
- [Ändern von Dokumentdaten bei Erfüllung einer bestimmten Bedingung auf Seite 150](#)

## Filtern einer Dokumentliste in einer Portalkomponente

Sie können eine automatisch gefilterte Dokumentliste in der Portalkomponente Dokumentliste erstellen, indem Sie eine Schemaunterklasse anlegen, in der eine Gruppe von Filterkriterien definiert wird. Beispielsweise können Sie eine Dokumentliste erstellen, die nur Tickets anzeigt, in denen der aktuelle Benutzer als Kontakt aufgeführt ist. Die Dokumentliste zeigt die gefilterte Liste bei jedem Zugriff auf die gespeicherte Suche in der Portalkomponente an.

So filtern Sie eine Dokumentliste in einer Portalkomponente:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Erstellen Sie ein neues Ladeskript. Um beispielsweise eine Liste der Tickets anzulegen, die nach dem aktuell angemeldeten Kontakt gefiltert sind, geben Sie das folgende Ladeskript ein:

```
import docExplorer;
import personalize;

function loadscript(msg)
{
    var explorer = personalize._getExplorer(
msg.get(DOCEXPLORER_CONTEXT), msg.get(DOCEXPLORER_INSTANCE) );
    var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );

    // Beispiel 1: Hinzufügen von Filterkriterien für
Datensatzlisten
    if ( strAction == PERSONALIZE_LIST )
    {
        msg.add( "tickets_by_contact/ContactName",
            user.get("_name" ) );
    }

    // Aufrufen des standardmäßigen Onload-Skripts
    var script=msg.get(DocExplorer.LOADSCRIPT);
    if ( script != "" )
        msg = env.execute(script, msg);

    return msg;
}
```

- 3 Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel: `\custom\jscripts\tickets_by_contact.js`.

**Wichtig:** Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im `loadscript`-Attribut `<document>` der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- 4 Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.
- 5 Melden Sie sich bei Get-Resources an und fügen Sie unter Verwendung der erstellten Modellunterklasse auf Ihrer Portalseite eine neue Suche für die Dokumentliste hinzu.

## Filtern einer Dokumentliste in einer Feldsuche

Sie können in einer Feldsuche eine gefilterte Liste erstellen, indem Sie ein benutzerdefiniertes Ladeskript aus einer Modellunterklasse ausführen. Das Ladeskript filtert stets die angegebenen Dokumente, wenn ein Formular unter Verwendung Ihrer benutzerdefinierten Modellunterklasse geladen wird.

So filtern Sie eine Dokumentliste in einer Feldsuche:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.



- 2 Erstellen Sie eine neue Ladeskriptdatei, die Sie zur Angabe der zu filternden Feldsuche und der Filterkriterien verwenden. Um beispielsweise die Liste der Ticketkategorien nach den für die Standardfirma relevanten Kategorien zu filtern, geben Sie das folgende Ladeskript ein:

```
function loadscript(msg)
{
    var explorer = personalize._getExplorer(
        msg.get(DOCEXPLORER_CONTEXT),
        msg.get(DOCEXPLORER_INSTANCE) );
    var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );
    ... // Beispiele 1 bis 4
    // Beispiel 5: Filtern von Feldsuchen
    if ( strAction == DocExplorer.ACTIONVALUE.LOOKUP )
    {
        var sRec = msg.get( "_lookuprecord" );
        if ( sRec == "category" )
        {
            // Filtern der Kategoriesuche durch Hinzufügen eines
            // Firmenfelds
            var strQuery = msg.get( "query" );
            if ( strQuery.indexOf( "WHERE", 0 ) == -1 )
                strQuery += " WHERE ";
            else
                strQuery += " AND ";
            // Nur ein Beispiel: Ändern, um nach
            // Geschäftseinheit zu filtern
            strQuery += " company=\"DEFAULT\"";

            msg.set( "query", strQuery );

            var msgCategories = archway.send( "sc", "query", msg
        );

            var msgResponse = new Message( "fieldlookup" );
            msgResponse.add( msgCategories );
            return msgResponse;
        }
    }
    ...
    // Aufrufen des standardmäßigen Onload-Skripts
    var script=msg.get(DocExplorer.LOADSCRIPT);
    if ( script != "" )
        msg = env.execute(script, msg);
    return msg;
}
```

Der Code wird ausgeführt, wenn der Aktionskontext eine Feldsuche vorsieht. Dies ist der Fall, wenn der Benutzer in DocExplorer auf das Suchsymbol klickt.

- 3 Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel: `\custom\jscripts\tickets_by_contact.js`

**Wichtig:** Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im `loadscript`-Attribut `<document>` der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- 4 Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.

Das neue Ladeskript wird stets ausgeführt, wenn ein Benutzer unter Verwendung Ihrer Modellunterklasse auf ein Formular zugreift.

## Hinzufügen der Datenvalidierung für Dokumentaktualisierungen oder -einfügungen

Sie können ein serverseitiges Skript erstellen, mit dem die Gültigkeit von Daten überprüft wird, bevor sie in der Backend-Datenbank aktualisiert oder dort eingefügt werden. Handelt es sich um ungültige Daten, kann in Get-Resources eine Fehlermeldung angezeigt werden. Anschließend kehrt der Benutzer automatisch zum Detailformular zurück und kann die Daten erneut eingeben. Das Ladeskript validiert stets die Formulardaten, wenn ein Benutzer ein Formular absendet.

So fügen Sie die Datenvalidierung für Dokumentaktualisierungen oder -einfügungen hinzu:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.

- 2 Erstellen Sie eine neue Ladeskriptdatei für die Validierung von Formulareinträgen. Um beispielsweise sicherzustellen, dass kein Benutzer das Wort `password` im Feld `Neue Aktualisierung` für ein Ticket eingibt, geben Sie das folgende Ladeskript ein.

```
function loadscript(msg)
{
    var explorer = personalize._getExplorer(
        msg.get(DOCEXPLORER_CONTEXT),
        msg.get(DOCEXPLORER_INSTANCE) );
    var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );

    ... //Beispiel 1

    // Beispiel 2: Validieren von Daten, bevor eine
    // Aktualisierung zugelassen wird
    if ( strAction == DocExplorer.ACTIONVALUE.UPDATE )
    {
        var s = msg.get( "NewUpdates" );
        var i = s.indexOf( "password", 0 );
        if ( i != -1 )
        {
            user.addMessage( "The word 'password' may not appear
            in an update description. Please enter a different
            description." );
            msg.set( DocExplorer.REDIRECT,
            explorer.getFormNamePrefix() + "_detail.jsp" );
            return msg;
        }
    }

    ...
}
```

Diese Validierungsfunktion wird stets ausgeführt, wenn der Aktionskontext zum Typ `Aktualisierung` gehört. Dies ist der Fall, wenn ein Benutzer zum Absenden von Änderungen an einem Dokument auf die Schaltfläche `Aktualisieren` klickt.

- 3 Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel: `\custom\jscripts\tickets_by_contact.js`

**Wichtig:** Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im `loadscript`-Attribut `<document>` der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- 4 Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.

Das neue Ladeskript wird stets ausgeführt, wenn ein Benutzer unter Verwendung Ihrer Modellunterklasse auf ein Formular zugreift.

## Hinzufügen von Standardwerten zu einem Detailformular

Sie können ein Ladeskript erstellen, um Standardwerte basierend auf dem aktuell angemeldeten Benutzer oder anderen Kriterien zu einem Formular hinzuzufügen. Das Ladeskript sucht stets nach Standardwerten, wenn ein Formular unter Verwendung Ihrer benutzerdefinierten Modellunterklasse geladen wird.

So fügen Sie Standardwerte zu einem Detailformular hinzu:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.

- 2 Erstellen Sie eine neue Ladeskriptdatei, die Sie zum Hinzufügen von Standardwerten zu Ihrem Formular verwenden. Um beispielsweise Kontaktdaten für den aktuell angemeldeten Benutzer zu einem Detailformular hinzuzufügen, geben Sie das folgende Ladeskript ein:

```
function loadscript(msg)
{
    var explorer = personalize._getExplorer(
        msg.get(DOCEXPLORER_CONTEXT),
        msg.get(DOCEXPLORER_INSTANCE) );
    var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );
    ... //Beispiele 1 und 2

    // Aufrufen des standardmäßigen Onload-Skripts
    var script=msg.get(DocExplorer.LOADSCRIPT);
    if ( script != "" )
        msg = env.execute(script, msg);

    // Beispiel 3: Hinzufügen von Standardwerten zum
    // Erstellungsbildschirm
    if ( strAction == PERSONALIZE_CREATE )
    {
        // Abfragen von Kontaktdaten
        var msgContact = this.getContact( user.get("_name") );

        // Ergänzen der ursprünglichen Dokumentbeschreibung
        var msgTicketByContact = msg.getMessage(
            "tickets_by_contact" );
        if ( msgTicketByContact != null )
        {
            msgTicketByContact.set( "ContactName",
                user.get("_name" ) );
            msgTicketByContact.remove( "Contact" );
            msgTicketByContact.add( msgContact );
        }
    }

    return msg;
}

function getContact( sName )
{
    var msgContact = archway.sendDocQuery( "sc", "SELECT * FROM
Contact
    WHERE Id='" + sName + "'", 0, 1 );
    msgContact = msgContact.getMessage( "Contact" );
    return msgContact;
}
```

Dieser Code wird ausgeführt, wenn der Aktionskontext zum Typ Erstellung gehört. Dies ist stets der Fall, wenn ein Benutzer auf eine Seite zur Dokumenterstellung zugreift.

- 3 Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel: `\custom\jscripts\tickets_by_contact.js`

**Wichtig:** Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im `loadscript`-Attribut `<document>` der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- 4 Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.

Das neue Ladeskript wird stets ausgeführt, wenn ein Benutzer unter Verwendung Ihrer Modellunterklasse auf ein Formular zugreift.

## Ändern von Dokumentdaten bei Erfüllung einer bestimmten Bedingung

Sie können ein Ladeskript erstellen, das eine bestimmte Bedingung prüft und die Daten in einem Formular ändert, bevor dieses an die Backend-Datenbank von Get-Resources gesendet wird. Das Ladeskript prüft die von Ihnen angegebene Bedingung stets, wenn ein Formular unter Verwendung Ihrer benutzerdefinierten Modellunterklasse geladen wird.

So ändern Sie Dokumentdaten bei Erfüllung einer bestimmten Bedingung:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.

- 2 Erstellen Sie eine neue Ladeskriptdatei, die Sie zur Angabe der Bedingungen verwenden, die zu Dokumentänderungen führen. Damit beispielsweise die Ticketpriorität in 1 geändert wird, wenn die Abteilung eines Benutzers auf Executive gesetzt wird, geben Sie das folgende Ladeskript ein:

```
function loadscript(msg)
{
    var explorer = personalize._getExplorer(
        msg.get(DOCEXPLORER_CONTEXT),
        msg.get(DOCEXPLORER_INSTANCE) );
    var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );

    ... // Beispiele 1 bis 3

    // Beispiel 4: Ändern von Daten vor der Ticketerstellung
    if ( strForm.indexOf( "_new" ) != -1 )
    {
        // Festlegen der Ticket-Priorität für einige Benutzer
        var msgContact = this.getContact( msg.get("ContactName")
    );
        var sDept = msgContact.get( "Department" );
        var sPrio = "3";
        if ( sDept == "Executive" )
            sPrio = "1";
        msg.set( "tickets_by_contact/Priority", sPrio );
    }

    // Aufrufen des standardmäßigen Onload-Scripts aus dem
    // Problemmodell
    var script=msg.get(DocExplorer.LOADSCRIPT);
    if ( script != "" )
        msg = env.execute(script, msg);

    return msg;
}
```

Dieser Code wird ausgeführt, wenn der Aktionskontext zum Typ Erstellung gehört. Dies ist stets der Fall, wenn ein Benutzer auf eine Seite zur Dokumenterstellung zugreift.

- 3 Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel: `\custom\jscripts\tickets_by_contact.js`

**Wichtig:** Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im `loadscript`-Attribut `<document>` der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- 4 Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.

Das neue Ladeskript wird stets ausgeführt, wenn ein Benutzer unter Verwendung Ihrer Modellunterklasse auf ein Formular zugreift.

---

## Modellelemente und -attribute

In allen Modellen werden XML-Standardelemente und -attribute verwendet, die der Archway-Dokumentmanager zu interpretieren in der Lage ist. In den folgenden Abschnitten werden die XML-Elemente sowie die zugehörigen Attribute beschrieben, die Sie für die Erstellung gültiger Modelle verwenden können.

### `<?xml>`

Bei dem Element `<?xml>` handelt es sich um die Standard-Namespaces-ID für XML. Dieses Element sollte immer mit dem Attribut `version` versehen sein. Es muss stets das erste Element eines Modells sein.

### `<schema>`

Das Element `<schema>` ist für alle Modelle erforderlich. Das Element `<schema>` fungiert als Container für die logischen und physischen Zuordnungen. Dem Element `<schema>` sind keine Attribute zugeordnet.

### `<documents>`

Für jedes Modell sind zwei Sätze von `<documents>`-Elementen erforderlich. Dabei handelt es sich bei dem ersten Satz von `<documents>`-Elementen um den Container für die logischen Zuordnungen und beim zweiten Satz von `<documents>`-Elementen um den für die physischen Zuordnungen.



## Verwendung in logischen Zuordnungen

In allen Modellen ist mindestens ein Element `<documents>` erforderlich; hierbei muss das Attribut `name` den Wert `name="base"` annehmen. Wenn dieses Element über den Wert `name` verfügt, wird es zum Container für die logischen Zuordnungen.

### Erforderliche Attribute

Attribut	Beschreibung
<code>name</code>	Dieses Attribut bestimmt den von den logischen Zuordnungen verwendeten Container des Elements <code>&lt;documents&gt;</code> . Es muss den Wert <code>name="base"</code> haben.

### Optionale Attribute

Attribut	Beschreibung
Keine	Für den Teil eines Modells mit logischen Zuordnungen sind keine optionalen Attribute vorhanden.

```
<?xml version="1.0"?>
<schema>

<documents name="base">
  ...
</documents>

...
```

## Verwendung in physischen Zuordnungen

Alle Modelle erfordern mindestens ein Element `<documents>`, dessen Attribut `name` dem Wert eines Adapternamens entspricht, z. B. `name="ac"`. Sie können für jeden Adapter, der über eine physische Zuordnung verfügen soll, ein oder mehrere `<documents>`-Elemente hinzufügen. Wenn Sie das Attribut `version` einsetzen, werden mehrere Versionen desselben Adapters unterstützt.

## Erforderliche Attribute

Attribut	Beschreibung
name	Durch dieses Attribut wird festgelegt, welchen Adapter das Modell für die Verbindung mit der Backend-Datenbank verwendet. Der Wert dieses Attributs muss der Name eines Adapters sein, z. B. name="ac".

## Optionale Attribute

Attribut	Beschreibung
version	Durch dieses Attribut wird festgelegt, welche Version der Backend-Datenbank für die Verwendung der in diesem Container definierten physischen Zuordnungen erforderlich ist. Der Wert dieses Attributs muss eine durch den Adapter interpretierbare Zahl sein.

```
<?xml version="1.0"?>
<schema>

...

<documents name="ac" version="3">
  ...
</documents>

<documents name="ac" version="4">
  ...
</documents>

...
```

Der Archway-Dokumentmanager geht bei der Abstimmung der Backend-Datenbank mit der durch dieses Attribut beschriebenen Version nach den folgenden Regeln vor:

- Wenn das Element `<documents>` *kein* Attribut `version` enthält, übernimmt der Archway-Dokumentmanager die physischen Zuordnungen dieses Elements, sofern er keinen anderen passenden Wert findet.
- Wenn der Wert des Attributs `version` für das Element `<documents>` *größer* ist als die Versionsnummer der Backend-Datenbank, werden die physischen Zuordnungen dieses Elements vom Archway-Dokumentmanager ignoriert.
- Wenn der Wert des Attributs `version` für das Element `<documents>` *kleiner* ist als die Versionsnummer der Backend-Datenbank, übernimmt der Archway-Dokumentmanager die physischen Zuordnungen dieses Elements, sofern er keinen passenden höheren Wert findet.
- Wenn der Wert des Attributs `version` für das Element `<documents>` *gleich* der Versionsnummer der Backend-Datenbank ist, übernimmt der Archway-Dokumentmanager die physischen Zuordnungen dieses Elements.

## **<document>**

Für die Erstellung eines gültigen Modells müssen Sie mindestens zwei Sätze von `<document>`-Elementen hinzufügen: einen für die logischen und einen weiteren für die physischen Zuordnungen. Sie können auch weitere `<document>`-Elemente in den Abschnitt mit den physischen Zuordnungen aufnehmen, falls mehrere Adapter oder mehrere Versionen derselben Backend-Datenbank unterstützt werden sollen.

### **Verwendung in logischen Zuordnungen**

Im Abschnitt mit den logischen Zuordnungen fungieren die Elemente `<document>` als Container für das durch den Archway-Dokumentmanager erstellte XML-Dokument. Alle durch dieses Modell erstellten XML-Elemente sind dem Element `<document>` untergeordnet.

## Erforderliche Attribute

Attribut	Beschreibung
name	Durch dieses Attribut wird für alle Dokumente, die mit Hilfe dieses Modells erstellt werden, festgelegt, welches XML-Element durch den Archway-Dokumentmanager auf oberster Ebene platziert werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen ( <i>ohne</i> XML-Erweiterung).

## Optionale Attribute

Attribut	Beschreibung
ACLcreate	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Modell verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, eine Schaltfläche <b>Erstellen</b> angezeigt.
ACLdelete	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Modell verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, eine Schaltfläche <b>Löschen</b> angezeigt.
ACLupdate	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Modell verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzer, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, können die Felder mit Detailinformationen in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, bearbeiten.
create	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer- <i>Erstellungsformularen</i> ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>create="true"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Erstellungsformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>create="false"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Erstellungsformularen nicht verfügbar sein soll.

Attribut	Beschreibung
detail	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer- <i>Detailformularen</i> ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>detail="true"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Detailformularen</i> verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>detail="false"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Detailformularen</i> nicht verfügbar sein soll.
docname	Durch dieses Attribut wird das externe Modell definiert, das der Archway-Dokumentmanager für die Erstellung eines untergeordneten Dokuments verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen ( <i>ohne XML-Erweiterung</i> ), das für die Erstellung des untergeordneten Dokuments verwendet werden soll. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie ein untergeordnetes Dokument erstellen möchten, das ein anderes Modell verwendet.
table	Durch dieses Attribut wird der Name des Modells in DocExplorer- <i>Formularen</i> bestimmt, die dieses Modell verwenden. Der Wert des Attributs kann ein beliebiger Textstring sein. Für diesen Wert sollten Sie am besten einen benutzerfreundlichen Namen zur Beschreibung des Modellinhalts wählen.
list	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer- <i>Listenformularen</i> ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>list="true"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Listenformularen</i> verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>list="false"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Listenformularen</i> nicht verfügbar sein soll.
loadscript	Dieses Attribut legt fest, welches ECMAScript bei Verwendung dieses Modells in einem DocExplorer- <i>Formular</i> ausgeführt werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Peregrine Studio-Namen des auszuführenden ECMAScript entsprechen. Das Skript kann für das Laden zusätzlicher Daten für die Verwendung in DocExplorer- <i>Formularen</i> genutzt werden. Die XML-Meldungseingaben dieses Skripts entsprechen denen des Onload-Skripts für <i>Formulare</i> . Beispiele zu Ladeskripten finden Sie unter <i>Dokumentmodellerweiterungen</i> .

Attribut	Beschreibung
preexplorer	Dieses Attribut legt fest, welches ECMAScript bei Verwendung dieses Modells in einem DocExplorer-Formular ausgeführt werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Peregrine Studio-Namen des auszuführenden ECMAScript entsprechen. Mit Hilfe dieses Skripts können Formatierungsänderungen an den von DocExplorer-Formularen ausgegebenen XML-Meldungen vorgenommen werden. Beispiele zu Pre-explorer-Skripts finden Sie in der Get-Resources-Installation. Sie befinden sich im folgenden Verzeichnis: <Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\apps\<package>\javascript\preexplorer.
search	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer-Abfrageformularen ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>search="true"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Abfrageformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>search="false"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Abfrageformularen nicht verfügbar sein soll.
subtypeprop	Durch dieses Attribut wird festgelegt, ob für dieses Element die Attributeigenschaften des übergeordneten Elements <code>&lt;collection&gt;</code> übernommen werden. Sofern Sie dieses Attribut überhaupt verwenden möchten, muss sein Wert <code>inherit</code> lauten. Legen Sie als Wert <code>subtypeprop="inherit"</code> fest, wenn die Attributeigenschaften für dieses Element übernommen werden sollen. Verwenden Sie das Attribut <code>subtypeprop</code> nicht, wenn Sie für dieses Element eigene Attributeigenschaften festlegen möchten.

## Verwendung in physischen Zuordnungen

Im Abschnitt mit den physischen Zuordnungen dienen die Elemente `<document>` dazu, den SQL-Namen der Tabelle der Backend-Datenbank zu definieren.

### Erforderliche Attribute

Attribut	Beschreibung
<code>name</code>	Dieses Attribut legt fest, welches XML-Element der Archway-Dokumentmanager mit einer Tabelle der Backend-Datenbank abstimmt. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen ( <i>ohne</i> XML-Erweiterung).
<code>table</code>	Dieses Attribut bestimmt die Tabelle in der Backend-Datenbank, die das Modell verwendet. Der Wert dieses Attributs muss der SQL-Name der Tabelle sein, die für die Quelldaten verwendet wird. Jedem Element <code>&lt;document&gt;</code> kann lediglich ein Attribut <code>table</code> zugeordnet sein. Erstellen Sie innerhalb Ihres Modells untergeordnete Dokumente, wenn Sie Daten aus anderen Tabellen verwenden möchten.

### Optionale Attribute

Attribut	Beschreibung
<code>attachtable</code>	Dieses Attribut bestimmt die ServiceCenter-Tabelle, in der sich Verweise auf Anhänge befinden. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen der zu verwendenden ServiceCenter-Tabelle entsprechen. <b>Hinweis:</b> Sie können dieses Attribut nur verwenden, wenn Sie ServiceCenter als Backend-Datenbank einsetzen.
<code>field</code>	Dieses Attribut bestimmt das Feld in der Backend-Datenbank, welches das Modell für Dokumentabfragen verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Feldes entsprechen, das für die Datenquelle verwendet werden soll. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn innerhalb Ihres Modells ein untergeordnetes Dokument erstellt werden soll. Sie können diesem Attribut ebenfalls den Wert <code>_null</code> zuweisen, wenn für das Dokument in der Backend-Datenbank keine physische Zuordnung vorhanden ist.

Attribut	Beschreibung
insert	<p>Dieses Attribut bestimmt den Ereignisnamen, der beim Einfügen (Erstellen) eines neuen Datensatzes durch Get-Resources an ServiceCenter gesendet werden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des ServiceCenter-Ereignisses entsprechen.</p> <p><b>Hinweis:</b> Sie können dieses Attribut nur verwenden, wenn Sie ServiceCenter als Backend-Datenbank einsetzen.</p>
joinfield	<p>Dieses Attribut bestimmt das Feld in der Backend-Datenbank, welches das Modell für die Abfrage von zusätzlichen Daten in einem anderen Modell oder einer anderen Tabelle verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Feldes entsprechen, das für die Quelldaten verwendet werden soll. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn innerhalb Ihres Modells ein untergeordnetes Dokument erstellt werden soll. Durch das Attribut <code>joinfield</code> wird das Feld bestimmt, das in einer WHERE-Klausel in SQL das Auswahlkriterium darstellt. Das Attribut <code>joinfield</code> hat in SQL folgende Entsprechung:</p> <pre>SELECT &lt;field&gt; FROM &lt;external table&gt; WHERE &lt;joinfield&gt;=&lt;joinvalue&gt;</pre> <p>Wenn Sie für <code>joinfield</code> keinen Wert angeben möchten, verwendet der Archway-Dokumentmanager als <code>joinfield</code> das im Element <code>&lt;attribute name="Id"&gt;</code> enthaltene Feld.</p>
joinvalue	<p>Dieses Attribut bestimmt das Element <code>&lt;attribute&gt;</code> mit dem Wert, den Sie für die Abfrage zusätzlicher Daten in einem anderen Modell oder einer anderen Tabelle verwenden möchten. Der Wert dieses Attributs muss dem Wert <code>name</code> eines Elements <code>&lt;attribute&gt;</code> im aktuellen Modell entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn innerhalb Ihres Modells ein untergeordnetes Dokument erstellt werden soll. Das Attribut <code>joinvalue</code> legt den Wert eines Feldes in einer WHERE-Klausel in SQL fest. Das Attribut <code>joinvalue</code> hat in SQL folgende Entsprechung:</p> <pre>SELECT &lt;field&gt; FROM &lt;external table&gt; WHERE &lt;joinfield&gt;=&lt;joinvalue&gt;</pre> <p>Wenn Sie für <code>joinvalue</code> keinen Wert angeben möchten, verwendet der Archway-Dokumentmanager als <code>joinvalue</code> den für das Element <code>&lt;attribute name="Id"&gt;</code> zurückgegebenen Wert.</p>
link	<p>Dieses Attribut bestimmt das Feld in der Backend-Datenbank, welches das Modell für die Abfrage von zusätzlichen Daten in einer Tabelle mit Such- oder Verknüpfungsfeldern verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Feldes entsprechen, das für die Quelldaten verwendet werden soll. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn innerhalb Ihres Modells ein untergeordnetes Dokument erstellt werden soll. In den meisten Fällen entspricht das Attribut <code>link</code> dem Attribut <code>joinfield</code>. Die Werte unterscheiden sich nur dann, wenn der SQL-Name des Verknüpfungsfeldes der Quelltable sich von dem SQL-Namen im Zielfeld der Zieltabelle unterscheiden.</p>



Attribut	Beschreibung
preprocess	<p>Dieses Attribut bestimmt das ECMAScript, das vor der Herstellung einer Verbindung zur Backend-Datenbank durch den Archway-Dokumentmanager ausgeführt werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Peregrine Studio-Namen des auszuführenden ECMAScript entsprechen. Mit Hilfe dieses Skripts können Sie die an die Backend-Datenbank gesendete Anforderung formatieren. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, zusätzliche SQL-Befehle hinzuzufügen oder zu prüfen, ob die Anforderung alle erforderlichen Felder enthält. Beispiele zu Pre-process-Skripts finden Sie in der Get-Resources-Installation. Sie befinden sich im folgenden Verzeichnis:</p> <pre data-bbox="615 510 1136 562">&lt;Anwendungsserver&gt;\oaa\WEB-INF\apps\ &lt;package&gt;\javascript\schema</pre>
postprocess	<p>Dieses Attribut bestimmt die ECMAScript-Funktion, die nach Eingang einer Antwort von der Backend-Datenbank an den Archway-Dokumentmanager ausgeführt werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Peregrine Studio-Namen des auszuführenden ECMAScript entsprechen. Mit Hilfe dieses Skripts können Sie die von der Backend-Datenbank gesendete Antwort formatieren. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, die Daten nach bestimmten Kriterien zu sortieren oder die Ausgabe einer Fehlermeldung zu veranlassen, falls keine Datensätze gefunden werden. Beispiele zu Post-process-Skripts finden Sie in der Get-Resources-Installation. Sie befinden sich im folgenden Verzeichnis:</p> <pre data-bbox="615 892 1136 944">&lt;Anwendungsserver&gt;\oaa\WEB-INF\apps\ &lt;package&gt;\javascript\schema</pre>
update	<p>Dieses Attribut bestimmt den Ereignisnamen, der bei der Aktualisierung eines vorhandenen Datensatzes durch Get-Resources an ServiceCenter gesendet werden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des ServiceCenter-Ereignisses entsprechen.</p> <p><b>Hinweis:</b> Sie können dieses Attribut nur verwenden, wenn Sie ServiceCenter als Backend-Datenbank einsetzen.</p>

## <attribute>

Für die Erstellung eines gültigen Modells müssen Sie mindestens zwei Sätze von <attribute>-Elementen hinzufügen: einen für die logischen und einen weiteren für die physischen Zuordnungen.

### Verwendung in logischen Zuordnungen

In den Abschnitten mit den logischen Zuordnungen dienen die Elemente <attribute> dazu, in einer beliebigen, auf der Grundlage dieses Modells erstellten Dokumentmeldung ein XML-Element zu erstellen.

### Erforderliche Attribute

Attribut	Beschreibung
name	Durch dieses Attribut wird das XML-Tag bestimmt, das bei Verwendung dieses Modells durch den Archway-Dokumentmanager erstellt wird. Der Wert des Attributs kann ein beliebiger String sein. Wenn Sie für den Wert beispielsweise name="contact" festlegen, erstellt der Archway-Dokumentmanager ein XML-Tag namens <contact>. Sie müssen mindestens ein Element <attribute> definieren, dessen Attribut name den Wert name="Id" hat. Dieses Element <attribute> ist erforderlich, damit jeder durch eine Modellabfrage zurückgegebene Datensatz eindeutig bestimmt werden kann.
type	Dieses Attribut bestimmt das Datenformat der Elemente sowie die Art und Weise der Anzeige von Daten in der Get-Resources-Benutzeroberfläche. Der Wert dieses Attributs muss einem der folgenden Strings entsprechen: <b>Hinweis:</b> Der Archway-Dokumentmanager überprüft nicht, ob der Inhalt eines Elements mit den für das Element aufgelisteten type-Attributen übereinstimmt.
attachment	Dieses Element stellt einen Pfad und Dateinamen zu einem Anhang dar. Get-Resources zeigt dieses Element als Sammlung von Steuerelementen für Anhänge an.
boolean	Bei diesem Element handelt es sich um einen true/false-String. Get-Resources zeigt dieses Element als Kontrollkästchen an.

Attribut	Beschreibung
date	Bei diesem Element handelt es sich um eine Datumsauflistung. Get-Resources zeigt dieses Element als Steuerelement zur Eingabe von Datumsangaben (einschließlich Popup-Kalender) an.
datetime	Bei diesem Element handelt es sich um eine kombinierte Datums-/Zeitaufliistung. Get-Resources zeigt dieses Element als Steuerelement zur Eingabe von Zeitangaben an.
id	Bei diesem Element handelt es sich um eine Zahl, die einen Datensatz aus der Backend-Datenbank eindeutig bestimmt. Get-Resources zeigt dieses Element als einzeliges Bearbeitungsfeld an.
image	Bei diesem Element handelt es sich um ein Bild. Get-Resources zeigt dieses Element als Bildfeld an.
link	Bei diesem Element handelt es sich um ein untergeordnetes Dokument, das an anderer Stelle in diesem Modell beschrieben wird. Get-Resources zeigt dieses Element als Suchfeld an.
memo	Bei diesem Element handelt es sich um einen Textstring. Get-Resources zeigt dieses Element als mehrzeiliges Bearbeitungsfeld an.
money	Bei diesem Element handelt es sich um einen Währungsbetrag. Get-Resources zeigt dieses Element als Feld für einen Geldbetrag an, das über ein Tool zur Auswahl einer Währung verfügt.
number	Bei diesem Element handelt es sich um eine Ganzzahl. Get-Resources zeigt dieses Element als Bearbeitungsfeld mit Drehschaltflächen an.
preload	Bei diesem Element handelt es sich um ein ausführbares Skript. Get-Resources führt das in diesem Element enthaltene Skript aus.
string	Bei diesem Element handelt es sich um Text. Get-Resources zeigt dieses Element als Bearbeitungsfeld an.
time	Bei diesem Element handelt es sich um eine Zeitaufliistung. Get-Resources zeigt dieses Element als Steuerelement zur Eingabe von Zeitangaben an.
url	Bei diesem Element handelt es sich um die Adresse einer Website. Get-Resources zeigt dieses Element als Hyperlinksymbol an.

## Optionale Attribute

Attribut	Beschreibung
access	Dieses Attribut legt fest, ob das Feld, das durch dieses Element beschrieben wird, aktualisiert werden kann, oder ob Sie in diesem Feld Daten eingeben können. Anderfalls ist das Feld schreibgeschützt. Der Wert des Attributs muss r (für „read-only“) lauten oder leer bleiben. Wenn Sie möchten, dass das betreffende Element schreibgeschützt sein soll, legen Sie als Wert access="r" fest. Löschen Sie den Wert, oder entfernen Sie das Attribut, wenn das Feld bearbeitbar sein soll.
ACLcreate	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Element verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird dieses Element in DocExplorer- <i>Erstellungsformularen</i> angezeigt, die dieses Modell verwenden.
ACLdetail	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Element verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird dieses Element in DocExplorer- <i>Detailformularen</i> angezeigt, die dieses Modell verwenden.
ACLlist	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Element verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird dieses Element in DocExplorer- <i>Listenformularen</i> angezeigt, die dieses Modell verwenden.
ACLsearch	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Element verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird dieses Element in DocExplorer- <i>Abfrageformularen</i> angezeigt, die dieses Modell verwenden.
create	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob dieses Element in DocExplorer- <i>Erstellungsformularen</i> angezeigt wird. Der Wert des Attributs muss true oder false lauten. Legen Sie für den Wert create="true" fest, wenn dieses Feld in DocExplorer- <i>Erstellungsformularen</i> verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert create="false" fest, wenn dieses Feld in DocExplorer- <i>Erstellungsformularen</i> nicht verfügbar sein soll.

Attribut	Beschreibung
<code>detail</code>	Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>detail="true"</code> fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-Detailformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>detail="false"</code> fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-Detailformularen nicht verfügbar sein soll.
<code>enum</code>	Gehen Sie bei <code>enum</code> -Attributen, die anstelle eines numerischen Indexes einen Stringwert zurückgeben, folgendermaßen vor: Erstellen Sie die <code>enum</code> -Werte mit einem numerischen Speicherwert und einem Wertennamen, der dem tatsächlichen in der Backend-Datenbank zu speichernden Wert entspricht. Definieren Sie das Feld im Modell mit den Attributwerten - <code>type="enum" exttype="&lt;enum-Name&gt;" localize="true" valueprop="name"</code> .
<code>label</code>	Durch dieses Attribut wird bestimmt, unter welchem Namen das Element in der Liste Verfügbare Felder von DocExplorer angezeigt werden soll. Der Wert des Attributs kann ein beliebiger Textstring sein. Für diesen Wert sollten Sie am besten einen benutzerfreundlichen Namen zur Beschreibung des Feldinhalts wählen.
<code>list</code>	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob dieses Element in DocExplorer-Listenformularen angezeigt wird. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>List="true"</code> fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-Listenformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>List="false"</code> fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-Listenformularen nicht verfügbar sein soll.
<code>required</code>	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob für dieses Element ein Wert erforderlich ist, damit ein Datensatz in die Backend-Datenbank eingefügt oder in der Datenbank aktualisiert werden kann. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>required="true"</code> fest, wenn das Element um ein erforderliches Eingabefeld sein soll, sobald es einem DocExplorer-Formular hinzugefügt wird.
<code>search</code>	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob dieses Element in DocExplorer-Abfrageformularen angezeigt wird. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>search="true"</code> fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-Abfrageformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>search="false"</code> fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-Abfrageformularen nicht verfügbar sein soll.

## Verwendung in physischen Zuordnungen

Im Abschnitt mit den physischen Zuordnungen dienen die Elemente `<attribute>` dazu, die Felder der Backend-Datenbank zu definieren, die mit den einzelnen logischen Zuordnungen verknüpft sind.

### Erforderliche Attribute

Attribut	Beschreibung
<code>name</code>	Durch dieses Attribut wird das XML-Tag bestimmt, in das die Abfrageergebnisse durch den Archway-Dokumentmanager eingeschlossen werden. Der Wert des Attributs muss einem im Abschnitt mit den logischen Zuordnungen definierten Element entsprechen.
<code>field</code>	Dieses Attribut bestimmt das Feld in der Backend-Datenbank, welches das Modell für Dokumentabfragen verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Feldes entsprechen, das für die Datenquelle verwendet werden soll. Sie können diesem Attribut ebenfalls den Wert <code>_null</code> zuweisen, wenn für das Feld in der Backend-Datenbank keine physische Zuordnung vorhanden ist.

### Optionale Attribute

Attribut	Beschreibung
<code>link</code>	Dieses Attribut bestimmt einen Such- oder Verknüpfungswert, der auf eine andere Tabelle verweist. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen der Verknüpfung entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen. Durch das <code>link</code> -Attribut wird das Feld bestimmt, welches in einem WHERE-Klausel in SQL das Auswahlkriterium darstellt. Das Attribut <code>link</code> hat in SQL folgende Entsprechung: <pre>SELECT &lt;linkfield&gt; FROM &lt;linktable&gt; WHERE &lt;link&gt;=&lt;field&gt;</pre>

Attribut	Beschreibung
linkfield	<p>Dieses Attribut bestimmt das durch einen Such- oder Verknüpfungswert aufgerufene Zielfeld, das auf eine andere Tabelle verweist. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Zielfeldes entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen. Durch das Attribut linkfield wird das ausgewählte Feld bestimmt. Das Attribut link hat in SQL folgende Entsprechung:</p> <pre>SELECT &lt;linkfield&gt; FROM &lt;linktable&gt; WHERE &lt;link&gt;=&lt;field&gt;</pre>
linkkey	<p>Durch dieses Attribut werden das Feld, die Suche oder die Verknüpfung bestimmt, durch die zwei Felder in verbundenen Tabellen verknüpft werden. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des verknüpfenden Feldes entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen. Durch das Attribut linkkey wird das ausgewählte Feld bestimmt. Das Attribut link hat in SQL folgende Entsprechung:</p> <pre>SELECT &lt;linkfield&gt; FROM &lt;linktable&gt; WHERE &lt;linkkey&gt;=&lt;field&gt;</pre> <p>Wenn Sie hierfür keinen Wert festlegen, verwendet der Archway-Dokumentmanager als linkkey das Attribut link.</p>
linktable	<p>Dieses Attribut bestimmt die durch einen Such- oder Verknüpfungswert aufgerufene Zieltabelle. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen der Zieltabelle entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen. Durch das Attribut linktable wird die Tabelle bestimmt, die in SQL in einer FROM-Klausel benannt wird. Das Attribut linktable hat in SQL folgende Entsprechung:</p> <pre>SELECT &lt;linkfield&gt; FROM &lt;linktable&gt; WHERE &lt;link&gt;=&lt;field&gt;</pre>

Attribut	Beschreibung
Linktype	Dieses Attribut bestimmt, mit welcher Methode der Archway-Dokumentmanager Elemente in Dokumente einfügt und Dokumente aktualisiert. Der Wert des Attributs muss <code>soft</code> oder <code>hard</code> lauten.
soft	Der Archway-Dokumentmanager führt unter Verwendung der in den <code>Linktable</code> - und <code>Linkfield</code> -Attributen enthaltenen Pfade eine Abfrage auf die Backend-Datenbank durch und stellt das Attribut <code>Link</code> auf den Wert des Abfrageergebnisses ein.
hard	Der Archway-Dokumentmanager erstellt einen neuen Datensatz in der Backend-Datenbank in dem Pfad, der in den <code>Linktable</code> - und <code>Linkfield</code> -Attributen angegeben ist. Der Archway-Dokumentmanager ruft den <code>Linkkey</code> -Wert des neuen Datensatzes ab und speichert ihn in dem im Attribut <code>Link</code> angegebenen Feld.
	<b>Hinweis:</b> Wenn Sie auf die Angabe eines <code>Linktype</code> -Wertes verzichten, wird standardmäßig der Wert <code>soft</code> verwendet. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen.

## <collection>

Hierbei handelt es sich um ein weiteres optionales Element für die Erstellung von untergeordneten Dokumenten, in denen für das Dokument, auf das eine Abfrage durchgeführt wird, mehrere Positionen ausgegeben werden können. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, einen Satz von `<collection>`-Elementen zu erstellen und damit eine Abfrage nach allen Anforderungen durchzuführen, die ein bestimmter Benutzer geöffnet hat. In Datenbankterminologie heißt es: Ein `<collection>`-Element gibt Datensätze aus einer Tabelle zurück, die eine Schnittmenge enthält. Sie müssen für jedes untergeordnete Dokument, für das mehrere Positionen ausgegeben werden können, einen Satz von `<collection>`-Elementen hinzufügen.

## Verwendung in logischen Zuordnungen

Im Abschnitt mit den logischen Zuordnungen dienen die `<collection>`-Elemente zur Erstellung der XML-Elemente, die in untergeordneten Dokumenten verwendet werden.



## Erforderliche Attribute

Attribut	Beschreibung
name	Durch dieses Attribut wird für alle Dokumente, die mit Hilfe dieses Modells erstellt werden, festgelegt, welches XML-Element durch den Archway-Dokumentmanager auf oberster Ebene platziert werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen ( <i>ohne</i> XML-Erweiterung), das in dem untergeordneten Dokument verwendet wird.

## Optionale Attribute

Attribut	Beschreibung
ACLcreate	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses untergeordnete Dokument verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, eine Schaltfläche <b>Erstellen</b> angezeigt.
ACLdelete	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses untergeordnete Dokument verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, eine Schaltfläche <b>Löschen</b> angezeigt.
ACLupdate	Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses untergeordnete Dokument verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzer, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, können die Felder mit Detailinformationen in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, bearbeiten.
create	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer- <i>Erstellungsformularen</i> ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>create="true"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Erstellungsformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>create="false"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Erstellungsformularen nicht verfügbar sein soll.

Attribut	Beschreibung
<code>detail</code>	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer- <i>Detailformularen</i> ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>detail="true"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Detailformularen</i> verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>detail="false"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Detailformularen</i> nicht verfügbar sein soll.
<code>label</code>	Durch dieses Attribut wird der Name des Modells in DocExplorer- <i>Formularen</i> bestimmt, die dieses untergeordnete Dokument verwenden. Der Wert des Attributs kann ein beliebiger Textstring sein. Für diesen Wert sollten Sie am besten einen benutzerfreundlichen Namen zur Beschreibung des Modellinhalts wählen.
<code>list</code>	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer- <i>Listenformularen</i> ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>list="true"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Listenformularen</i> verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>list="false"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Listenformularen</i> nicht verfügbar sein soll.
<code>search</code>	Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer- <i>Abfrageformularen</i> ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss <code>true</code> oder <code>false</code> lauten. Legen Sie für den Wert <code>search="true"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Abfrageformularen</i> verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert <code>search="false"</code> fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer- <i>Abfrageformularen</i> nicht verfügbar sein soll.

## Verwendung in physischen Zuordnungen

Im Abschnitt mit den physischen Zuordnungen dienen die `<collection>`-Elemente dazu, den SQL-Namen der Tabelle der Backend-Datenbank zu definieren.

### Erforderliche Attribute

Attribut	Beschreibung
<code>name</code>	Dieses Attribut legt fest, welches XML-Element der Archway-Dokumentmanager mit einer Tabelle der Backend-Datenbank abstimmt. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen ( <i>ohne</i> XML-Erweiterung).

## Optionale Attribute

Attribut	Beschreibung
Keine	Für den Teil eines <collection>-Elements mit physischen Zuordnungen sind keine optionalen Attribute vorhanden.

## Dokumente

Der Archway-Dokumentmanager verwendet Modelle für die Erstellung von Dokumenten, bei denen es sich um XML-Meldungen handelt, die aus den folgenden Komponenten erstellt wurden:

Komponente	Beschreibung
Logische Modelldefinitionen	Logische Modelldefinitionen bestimmen, aus welchen XML-Elementen das generierte Dokument besteht.
Rückgabewerte von Datenbankabfragen	Der Archway-Dokumentmanager verwendet die physischen Modelldefinitionen für die Erstellung von Datenbankabfragen. Die Rückgabewerte dieser Abfragen bestimmen den Inhalt der Elemente und Attribute des generierten Dokuments.
ECMAScript-Formatierung	Mit den ECMAScripten können vor oder nach eventuellen Abfragen auf die Backend-Datenbank Änderungen an einem Dokument vorgenommen werden.

Die endgültige Ausgabe dieser drei Prozesse wird durch den Archway-Dokumentmanager als XML-Dokument im HTML-Format in Get-Resources ausgegeben.

Get-Resources-XML-Dokumente können im Rohformat angezeigt werden. Aktivieren Sie hierzu in den Verwaltungseinstellungen die Option **Formularinfo anzeigen**. Im Fenster mit den Formularinformationen werden daraufhin die folgenden Daten zum Dokument angezeigt:

Register	Beschreibung
Script Input (Skripteingabe)	Auf diesem Register wird das aus der Ausgabe eines vorherigen Formulars an das aktuelle Formular übermittelte Dokument angezeigt. Beispielsweise wird auf einem Listenformular die Ausgabe eines vorherigen Abfrageformulars ausgegeben. Dieses Dokument wird dem Onload-Skript für Formulare als Eingabeparameter übergeben.

Register	Beschreibung
Script Output (Skriptausgabe)	Auf diesem Register wird das durch die Ausgabe des Onload-Skripts des aktuellen Formulars generierte Dokument angezeigt. In der Regel startet jedes Onload-Skript ein Modell, das die Backend-Datenbank nach entsprechenden Daten abfragt. So startet beispielsweise ein Serviceformular eine Datenbankabfrage über das Incident-Modell.
PreXSL	Auf diesem Register wird das Dokument angezeigt, nachdem es durch das Archway-Servlet verarbeitet und dahingehend vorbereitet wurde, dass eine Anzeige durch den clientseitigen Browser möglich ist.

## Untergeordnete Dokumente

Jedes Get-Resources-Formular ist in der Regel einem Modell zugeordnet, das wiederum mit einer Tabelle in der Backend-Datenbank verbunden ist. Erstellen Sie untergeordnete Dokumente, um Daten aus mehreren Modellen und Datenbanken sammeln und anzeigen zu können.

Bei untergeordneten Dokumenten handelt es sich um XML-Meldungen, die dem aktuellen Dokument hinzugefügt wurden und Abfragen auf zusätzliche Modelle und Tabellen durchführen. Sie haben zwei Möglichkeiten der Erstellung von untergeordneten Dokumenten:

- Erstellen Sie innerhalb eines vorhandenen Elements `<document>` ein neues Element `<document>`, wenn das Abfrageergebnis *nur ein einziges* untergeordnetes Dokument enthält.
- Erstellen Sie innerhalb eines vorhandenen Elements `<document>` ein `<collection>`-Element, wenn das Abfrageergebnis *mindestens ein* untergeordnetes Dokument enthält.

Die folgenden Abschnitte enthalten Beispiele für die beiden Methoden.

## Erstellen von untergeordneten Dokumenten mit Hilfe des Elements

### <document>

<document>-Elemente haben die Funktion, ein untergeordnetes Dokument (also einen Datensatz) zurückzugeben. Sie können beispielsweise ein untergeordnetes Dokument erstellen, um eine Abfrage nach dem Kontaktnamen einer bestimmten Anforderung durchzuführen, wobei jede Anforderung nur über einen Kontaktnamen verfügen sollte.

### Modell

Dem folgenden Modellsegment können Sie entnehmen, wie Sie mit Hilfe des Elements <document> ein untergeordnetes Element hinzufügen können.

```
<documents name="base">
  <document name="Request" label="Request"...>
    <attribute name="Id" type="id".../>
    <attribute name="Number" type="string" label="Number".../>
    <attribute name="Purpose" type="string"
label="Purpose".../>
    ...
  <document name="EndUser" docname="Employee" label="End
User"/>
  ...
</document>
</documents>

<documents name="ac" version="4">
  <document name="Request" table="amRequest"...>
    <attribute name="Id" field="lReqId"/>
    <attribute name="Number" field="ReqNumber"/>
    <attribute name="Purpose" field="ReqPurpose"/>
  ...
  <document name="EndUser" docname="Employee"
table="amEmp1Dept"
  field="lUserId" link="lUserId" joinfield="lEmp1DeptId"
  joinvalue="EndUserId"/>
  ...
</document>
</documents>
```

## XML-Ausgabe

Der Archway-Dokumentmanager erstellt ein XML-Dokument, das die folgende Struktur aufweist. Solche Dokumente können Sie im Fenster mit den Formularinformationen über die Register Script Input (Skripteingabe) und Script Output (Skriptausgabe) anzeigen. Die in den XML-Elementen enthaltenen Werte sind vom tatsächlich ausgewählten Benutzerdatensatz abhängig.

```
<Request>
  <Id>32097</Id>
  <Number>REQ000042</Number>
  <Purpose>Purpose 1</Purpose>
  ...
  <EndUserId>15630</EndUserId>
  ...
</Request>
```

## Erstellen von untergeordneten Dokumenten mit Hilfe des Elements

### <collection>

<collection>-Elemente haben die Funktion, mehrere untergeordnete Dokumente oder Datensätze zurückzugeben. Beispielsweise können Sie eine Abfrage erstellen, aufgrund derer alle Anforderungen zurückgegeben werden, die zu einem bestimmten Kontakt gehören.

## Modell

Dem folgenden Modellsegment können Sie entnehmen, wie Sie mit Hilfe des Elements `<collection>` ein untergeordnetes Element hinzufügen können.

```

<documents name="base">
  <document name="Request" label="Request"...>
    <attribute name="Id" type="id".../>
    <attribute name="Number" type="string" label="Number".../>
    <attribute name="Purpose" type="string"
label="Purpose".../>
    ...
    <collection name="RequestLines" label="Composition">
      <document name="RequestLine"/>
    </collection>
    ...
  </document>
</documents>

<documents name="ac" version="4">
  <document name="Request" table="amRequest"...>
    <attribute name="Id" field="lReqId"/>
    <attribute name="Number" field="ReqNumber"/>
    <attribute name="Purpose" field="ReqPurpose"/>
    ...
    <!-- No physical mapping for the RequestLines collection.
-->
    ...
  </document>
</documents>

```

```

<documents name="base">
  <document name="RequestLine" label="Request Line"...>
    <attribute name="Id" type="id" search="false" list="false"
      detail="false" create="false" />
    ...
    <collection name="RequestLines" label="Composition"
detail="true"
  create="true">
    <document name="RequestLine" table="_null"/>
  </collection>
  ...
</document>
</documents>

<documents name="ac" version="4.0">
  <document name="RequestLine" table="amReqLine"...>
    <attribute name="Id" field="lReqLineId" />
    ...
    <collection name="RequestLines" label="Composition">
      <document name="RequestLine" table="_null"
        joinfield="lParentId" />
    </collection>
    ...
  </document>
</documents>

```



## XML-Ausgabe

Der Archway-Dokumentmanager erstellt ein XML-Dokument, das die folgende Struktur aufweist. Solche Dokumente können Sie im Fenster mit den Formularinformationen über die Register Script Input (Skripteingabe) und Script Output (Skriptausgabe) anzeigen. Die in den XML-Elementen enthaltenen Werte sind vom tatsächlich ausgewählten Benutzerdatensatz abhängig.

```
<Request>
  <Id>32098</Id>
  <Number>REQ000043</Number>
  <Purpose>Purpose 2</Purpose>
  ...
  <RequestLines _count="-1" _countFound="3" _more="0"
_start="0">
    <RequestLine>
      <Id>32100</Id>
      <RequestId>32098</RequestId>
      <RequestNumber>REQ000043</RequestNumber>
      ...
    </RequestLine>

    <RequestLine>
      <Id>32101</Id>
      <RequestId>32098</RequestId>
      <RequestNumber>REQ000043</RequestNumber>
      ...
    </RequestLine>

    <RequestLine>
      <Id>32102</Id>
      <RequestId>32098</RequestId>
      <RequestNumber>REQ000043</RequestNumber>
      ...
    </RequestLine>
  </RequestLines>
</Request>
```





# 7 **KAPITEL** | Ändern der Auswahlmenüs für Anforderungs- und Positionstypen

In diesem Abschnitt wird die Anpassung von in Get-Resources verwendeten Formularen beschrieben, die nicht über den Browser personalisiert, jedoch über XML-Dateien konfiguriert werden können. (Das Schraubenschlüssel-Symbol wird für diese Seiten nicht angezeigt.)

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

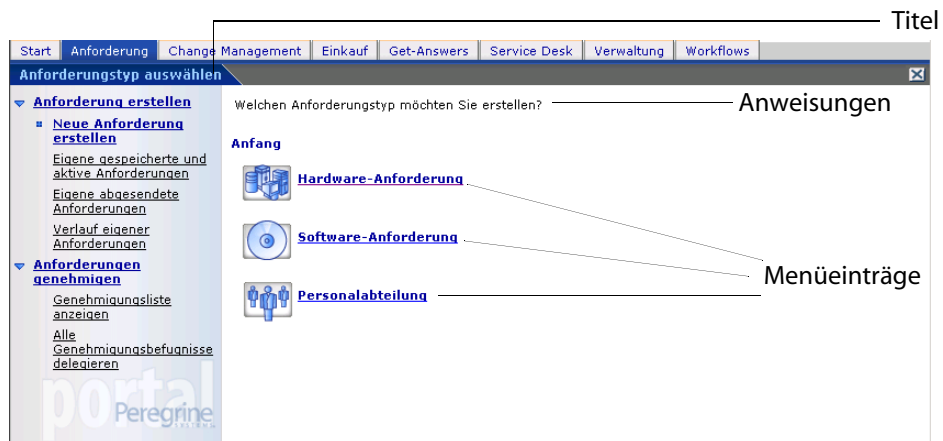
- Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente auf Seite 180
- Konfigurieren des Auswahlmenüs für Anforderungstypen auf Seite 189
- Konfigurieren des Auswahlmenüs für Positionstypen auf Seite 191

# Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente

Sie können die in Get-Resources verwendeten Menüformulare zur Auswahl von Anforderungs- und Positionstypen über XML-Dateien konfigurieren.

## Allgemeine Merkmale der Menükomponente

Die folgende Grafik zeigt die konfigurierbaren Menüteile.



Über die Konfigurationsdatei können folgende Elemente eingerichtet werden:

- Der **Titel** des Formulars.
- Die **Anweisungen** am oberen Formularrand.
- Die im Formular verfügbaren **Menüeinträge**, die jeweils durch ein Symbol und eine zugehörige Beschriftung dargestellt werden.

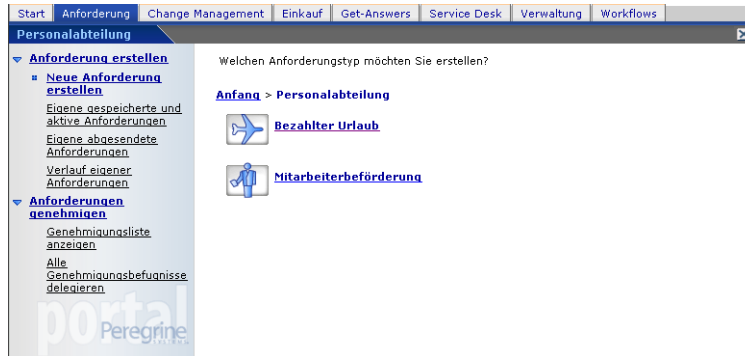
Für alle Menüeinträge gilt Folgendes:

- Bei einem Menüeintrag kann es sich um eine endgültige Auswahl handeln. Wenn ein Benutzer auf den Eintrag klickt, wird die ausgewählte Option an die Anwendung weitergeleitet.

**Hinweis:** Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, einen Knoten für die endgültige Auswahl zu konfigurieren, um einen bestimmten URL an ein spezifisches Formular in Get-Resources, eine andere Webanwendung oder eine externe Website umzuleiten.

- Ein Menüeintrag kann zu einem Untermenü, einem neuen Formular mit eigenem Titel, Anwendungen und Optionen führen.

Im folgenden Untermenü wird unter den Anweisungen Text angezeigt, der den Formularursprung angibt.



Das Menü kann teilweise oder insgesamt anhand der in der Datenbank enthaltenen Daten dynamisch generiert werden.

## Syntax einer Menükonfigurationsdatei

Bei einer Menükonfigurationsdatei handelt es sich um eine XML-Datei. Ihre Syntax wird im W3C-Modell (XML-Modell) beschrieben: WEB-INF\etc\treemenu\treemenu.xsd.

Die Konfigurationsdateien von Get-Resources befinden sich im Verzeichnis WEB-INF\etc\grtrees.

### Das Basiselement: „WizardMenu“

Das Element WizardMenu bildet stets die Basis der XML-Datei. In der Regel verfügt es über zwei Attribute, die angeben, welches W3C-Modell die Dateisyntax beschreibt:

```
<WizardMenu xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:noNamespaceSchemaLocation="menu.xsd">
```

Unmittelbar unter dem Element **WizardMenu** beschreiben seine Unterelemente das Menüformular.

Unterelement	Beschreibung
Id	Optional; enthält einen Wert zur Kennzeichnung dieses Elements. Hierbei handelt es sich um den Wert, der an die Anwendung weitergeleitet wird, wenn das Menü kein Element Answers enthält oder das Element Answers leer ist.
Title	Optional; enthält den als Formulartitel angezeigten Text.
Title_ids	Optional; enthält die String-ID, die den für den Formulartitel angezeigten Text angibt. Dieser Wert wird als <i>Modul, Stringname</i> ausgedrückt, wobei <i>Modul</i> dem Namen der Datei entspricht, in dem der String enthalten ist, und <i>Stringname</i> die ID des Strings in dieser Datei angibt.  Wenn <b>Title</b> angegeben wurde, hat der Wert Vorrang vor <b>Title_ids</b> und allen Benutzern wird, unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen, exakt der gleiche Text angezeigt.
Instructions	Optional; enthält den Text, der für die Anweisungen am oberen Formularrand angezeigt wird.
Instructions_ids	Optional; enthält die String-ID, die den Text angibt, der für die Anweisungen am oberen Formularrand angezeigt wird. <b>Hinweis:</b> Wenn <b>Instructions</b> angegeben wurde, hat der Wert Vorrang vor <b>Instructions_ids</b> und allen Benutzern wird, unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen, exakt der gleiche Text angezeigt.
Access	Optional; dieses Element enthält ein Berechtigungswort, z. B. <b>getit.requester</b> oder <b>getit.service</b> . Dieser Menüeintrag wird nur Benutzern mit dem angegebenen Berechtigungswort angezeigt.
ColumnCount	Optional; dieses Element legt die Anzahl Spalten für die Darstellung des Menüeintrags auf dem Bildschirm fest. Der Standardwert wird von der Anwendung festgelegt, die die Menühierarchie verwendet.
Answers	Optional; beschreibt die Optionen (Menüeinträge), die im Formular verfügbar sind. Wenn das Element Answers nicht bereitgestellt wird oder wenn es keine Option auflistet, gibt das Formular die WizardMenu-ID zurück, sofern diese bereitgestellt wird.

## Die Liste der Menüeinträge: das Element „Answers“

Das Element Answers beschreibt die in einem Menü verfügbaren Optionen. Jedes Unterelement des Element Answers entspricht mindestens einer Option. Jeder Elementtyp kann in einem Answers-Element mehrmals verwendet werden. Die folgenden Unterelementtypen werden unterstützt:

Unterelement	Beschreibung
WizardTarget	Optional; beschreibt eine im Menü verfügbare Option. Dieses Element führt nicht zu einem Untermenü. Wenn ein Benutzer diese Option auswählt, wird das Element Id des ausgewählten Elements WizardTarget an die Anwendung weitergeleitet.
WizardMenu	Optional; beschreibt eine Option, die bei Auswahl zu einem Untermenü führt, das einem Endbenutzer mehrere Optionen anzeigt.
DynamicAnswers	Optional; beschreibt einen Satz von Optionen, der dynamisch aus einer Datenbank abgerufen werden kann.

## Die einfache Auswahloption: das Element „WizardTarget“

Option	Beschreibung
Id	Dieses Element ist erforderlich und muss unter Berücksichtigung aller gleichwertigen Unterelemente des Elements <b>Answers</b> eindeutig sein.
Title	Optional; enthält den als Menüeintrag angezeigten Text.
Title_ids	Optional; enthält die String-ID, die den für den Menüeintrag angezeigten Text angibt. Dieser Wert wird als <i>Modul,Stringname</i> ausgedrückt, wobei <i>Modul</i> dem Namen der Datei entspricht, in dem der String enthalten ist, und <i>Stringname</i> die ID des Strings in dieser Datei angibt. <b>Hinweis:</b> <b>Title</b> oder <b>Title_ids</b> muss angegeben werden. Wenn <b>Title</b> angegeben wurde, hat der Wert Vorrang vor <b>Title_ids</b> und allen Benutzern wird, unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen, exakt der gleiche Text angezeigt.
Instructions	Optional; enthält den Text, der als QuickInfo angezeigt wird, wenn ein Benutzer den Mauszeiger über den Eintrag bewegt.

Option	Beschreibung
Instructions_ids	<p>Optional; enthält die String-ID, die den Text angibt, der als QuickInfo angezeigt wird, wenn ein Benutzer den Mauszeiger über den Eintrag bewegt. Dieser Wert wird als <i>Modul,Stringname</i> ausgedrückt, wobei <i>Modul</i> dem Namen der Datei entspricht, in dem der String enthalten ist, und <i>Stringname</i> die ID des Strings in dieser Datei angibt.</p> <p><b>Hinweis:</b> Wenn <b>Instructions</b> angegeben wurde, hat der Wert Vorrang vor <b>Instructions_ids</b> und allen Benutzern wird, unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen, exakt der gleiche Text angezeigt.</p>
Image	<p>Optional; dieses Element gibt den Pfad zu dem Bild an, das für diesen Menüeintrag vor dem Text angezeigt wird. Der Wert gibt den Pfad zum Symbol an und muss als relativer Pfad zum Darstellungsverzeichnis angegeben werden (z. B. <code>icons/oa_assets.gif</code>).</p>
Access	<p>Optional; dieses Element enthält ein Berechtigungswort, z. B. <b>getit.requester</b> oder <b>getit.service</b>. Dieser Menüeintrag wird nur Benutzern mit dem angegebenen Berechtigungswort angezeigt.</p>
TargetForm	<p>Optional; Name des Formulars, an das die Anwendung umgeleitet wird, wenn ein Benutzer auf den Menüeintrag klickt. Der Wert wird als <i>Modulname, Aktivitätename, Formularname</i> ausgedrückt. <i>Modulname</i> gibt den Namen des Moduls an, in dem sich das Zielformular befindet, <i>Aktivitätename</i> ist der Name der Aktivität, in der sich die Datei befindet, und <i>Formularname</i> gibt den Namen des Formulars selbst an. Dieser Wert kann ebenfalls als <i>Aktivitätename.Formularname</i> ausgedrückt werden, wobei impliziert wird, dass es sich bei dem Modul um das aktuelle Modul handelt, oder einfach als <i>Formularname</i>. In <b>diesem</b> Fall werden das aktuelle Modul und die aktuelle Aktivität nach dem Formular durchsucht.</p>
TargetURL	<p>Optional; dieses Element enthält den URL des Formulars, das aufgerufen wird, wenn ein Benutzer auf den Menüeintrag klickt. Stellen Sie sicher, dass dieser URL mit <b>http://</b> beginnt, wenn das Ziel der Umleitung nicht der aktuelle Webserver, sondern ein anderer Webserver ist. Statt für die Umleitung an eine Seite kann dieser Menüeintrag zum Abrufen von auf einem Server gespeicherten Dokumenten verwendet werden. Alle gängigen Protokolle können verwendet werden (<code>http</code>, <code>https</code>, <code>ftp</code>).</p> <p><b>Hinweis:</b> In einem <b>WizardTarget</b>-Element können höchstens ein Element <b>TargetForm</b> und ein Element <b>TargetURL</b> enthalten sein.</p>



Option	Beschreibung
TargetAddNoParams	Optional; wenn dieses boolesche Element auf <b>true</b> gesetzt ist, wird automatisch verhindert, dass Parameter bei Auswahl eines Menüeintrags an das Element <b>TargetURL</b> oder <b>TargetForm</b> weitergeleitet werden.
TargetParams	Optional; bei diesem Element handelt es sich um eine Auflistung durch kaufmännische Und-Zeichen getrennter Parameter die zu <b>TargetURL</b> hinzugefügt oder an <b>TargetForm</b> weitergeleitet werden. Wenn für <b>TargetAddNoParams</b> kein Wert angegeben oder das Element auf <b>false</b> gesetzt wird, werden diese Parameter zusätzlich zu den bereits automatisch hinzugefügten Parametern weitergeleitet.
ContextFilter	Optional; dieses Element stellt einen Filter für die Kontextdaten dar. Dieser Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn die Kontextdaten der Filteranforderung entsprechen. Die Kontextdaten sind von der Anwendung abhängig, enthalten jedoch zumindest den Anmeldenamen des Benutzers.

## Die Untermenüoption: das Element „WizardMenu“

Dieses Element darf nicht mit dem Basiselement WizardMenu verwechselt werden. Seine Struktur ist ähnlich, es enthält jedoch mehr Optionen. Das Element wird als einzelner Eintrag im Menü dargestellt. Klickt der Benutzer auf diesen Eintrag, wird ein Untermenü aufgerufen.

Option	Beschreibung
Id	Dieses Element ist erforderlich und muss unter Berücksichtigung aller gleichwertigen Unterelemente des Elements <b>Answers</b> eindeutig sein.
Title	Optional; enthält den als Menüeintrag angezeigten Text. Dieser Text wird als Titel des Untermenüformulars angezeigt.
Title_ids	Optional; enthält die String-ID, die den für den Menüeintrag angezeigten Text angibt. Dieser Text wird als Titel des Untermenüformulars angezeigt. Dieser Wert wird als <i>Modul,Stringname</i> ausgedrückt, wobei <i>Modul</i> dem Namen der Datei entspricht, in dem der String enthalten ist, und <i>Stringname</i> die ID des Strings in dieser Datei angibt. <b>Hinweis:</b> <b>Title</b> oder <b>Title_ids</b> muss angegeben werden. Wenn <b>Title</b> angegeben wurde, hat der Wert Vorrang vor <b>Title_ids</b> und allen Benutzern wird, unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen, exakt der gleiche Text angezeigt.

Option	Beschreibung
Instructions	Optional; enthält den Text, der als QuickInfo angezeigt wird, wenn ein Benutzer den Mauszeiger über den Eintrag bewegt. Dieser Text wird zu den Anweisungen des Untermenüformulars.
Instructions_ids	Optional; enthält die String-ID, die den Text angibt, der als QuickInfo angezeigt wird, wenn ein Benutzer den Mauszeiger über den Eintrag bewegt. Dieser Text wird zu den Anweisungen des Untermenüformulars. Dieser Wert wird als <i>Modul,Stringname</i> ausgedrückt, wobei <i>Modul</i> dem Namen der Datei entspricht, in dem der String enthalten ist, und <i>Stringname</i> die ID des Strings in dieser Datei angibt. <b>Hinweis:</b> Wenn <b>Instructions</b> angegeben wurde, hat der Wert Vorrang vor <b>Instructions_ids</b> und allen Benutzern wird, unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen, exakt der gleiche Text angezeigt.
Image	Optional; dieses Element gibt den Pfad zu dem Bild an, das für diesen Menüeintrag vor dem Text angezeigt wird. Der Wert gibt den Pfad zum Symbol an und muss als relativer Pfad zum Darstellungsverzeichnis angegeben werden (z. B. <code>i cons/oa_assets.gif</code> ).
Access	Optional; dieses Element enthält ein Berechtigungswort, z. B. <b>getit.requester</b> oder <b>getit.service</b> . Dieser Menüeintrag wird nur Benutzern mit dem angegebenen Berechtigungswort angezeigt.
TargetForm	Optional; Name des Formulars, an das die Anwendung umgeleitet wird, wenn ein Benutzer auf den Menüeintrag klickt und keine Untermenüeinträge existieren. Der Wert wird als <i>Modulname,Aktivitätenname.Formularname</i> ausgedrückt. <i>Modulname</i> gibt den Namen des Moduls an, in dem sich das Zielformular befindet, <i>Aktivitätenname</i> ist der Name der Aktivität, in der sich die Datei befindet, und <i>Formularname</i> gibt den Namen des Formulars selbst an. Dieser Wert kann ebenfalls als <i>Aktivitätenname.Formularname</i> ausgedrückt werden, wobei impliziert wird, dass es sich bei dem Modul um das aktuelle Modul handelt, oder einfach als <i>Formularname</i> . In diesem Fall werden das aktuelle Modul und die aktuelle Aktivität nach dem Formular durchsucht.

Option	Beschreibung
TargetURL	<p>Optional; dieses Element enthält den URL des Formulars, das aufgerufen wird, wenn ein Benutzer auf den Menüeintrag klickt und keine Untermenüeinträge existieren. Stellen Sie sicher, dass dieser URL mit <b>http://</b> beginnt, wenn das Ziel der Umleitung nicht der aktuelle Webserver, sondern ein anderer Webserver ist. Statt für die Umleitung an eine Seite kann dieser Menüeintrag zum Abrufen von auf einem Server gespeicherten Dokumenten verwendet werden. Alle gängigen Protokolle können verwendet werden (http, https, ftp).</p> <p><b>Hinweis:</b> In einem <b>WizardMenu</b>-Element können höchstens ein Element <b>TargetForm</b> und ein Element <b>TargetURL</b> enthalten sein.</p>
TargetAddNoParams	<p>Optional; wenn dieses boolesche Element auf <b>true</b> gesetzt ist, wird automatisch die Weiterleitung von Parametern an <b>TargetURL</b> oder <b>TargetForm</b> verhindert, wenn der Menüeintrag ausgewählt wird und keine Untermenüeinträge vorhanden sind.</p>
TargetParams	<p>Optional; bei diesem Element handelt es sich um eine Auflistung durch kaufmännische Und-Zeichen getrennter Parameter die zu TargetURL hinzugefügt oder an TargetForm weitergeleitet werden. Wenn für TargetAddNoParams kein Wert angegeben oder das Element auf false gesetzt wird, werden diese Parameter zusätzlich zu den bereits automatisch hinzugefügten Parametern weitergeleitet.</p>
ContextFilter	<p>Optional; dieses Element stellt einen Filter für die Kontextdaten dar. Dieser Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn die Kontextdaten der Filteranforderung entsprechen. Die Kontextdaten sind von der Anwendung abhängig, enthalten jedoch zumindest den Anmeldenamen des Benutzers.</p>
ColumnCount	<p>Optional; dieses Element legt die Anzahl Spalten für die Darstellung des Menüeintrags auf dem Bildschirm fest. Der Standardwert wird von der Anwendung festgelegt, die die Menühierarchie verwendet.</p>
Answers	<p>Optional; beschreibt die Optionen (Menüeinträge), die im Untermenüformular verfügbar sind. Wenn das Element Answers nicht bereitgestellt wird oder wenn es keine Option auflistet, werden die Daten für dieses Formular verwendet.</p>

## Dynamische Menüeinträge: das Element „DynamicAnswers“

Option	Beschreibung
Target	Erforderlich; Name des Backend-Systems, z. B. ac oder sc, in dem die Menüdaten gespeichert werden.
Document	Erforderlich, Name des Modells, das die Menüdaten abrufen. Das Modell muss mindestens ein Element Id und ein Element Title zuordnen, kann jedoch ferner alle Elemente zuordnen, die in WizardTarget oder WizardMenu verfügbar sind.
Image	Optional; hierbei handelt es sich um den Pfad zu dem Bild, das für diesen Menüeintrag vor dem Text angezeigt wird, wenn kein Bild aus der Datenbank abgerufen wird. Der Wert gibt den Pfad zum Symbol an und muss als relativer Pfad zum Darstellungsverzeichnis angegeben werden (z. B. icons/catbundle.gif).
Access	Optional; dieses Element enthält ein Berechtigungswort, z. B. <b>getit.requester</b> oder <b>getit.service</b> . Das Element <b>DynamicAnswers</b> steht nur Benutzern mit dem angegebenen Berechtigungswort zur Verfügung.
HasSubMenu	Optional; wenn das Element auf false gesetzt wird, werden alle zurückgegebenen Einträge als endgültige Auswahlmöglichkeiten angesehen. Wenn kein Wert angegeben oder das Element auf <b>true</b> gesetzt wird und ein Benutzer einen der Einträge auswählt, erstellt das Programm ein Menü mit dem Inhalt des Element <b>Answers</b> oder setzt den Parameter <b>ParentId</b> auf die <b>Id</b> des ausgewählten Menüs und führt die Datenbanksuche unter Verwendung des aktuellen Elements <b>DynamicAnswers</b> erneut aus, falls das Element <b>Answers</b> nicht vorhanden ist.
QueryParam	Optional; dieses Element gibt die Suchparameter an, die zum Filtern der Liste der Menüeinträge verwendet werden. Welche Suchparameter tatsächlich verwendet werden können, hängt von dem im Element Document definierten Modell ab. Dieses Element enthält mindestens ein Unterelement. Die Namen dieser Unterelemente entsprechen dem Attributnamen (der dem Modell zu entnehmen ist). Der gesetzte Wert wird in der Abfrage zum Abrufen der Menüeintragsdaten verwendet.
Answers	Optional; beschreibt die Optionen (Menüeinträge), die im Untermenüformular verfügbar sind. Folgt der Syntax eines Element <b>Answers</b> , das weiter oben beschrieben wird.

**Hinweis:** Eine Alternative zur Bereitstellung der Elemente Target und Document besteht in der Bereitstellung des Elements Script, das den Namen einer ECMA-Skriptfunktion angibt. Die Elemente Target und Document können optional angegeben werden, wenn sie für die Funktion erforderlich sind. Das Skript erhält die aktuelle Knotendefinition sowie die ParentId, die dem letzten Menüeintrag entspricht, auf den geklickt wurde.

## Konfigurieren des Auswahlmenüs für Anforderungstypen

Im Lieferumfang von Get-Resources sind Standardkonfigurationsdateien für Auswahlmenüs der Anforderungstypen enthalten, die einige verfügbare Optionen darstellen:

- `WEB-INF\etc\grtrees\acrequestcategory.xml` ist ein AssetCenter-Auswahlmenü für Anforderungstypen.
- `WEB-INF\etc\grtrees\screquestcategory.xml` ist ein ServiceCenter-Auswahlmenü für Anforderungstypen.
- `WEB-INF\etc\grtrees\acporequestcategory.xml` ist ein AssetCenter-Auswahlmenü für Einkaufsauftragstypen, das bei Verwendung mit dem Modul Procurement bereitgestellt wird. Die Standardkonfiguration ist leer.

Im Verzeichnis `WEB-INF\etc\grtrees\usersamples` befindet sich die Menüdefinitionsdatei `acrequestcategory_nocategory.xml`, die die Definition eines leeren Menüs enthält. Um diese Menüdefinition zu verwenden, kopieren Sie die Datei in den Ordner `WEB-INF\etc\grtrees\user` und benennen sie in `acrequestcategory.xml` um.

Wenn Sie eine eigene Menüdefinition für dieses Formular verwenden möchten, stellen Sie stets Ihre Version bereit und speichern Sie sie unter `WEB-INF\etc\grtrees\user\acrequestcategory.xml` für AssetCenter und `WEB-INF\etc\grtrees\user\screquestcategory.xml` für ServiceCenter.

Die Dateien im Ordner `WEB-INF\etc\grtrees\user` werden stets anstelle der Standarddateien verwendet, die sich im Ordner `WEB-INF\etc\grtrees` befinden.

**Warnung:** Führen Sie niemals Änderungen direkt in den mit der Software gelieferten Dateien durch.

Bei der Syntax handelt es sich um einer Erweiterung der unter [Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente auf Seite 180](#) beschriebenen Syntax. Sie wird im W3C-Modell (XML-Modell) beschrieben: WEB-INF\etc\grtees\menurequesttype.xsd.

Für diese Konfigurationsdatei unterstützt das Element Answers ein weiteres Unterelement: WizardGRTree.

## Ein neuer Menüeintrag: das Element „WizardGRTree“

Dieses Element verfügt über dieselben Unterelemente wie das Element WizardTarget, ermöglicht jedoch die Angabe der folgenden Unterelemente, die für die Steuerung des Verhaltens der Get-Resources-Benutzeroberfläche von Bedeutung sind.

Element	Beschreibung
SubType	Optional; dieses Element enthält einen alphanumerischen String. Wenn es gesetzt ist, wird die im Anforderungsübersichtsbildschirm durchgeführte Personalisierung für diesen Anfordertyp separat gespeichert. Wenn zwei Anfordertypen über dasselbe SubType-Element verfügen, wird für beide die gleiche Personalisierung im Anforderungsübersichtsbildschirm durchgeführt.
GoToSummary	Optional; wenn dieses boolesche Element auf true gesetzt wird, zeigt Get-Resources nach Auswahl des aktuellen Anfordertyps direkt den Anforderungsübersichtsbildschirm an. Fehlt dieses Element, wird es als false angesehen und als nächster Bildschirm wird die Auswahl der Positionskategorie angezeigt.
CanAddMoreItem	Optional; wenn dieses boolesche Element auf false gesetzt wird, ändert sich das Verhalten des Anforderungsübersichtsbildschirms so, dass keine weiteren Positionen hinzugefügt werden können und nicht zurück zum Beginn des Katalogs gewechselt werden kann. Fehlt dieser Parameter, wird er als true angesehen.
CanShowItems	Optional; wenn dieses boolesche Element auf false gesetzt wird, werden die Liste der Positionen im Anforderungsübersichtsbildschirm sowie der Gesamtpreis ausgeblendet.

## Konfigurieren des Auswahlmenüs für Positionstypen

Im Lieferumfang von Get-Resources sind Standardkonfigurationsdateien für Auswahlmenüs der Positionstypen enthalten, die einige verfügbare Optionen darstellen:

- `WEB-INF\etc\grtrees\ac3reqlineitemcategory.xml` ist das Auswahlmenü für Positionstypen für AssetCenter 3.x. Die zugehörigen Definitionen werden teilweise aus der Datei `ac3lineitemcategory.xml` importiert.
- `WEB-INF\etc\grtrees\ac4reqlineitemcategory.xml` ist das Auswahlmenü für Positionstypen für AssetCenter 4.x, das verwendet wird, wenn die Option **Procurement verfügbar** auf Ja gesetzt ist. Die zugehörigen Definitionen werden teilweise aus der Datei `ac4lineitemcategory.xml` importiert.
- `WEB-INF\etc\grtrees\ac4prreqlineitemcategory.xml` ist das Auswahlmenü für Positionstypen für AssetCenter 4.x, das verwendet wird, wenn die Option **Procurement verfügbar** auf Nein gesetzt ist.
- `WEB-INF\etc\grtrees\screqlineitemcategory.xml` ist ein ServiceCenter-Auswahlmenü für Positionstypen. Dieses Menü wird unter Verwendung von Skripts, die spezifisch für Get-Resources sind, dynamisch definiert.
- `WEB-INF\etc\grtrees\acpolineitemcategory.xml` ist das Auswahlmenü für Positionstypen für das Get-Resources-Modul Procurement, das über AssetCenter bereitgestellt wird. Standardmäßig enthält es nur einen Eintrag; dieser Eintrag wird automatisch ausgewählt. Aus diesem Grund wird direkt eine Auflistung von Anforderungspositionen angezeigt, wenn ein Benutzer auf **Neuen EA erstellen** klickt.

Das Verzeichnis `WEB-INF\etc\grtrees\usersamples` enthält zwei Konfigurationsdateien für das Auswahlmenü der Positionstypen:

- `ac3lineitemcategory_standard.xml` definiert das alte Get-Resources-Auswahlmenü für Positionstypen basierend auf dem Zertifizierungsfeld. Sie können jedes andere beliebige Feld verwenden, das im Produktmodell verfügbar ist, um die verschiedenen Positionstypen zu bestimmen.
- `ac4lineitemcategory_standard.xml` definiert das Auswahlmenü für Positionstypen, das in Get-Resources 4.0 zur Verfügung stand.

Um eine dieser Menüdefinitionen zu verwenden, kopieren Sie die gewünschte Datei nach `WEB-INF\etc\grtrees\user` und benennen Sie in `ac31lineitemcategory.xml` bzw. `ac41lineitemcategory.xml`.

Wenn Sie Ihre eigene Menüdefinition für dieses Formular verwenden möchten, stellen Sie stets Ihre eigene Version bereit und speichern Sie sie wie folgt:

- `WEB-INF\etc\grtrees\user\ac3reqlineitemcategory.xml` für AssetCenter 3.x.
- `WEB-INF\etc\grtrees\user\ac4reqlineitemcategory.xml` für AssetCenter 4.x, wenn die Option **Procurement verfügbar** auf Ja gesetzt ist.
- `WEB-INF\etc\grtrees\user\ac4prreqlineitemcategory.xml` für AssetCenter 4.x, wenn die Option **Procurement verfügbar** auf Nein gesetzt ist.
- `WEB-INF\etc\grtrees\user\screqlineitemcategory.xml` für Get-Resources für ServiceCenter.
- `WEB-INF\etc\grtrees\user\acpolineitemcategory.xml` für die Kategorien von EA-Positionen.

**Warnung:** Führen Sie niemals Änderungen direkt in den mit der Software gelieferten Dateien durch.

Bei der Syntax handelt es sich um einer Erweiterung der unter [Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente auf Seite 180](#) beschriebenen Syntax. Sie wird im W3C-Modell (XML-Modell) beschrieben: `WEB-INF\etc\grtees\menulineitemtype.xsd`.

Für diese Konfigurationsdatei unterstützt das Element `Answers` ein weiteres Unterelement: `WizardGRTree`.



## Ein neuer Menüeintrag: das Element „WizardGRTree“

Dieses Element verfügt über dieselben Unterelemente wie das Element WizardTarget, ermöglicht jedoch die Angabe der folgenden Unterelemente.

Unterelement	Beschreibung
DestType	Dieses optionale Element kann mit zwei Werten konfiguriert werden.
list	Wenn auf diesen Menüeintrag geklickt wird, wird eine Liste der verfügbaren im Katalog enthaltenen Artikel eingeblendet, die der Anforderung hinzugefügt werden können. Das Datenbankmodell und infolgedessen auch die zum Abrufen der Daten verwendete Tabelle sind von dem Wert für CatalogId abhängig.
search	Wenn auf diesen Menüeintrag geklickt wird, wird eine Suchseite angezeigt.
CatalogId	Dieser optionale Wert gibt den Namen des Katalogskripts an, mit dem die Katalogdaten aus der Datenbank abgerufen werden. Es stehen vier Kataloge zur Verfügung:
catalogbase	Standardwert (wenn <b>CatalogId</b> nicht spezifiziert ist). WEB-INF/apps/resources/schema/Product.xml ist das für diesen Katalog verwendete Datenbankmodell. Für AssetCenter 3.6 wird das Modell der Tabelle amProduct zugeordnet. Für AssetCenter 4.x wird das Modell der Tabelle amCatRef und für ServiceCenter einer Schemadatei zugeordnet.
ac4modelcatalog	Nur bei der Verwendung von AssetCenter 4.x. WEB-INF/apps/resources/schema/ac4model.xml ist das zum Abrufen der Werte verwendete Datenbankmodell, das der Tabelle amModel zugeordnet wird.
ac4bundlecatalog	Nur bei der Verwendung von AssetCenter 4.x. WEB-INF/apps/resources/schema/ac4bundle.xml ist das zum Abrufen der Werte verwendete Datenbankmodell, das der Tabelle amRequest zugeordnet wird.
offcatalog	Durch Klicken auf ein Symbol mit dieser Katalog-ID wird ein Fenster geöffnet, über das der Benutzer eine Artikelanforderung in einem beliebigen Textformat erstellen kann.
QueryParam	Dieses optionale Element gibt die Suchparameter an, die zum Filtern der Liste der im Katalog enthaltenen Artikel verwendet werden. Welche Suchparameter tatsächlich verwendet werden können, hängt von dem Datenbankmodell ab, das für CatalogId verwendet wird. Dieses Element enthält mindestens ein Unterelement. Die Namen dieser Unterelemente entsprechen dem Attributnamen (der dem Modell zu entnehmen ist) und dem gesetzten Wert (der in der Abfrage zum Abrufen der im Katalog enthaltenen Artikel verwendet wird.)



# 8

## KAPITEL

# Erweiterungen des Hierarchiemenus

Für das Hierarchiemenu sind mehrere Erweiterungen verfügbar:

- Lösen der Bindung, die zwischen Seitentitel und Anweisungen und Beschriftung der Option und Beschreibung besteht.
- Verfolgungskomponente zum Anklicken, die vorgenommene Änderungen anzeigt und dem Benutzer die Möglichkeit bietet, zu vorherigen Ebenen zurückzukehren.
- Auf jeder Seite können die Optionen als Symbole (wie bisher) oder in einer Listenansicht angezeigt werden.
- Auf jeder Seite kann die Schaltfläche **Fertig** angezeigt werden, die es dem Benutzer erlaubt, direkt, also ohne Umweg über die Unter-Optionen, zu der aktuellen Auswahl zurückzukehren.
- Einbindung von assistentengesteuertem Verhalten: Für eine Anwendung kann das Hierarchiemenu so eingerichtet werden, dass die Daten über die Auswahl verschiedener Optionen hinweg gesammelt werden können. Auf diese Weise können jetzt mehrere Werte gesammelt werden. Zuvor war es lediglich möglich, die letzte ID über das Hierarchiemenu in die Sammlung aufzunehmen.
- Standardvorgaben für dynamische Einträge.
- Vererbte Seitenoptionen.
- Auf jeder Seite kann die Suchschaltfläche für gelistete Artikel ausgeblendet werden (vererbbar).
- Auf jeder Seite kann der Link **Erweiterte Suche** ausgeblendet werden (vererbbar).
- Auf jeder Seite kann der Link **Zum Kataloganfang** ausgeblendet werden (vererbbar).

- Auf jeder Seite kann der Link **Zur Anforderungsübersicht** ausgeblendet werden (vererbbar).
- Als endgültige Option kann festgelegt werden, ob die Schaltfläche **Hinzufügen** für die Artikelliste angezeigt wird.
- Als endgültige Option kann festgelegt werden, ob die Schaltfläche **Konfigurieren** für die Artikelliste angezeigt wird.
- Als endgültige Option kann festgelegt werden, ob die Schaltfläche **Ausgewählte hinzufügen** für die Artikelliste angezeigt wird.

## Allgemeine Erweiterungen

In den nachfolgenden Abschnitten werde einige der allgemeinen Erweiterungen des Hierarchiemenus beschrieben.

### Titel und Anweisungen versus Beschriftung und Beschreibung

In Get-Resources 4.1 wurden pro Seite zwei Strings für das Hierarchiemenu verwendet: **Titel** und **Anweisungen**. In der unten stehenden Tabelle wird beschrieben, wie diese Strings verwendet wurden.

Typ	Title	Instructions
Menüseite	enthält den Formulartitel	als Formularanweisungen (im oberen Formularbereich) angezeigt
Menüeingabe	zur Darstellung der Symbolüberschrift verwendet	zur Anzeige einer ausführlichen Beschreibung in Form einer QuickInfo

Dieses Verfahren funktionierte so lange problemlos, wie Sie nur mit einer Seite gearbeitet haben. Wenn Sie aber mehrere Ebenen verwendet haben, wurde als Seitentitel die Bezeichnung der ausgewählten Option angezeigt und die Anweisungen wurden ebenfalls durch die Beschreibung der ausgewählten Option ersetzt. Somit wurden die richtigen Verfahrensanweisungen für die zweite Ebene nicht angezeigt.

Zudem äußerten einige Kunden den Wunsch, die Baumstruktur solle als Entscheidungshilfe dienen. Demzufolge sollten die Anweisungen als Fragen und die Optionen als die zugehörigen Antworten formuliert sein. Eine Antwort würde zur nächsten Ebene führen, dort würden dann eine weitere Frage mit einem neuen Satz von Antworten zur Verfügung stehen. Dieses Modell bewährte sich in Get-Resources 4.1 allerdings nicht, da es bei der Verwendung zur Fehlern kam.

In Get-Resources 4.2 werden die Titel und Anweisungen für eine Seite getrennt von der Beschriftung und der Beschreibung eines Menüeintrags gehandhabt.

In Get-Resources 4.2 können zwei neue Elemente für einen Menüeintrag definiert werden (jedoch nicht auf oberster Menüebene).

Element	Beschreibung
<b>Label</b> (oder <b>Label_ids</b> )	Dieses Element ist für jeden Menüeintrag erforderlich (auch bekannt als Option oder Antwort) Es handelt sich hierbei um den Text, der neben dem Symbol angezeigt wird.
<b>Description</b> (oder <b>Description_ids</b> )	Dieses Element wird für die Anzeige der ausführlichen Beschreibung in Form einer QuickInfo für das Symbol verwendet.

**Titel** und **Anweisungen** werden jetzt lediglich für die Anzeige des Formulartitels und der Anweisungen verwendet.

## Verfolgungskomponente zum Anklicken

Die alte Version des Hierarchiemenus verfügte über eine schreibgeschützte Verfolgungskomponente, über die Optionen angezeigt wurden, die der Benutzer ausgewählt hatte, bevor er auf die aktuelle Seite gelangt war.

In Get-Resources 4.2 kann die Verfolgungskomponente angeklickt werden, um direkt zu einer **übergeordneten** Seite zurückzukehren.

Gleichzeitig wurde ein neuer Knoten hinzugefügt, über den der Benutzer direkt zum Stammverzeichnis zurückkehren kann. Die vorherige Version der Verfolgungskomponente zeigte das Stammverzeichnis nicht an.

Element	Beschreibung
Linktext	<p>Woher stammt der Text, den die Verfolgungskomponente als Link zu einer Seite anzeigt? Standardmäßig basiert der Text auf der <b>Beschriftung</b> der Menüoption, über die der Benutzer auf diese Seite gelangt ist. Dies gilt selbstverständlich nicht für die erste Seite, die der Benutzer aufgerufen hat, da er diese Seite nicht über eine Menüoption geöffnet hat. Für die erste Seite wird als Linktext standardmäßig <b>Start</b> angezeigt.</p> <p>Wenn Sie möchten, dass in der Verfolgungskomponente ein anderer Text zum Verweis auf eine Seite angezeigt wird, können Sie die Seite mit dem Element <b>TraceLabel</b> in der XML-Konfigurationsdatei (oder über <b>TraceLabel_ids</b>) einrichten. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel den Linktext für die erste Seite ändern. Geben Sie für das Element <b>TraceLabel</b> einfach den Text ein, der in dem Element <b>WizardMenu</b> auf Stammverzeichnisebenen in der Konfigurationsdatei verwendet werden soll.</p>
Weitere verfügbare Optionen	
bClickableTrace	Über diese Option kann festgelegt werden, ob eine Verfolgungskomponente angeklickt werden kann. Die Standardvorgabe für diese Option lautet <b>true</b> .
bShowTrace	Über diese Option kann die Verfolgungskomponente für eine bestimmte Datei ein- oder ausgeblendet werden. Standardmäßig ist diese Option auf Stammverzeichnisebene auf <b>false</b> und für alle übrigen Ebenen auf <b>true</b> gesetzt.

## Elemente als Symbole oder in Listenansicht anzeigen

Es gibt nun zwei Möglichkeiten, die verfügbaren Optionen anzuzeigen. Sie können als Symbole angezeigt werden, so wie es auch schon in der Version 4.1 möglich war, oder Sie können eine Listenansicht verwenden.

Über das neue Element **ViewAnswersAs** kann die Art der Anzeige festgelegt werden. Dieses Element kann auf **list** (Liste) oder **icons** (Symbole) gesetzt werden. Die Standardvorgabe lautet **icons**.

Bei der Liste handelt es sich um eine Liste mit 20 Einträgen, die mehrere Seiten enthält.

Zusätzlich können die Einstellungen für die Gestaltung der Listenansicht ausgewählt werden.

Element	Beschreibung
ListColumns	Es handelt sich um eine Liste der Optionselemente, die zur Anzeige in einer Liste verfügbar sind. Die einzelnen Listeneinträge sind durch Semikolon voneinander getrennt. Die Standardvorgabe lautet <b>Label</b> .
ListColumnHeaders	Eine Liste der Strings zur Anzeige in der Kopfzeile. Die einzelnen Listeneinträge sind durch Semikolon voneinander getrennt. Die Zahl der Kopfzeilen, die berücksichtigt werden, entspricht der Zahl der Spalten, die über das Element <b>ListColumns</b> angegeben wurden. Die Kopfzeilen können als ein externer String definiert werden, der der Syntax <b>\$\$IDS(Modulgruppe, String-ID)</b> entspricht.

## Schaltfläche „Fertig“

Auf jeder Seite kann optional die Schaltfläche **Fertig** hinzugefügt werden. Über diese Schaltfläche kann der Benutzer die aktuelle Seite direkt auswählen, und muss somit nicht mehr über die Menüeinträge zu der Seite navigieren.

Beim Klicken auf diese Schaltfläche werden die ID der Seite und die aktuell gesammelten Werte (siehe *Assistentengesteuertes Verhalten*) als Parameter übergeben. Die Zielelemente der Seite werden verwendet, um anzugeben, an welches Ziel die Auswahl übermittelt werden soll (**TargetForm**, **TargetURL**) und welche Parameter übergeben werden (**TargetAddNoParams**, **TargetParams**). Alternativ kann für die Zielelemente auch angegeben werden, dass das von der Anwendung vorgegebene Ziel verwendet werden soll.

Für die neue Option stehen folgende Elemente zur Verfügung:

Element	Beschreibung
bShowDoneButton	Gibt an, ob die Schaltfläche angezeigt wird. Die Standardvorgabe lautet <b>false</b> .
DoneButtonLabel (oder <b>DoneButtonLabel_ids</b> )	Die Beschriftung der Schaltfläche <b>Fertig</b> . Die Standardvorgabe lautet <b>Fertig</b> . <b>Hinweis:</b> Für Get-Resources kann bei der Auswahl der Positionskategorie beispielsweise die Beschriftung <b>Artikel dieser Kategorie anzeigen...</b> verwendet werden.

## Assistentengesteuertes Verhalten

Das Hierarchiemenü war ursprünglich auf die Rückgabe eines Werts, nämlich der ID des zuletzt ausgewählten Knotens, ausgelegt. In diesem Fall sind alle von der Anwendung benötigten Daten in diesem letzten Knoten enthalten und können einfach durch die Anfrage von `configurabletreemenu.getMenuEntry` abgerufen werden.

Dieses Verfahren wirft allerdings Probleme auf, wenn die für die Anwendung erforderlichen Werte nicht dem zuletzt ausgewählten, sondern den einzelnen nacheinander ausgewählten Knoten zugeordnet sind, die nicht über den zuletzt ausgewählten Knoten zurückverfolgt werden können. Dies ist besonders problematisch, wenn es um dynamische Werte geht, für die eine Anpassung auch dann nicht möglich ist, wenn der Weg, über den der gewünschte Knoten aufgerufen werden kann, bekannt ist. (Ein typisches Beispiel für einen solchen Navigationspfad ist **Kategorie/Unterkategorie/Produkttyp/Incident-Typ**, denn über den Incident-Typ kann der Produkttyp, aber nicht der Name der Unterkategorie oder Kategorie abgerufen werden).

Um alle ausgewählten Knoten abzurufen, musste der Parameter **AncestorIds** verwendet werden, der zusammen mit der letzten Auswahl übergeben wurde. Über diesen Parameter konnten die zuvor ausgewählten Knoten nacheinander zurückverfolgt werden. Für dieses Verfahren mussten jedoch viele Codezeilen geschrieben werden und es konnte in Kombination mit dynamischen Einträgen zudem auch in einer leistungsintensiven Datenbankverarbeitung resultieren.

**Anpassungshinweis:** In Get-Resources 4.2 besteht für die Anwendung eine Möglichkeit anzugeben, welche Werte in der Hierarchie des Hierarchiemenus enthalten sein sollen. Bevor `configurabletreemenu.getSubMenu` angefordert wird, erfolgt in der Meldung mittels der Anfragefunktion eine Festlegung für das Element `_collectFields`. Dabei handelt es sich um eine Liste von Elementnamen, deren Einträge durch Kommas voneinander getrennt sind. Sobald der Benutzer Menüoptionen auswählt, sucht der Code des Hierarchiemenus in dem jeweiligen Knoten nach Elementen, die mit den Namen übereinstimmen, die für den Parameter `_collectFields` aufgelistet wurden. Die Werte für jedes gefundene Feld werden festgehalten. Wenn der Benutzer auf einen neuen Knoten klickt, werden die neuen Werte über den Code zu den zuvor ermittelten Werten hinzugefügt.



Beachten Sie, dass dieses Verfahren gegenwärtig nur für Get-Services implementiert wurde. In diesem Anwendungsmodul können Kategorien, Unterkategorien, Produkttypen und Incident-Typen über die Kategoriehierarchie verfolgt werden. Es wird unter keinen Umständen empfohlen, dieses Verfahren in Get-Resources (für Kataloge) einzusetzen, da dadurch die Rückwärtskompatibilität der älteren XML-Dateien nicht mehr gewährleistet wäre.

## Standardvorgaben für dynamische Einträge

Dynamische Menüeinträge können ein beliebiges der für einen Menüeintrag gültigen Elemente zurückgeben. In den meisten Fällen stellt die Datenquelle, aus der die Daten stammen, jedoch nicht alle Werte bereit.

Nachfolgend wird beschrieben, wie Sie vorgehen können, um zusätzlich zu den in der Datenquelle verfügbaren Elementen weitere Elemente anzugeben.

Dazu stehen Ihnen in Get-Resources 4.1 verschiedene Optionen zur Verfügung:

- Für die Elemente **Icon** und **HasSubMenu** können Sie auf der Ebene **DynamicAnswers** Standardvorgaben für alle Einträge angeben. Diese Standardvorgaben werden auf alle Einträge angewendet, die dynamisch zurückgegeben werden und die nicht über einen Wert für das Element verfügen. Dabei ist es unerheblich, ob kein Wert verfügbar ist, weil er im Schema nicht definiert wurde oder weil in dem zurückgegebenen Datensatz kein Wert für dieses Feld verfügbar war.
- Sie können ein postprocess-Skript für das Schema schreiben, über das Sie alle Standardvorgaben festlegen.
- Sie haben die Möglichkeit, anstelle eines einfachen Schemas auf der Basis eines dynamischen Eintrags ein Skript mit dynamischen Einträgen zu verwenden, über das alle Standardvorgaben festgelegt werden.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und um zu vermeiden, dass die Kunden sofort Skripts schreiben, sobald ihre Datenquelle nicht genügend Daten bereitstellt, werden in Get-Resources 4.2 die Standardvorgaben, die für die Elemente **Icon** und **HasSubMenu** deklariert wurden, innerhalb des Hierarchiemenus allgemein verwendet. Über das Element **DefaultValues** können Sie für alle Elemente beliebige Werte angeben. (Sie finden jedoch nur Anwendung, wenn Sie innerhalb des Hierarchiemenus oder der Anwendung einen Sinn ergeben.) Es kann sich dabei um konstante Werte handeln oder sie können unter Verwendung des Befehls **\$\$**(Feldname)**** auf der Grundlage anderer Felder dynamisch für den Eintrag zurückgegeben werden.

## Vererbare Seitenoptionen

In Get-Resources 4.2 sind eine ganze Reihe zusätzlicher XML-Elemente verfügbar, die zur Steuerung der Seitengestaltung verwendet werden:

Title	bShowTrace	DoneButtonLabel
Title_ids	bClickableTrace	ListColumns
Instructions	ViewAnswersAs	ListColumnHeaders
Instruction_ids	bShowDoneButton	ColumnCount

Im Normalfall werden die Kunden diese Elemente für alle Seiten, die im Hierarchiemenu verfügbar sind, auf denselben Wert setzen wollen. Um den Benutzern die mühselige und fehlerträchtige Aufgabe zu ersparen, dieselben Werte für jeden Knoten einzugeben, werden diese Werte jetzt vom übergeordneten Knoten vererbt. Das heißt, wenn ein Wert für einen Vorgängerknoten festgelegt worden war, wird dieser Wert ebenfalls für die aktuelle Seite verwendet, sofern der Wert nicht von der Seite selbst überschrieben wird.

**Anpassungshinweis:** Für den Fall, dass in Anwendungen zusätzliche Seitenoptionen definiert werden, können sie als vererbare Optionen deklariert werden. Bevor `configurabletreemenu.getSubMenu` angefordert wird, erfolgt in der Meldung mittels der Anfragefunktion eine Festlegung für das Element `_inheritableElements`. Dabei handelt es sich um eine Liste der Namen vererbbarer Elemente, deren Einträge durch Kommas voneinander getrennt sind.

Der Code des Hierarchiemenus für Postenkategorien in Get-Resources verwendet diese Funktion.

# Auswirkungen auf vorhandene Menüdateien

## Verhaltensänderungen

Das Verhalten der Menüdateien, die in vorherigen Versionen erstellt wurden, weicht in Get-Resources 4.2 etwas von dem ursprünglichen Verhalten ab.

- Die Zurückverfolgung der Auswahl kann jetzt angeklickt werden: Dies ist eine neue Funktion.
- Anweisungen werden jetzt vererbt. Für Untermenüs waren in Versionen vor Get-Resources 4.2 keine Anweisungen verfügbar, das heißt, es wurden keine Anweisungen angezeigt. In der aktuellen Version werden nun für die Untermenüs die Anweisungen angezeigt, die für den ersten Vorgänger angezeigt werden, der über Anweisungen verfügt.
- Das Element **ColumnCount** wird jetzt vererbt. Wenn für dieses Element keine Festlegung getroffen wird, verwendet es die Standardvorgabe **2**. In Get-Resources 4.2 verwendet eine Seite ohne Festlegung für das Element **ColumnCount** den ersten Wert, der in der übergeordneten Kette gefunden wird. Kann kein Wert ermittelt werden, wird das Element auf den Wert **2** gesetzt.

## Gültigkeit der Menüdefinitionsdateien

Die Menüdefinitionsdateien aus vorherigen Versionen sind aufgrund der Syntax, die über das XML-Schema in Version 4.2 definiert wird, aus folgenden Gründen nicht mehr gültig:

- 1 Die Beschriftung (oder **Label\_ids**) ist für Menüoptionen nun obligatorisch. Der Titel ist nicht mehr unbedingt erforderlich.
- 2 Das ID-Element muss über einen eindeutigen Wert in der Menüdatei verfügen. Diese Bedingung galt auch schon in vorherigen Versionen, da der Code, der die Menüdateien verwendet, davon ausgeht, dass es sich um eine eindeutige ID handelt. Jedoch wurde bislang keine eindeutige ID erzwungen.

- 3 Um die Übersichtlichkeit des XML-Schemas zu wahren, wurden die Elemente auf Basis ihrer Funktionen in Gruppen zusammengefasst: **Id**, **AccessGroup**, **OptionGroup**, **TargetGroup**, **PageGroup**. Die Definition des XML-Schemas berücksichtigt die Reihenfolge, in der die Elemente definiert werden. Einige Elemente wurden verschoben, so dass die Datei gemäß des vorhandenen Schemas ungültig ist:
- a **Access** (Bestandteil von **AccessGroup**) muss immer im Anschluss an **Id** gesetzt werden, sofern dieses Element verwendet wird. Andernfalls muss das Element **Access** das erste Element einer Seite oder Option sein. In jedem Fall muss dieses Element vor dem Element **Title** festgelegt werden.
  - b **ContextFilter** (Bestandteil von **AccessGroup**) muss immer im Anschluss an die Elemente **Access** und **Id** und im jeden Fall vor dem Element **Title** gesetzt werden.
  - c **Image** (Bestandteil von **OptionGroup** wurde im Anschluss an die Elemente **Title** und **Instructions** (Bestandteil von **PageGroup**) gesetzt. Dieses Element muss jetzt zuerst definiert werden.
  - d Die Elemente aus **TargetGroup** wurden inmitten der Seitendefinitionselemente gesetzt (im Anschluss an **Title** und **Instructions** und vor **ColumnCount** und **Answers**). Die Elemente aus dieser Gruppe müssen nun vor den Elementen aus der Gruppe **PageGroup**, insbesondere vor den Elementen **Title** und **Instructions**, gesetzt werden.

Beachten Sie, dass die Möglichkeit besteht, eine Konvertierungsmethode zu entwickeln.

## Änderungen am Get-Resources-Menü „Positionskategorie“

Diese Änderungen wirken sich auf die Definition des Hierarchiemenus für Positionskategorien aus, für die das folgende XML-Modell verwendet wird: `menuLineItemType.xsd`.

### Möglichkeit zum Ausblenden der Suchschaltfläche für gelistete Artikel (vererbbar)

Option	Beschreibung
bShowSearch	Diese neue Option ist für jeden Seitenknoten ( <b>WizardMenu</b> oder <b>DynamicAnswers</b> ) verfügbar. Bei der Einstellung <b>false</b> wird die Suchschaltfläche für gelistete Artikel ausgeblendet. Wird im Knoten oder seinen Vorgängern keine Angabe gemacht, wird von der Einstellung <b>true</b> ausgegangen (d. h. die Suchschaltfläche wird standardmäßig angezeigt).

### Möglichkeit zum Ausblenden des Links „Erweiterte Suche“ (vererbbar)

Option	Beschreibung
bShowAdvancedSearch	Diese neue Option ist für jeden Seitenknoten ( <b>WizardMenu</b> oder <b>DynamicAnswers</b> ) verfügbar. Bei der Einstellung <b>false</b> wird der Link <b>Erweiterte Suche</b> ausgeblendet. Wird im Knoten oder seinen Vorgängern keine Angabe gemacht, wird von der Einstellung <b>true</b> ausgegangen (d. h. der Link <b>Erweiterte Suche</b> wird standardmäßig angezeigt).

### Möglichkeit zum Ausblenden des Links „Zum Kataloganfang“ (vererbbar)

Option	Beschreibung
bShowToCatalogStart	Diese neue Option ist für jeden Seitenknoten ( <b>WizardMenu</b> oder <b>DynamicAnswers</b> ) verfügbar. Bei der Einstellung <b>false</b> wird der Link <b>Zum Kataloganfang</b> ausgeblendet. Wird im Knoten oder seinen Vorgängern keine Angabe gemacht, wird von der Einstellung <b>true</b> ausgegangen (d. h. der Link <b>Zum Kataloganfang</b> wird standardmäßig angezeigt).

## Möglichkeit zum Ausblenden des Links „Zur Anforderungsübersicht“ (vererbbar)

Option	Beschreibung
bShowToRequestSummary	Diese neue Option ist für jeden Seitenknoten ( <b>WizardMenu</b> oder <b>DynamicAnswers</b> ) verfügbar. Bei der Einstellung <b>false</b> wird der Link <b>Zur Anforderungsübersicht</b> ausgeblendet. Wird im Knoten oder seinen Vorgängern keine Angabe gemacht, wird von der Einstellung <b>true</b> ausgegangen (d. h. der Link <b>Zur Anforderungsübersicht</b> wird standardmäßig angezeigt).

## Möglichkeit zum Ausblenden der Schaltfläche „Hinzufügen“ für die Artikelliste

Option	Beschreibung
bCanSingleAddltems	Dies Option ist für jeden Zielknoten (beliebiger Knoten, bei dem es sich um eine endgültige Benutzerauswahl handeln kann, die zu einer Liste mit im Katalog enthaltenen Teilen führt) verfügbar. Bei der Einstellung <b>false</b> wird die Schaltfläche <b>Hinzufügen</b> für die Liste mit im Katalog enthaltenen Teilen ausgeblendet. Wird im Knoten keine Angabe gemacht, wird von der Einstellung <b>true</b> ausgegangen (d. h die Schaltfläche <b>Hinzufügen</b> wird standardmäßig angezeigt).

## Möglichkeit zum Ausblenden der Schaltfläche „Konfigurieren“ für die Artikelliste

Option	Beschreibung
bCanConfigureltems	Dies Option ist für jeden Zielknoten (beliebiger Knoten, bei dem es sich um eine endgültige Benutzerauswahl handeln kann, die zu einer Liste mit im Katalog enthaltenen Teilen führt) verfügbar. Bei der Einstellung <b>false</b> wird die Schaltfläche <b>Konfigurieren</b> für die Liste mit im Katalog enthaltenen Teilen ausgeblendet. Wird im Knoten keine Angabe gemacht, wird von der Einstellung <b>true</b> ausgegangen (d. h die Schaltfläche <b>Konfigurieren</b> wird standardmäßig angezeigt).

## Möglichkeit zum Ausblenden der Schaltfläche „Ausgewählte hinzufügen“ für die Artikelliste

Option	Beschreibung
bCanAddMultipleItems	Dies Option ist für jeden Zielknoten (beliebiger Knoten, bei dem es sich um eine endgültige Benutzerauswahl handeln kann, die zu einer Liste mit im Katalog enthaltenen Teilen führt) verfügbar. Bei der Einstellung <b>false</b> werden die Schaltfläche <b>Ausgewählte hinzufügen</b> sowie das Kontrollkästchen für die Auswahl für die Artikelliste ausgeblendet. Wird im Knoten keine Angabe gemacht, wird von der Einstellung <b>true</b> ausgegangen (d. h die Schaltfläche <b>Ausgewählte hinzufügen</b> sowie das Kontrollkästchen für die Auswahl werden standardmäßig angezeigt).







# 9 Verwalten von Get-Resources

## KAPITEL

In diesem Kapitel finden Sie Anweisungen zur Verwaltung des Get-Resources-Systems.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Zugreifen auf das Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul auf Seite 210
- Verwenden der Systemsteuerung auf Seite 213
- Anzeigen der bereitgestellten Versionen auf Seite 214
- Verwenden der Seite „Einstellungen“ auf Seite 215
- Protokollieren auf Seite 218
- Überprüfen des Skriptstatus auf Seite 225
- Anzeigen von Nachrichtenwarteschlangen auf Seite 226
- Anzeigen des Warteschlangenstatus auf Seite 227
- Importieren und Exportieren von Personalisierungen auf Seite 228
- Anzeigen von Adaptertransaktionen auf Seite 229
- Verwenden des IBM-Portals WebSphere auf Seite 230
- Herunterladen der Datei „local.xml“ auf Seite 231
- Anzeigen von Formularinformationen auf Seite 232
- Online-Registrierung für Benutzer auf Seite 235
- Ändern von Kennwörtern auf Seite 236
- Protokollieren und Überwachen von Benutzersitzungen auf Seite 237

## Zugreifen auf das Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul

Über die Seite System Maintenance-Anmeldung kann auf das Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul zugegriffen werden. In diesem Modul werden die Einstellungen für das Peregrine-System vorgenommen.

**Hinweis:** Nach der Installation von Get-Resources müssen Sie sich als ServiceCenter- oder AssetCenter-Benutzer mit **getit.admin**-Rechten anmelden, um auf das Verwaltungsmodul zugreifen und die Get-Resources-Integration mit ServiceCenter oder AssetCenter verwalten zu können. Eine Liste der Berechtigungswörter und Anweisungen zur Adapterkonfiguration finden Sie im Abschnitt über die Get-Resources-Sicherheit in diesem Handbuch.

Als Standardverwalter System können Sie auf das Verwaltungsmodul zugreifen, ohne mit einem Backend-System verbunden zu sein. Nachdem Sie Ihren Benutzernamen im Register Allgemein konfiguriert haben, können Sie auch über das Navigationsmenü auf das Verwaltungsmodul zugreifen.

**Wichtig:** Wenn Sie Parameter über das Verwaltungsmodul ändern, wird im Verzeichnis \`<Anwendungsserver>\WEB-INF` (wobei Anwendungsserver der Pfad zu Ihrem Anwendungsserver ist) eine Datei mit dem Namen `local.xml` erstellt, um diese Parameter zu speichern.

So greifen Sie auf die Seite „System Maintenance-Anmeldung“ des Peregrine-Portals zu:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Ihr Anwendungsserver (zum Beispiel Tomcat) aktiv ist.
- 2 Geben Sie Folgendes im Adressfeld des Webbrowsers ein:

`http://<Hostname>:<Anschluss>/oaa/admin.jsp`

- Drücken Sie die Eingabetaste, um die Seite System Maintenance-Anmeldung zu öffnen.

Anmelden  
System Maintenance-Anmeldung

Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die Systemwartung ein.

Benutzername:

Kennwort:

System Maintenance-Anmeldung

- Geben Sie **System** im Feld Name ein.  
Bei der ersten Anmeldung muss kein Kennwort eingegeben werden.
- Klicken Sie auf **System Maintenance-Anmeldung**.
- Klicken Sie auf **Systemsteuerung**, um die gleichnamige Seite zu öffnen.

Verwaltung  
Systemsteuerung

Dies ist die Liste aller aktuell auf diesem Server registrierten Adapter. Sie können das Peregrine-Portal und alle zugehörigen Adapter-Verbindungen bei Bedarf zurücksetzen.

Ziel	Adapter	Status
<a href="#">GRRequestDB</a>	com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter	Verbunden
<a href="#">GCommonDB</a>	com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter	Verbunden
<a href="#">portalDB</a>	com.peregrine.oaa.adapter.bizdoc.BizDocAdapter	Verbunden
<a href="#">oaaworkflowDB</a>	com.peregrine.oaa.adapter.bizdoc.BizDocAdapter	Verbunden
<a href="#">rome</a>	com.peregrine.oaa.adapter.bizdoc.BizDocAdapter	Verbunden
<a href="#">oaaKm</a>	com.peregrine.oaa.adapter.km.KMGAAAdapter	Verbunden
<a href="#">sc</a>	com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAAdapter	Verbunden
<a href="#">mail</a>	com.peregrine.oaa.adapter.mail.MailAdapter	Getrennt
<a href="#">ac</a>	com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter	Verbunden
<a href="#">weblication</a>	com.peregrine.oaa.adapter.bizdoc.BizDocAdapter	Verbunden

Aktive Benutzersitzungen				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	1	1	2	5

Seitanzugriffe pro Minute				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	0	2	1	19

Peregrine-Portal zurücksetzen

Folgende Aktivitäten stehen im Verwaltungsmodul zur Verfügung:

Option	Zweck
Systemsteuerung	Anzeigen des Status der Verbindungen zu den Backend-Systemen.
Bereitgestellte Versionen	Anzeigen der Liste der auf diesem Server bereitgestellten Anwendungen mit Versionsnummer.
Serverprotokoll	Anzeigen der Aktivität auf dem Get-Resources-Server.
Einstellungen	Anzeigen und Ändern der Einstellungen des Peregrine-Portals.
Skriptstatus anzeigen	Anzeigen und Überprüfen der ausgeführten Anwendungsskripts. Über dieses Fenster können Sie außerdem die Skriptausführung starten und anhalten.
Nachrichtenwarteschlangen anzeigen	Anzeigen einer Liste aller Nachrichtenwarteschlangen.
Warteschlangenstatus anzeigen	Anzeigen des aktuellen Status der Warteschlangen: <b>Betriebsbereit</b> und <b>Entsperrt</b> oder <b>Unterbrochen</b> .
Adaptertransaktionen/Minute	Anzeigen der Transaktionen pro Minute für den Backend-Adapter.
Integration des IBM-Portals WebSphere	Anzeigen der in der IBM-WPS-Umgebung installierten Komponenten des OAA-Portals.
Datei <b>local.xml</b>	Laden Sie die Datei <b>local.xml</b> herunter.

# Verwenden der Systemsteuerung

Über die Seite Systemsteuerung können Sie den Status der Verbindungen zu den Datenbanken prüfen, auf die Sie über Get-Resources und die Webanwendungen zugreifen. Darüber hinaus können Sie die Verbindung zwischen dem Archway-Servlet und den Adaptern zu den Backend-Systemen zurücksetzen.

So setzen Sie die Verbindung zwischen dem Archway-Servlet und dem Backend-System zurück:

- Klicken Sie auf **Peregrine-Portal zurücksetzen**.

In einer Meldung am oberen Seitenrand wird angezeigt, ob die Verbindungen zurückgesetzt wurden.

The screenshot shows the 'Systemsteuerung' (System Management) page. A red circle highlights a message at the top: 'Dies ist die Liste aller aktuell auf diesem Server registrierten Adapter. Sie können das Peregrine-Portal und alle zugehörigen Adapter-Verbindungen bei Bedarf zurücksetzen.' Below this is a table of adapters.

Ziel	Adapter	Status
<a href="#">GRRequestDB</a>	com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter	Verbunden
<a href="#">GICommonDB</a>	com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter	Verbunden
<a href="#">portalDB</a>	com.peregrine.oaa.adapter.bizdoc.BizDocAdapter	Verbunden
<a href="#">oaaworkflowDB</a>	com.peregrine.oaa.adapter.bizdoc.BizDocAdapter	Verbunden
<a href="#">rome</a>	com.peregrine.oaa.adapter.bizdoc.BizDocAdapter	Verbunden
<a href="#">oakm</a>	com.peregrine.oaa.adapter.km.KMGAAAdapter	Verbunden
<a href="#">sc</a>	com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAdapter	Verbunden
<a href="#">mail</a>	com.peregrine.oaa.adapter.mail.MailAdapter	Getrennt
<a href="#">ac</a>	com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter	Verbunden
<a href="#">webpublication</a>	com.peregrine.oaa.adapter.bizdoc.BizDocAdapter	Verbunden

Below the adapter table are two summary tables:

Aktive Benutzersitzungen				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	1	1	2	5

Seitenzugriffe pro Minute				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	0	2	1	19

At the bottom of the page, there is a button labeled 'Peregrine-Portal zurücksetzen'.

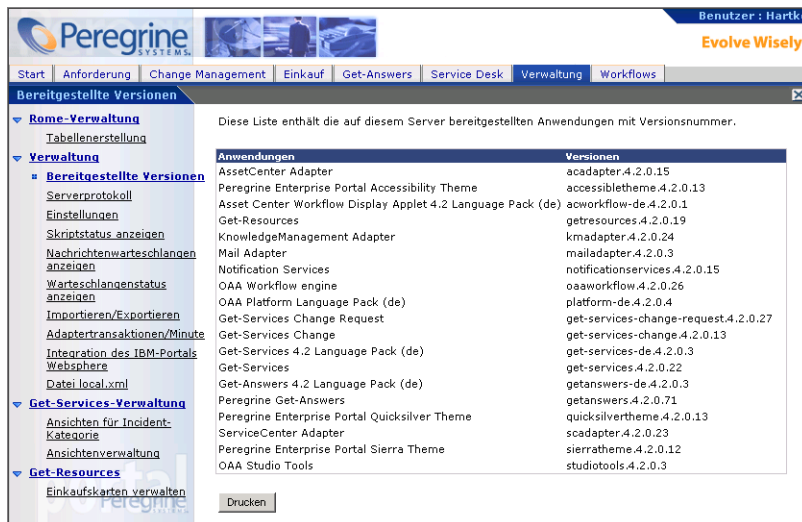
# Anzeigen der bereitgestellten Versionen

Im Bildschirm **Bereitgestellte Versionen** werden alle während der Installation bereitgestellten Pakete zusammen mit ihrer jeweiligen Versionsnummer angezeigt.

So zeigen Sie die Liste der bereitgestellten Versionen an:

- 1 Wählen Sie im Aktivitätenmenü die Option **Bereitgestellte Versionen** aus.

Es wird eine Liste der installierten Pakete angezeigt.



The screenshot shows the Peregrine Systems web interface. The user is logged in as 'Hartke'. The navigation menu includes 'Start', 'Anforderung', 'Change Management', 'Einkauf', 'Get-Answers', 'Service Desk', 'Verwaltung', and 'Workflows'. The 'Verwaltung' menu is expanded, and 'Bereitgestellte Versionen' is selected. The page title is 'Bereitgestellte Versionen'. Below the title, there is a description: 'Diese Liste enthält die auf diesem Server bereitgestellten Anwendungen mit Versionsnummer.' A table lists the installed applications and their versions. The table has two columns: 'Anwendungen' and 'Versionen'. A 'Drucken' button is located at the bottom of the table.

Anwendungen	Versionen
AssetCenter Adapter	acadapter.4.2.0.15
Peregrine Enterprise Portal Accessibility Theme	accessibletheme.4.2.0.13
Asset Center Workflow Display Applet 4.2 Language Pack (de)	acworkflow-de.4.2.0.1
Get-Resources	getresources.4.2.0.19
KnowledgeManagement Adapter	kmadapter.4.2.0.24
Mail Adapter	mailadapter.4.2.0.3
Notification Services	notificationsservices.4.2.0.15
OAA Workflow engine	oaaworkflow.4.2.0.26
OAA Platform Language Pack (de)	platform-de.4.2.0.4
Get-Services Change Request	get-services-change-request.4.2.0.27
Get-Services Change	get-services-change.4.2.0.13
Get-Services 4.2 Language Pack (de)	get-services-de.4.2.0.3
Get-Services	get-services.4.2.0.22
Get-Answers 4.2 Language Pack (de)	getanswers-de.4.2.0.3
Peregrine Get-Answers	getanswers.4.2.0.71
Peregrine Enterprise Portal Quicksilver Theme	quicksilvertheme.4.2.0.13
ServiceCenter Adapter	scaadapter.4.2.0.23
Peregrine Enterprise Portal Sierra Theme	sierratheme.4.2.0.12
OAA Studio Tools	studiotools.4.2.0.3

- 2 Klicken Sie auf **Drucken**, um die Liste auszudrucken.

## Verwenden der Seite „Einstellungen“

Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Einstellungen**, um die aktuellen Parametereinstellungen zu öffnen. Die Seite Einstellungen ist in Register unterteilt. Welche Register angezeigt werden, hängt von den installierten Webanwendungen und den verwendeten Adaptern ab. Das Register Allgemein steht bei allen Installationen zur Verfügung.

Die Register Portal, Portal-DB, Webanwendung, AssetCenter (ACadapter), GRRequestDB und Service Center (SCadapter) werden während der Installation eingerichtet (siehe [Get-Resources-Installationshandbuch](#)). Sie können jederzeit auf die Seite Einstellungen zugreifen, um Änderungen an den Installationseinstellungen vorzunehmen. Verwenden Sie das Register E-Mail zur Konfiguration der E-Mail, damit Benutzer per E-Mail ihr Kennwort erhalten, wenn sie Zugriff auf die Online-Registrierung haben (siehe [Online-Registrierung für Benutzer auf Seite 235](#)).

So zeigen Sie die Einstellungen an:

- Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Einstellungen**.

Zu jedem Parameter im Register gibt es eine Beschreibung, in der die Einstellungen erklärt werden. Welche Register auf der Seite Einstellungen angezeigt werden, hängt von den installierten Webanwendungen ab.

The screenshot shows the 'Verwaltungseinstellungen' (Administration Settings) page. The left sidebar contains a tree view with the following items:

- ▼ Rome-Verwaltung
  - Tabellenerstellung
  - ▼ Verwaltung
    - Bereitgestellte Versionen
    - Serverprotokoll
    - ⊙ **Einstellungen**
    - Skriptstatus anzeigen
    - Nachrichtenwarteschlangen anzeigen
    - Warteschlangenstatus anzeigen
    - Importieren/Exportieren
    - Adaptertransaktionen/Minute
    - Integration des IBM-Portals
    - WebSphere
    - Datei local.xml
  - ▼ Get-Services-Verwaltung
    - Ansichten für Incident-Kategorie
    - Ansichtenverwaltung
  - ▼ Get-Resources
    - Einkaufskarten verwalten

The main content area has a tabbed interface with the following tabs: Allgemein, AssetCenter, Benachrichtigungs-DB, Benachrichtigungsdienste, Change Management, Designs, E-Mail, Get-Answers, Get-Answers-Portal, Get-Resources, GICommonDB, GRRequestDB, Portal, Portal-DB, Protokollieren, Rome, ServiceCenter, Service Desk, Webanwendung, Workflow-DB, Workflow-Engine, XSL.

The 'Allgemein' tab is active, showing the following configuration items:

- Maximale Größe der angehängten Datei (in KB): 0
- Allgemeines Backend: rome
- Liste der Ziel-Aliasnamen: weblocation;mail
- System Maintenance-Benutzername: System
- System Maintenance-Kennwort: [Empty field]
- Anwendungspfad: WEB-INF/apps/
- Ereigniswarteschlange: portalDB

Yellow highlights in the screenshot cover the descriptions for 'System Maintenance-Benutzername' and 'System Maintenance-Kennwort'.

# Festlegen von Parametern im Verwaltungsmodul

Wenn Sie Parameter auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** ändern, wird im Verzeichnis C:\<appsrvr>\WEB-INF eine Datei mit dem Namen `local.xml` erstellt, um diese Parameter zu speichern. In dieser Datei werden alle Änderungen an Eigenschaftseinstellungen gespeichert. Starten Sie den Anwendungsserver neu, nachdem Sie die Änderungen vorgenommen haben, die in der Datei `local.xml` gespeichert werden.

So definieren Sie einen Parameter:

- 1 Suchen Sie die zu ändernde Einstellung und geben Sie den neuen Parameter ein.

**Hinweis:** Falls Sie eine Einstellung bereits geändert haben und auf die Standardeinstellung zurücksetzen möchten, klicken Sie auf den Link **Klicken Sie für den Standardwert hier**, der im Beschreibungsbereich für den betreffenden Parameter angezeigt wird. Dieser Link wird nur angezeigt, wenn eine Einstellung von der Standardeinstellung abweicht.

- 2 Blättern Sie zum Ende der Seite und klicken Sie auf **Speichern**.

**Hinweis:** Sie müssen auf jeder Seite auf **Speichern** klicken, bevor Sie eine andere Einstellung ändern.

- 3 Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Systemsteuerung > Peregrine-Portal zurücksetzen**.

In einer Informationsmeldung am oberen Rand der Systemsteuerung wird angezeigt, dass der Server zurückgesetzt wurde.



## Auswählen der Sprache bei der Anmeldung

Bei der Anmeldung am Peregrine-Portal können Sie aus dem Pulldown-Menü **Sprache** die Sprache auswählen, in der das Portal angezeigt werden soll. Die Standardvorgabe ist **Englisch**, es stehen aber auch weitere Sprachen zur Auswahl.

**Hinweis:** Zusätzliche Sprachen sind allerdings nur verfügbar, wenn die Sprachpakete installiert wurden.

So aktivieren Sie zusätzliche Sprachen:

- 1 Klicken Sie in der **Systemsteuerung** auf **Einstellungen**.
- 2 Führen Sie einen Bildlauf zur Überschrift **Verschlüsselung, Ländereinstellungen und Sitzungen** durch.
- 3 Geben Sie in das Feld zur Angabe der Ländereinstellungen die Sprachen ein, die Sie aktivieren möchten. Verwenden Sie Kommas als Trennzeichen zwischen den einzelnen Einträgen.

Der erste Eintrag in diesem Feld steht für die Standardvorgabe. In dem Feld wird also an dieser Stelle **en** für Englisch angezeigt. Die Angabe der Ländereinstellungen erfolgt nach dem ISO-639-Sprachcode, der in Kombination mit dem ISO-3166-Ländercode verwendet werden kann. Als Trennzeichen zwischen den beiden Codes wird ein Unterstrich (   ) verwendet. Der Code **fr** aktiviert zum Beispiel Französisch; **en** und **en\_US** gibt die Ländereinstellung **Englisch (USA)** an. Bei dieser Ländereinstellung wird das Datumsformat Monat/Tag/Jahr verwendet. **en\_GB** gibt die Ländereinstellung **Englisch (Großbritannien)** an. In Kombination mit dieser Ländereinstellung wird das Datumsformat Tag/Monat/Jahr verwendet. Der Wert **en\_GB**, **fr**, **de**, **it** gibt an, dass die Sprachen Englisch (Großbritannien), Französisch, Deutsch und Italienisch aktiviert sind.

- 4 Stellen Sie sicher, dass die Option für die Aktivierung der Abmeldung auf **Ja** gesetzt ist. Diese Einstellung ist wichtig, da Sie sich vom Peregrine-Portal ab- und wieder anmelden müssen, wenn Sie geänderte Einstellungen für das Portal übernehmen möchten.

# Protokollieren

Sie können das Register **Protokollieren** auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** verwenden, um die Protokollierung von Ereignissen mittels einer Serverprotokolldatei, die standardmäßig `archway.log` benannt ist, individuell anzupassen. In der Beschreibung zu dem Textfeld **Protokolloptionen** ist eine Beispielliste enthalten.

The screenshot shows the 'Verwaltungseinstellungen' (Administration Settings) page in the Get-Resources application. The 'Protokollieren' (Logging) section is highlighted in yellow and contains the following configuration options:

- Protokolloptionen:** Geben Sie die Liste der Ausführungsprotokolle ein, die Sie aktivieren möchten. Die Einträge sind durch Semikolon getrennt. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - security - Verfolgen von Benutzer-ID- und Anmeldeinformationen
  - webcitation - Webanwendung und personalisiertes Rendering
  - presentation - Laden und Verwalten von Formularen
  - statistics - Verwaltungsstatistiken
- Debugging für Skript:** Bei Aktivierung werden Informationen zur ECMA-Skriptaufführung in das Protokoll geschrieben. Stellen Sie sicher, dass diese Option im Produktionssystem deaktiviert ist.
- Formularinfo anzeigen:** Bei Auswahl dieser Option werden auf jedem Bildschirm Informationen zum jeweiligen Formular angezeigt, um die Entwicklung und Anpassung der Webanwendung zu erleichtern.
- Protokolldatei:** Geben Sie den vollständigen Verzeichnispfad der Protokolldatei ein.
- Protokollierungsformat:** Über das Protokollierungsformat wird der Druck in einer Protokolldatei gesteuert. Das Format enthält Text und Spezifikationen zum Konvertieren. Weitere Informationen zu den Spezifikationen finden Sie in der Apache-Dokumentation unter [Log4j](#).
- Protokollebene:** Legt die Detailebene in der Protokolldatei fest. Mögliche Werte sind: "Alle", "Debugging", "Information", "Warnung", "Fehler", "Schwerwiegender Fehler" und "Aus".
- Rollover-Frequenz der Protokolldatei:** Über diese Einstellung wird die Häufigkeit festgelegt, mit der ein Rollover der Protokolldatei stattfindet. Dieser Wert wird auch als Erweiterung zur Benennung von inaktiven Dateien verwendet. Das Rollover der Protokolldatei erfolgt standardmäßig am ersten Wochentag um Mitternacht. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Apache-Dokumentation unter [Log4j](#).
- Max. Größe der Protokollanzeige:** Definiert die maximale Anzahl der Zeilen, die mit der Protokollanzeige zur Verwaltung angezeigt werden.
- Systemauslastung protokollieren:** Geben Sie den vollständigen Verzeichnispfad der Protokolldatei ein.
- Protokolldatei:** `usage.log`
- Cluster-Verwaltungs-Controller:** OAA-Server (Archway) kommunizieren miteinander über einen Gruppenrucksack. Die Definition dieses Sockels erfolgt über eine IP-Adresse der Klasse D und eine standardmäßige UDP-Anschlussnummer. IP-Adressen der Klasse D liegen im Bereich zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 inklusive. Die Adresse 224.0.0.0 ist anderen Zwecken vorbehalten und darf nicht verwendet werden. Wenn hier kein Wert eingegeben wird, ist diese Funktion deaktiviert. Siehe oben.
- Gruppenruf-IP:** `6000`

Als gültige Debugging-Optionen stehen folgende Optionen zur Verfügung:

acadapter	AssetCenter-Adapter (Authentifizierungs-, Autorisierungs- und Adapter-Services)
scadapter	ServiceCenter-Adapter (Authentifizierungs-, Autorisierungs- und Adapter-Services)
mailadapter	Dient zum Debugging für E-Mails
trigger	Untersystem des Triggers für Schemaobjekte
bizdocadapter	BizDoc-Adapter (Authentifizierungs-, Autorisierungs- und Adapter-Services)

presentation	Darstellung von Personalisierungen
personalization	Schraubenschlüssel-Symbol
weblication	Personalisierungsvorgänge
archway	Archway-Services
ProcessorFactory	OAA-internes System zur Handhabung von Anforderungen (Skript, Datenbank und Verwaltung)
AdminController	Objekt zur Handhabung von Verwaltungsanforderungen
security	JAAS-Anmeldemodule zur Benutzerauthentifizierung
statistics	Grundlegende OAA-Statistiken (gleitender Durchschnitt)
oaaworkflow	Workflow-Verfahren
templateengine	Workflow-Vorlagen
notificationsservices	Skriptabrufelemente, die in regelmäßigen Abständen Überprüfungen auf Workflow-Zuweisungen und E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit Workflows durchführen

Der Parameter **Protokollebene** gibt dem Benutzer die Möglichkeit, die Detailtiefe der Informationen anzugeben, die in der Protokolldatei erfasst werden. Bei Auswahl der Einstellung **Alle** werden die meisten Details erfasst. Die anderen Einstellungen geben hingegen verschiedene Abstufungen oder Arten von Informationen an. Mögliche Werte sind: **Alle**, **Debugging**, **Information**, **Warnung**, **Fehler**, **Schwerwiegender Fehler** und **Aus** in absteigender Detailtiefe. In der Regel empfehlen sich die Einstellungen **Warnung** oder **Fehler**. Bei diesen Einstellungen werden im Protokoll bedeutende Probleme beim Arbeiten in der Produktionsumgebung aufgezeichnet. Die umfangreicheren Einstellungen **Debugging** und **Information** sollten bei der Systemanpassung und zur Problemisolierung verwendet werden.

# Dateiformat für die Protokollierung

In dem Feld **Protokollformat** können Sie angeben, in welchem Format eine Protokolldatei gedruckt werden soll. Die Angabe des Protokollformats erfolgt über eine Kombination aus Text und Konvertierungsspezifikation. Einzelheiten zu den Konvertierungsspezifikationen können Sie der unten stehenden Tabelle entnehmen. Die vollständige Tabelle sowie zusätzliche Informationen finden Sie auf der Apache-Website ([www.apache.org](http://www.apache.org)) unter folgender Adresse: <http://logging.apache.org/log4j/docs/api/org/apache/log4j/PatternLayout.html>

## Protokollformattabelle

Konvertierungszeichen	Auswirkung
c	<p>Wird für die Ausgabe der Kategorie des Protokollereignisses verwendet. Auf die Konvertierungsspezifikation der Kategorie kann optional eine <i>Spezifikation der Dezimalstellen</i> folgen. Die Anzahl der Dezimalstellen wird als konstanter Wert in Klammern angegeben.</p> <p>Bei Angabe einer Dezimalspezifikation wird von rechts nach links nur die festgelegte Anzahl der Kategorienamenkomponenten gedruckt. Standardmäßig wird der Kategorienamenname vollständig gedruckt.</p> <p>Beispiel: Der Kategorienamenname lautet <b>a.b.c</b> und es wurde die Spezifikation <b>%c{2}</b> angegeben. In diesem Fall lautet die Ausgabe für den Kategorienamen <b>b.c</b>.</p>
C	<p>Wird für die Ausgabe des vollständig qualifizierten Klassennamens der anfragenden Komponente verwendet, von der die Protokollierungsaufforderung ausgegeben wurde. Auf diese Konvertierungsspezifikation kann optional eine <i>Spezifikation der Dezimalstellen</i> folgen. Die Anzahl der Dezimalstellen wird als konstanter Wert in Klammern angegeben.</p> <p>Bei Angabe einer Dezimalspezifikation wird von rechts nach links nur die festgelegte Anzahl der Klassennamenkomponenten gedruckt. Standardmäßig wird der Klassennamenname als vollständig qualifizierter Name ausgegeben.</p> <p>Beispiel: Der Klassennamenname lautet <b>org.apache.xyz.SomeClass</b> und es wurde die Spezifikation <b>%C{1}</b> angegeben. In diesem Fall lautet die Ausgabe für den Klassennamen <b>SomeClass</b>.</p> <p><b>Hinweis:</b> Es nimmt einige Zeit in Anspruch, die Klassendaten für die anfragende Komponente zu generieren. Führen Sie dieses Verfahren deshalb nur aus, wenn die Systemleistung ausreichend ist.</p>

Konvertierungszeichen	Auswirkung
d	<p>Wird für die Ausgabe des Protokollereignisdatums verwendet. Auf die Konvertierungsspezifikation des Datums kann eine <i>Spezifikation des Datumsformats</i> folgen. Diese Spezifikation wird in Klammern gesetzt und kann folgenden Mustern entsprechen:  <code>%d{HH:mm:ss,SSS}</code>  oder  <code>%d{dd MMM yyyy HH:mm:ss,SSS}</code>  Wird keine Spezifikation des Datumsformat angegeben, wird das ISO8601-Format verwendet.</p>
F	<p>Wird für die Ausgabe des Namens der Datei verwendet, die die Protokollierungsanforderung ausgelöst hat.  <b>Hinweis:</b> Das Ermitteln dieser Daten nimmt einige Zeit in Anspruch. Verwenden Sie diesen Schalter nur wenn die Systemleistung ausreichend ist.</p>
l [Kleinbuchstabe]	<p>Wird für die Ausgabe der Speicherortdaten der anfragenden Komponente verwendet, die das Protokollierungsereignis ausgelöst hat.  Die Speicherortdaten variieren je nach JVM-Implementierung. In der Regel bestehen sie jedoch aus dem vollständig qualifizierten Namen der Anfragemethode gefolgt von der Quelle der anfragenden Komponente, dem Dateinamen und der Positionsnummer in Klammern.  <b>Hinweis:</b> Obgleich Angaben zum Speicherort sehr hilfreich sein können, dauert es <i>sehr lange</i>, diese Daten zu generieren. Führen Sie dieses Verfahren deshalb nur aus, wenn die Systemleistung ausreichend ist.</p>
L	<p>Wird für die Ausgabe der Zeilennummer verwendet, die die Protokollierungsanforderung ausgelöst hat.  <b>Hinweis:</b> Das Ermitteln dieser Daten nimmt einige Zeit in Anspruch. Führen Sie dieses Verfahren deshalb nur aus, wenn die Systemleistung ausreichend ist.</p>
m	<p>Wird für die Ausgabe der Meldungen verwendet, die von der Anwendung ausgegeben werden und zu dem Protokollereignis gehören.</p>
M	<p>Wird für die Ausgabe des Methodennamens verwendet, der die Protokollierungsanforderung ausgelöst hat.  <b>Hinweis:</b> Das Ermitteln dieser Daten nimmt einige Zeit in Anspruch. Führen Sie dieses Verfahren deshalb nur aus, wenn die Systemleistung ausreichend ist.</p>

Konvertierungszeichen	Auswirkung
n	Wird zur Ausgabe der plattformabhängigen Trennzeichen für Zeilenumbrüche verwendet, die praktisch dieselbe Funktion haben wie nicht portierbare Strings zum Einfügen von Zeilenumbrüchen, zum Beispiel <code>\n</code> oder <code>\r\n</code> . Es ist somit empfehlenswert, diese Zeichen zum Einfügen von Zeilenumbrüchen zu verwenden.
p	Wird für die Ausgabe der Protokollereignispriorität verwendet.
r	Wird für die Ausgabe des Zeitraums in Millisekunden verwendet, der zwischen dem Zeitpunkt, zu dem die Anwendung gestartet wurde, und dem Zeitpunkt, zu dem das Protokollereignis durchgeführt wurde, verstrichen ist.
t	Wird für die Ausgabe des Namens des Threads verwendet, der das Protokollierungsereignis ausgelöst hat.
x	Wird für die Ausgabe des NDC (Nested Diagnostic Context) verwendet, der zu dem Thread gehört, der das Protokollereignis ausgelöst hat.
X	Wird für die Ausgabe des NDC (Nested Diagnostic Context) verwendet, der zu dem Thread gehört, der das Protokollereignis ausgelöst hat. Auf dieses Konvertierungszeichen <i>muss</i> der in Klammern gesetzte Schlüssel für die Zuordnung folgen. Beispiel: <code>%X{Clientnummer}</code> Dabei steht <code>Clientnummer</code> für den Schlüssel. Dabei entspricht der MDC-Wert (Mapped Diagnostic Context) dem ausgegebenen Schlüssel.
%	Beachten Sie, dass über die Sequenz <code>%%</code> ein einzelnes Prozentzeichen ausgegeben wird.

Das Format der Protokolldatei wird über die Apache-Klasse **PatternLayout** festgelegt.

## Rollover-Frequenz der Protokolldatei

Sie können in dem Feld **Rollover-Frequenz der Protokolldatei** die Frequenz für den Rollover der Protokolldatei angeben. Die Angabe, die Sie in dieses Feld eingeben, dient auch als Muster für eine Erweiterung bei der Benennung nicht aktiver Dateien. Standardmäßig erfolgt der Rollover der Protokolldatei an jedem ersten Tag der Woche um Mitternacht. Es werden somit in der Regel die Daten für den Zeitraum von einer Woche erfasst. Sie haben jedoch die Möglichkeit, folgende Intervalle für den Rollover der Protokolldatei anzugeben: monatlich, wöchentlich, alle 12 Stunden, täglich, stündlich oder jede Minute. Verwenden Sie die Parameter aus der nachfolgenden Tabelle. Die vollständige Tabelle sowie zusätzliche Informationen finden Sie auf der Apache-Website (www.Apache.org) unter folgender Adresse:

<http://logging.apache.org/log4j/docs/api/org/apache/log4j/DailyRollingFileAppender.html>

Datumsformat	Rollover-Planung
'.'yyyy-MM	Jeweils am Monatsanfang
'.'yyyy-ww	Am ersten Tag der Woche (der erste Tag der Woche wird über die Ländereinstellung definiert)
'.'yyyy-MM-dd	Täglich um Mitternacht
'.'yyyy-MM-dd-a	Täglich mittags und um Mitternacht
'.'yyyy-MM-dd-HH	Zu jeder vollen Stunde
'.'yyyy-MM-dd-HH-mm	Jede Minute

Die Apache-Klasse **DailyRollingFileAppender** legt die Rollover-Frequenz für die Protokolldatei fest.

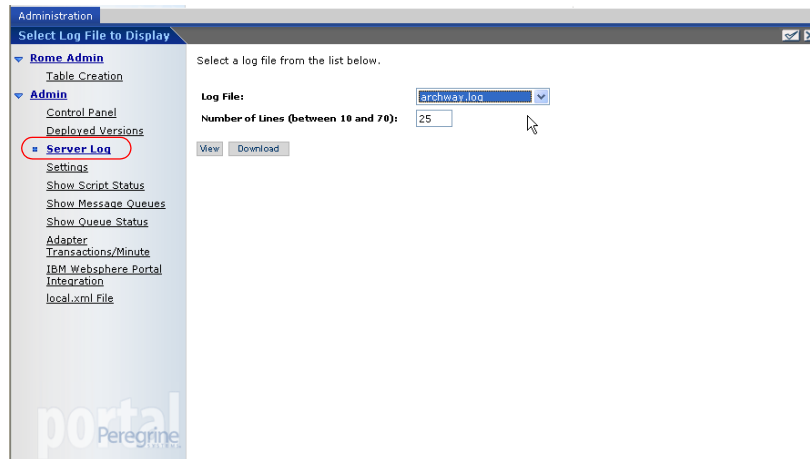
# Anzeigen des Serverprotokolls

Das Serverprotokoll enthält den Verlauf aller Serverereignisse.  
Der Standarddateiname ist archway.log.

So zeigen Sie das Serverprotokoll an:

- 1 Wählen Sie im Aktivitätenmenü die Option **Serverprotokoll** aus.

Es wird ein Formular mit einer Dropdown-Liste angezeigt, aus der Sie das anzuzeigende Protokoll auswählen können.



- 2 Klicken Sie auf die Dropdown-Liste und wählen Sie die gewünschte Protokolldatei aus.
- 3 Geben Sie die Anzahl der anzuzeigenden Zeilen an.
- 4 Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
  - Klicken Sie auf **Anzeigen**, um die Protokolldatei im Webbrowser anzuzeigen.
  - Klicken Sie auf **Herunterladen**, um den Download-Assistenten zu starten, der die Datei archway.log herunterlädt und an einem Speicherort Ihrer Wahl ablegt.



# Überprüfen des Skriptstatus

Auf der Seite **Skriptstatus anzeigen** werden Name und Status aller Skripts aufgelistet, die gegenwärtig ausgeführt werden.

So überprüfen Sie den Skriptstatus:

- 1 Klicken Sie im Aktivitätenmenü der Seite **Verwaltung** auf **Skriptstatus anzeigen**, um die Seite **Skriptstatus** zu öffnen, auf der die Namen aller Skripts angezeigt werden.

Durch Klicken auf ein Skript wird dieses zurückgestellt bzw. gestartet.

Name	Status
<a href="#">checkForExpiredDocs</a>	Bereit
<a href="#">noticecenterpoller</a>	Bereit
<a href="#">processWkEvents</a>	Bereit
<a href="#">processWkAlarms</a>	Bereit
<a href="#">processWkAutoComplete</a>	Bereit

- 2 Durch Klicken auf ein Skript wird die Ausführung des Skripts unterbrochen.

# Anzeigen von Nachrichtenwarteschlangen

Nachrichtenwarteschlangen werden immer dann angezeigt, wenn eine Warteschlange zu übertragende Daten enthält.

So zeigen Sie Nachrichtenwarteschlangen an:

- 1 Klicken Sie im Aktivitätenmenü der Seite **Verwaltung** auf **Nachrichtenwarteschlangen anzeigen**, um die Seite **Aktive Warteschlangen** zu öffnen.



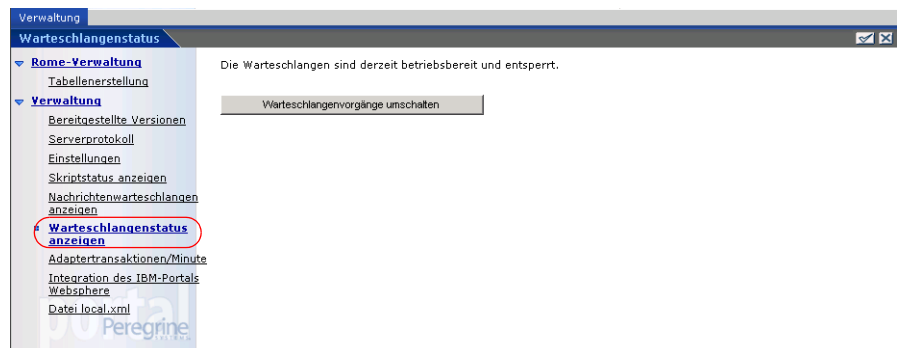
- 2 Durch Klicken auf einen Warteschlangennamen in der Liste können Sie den Inhalt der Warteschlange anzeigen.

# Anzeigen des Warteschlangenstatus

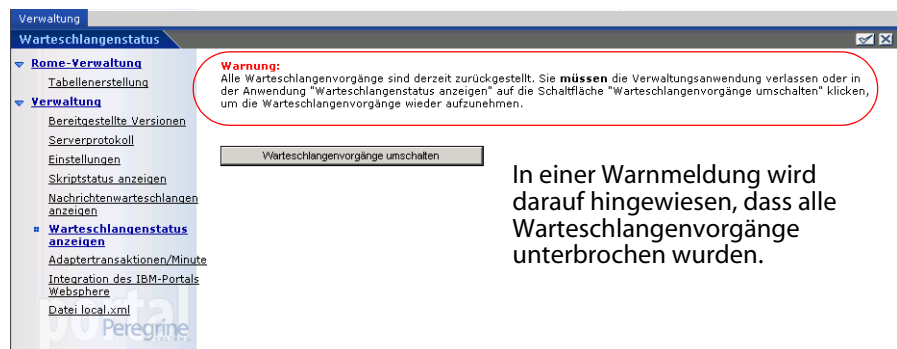
Verwenden Sie die Option Warteschlangenstatus anzeigen, um den Status der Nachrichtenwarteschlangen zu überprüfen oder zu ändern.

So zeigen Sie den Warteschlangenstatus an:

- 1 Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Warteschlangenstatus anzeigen**, um die Seite **Warteschlangenstatus** zu öffnen.



- 2 Klicken Sie auf **Warteschlangenvorgänge umschalten**, um den Status in **unterbrochen** zu ändern.

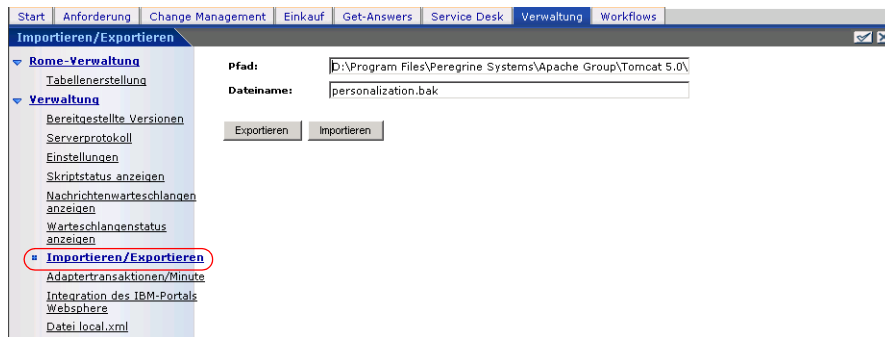


In einer Warnmeldung wird darauf hingewiesen, dass alle Warteschlangenvorgänge unterbrochen wurden.

- 3 Klicken Sie auf **Warteschlangenvorgänge umschalten**, um die Warteschlangenvorgänge wieder aufzunehmen.

# Importieren und Exportieren von Personalisierungen

Personalisierungen, die in einer Entwicklungsumgebung erstellt wurden, können in eine Produktionsumgebung verschoben werden. Ausführliche Anweisungen zum Importieren und Exportieren von Personalisierungen finden Sie im Kapitel [Personalisierungsoberfläche](#) in diesem Handbuch. Wählen Sie im Aktivitätenmenü des Verwaltungsmoduls die Option **Importieren/Exportieren**, um auf die Seite zuzugreifen.



# Anzeigen von Adaptertransaktionen

Über die Adapterstatusseite können Sie Ihre Adaptertransaktionen verfolgen.

So zeigen Sie die Adaptertransaktionen pro Minute an:

- Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Adaptertransaktionen/Minute**, um die Seite **Status** zu öffnen.

Start Anforderung Change Management Einkauf Get-Answers Service Desk Verwaltung Workflows

Status für rome

▼ Rome-Verwaltung  
 Tabellenerstellung

▼ Verwaltung  
 Bereitgestellte Versionen  
 Serverprotokoll  
 Einstellungen  
 Skriptstatus anzeigen  
 Nachrichtenwarteschlangen anzeigen  
 Warteschlangenstatus anzeigen  
 Importieren/Exportieren  
**Adaptertransaktionen/Min**  
 Integration des IBM-Portals  
 Websphere  
 Datei local.xml

▼ Get-Services-Verwaltung  
 Ansichten für Incident-Kategorien  
 Ansichtenverwaltung

▼ Get-Resources  
 Einkaufskarten verwalten

Dies sind die Transaktionen pro Minute für die angeschlossenen Adapter.

rome				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	1	3	7	247

mail				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	0	0	0	0

oakm				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	135	135	135	135

ac				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	0	0	0	18

sc				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	0	0	0	28

Zurück

# Verwenden des IBM-Portals WebSphere

Sie können eine Webarchiv-Datei (WAR-Datei) vom Typ IBM WebSphere Portal Server generieren, die Verweise auf die installierten Komponenten des OAA-Portals enthält.

So generieren Sie eine WAR-Datei:

- 1 Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Integration des IBM-Portals WebSphere**, um die gleichnamige Seite zu öffnen.

The screenshot shows the IBM WebSphere Administration console interface. The top navigation bar includes tabs for Start, Anforderung, Change Management, Einkauf, Get-Answers, Service Desk, Verwaltung, and Workflows. The current page is titled 'Integration des IBM-Portals WebSphere'. The left-hand navigation menu is expanded to show 'Integration des IBM-Portals WebSphere' under the 'Verwaltung' section. The main content area contains the following text:

Diese Seite ermöglicht das Generieren eines Webarchivs vom Typ IBM Websphere Portal Server, das mit Querverweisen auf installierte OAA-Portalkomponenten konfiguriert wurde. Die Datei "websphere.war", die sich im Installationsverzeichnis befindet, wird kopiert und die darin enthaltene Datei "portlet.xml" ersetzt. Vergewissern Sie sich, dass Sie über den korrekten Standard-URL für den Zugriff auf die Seiten verfügen, die auf diesem Server gespeichert sind. Installieren Sie die generierte Datei unter Verwendung des Dienstprogramms IBM WPS Portal Administration. Jedes Mal, wenn neue OAA-Anwendungen installiert werden, muss dieser Vorgang wiederholt werden, um die neuen Portalkomponenten in die IBM WPS-Umgebung zu integrieren.

The form contains the following fields:

- Ausgangspfad:** c:/oaa/packages/oaawebsphere.war
- Zielpfad:** c:/oaa/packages/oaawebsphere-generated.war
- Standard-URL:** http://localhost/oaa/

Below the form is a button labeled 'WAR-Datei generieren'. To the right of the form, there are three yellow callout boxes providing instructions:

- Geben Sie den kompletten Ausgangspfad auf dem Server ein, in dem sich die installierte Datei "websphere.war" befindet.
- Geben Sie den Zielpfad auf dem Server ein, in dem die Datei "websphere.war" erstellt werden soll.
- Geben Sie den Standard-URL dieses Servers ein.

- 2 Geben Sie die nachfolgend aufgeführten Daten ein:

- Ausgangspfad
- Zielpfad
- Standard-URL

- 3 Klicken Sie auf **WAR-Datei generieren**.

## Herunterladen der Datei „local.xml“

Wenn Sie Parameter über das Verwaltungsmodul ändern, wird im Verzeichnis \<Anwendungsserver>\WEB-INF (wobei Anwendungsserver der Pfad zu Ihrem Anwendungsserver ist) eine Datei mit dem Namen `local.xml` erstellt, um diese Parameter zu speichern. Sie können die Datei `local.xml` herunterladen, um die Einstellungen zu sichern, bevor Sie andere Einstellungen testen. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die Datei `local.xml`, die aus dem Test hervorgegangen ist, durch die ursprüngliche Version der Datei `local.xml` zu ersetzen.

So laden Sie die Datei „local.xml“ herunter:

- 1 Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Datei „local.xml“**, um die Seite **Datei „local.xml“ herunterladen** zu öffnen.
- 2 Klicken Sie auf **Herunterladen**.
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld zum Dateidownload die Option **Öffnen** oder **Speichern** aus.
- 4 Wenn Sie die Option **Speichern** ausgewählt haben, müssen Sie den Speicherort für die Datei `local.xml` angeben.

# Anzeigen von Formularinformationen

Im Verwaltungsmodul können Sie Formulare für Ihre Webanwendungen konfigurieren, um den Speicherort und den Dateinamen des aktuellen Formulars anzuzeigen.

So zeigen Sie Formularinformationen an:

- 1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul auf **Einstellungen > Protokollieren**.
- 2 Blättern Sie zum Feld **Formularinfo anzeigen** und klicken Sie auf **Ja**.

Protokollieren	
Protokolloptionen: <input type="text"/>	Geben Sie die Liste der Ausführungsprotokolle ein, die Sie aktivieren möchten. Die Einträge sind durch Semikolon getrennt. Sie haben folgende Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"><li>• security - Verfolgen von Benutzer-ID- und Anmeldeinformationen</li><li>• webcitation - Webanwendung und personalisiertes Rendering</li><li>• presentation - Laden und Verwalten von Formularen</li><li>• statistics - Verwaltungsstatistiken</li></ul>
Debugging für Skript: <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein	Bei Aktivierung werden Informationen zur ECMA-Skriptausführung in das Protokoll geschrieben. Stellen Sie sicher, dass diese Option im Produktionssystem deaktiviert ist.
Formularinfo anzeigen: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Bei Auswahl dieser Option werden auf jedem Bildschirm Informationen zum jeweiligen Formular angezeigt, um die Entwicklung und Anpassung der Webanwendung zu erleichtern



- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 4 Bei dieser Einstellung muss das Peregrine-Portal nicht zurückgesetzt werden.

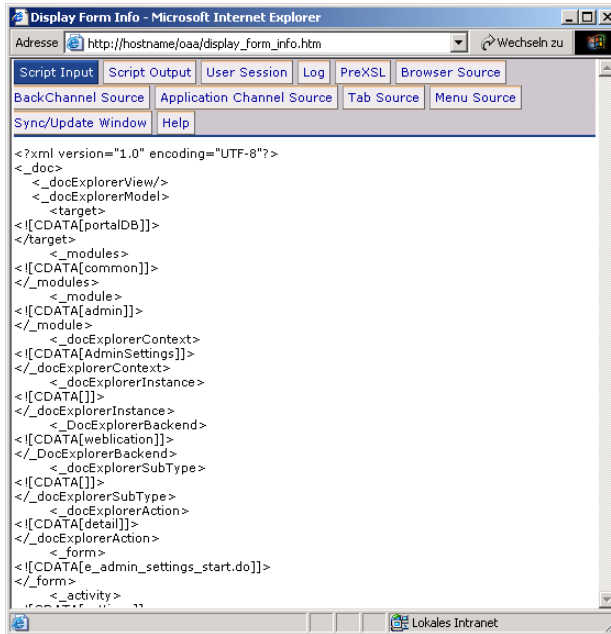
Der Formularname wird am oberen Rand jedes Formulars angezeigt.

Der Formularname wird am oberen Rand der Seite angezeigt.

Proiect.common.admin.settings.start																													
<table border="1"> <tr> <td>Allgemein</td> <td>AssetCenter</td> <td>Benachrichtigungs-DB</td> <td>Benachrichtigungsdienste</td> <td>Change Management</td> <td>Designs</td> <td>E-Mail</td> </tr> <tr> <td>Get-Answers</td> <td>Get-Answers-Portal</td> <td>Get-Resources</td> <td>GICommonDB</td> <td>GRRequestDB</td> <td>Portal</td> <td>Portal-DB</td> </tr> <tr> <td>Protokollieren</td> <td>Rome</td> <td>ServiceCenter</td> <td>Service Desk</td> <td>Webanwendung</td> <td>Workflow-DB</td> <td>Workflow-Engine</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XSL</td> </tr> </table>		Allgemein	AssetCenter	Benachrichtigungs-DB	Benachrichtigungsdienste	Change Management	Designs	E-Mail	Get-Answers	Get-Answers-Portal	Get-Resources	GICommonDB	GRRequestDB	Portal	Portal-DB	Protokollieren	Rome	ServiceCenter	Service Desk	Webanwendung	Workflow-DB	Workflow-Engine							XSL
Allgemein	AssetCenter	Benachrichtigungs-DB	Benachrichtigungsdienste	Change Management	Designs	E-Mail																							
Get-Answers	Get-Answers-Portal	Get-Resources	GICommonDB	GRRequestDB	Portal	Portal-DB																							
Protokollieren	Rome	ServiceCenter	Service Desk	Webanwendung	Workflow-DB	Workflow-Engine																							
						XSL																							
Maximale Größe der angehängten Datei (in KB):	Die Größe von Dateien (in KB), die als Anhang gesendet werden können. Der Wert 0 gibt an, dass keine Maximalgröße festgelegt ist. Diese Einstellung ist ein Standardwert, der von einzelnen Anhangfeldern überschrieben werden kann.																												
0																													
Allgemeines Backend:	Adapterzielname zur Unterstützung allgemeiner Benutzervorgänge. <a href="#">Klicken Sie für den Standardwert hier: [portalDB]</a>																												
rome																													
Liste der Ziel-Aliasnamen:	Gibt eine Liste mit Ziel-Aliasnamen an, die von den Webanwendungen in diesem Paket verwendet werden. Die Einträge sind durch ein Semikolon getrennt.																												
weblocation;mail																													
System Maintenance-Benutzername:	Der System Maintenance-Benutzername. Nach der Anmeldung haben Sie Zugriff auf die Verwaltungsfunktionen. Der System Maintenance-Benutzer ist unabhängig von den bereitgestellten Adaptern. Nach der Anmeldung können Sie ein neu installiertes System konfigurieren oder Fehler in einer vorhandenen Installation beseitigen.																												
System	Das System Maintenance-Kennwort.																												
System Maintenance-Kennwort:																													
Anwendungspfad:	Verzeichnisstandort für die Webanwendungen des Peregrine-Portals																												
WEB-INF/apps/																													

## Anzeigen von Formulardetails

Sie können auch detaillierte Informationen zum aktuellen Formular anzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formularinfo anzeigen** in der oberen rechten Ecke des Formulars. Es wird ein separates Fenster geöffnet.



Dieser Ausschnitt ist ein Beispiel für den Inhalt im Register **PortalDB**. Über die einzelnen Register erhalten Sie weitere Informationen zum Formular.

Das Formular verfügt über die folgenden Register:

Register	Inhalt
Script Input (Skripteingabe)	Das Skript, das eine Anforderung an das Backend-System sendet.
Script Output (Skriptausgabe)	Die Informationen, die von der Skriptanforderung an das Backend-System zurückgesendet werden.
User Session (Benutzersitzung)	Details über die aktuelle Benutzersitzung, einschließlich Browsertyp, Version des Backend-Systems und Zugriffsberechtigungen des Benutzers.
Log (Protokoll)	Eine Liste der für die Ausführung des Formulars durchgeführten Skriptaktionen.
PreXSL	Ausgabe von XSL, bevor das Skript zum Browser gerendert wird.
Browser Source (Browserquelle)	HTML-Quellcode für die aktuelle Seite.


Register	Inhalt
BackChannel Source (BackChannel-Quelle)	HTML-Quellcode für die Frames, in denen die Daten gespeichert sind.
Application Channel Source (Anwendungskanalquelle)	HTML-Quellcode für gemeinsam genutzte Anwendungen.
Tab Source (Registerquelle)	HTML-Quellcode für Register.
Menu Source (Menüquelle)	HTML-Quellcode für Menüs.
Sync/Update Window (Synchronisierungs-/Aktualisierungsfenster)	HTML-Quellcode für die Synchronisierung der Seite beim erneuten Laden.
Help (Hilfe)	Hilfe für das Debugging des Fensters.

## Online-Registrierung für Benutzer

Verwalter können im Verwaltungsmodul festlegen, ob Endbenutzern, die noch nicht in der ServiceCenter-Datenbank gespeichert sind, die Möglichkeit gegeben werden soll, sich online über den Anmeldebildschirm für neue Konten zu registrieren. Wenn sich der Benutzer registriert, erstellt ServiceCenter für den neuen Benutzer einen Mitarbeiter- und einen Kontaktdatensatz mit grundlegenden Anmelderechten. Weitere Informationen zum Registrierungsverfahren finden Sie im Kapitel [Sicherheit](#) dieses Handbuchs.

So aktivieren Sie die Online-Registrierung für Benutzer über den Anmeldebildschirm:

- 1 Klicken Sie auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls auf **Allgemein**.
- 2 Blättern Sie zu **Benutzerregistrierung aktivieren**.

**Benutzerregistrierung aktivieren:**  Klicken Sie auf Ja, um Benutzern die Möglichkeit zu geben, sich online für neue Konten zu registrieren.

- 3 Klicken Sie auf **Ja**.

**Hinweis:** Bei der Verwendung einer Anwendung mit ServiceCenter als Backend-System werden im ServiceCenter-Kontakt Datensatz der Vor- und Nachname im Vergleich zum Format der OAA-Anwendung umgekehrt angezeigt.

ServiceCenter speichert Namen im Format Nachname/Vorname. Die OAA-Plattform speichert Namen im Format Vorname/Nachname. Als vorläufige Lösung können Sie die Verwaltung von Mitarbeiternamen in ServiceCenter ändern, indem Sie die Option **Vollständigen Mitarbeiter-Namen verwenden?** im Umgebungsdatensatz für Incident Management und Service Management verwenden. Anweisungen hierzu finden Sie in der ServiceCenter-Dokumentation.

---

## Ändern von Kennwörtern

Verwalter können im Verwaltungsmodul festlegen, ob Endbenutzern die Möglichkeit gegeben werden soll, ihre eigenen Kennwörter über die Startseite zu ändern.

So aktivieren Sie die Kennwortänderung für Benutzer:

- 1 Klicken Sie auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls auf **Allgemein**.
- 2 Blättern Sie zu **Kennwort ändern aktivieren**.

Kennwort ändern aktivieren:  
 Ja  Nein

Klicken Sie auf Ja, um Benutzern die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Kennwörter zu ändern.

- 3 Klicken Sie auf **Ja**.

# Protokollieren und Überwachen von Benutzersitzungen

Die Datei `usage.log` enthält einen Datensatz der Benutzeranmeldungen. Sie finden die Datei im Verzeichnis `bin` der Anwendungsserverinstallation. Mithilfe dieser Datei können Sie ermitteln, welche Anwendung ausgeführt wird und wie viele Benutzer im Laufe eines Tages auf eine Anwendung zugreifen.

## Funktionsweise der Datei „usage.log“

Die folgende Zeile enthält einen Auszug aus der Datei `usage.log`:

```
127.0.0.1 - Tossi [04/Oct/2004:12:17:25 -0700] "GET portal/portal/main/e_login_main_process.do HTTP/1.0" 200 0
```

```
usage.log - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:08:50:53 -0700] "GET common/logout/main/e_logout_main_auto.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:08:50:56 -0700] "GET portal/portal/main/e_login_main_process.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:08:50:58 -0700] "GET incidentmgt/helpdesk/categoryList/e_helpdesk_categoryList_treeMenuForm.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:08:50:58 -0700] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:09:57:20 -0700] "GET common/admin/settings/e_admin_settings_start.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:09:57:38 -0700] "GET portal/portal/main/e_login_main_process.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:09:57:40 -0700] "GET incidentmgt/helpdesk/categoryList/e_helpdesk_categoryList_treeMenuForm.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:09:57:40 -0700] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:10:50:00 -0700] "GET common/admin/settings/e_admin_settings_start.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:10:50:14 -0700] "GET portal/portal/main/e_login_main_process.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:10:50:16 -0700] "GET incidentmgt/helpdesk/categoryList/e_helpdesk_categoryList_treeMenuForm.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [01/Oct/2004:10:50:16 -0700] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [04/Oct/2004:12:17:25 -0700] "GET portal/portal/main/e_login_main_process.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [04/Oct/2004:12:17:34 -0700] "GET changemgt/taskqueue/mytasks/e_taskqueue_mytasks_setup.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [04/Oct/2004:12:17:34 -0700] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - Tossi [04/Oct/2004:12:18:09 -0700] "GET common/admin/settings/e_admin_settings_start.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - user1 [04/Oct/2004:12:19:22 -0700] "GET portal/portal/main/e_login_main_process.do HTTP/1.0" 200 0
127.0.0.1 - user1 [04/Oct/2004:12:19:26 -0700] "GET studio/getit/e_getit_explorerList.do HTTP/1.0" 200 0
```

Jede Zeile steht für eine Anmeldung. Innerhalb einer Benutzersitzung protokolliert jedes Modul nur eine Zeile.

Die Bedeutung der einzelnen Elemente des Protokolleintrags ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Remote-Host	Rfc931	Benutzeranmeldung	Datum	Anforderung	Status	Byte
127.0.0.1	-	Tossi	[04/Oct/2004:12:17:25 -0700]	"GET portal/portal/main/e_login_main_process.do HTTP/1.0"	200	0

Element	Inhalt
Remote-Host	Name des Remote-Host oder die IP-Adresse (wenn kein DNS-Hostname verfügbar ist).
Rfc931	Anmeldename des Remote-Benutzers. Hier wird stets ein Gedankenstrich angezeigt, da diese Information nicht benötigt wird.
Benutzeranmeldung	Für die Anmeldung beim Peregrine-Portal authentifizierter Benutzername.
Datum	Datum und Uhrzeit der Anforderung.
Anforderung	Modul, auf den ein Zugriff durch den Benutzer erfolgte. Der erste Teil des GET-Parameters entspricht dem Modulnamen.
Status	Zum Client zurückgesendeter HTTP-Antwortcode. Der Wert ist lautet stets 200, um anzugeben, dass es sich um eine gültige Anforderung handelte.
Byte	Anzahl der übertragenen Bytes. Dieser Wert wird stets mit 0 angegeben, da diese Information nicht benötigt wird.



# 10 | Verwalten des Backend-Systems

## KAPITEL

In den folgenden Abschnitten werden die Verwaltungsfunktionen beschrieben, die außerhalb von Get-Resources durchgeführt werden müssen, um bestimmte Funktionen von ServiceCenter bzw. AssetCenter nutzen zu können:

- Aktualisieren der ServiceCenter-Ereignisregistrierung für Genehmigungen auf Seite 239
- Aktualisieren des OCML-Objektdatensatzes in ServiceCenter 5.x auf Seite 241
- Konfigurieren des Workflows zur automatischen EA-Erstellung auf Seite 242
- Konfigurieren des Produktkatalogs auf Seite 243
- Installieren und Konfigurieren des ACAdapter unter UNIX auf Seite 244


---

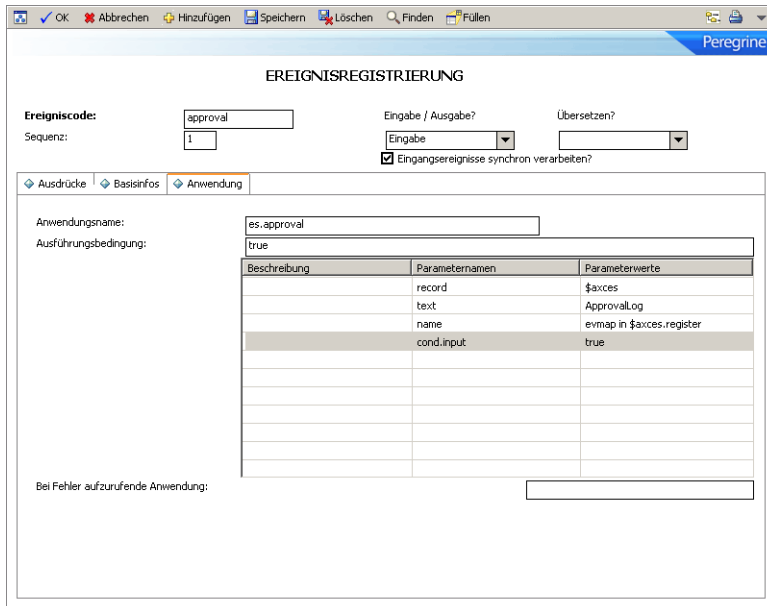
## Aktualisieren der ServiceCenter-Ereignisregistrierung für Genehmigungen

Für SC5.x und höher müssen Sie die Ereignisregistrierung für Genehmigungen aktualisieren. Auf diese Weise können Sie ein Ausgabeereignis erstellen, wenn Genehmigungsereignisse an ServiceCenter gesendet werden. Die folgenden Anweisungen gelten für ServiceCenter 6.0.

So ändern Sie die Ereignisregistrierung für Genehmigungen:

- 1 Klicken Sie auf **Dienstprogramme > Ereignisdienste > Verwaltung > Registrierung**.

- 2 Geben Sie im Feld **Ereigniscode** das Wort `approval` ein.
- 3 Wählen Sie für **Eingabe/Ausgabe?** die Option **Eingabe** aus und klicken Sie auf **Suchen**. 
- 4 Klicken Sie auf das Register **Anwendung**.
- 5 Ändern Sie in der Spalte **Parameternamen** den Parameterwert für `cond.input` in `true`.



**EREIGNISREGISTRIERUNG**

Ereigniscode:       Eingabe / Ausgabe?       Übersetzen?

Sequenz:        Eingangsereignisse synchron verarbeiten?

Ausdrücke   
 Basisinfos   
 Anwendung

Anwendungsname:

Ausführungsbedingung:

Beschreibung	Parameternamen	Parameterwerte
	record	<code>\$\$aces</code>
	text	ApprovalLog
	name	<code>evmap in \$\$aces.register</code>
	cond.input	true

Bei Fehler aufzurufende Anwendung:


- 6 Klicken Sie auf **Speichern**.

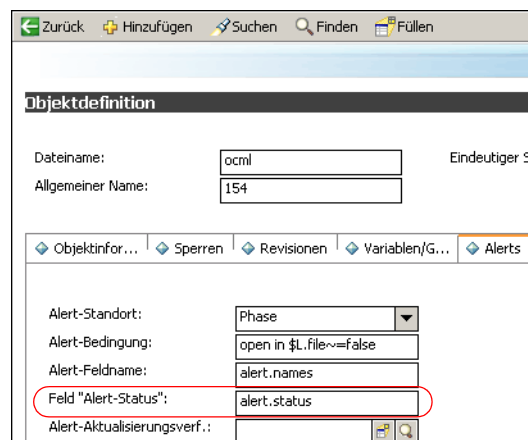


# Aktualisieren des OCML-Objektdatensatzes in ServiceCenter 5.x

Für SC5.x müssen Sie den OCML-Objektdatensatz aktualisieren, um die Ausgabe von Fehlermeldungen zu verhindern, wenn Sie in Get-Resources erstellte Positionen auswählen. Die folgenden Anweisungen gelten für ServiceCenter 6.0.

So bearbeiten Sie den OCML-Objektdatensatz:

- 1 Klicken Sie auf **Toolkit > Database Manager**.
- 2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **Datei** den Eintrag **Objekt** aus.
- 3 Geben Sie **ocml** im Feld **Dateiname** ein und klicken Sie auf **Suchen**. 
- 4 Setzen Sie **Feld „Alert-Status“** im Register **Alerts** auf **alert.status**.



The screenshot shows the 'Objektdefinition' window with the following fields and values:

- Dateiname:  Eindeutiger Sc...
- Allgemeiner Name:
- Alert-Standort:
- Alert-Bedingung:
- Alert-Feldname:
- Feld "Alert-Status":  (highlighted with a red circle)
- Alert-Aktualisierungsverf.:

Geben Sie **alert.status** im Feld **Feld „Alert-Status“** ein.

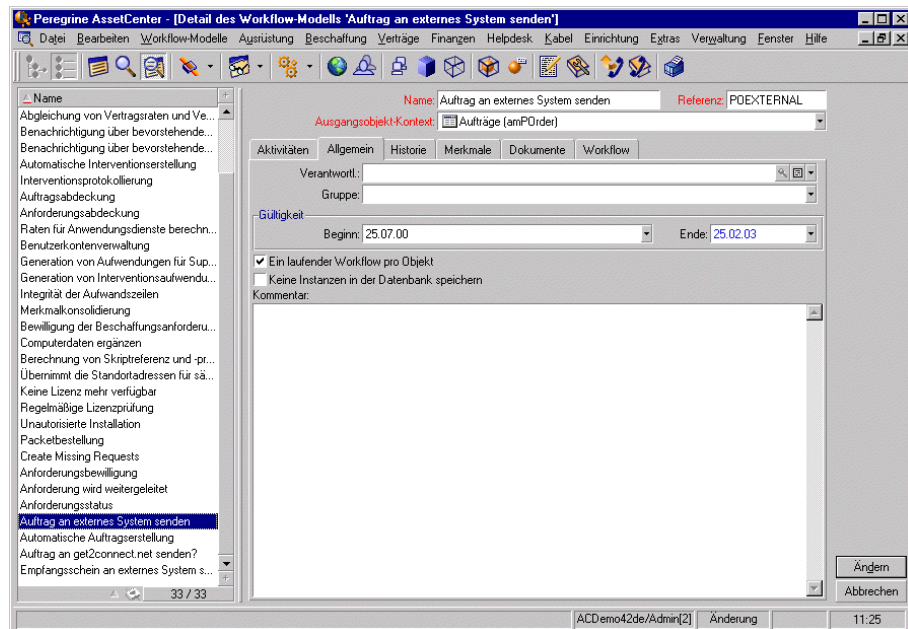
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**.

# Konfigurieren des Workflows zur automatischen EA-Erstellung

Wird eine Anforderung in Get-Resources abgesendet, erstellt der Workflow automatisch einen Einkaufsauftrag. Sie können diesen Workflow in AssetCenter deaktivieren.

So deaktivieren Sie den Workflow für die automatische EA-Erstellung:

- 1 Wechseln Sie in AssetCenter zu **Extras > Workflow > Workflow-Modelle**.
- 2 Wählen Sie in der Liste der Workflows die Option **Automatische Auftragserstellung** aus.
- 3 Wählen Sie das Register **Allgemein** aus.
- 4 Geben Sie im Abschnitt **Gültigkeit** im Feld **Ende** ein verstrichenes Datum ein.



- 5 Klicken Sie auf **Ändern**.
- 6 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

# Konfigurieren des Produktkatalogs

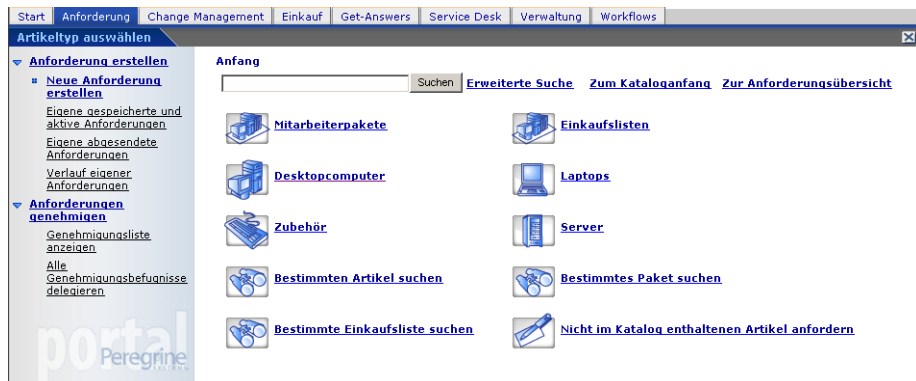
Die folgende Beschreibung gilt ausschließlich für AssetCenter 3.6.

Get-Resources verwendet den in der Tabelle amProduct enthaltenen Produktkatalog von AssetCenter. Zwei Katalogbereiche erfordern eine spezielle Konfiguration:

- Zertifizierungsfeld
- Berechnetes Feld

## Zertifizierung

Get-Resources verwendet das Feld Zertifizierung, um die Verfügbarkeit von Artikeln im AssetCenter-Katalog zu bestimmen.



Über diese Schaltflächen des Get-Resources-Menüs wird eine Datenbankabfrage in der Tabelle amProduct gestartet. Die Abfragen entsprechen im Allgemeinen der Struktur der nachfolgend aufgeführten Abfrage für Desktopcomputer:

```
SELECT lProdId,Brand,Model,mPrice FROM amProduct WHERE
(Certification LIKE 'Desktop%')
```

Mit Ausnahme der Paketzertifizierung lassen sich alle Abfragen problemlos an Ihre Geschäftsanforderungen anpassen.

Bei der Paketertifizierung handelt es sich um eine besondere Funktion innerhalb der Webanwendung. Pakete sind Artikelgruppen, die zu einem bestimmten Zweck zusammengefasst werden. Ein Laptop-Verkaufspaket kann beispielsweise aus einem Laptop, einer PCMCIA-Karte, der Betriebssystemsoftware und einigen Anwendungen bestehen. Die entsprechende Beziehung innerhalb des Pakets wird über die Tabelle amProdCompo hergestellt, in der mehrere Datensätze aus der Tabelle amProduct zusammengefasst werden.

## Berechnetes Feld: cf\_Description

Ein berechnetes Feld wird als beschreibende Bezeichnung für die Datensätze im Katalog verwendet. Das Feld Beschreibung wird - wie im Produktmodell angegeben - dem Feld cf\_Description, einem berechneten Feld, zugeordnet.

Der folgende Bildschirm zeigt ein Beispiel, wie berechnete Felder von AssetCenter in Get-Resources verwendet werden können, um die Darstellung der Daten zu vereinfachen. Weitere Informationen zu berechneten Feldern finden Sie in der AssetCenter-Dokumentation.

---

# Installieren und Konfigurieren des ACAdapter unter UNIX

Wenn Sie Get-Resources unter UNIX installieren und AssetCenter als Backend-System verwenden, müssen Sie den ACAdapter als Schnittstelle zu AssetCenter einrichten. Führen Sie die folgenden Verfahren durch, um den ACAdapter unter UNIX zu installieren und konfigurieren.

**Hinweis:** AssetCenter ist eine Voraussetzung für ACWeb.

So installieren und konfigurieren Sie den ACAdapter unter UNIX:

- 1 Installieren Sie AssetCenter gemäß den Anweisungen in der AssetCenter-Dokumentation auf dem AIX-, Linux- oder Solaris-System, auf dem OAA ausgeführt wird.

**Hinweis:** Für AssetCenter 4.4 unter AIX ist das OpenSSL-Paket erforderlich, das von der folgenden Website heruntergeladen werden kann:  
<http://www-1.ibm.com/servers/aix/products/aixos/linux/download.html>  
Klicken Sie auf den Link **AIX Toolbox Cryptographic Content**.

- 2 Kopieren Sie die Datei `amdb.ini` aus einer AssetCenter-Installation unter Windows, die für die Verwendung derselben AssetCenter-Datenbank konfiguriert wurde.

**Hinweis:** Peregrine empfiehlt, diese Datei im Installationsverzeichnis von AssetCenter abzulegen. Sie können die Datei an jeden beliebigen Speicherort kopieren, auf den der Anwendungsserverbenutzer zugreifen kann.

Abhängig von den verwendeten AC- und Windows-Versionen, kann sich diese Datei im `WINDOWS-` oder `WINNT-`Verzeichnis oder im Basisverzeichnis des Benutzers unter `Dokumente` und `Einstellungen` befinden.

- 3 Stellen Sie die Umgebungsvariable `LD_LIBRARY_PATH` (`LIBPATH` unter AIX) für den Benutzer, der den Anwendungsserver ausführt, so ein, dass das Verzeichnis `AssetCenter/bin` sowie das Verzeichnis mit den gemeinsam genutzten Bibliotheken für den Datenbankclient, der von AssetCenter verwendet wird, enthalten sind.

Zum Beispiel:

```
/usr/local/ac421/bin:/usr/local/oracle/product/8.1.6/lib
```

- 4 Setzen Sie die Umgebungsvariable `WPPCFGDIR` für den Benutzer, der den Anwendungsserver ausführt, auf das Verzeichnis, in das Sie die Datei `amdb.ini` in [Schritt 2](#) kopiert haben.

**Wichtig:** Setzen Sie die Variable `WPPCFGDIR` auf das Verzeichnis, in dem sich die Datei befindet, nicht auf die Datei selbst.

**Hinweis:** Für WebSphere Application Server 4.0.x unter Linux und Solaris können Sie diese Umgebungsvariablen im Register Allgemein für die JVM einstellen, auf der OAA ausgeführt wird.

Für WebSphere Application Server 4.0.x unter AIX müssen Sie die Umgebungsvariable `LIBPATH` für den Benutzer setzen, der den WAS-Verwaltungsserver ausführt, bevor Sie den Verwaltungsserver starten. Sie können eine Kopie von `startupServer.sh` im Verzeichnis `WebSphere/AppServer/bin` bearbeiten, um diese Variablen einzustellen.

- 5 Melden Sie sich an der Verwalterseite `admin.jsp` an, klicken Sie anschließend auf **Einstellungen** und dann auf das Register **AssetCenter**.
- 6 Verwenden Sie als Namen für die AssetCenter-Datenbank den in der Datei `amdb.ini` festgelegten Namen.
- 7 Verwenden Sie für die AssetCenter-Bibliothek die Version im Verzeichnis `AssetCenter/bin`.

Beispiel: "aamapi42" für `libaamapi42.so`

Beim Suchen nach der Datei wird von Java das Präfix und Suffix wieder hinzugefügt.

Stellen Sie den Pfad der AssetCenter-Bibliothek auf das Verzeichnis `AssetCenter/bin`, einschließlich Schrägstrich, ein. Dieser Schritt ist optional.

- 8 Klicken Sie auf **Speichern**.



# 11 Sicherheit

## KAPITEL

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Sicherheitskonfiguration in Get-Resources beschrieben. Dieses Kapitel umfasst die Themen Kennwort und Zugriffsberechtigungen in Übereinstimmung mit dem Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA), Standard- und benutzerdefinierte Sicherheitskonfigurationen, Authentifizierung und alternative Anmeldeseiten.

Standardmäßig werden die über das Netzwerk übertragenen Kennwörter in Get-Resources nicht codiert, sie werden jedoch im SHA-1 (verschlüsselt) in der Datenbank gespeichert. Get-Resources sendet unverschlüsselte Kennwörter zur Authentifizierung an die Backend-Datenbanken und speichert diese in Form eines Browser-Cookies, falls der Benutzer die Option **Auto-Anmeldung aktivieren** ausgewählt hat. Es gibt drei Möglichkeiten für die sichere Übertragung von Kennwörtern in Get-Resources:

- Aktivieren Sie auf Ihrem Webserver das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer).
- Konfigurieren Sie einen Verzeichnisdienst (z. B. LDAP) für Get-Resources.
- Aktivieren Sie auf Ihrem Webserver die Integrierte Windows-Authentifizierung.

Für SSL benötigen Sie ein digitales Zertifikat. Wenn auf Ihrem Webserver ein Zertifikat installiert ist, muss der Anmelde-URL von Get-Resources den Protokollindikator `https` enthalten. Nachdem der Benutzer über seinen Browser eine sichere Verbindung zum Webserver hergestellt hat, werden alle Daten verschlüsselt übertragen. Weitere Informationen zur SSL-Konfiguration finden Sie in der Benutzerdokumentation Ihres Webserver.

Darüber hinaus unterstützt Get-Resources die Authentifizierung über einen Verzeichnisdienst, z. B. LDAP. Bei der Authentifizierung über einen Verzeichnisdienst überträgt Get-Resources mit dem Secure-Hash-Algorithmus (SHA) codierte Kennwörter an den Dienst. Anweisungen zur Konfiguration eines Verzeichnisdienstes finden Sie unter [Benutzerdefinierte JAAS-Konfiguration auf Seite 261](#).

Darüber hinaus unterstützt Get-Resources die Integrierte Windows-Authentifizierung. Bei dieser Authentifizierungsmethode werden die Kennwörter nicht wirklich zwischen Browser und Webserver ausgetauscht und der Authentifizierungsvorgang bleibt sicher. Die Integrierte Windows-Authentifizierung wird jedoch nur von Internet Explorer-Browsern unter Windows unterstützt. Anweisungen zur Konfiguration der Integrierten Windows-Authentifizierung finden Sie unter [Integrierte Windows-Authentifizierung auf Seite 272](#).

## Sicherheit des Backend-Systems

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Get-Resources Benutzer authentifiziert und Personalisierungsänderungen im ServiceCenter-, AssetCenter- oder Rome-Backend-System speichert.

### Verwalten von Benutzerkonten und Kennwörtern

Dieser Abschnitt erläutert, wie der Verwalter Benutzerkonten verwalten und Regeln für das Kennwortformat einrichten kann.

#### Allgemeine Verwaltungsoptionen

Im Register Allgemein auf der Verwaltungsseite befinden sich Verwaltungsoptionen, die für alle Backend-Adapter gelten.

Kennwort ändern aktivieren: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Ermöglicht Benutzern das Ändern ihres Kennworts und anderen Profilinformationen über das Modul Home. <a href="#">Klicken Sie für den Standardwert hier: [Nein]</a>
Aktuelles Kennwort als neues Kennwort zulassen: <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein	Ermöglicht Benutzern, Ihr aktuelles Kennwort als neues Kennwort zu verwenden, wenn das Kennwort geändert wird.

**Kennwort ändern aktivieren:** Bei Auswahl der Option **Ja** wird die Portal-komponente **Kennwort ändern** für Benutzerkonten mit der Berechtigung `get.it.password` angezeigt. Bei Auswahl der Option **Nein** muss der Verwalter die Kennwörter aller Benutzer ändern.



**Aktuelles Kennwort als neues Kennwort zulassen:** Bei Auswahl der Option **Nein** können Verwalter die Eingabe eines neuen Kennworts durch die Benutzer erforderlich machen, das vom aktuellen Kennwort abweicht, wenn diese die Optionen Kennwort ändern verwenden.

## AssetCenter- und ServiceCenter-Optionen

Informationen zu den Optionen, die für die Verwaltung von Benutzerkonten und Regeln für Kennwortformate verfügbar sind, finden Sie im ServiceCenter- bzw. AssetCenter-Handbuch.

## Authentifizierung mit ServiceCenter oder AssetCenter

Wenn sich ein Benutzer bei Get-Resources anmeldet, werden der Benutzername und das Kennwort mit dem entsprechenden Bearbeiterdatensatz in ServiceCenter verglichen oder in der Mitarbeitertabelle in AssetCenter überprüft.

Meldet sich ein Benutzer an, überprüft das ServiceCenter- oder AssetCenter-Backend das Benutzerkennwort, den Kontenstatus und das Ablaufdatum des Kennworts gemäß der im jeweiligen System festgelegten Regeln. Kann sich ein Benutzer an keinem der Backend-Systeme authentifizieren, wird ein allgemeiner Fehler ausgegeben.

Ihr Kennwort ist mindestens für eines der unterstützten Ziele abgelaufen. Setzen Sie Ihr Kennwort zurück, bevor Sie das Peregrine-Portal verwenden.

In der Datei `archway.log` finden Sie unter Umständen spezifische Meldungen für das jeweilige Backend-System.

Wird von einem der Adapter ein Code für ein abgelaufenes Kennwort zurückgegeben, leitet das System den Benutzer zum Bildschirm Kennwort ändern um. Bei Fehlern im Kennwortformat wird für das ServiceCenter-Backend eine allgemeine Fehlermeldung ausgegeben. Diese kann durch Ändern der Eigenschaft `changePasswordGenericError` in der allgemeinen Sprachdatei, die sich im Verzeichnis `WEB-INF\apps\common` befindet, geändert werden.

Der Benutzer kann sich erst beim System anmelden, wenn er das Kennwort erfolgreich zurückgesetzt hat.

Sowohl das **aktuelle Kennwort** als auch das **neue Kennwort** werden an die Backend-Adapter gesendet. Das ServiceCenter- und AssetCenter-Backend sind für die Überprüfung des aktuellen Kennworts verantwortlich und stellen zudem sicher, dass das neue Kennwort den Regeln entspricht und über das erforderliche Format verfügt.

Könnte das Kennwort vom Benutzer nicht zurückgesetzt werden, werden allgemeine Fehlermeldungen ausgegeben. Diese können durch Ändern der Eigenschaften in der Sprachdatei des Portals angepasst werden, z. B. durch die Angabe von Beschränkungen für das Kennwortformat.

Spezifische Fehlermeldungen können Sie der Datei `archway.log` entnehmen.

## ServiceCenter-Berechtigungswörter und AssetCenter-Schlüsselwörter für Benutzerberechtigungen

Die folgende Liste enthält die für die verschiedenen Funktionen von Get-Resources verfügbaren Berechtigungswörter und Schlüsselwörter für Benutzerberechtigungen, die einem Datensatz in ServiceCenter oder Rome bzw. einem Profil in AssetCenter zugewiesen werden können.

Zugriff	Beschreibung
getit.admin	Zugriff auf das OAA-Verwaltungsmodul.
getit.advancedrequester	Zugriff auf die erweiterten Funktionen von Anforderungsformularen in Get-Resources, einschließlich der Funktion zum Aufteilen von Anforderungspositionen und Zuweisen einzelner Positionen zu verschiedenen Endbenutzern. Dies ist nützlich für Anforderer, die normalerweise Artikel für mehrere Personen anfordern.
getit.approver	Genehmigen von Anforderungen.
getit.buyer	Erstellen und Ändern des Status von Einkaufsaufträgen. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.
getit.info	Zugriff auf persönliche Benutzerdaten wie Vor- und Nachname, Standort, Assets und die Mitarbeiterberichtsstruktur.
getit.pcardmanager	Erstellen neuer Einkaufskarten und Verwalten der Kartenrechte. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.

Zugriff	Beschreibung
getit.pcarduser	Zugreifen auf Einkaufskarten über den Anforderungs- und Einkaufsauftragsbildschirm. Die entsprechenden Felder werden nur angezeigt, wenn diese Zugriffsberechtigung erteilt wurde. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.
getit.personalization.admin	Benutzer können Personalisierungsoptionen definieren und Personalisierungsänderungen als Standardlayout speichern.
getit.personalization.default	Benutzer können das Layout ändern und Felder auf der Get-Resources-Oberfläche hinzufügen oder entfernen.
getit.personalization.limited	Benutzer können lediglich die Funktionen personalisieren, die von einem Benutzer mit umfangreicheren Personalisierungsrechten freigegeben wurden.
getit.portal	Anzeigen der OAA-Startseite und der Portalkomponenten.
getit.receiver	Empfangen von Artikeln, die mit einer Anforderung verknüpft sind. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.
getit.requester	Erstellen von Anforderungen in Get-Resources.
getit.reserve	Reservieren von Ressourcen aus dem Lagerbestand durch Genehmiger. Zugriffsberechtigung getit.approver erforderlich.
getit.home	Zugriff auf die Portalkomponente <b>Meine Startseite</b> . Benutzer können eine definierte Startseite anzeigen.
getit.content	Zugriff auf die Portalkomponente <b>Inhalt hinzufügen/entfernen</b> , mit der Benutzer auf ihrer Startseite Inhalte hinzufügen oder entfernen können.
getit.language	Zugriff auf die Portalkomponente <b>Sprache ändern</b> , mit der Benutzer die bevorzugte Sprache einstellen können.
getit.layout	Zugriff auf die Portalkomponente Layout ändern, mit der Benutzer das Layout der Seite Meine Startseite ändern können.
getit.skisn	Zugriff auf die Portalkomponente <b>Design ändern</b> , mit der Benutzer die Darstellungsform des Portals ändern können.
getit.password	Zugriff auf die Portalkomponente <b>Kennwort ändern</b> , mit der Benutzer ihre Kennwörter ändern können. Dazu muss jedoch im Register Allgemein auf der Seite Verwaltungseinstellungen für die Option Kennwort ändern aktivieren die Einstellung Ja ausgewählt sein.
getit.timezone	Zugriff auf die Portalkomponente <b>Zeitzone ändern</b> , mit der Benutzer die bevorzugte Zeitzone einstellen können.

Zugriff	Beschreibung
getit.view.shipment	Erteilt dem Benutzer Zugriff auf das Register zur Verfolgung von Lieferungen, das in einem Detailformular einer abgesendeten Anforderung zur Verfügung steht. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.
oaa.forbiden	Reserviertes Berechtigungswort, um allen OAA-Benutzern den Zugriff zu verweigern (kann nicht jedem Benutzer erteilt werden).

**Hinweis:** Weisen Sie in der Standardversion von ServiceCenter 5.1 den Benutzern Hartke und MAX.MANAGER die folgenden Berechtigungswörter zu, damit Sie Anforderungen genehmigen können:

**Hinweis:** getit.requester  
getit.advancedrequester  
getit.approver

Detaillierte Anweisungen zur Zuweisung von Berechtigungswörtern zu Bearbeiterdatensätzen finden Sie in der [ServiceCenter-Online-Hilfe](#).  
Detaillierte Anweisungen zum Hinzufügen von Benutzerberechtigungen zu Profilen finden Sie im [AssetCenter-Verwaltungshandbuch](#).

## Beispiel-Sicherheitsdaten für AssetCenter

### Beispielprofile

In Get-Resources werden mehrere vordefinierte Beispielprofile für AssetCenter zur Verfügung gestellt, in denen Benutzerberechtigungen miteinander kombiniert sind, um den Zugriff auf verschiedene Module zu ermöglichen. Sie können in AssetCenter für jeden Benutzer Profile mit einer beliebigen Kombination von Rechten erstellen.

Get-Resources enthält die folgenden Beispielprofile.

Profil	Zugriffsberechtigungen
getit.admin	Anforderung Genehmigung Einkauf Empfang Systemverwaltung Einkaufskartenverwaltung
getit.default	Anforderung

Profil	Zugriffsberechtigungen
getit.full <b>Hinweis:</b> Nur AssetCenter Procurement	Anforderung Genehmigung Einkauf Empfang Einkaufskartenverwaltung
getit.buyer <b>Hinweis:</b> Nur AssetCenter Procurement	Anforderung Einkauf
getit.requester	Anforderung

Wenn sich Benutzer registrieren, wird ihnen zunächst das Profil `getit.default` zugewiesen. Sie können dann die AssetCenter-Mitarbeiterdatensätze der Benutzer aktualisieren, die Voll- oder Verwaltungszugriff benötigen.

## Beispielbenutzer

In der Demodatenbank von AssetCenter finden Sie drei Beispiele für Benutzerprofile, die die verschiedenen Zugriffsberechtigungen für Get-Resources veranschaulichen.

Vor- und Nachname	Benutzername	Zugriffsberechtigungen
Michaela Tossi	Tossi	Anforderung
Richard Hartke	Hartke	Anforderung Genehmigung Empfang
Michael Valentine	Valentine	Anforderung Genehmigung Empfang Einkauf Verwaltung

Über jedes Benutzerprofilregister in AssetCenter können Sie außerdem die Tabellen anzeigen, auf die der jeweilige Benutzer Zugriff hat. Detaillierte Anweisungen zur Anzeige von Benutzerberechtigungen finden Sie im [AssetCenter-Verwaltungshandbuch](#).

## Kennwortsicherheit in ServiceCenter

Durch Setzen des ServiceCenter-Parameters **securepassword** in der ServiceCenter-Datei `sc.ini` wird verhindert, dass fortgeschrittene Benutzer eine Get-Resources-Abfrage absenden können, die eine Liste der Benutzerkennwörter zurückgibt.

So setzen Sie den Parameter für die Kennwortsicherheit in ServiceCenter:

- 1 Öffnen Sie die Datei `sc.ini` in einem Texteditor.
- 2 Fügen Sie den Parameter `securepassword` hinzu und speichern Sie die Datei.

Fordert nun ein Benutzer eine Kennwortliste in Get-Resources an, wird eine Liste mit maskierten Kennwörtern zurückgegeben.

---

## Globale Zugriffsberechtigungen in Get-Resources

Obwohl bei der ersten Anmeldung bei Get-Resources der Benutzername und das Kennwort mit dem entsprechenden Bearbeiterdatensatz in ServiceCenter bzw. dem Profil in AssetCenter verglichen werden, können allen Benutzern, unabhängig von deren individuellen Sicherheitseinstellungen, globale Zugriffsberechtigungen erteilt werden. Wenn Sie beispielsweise **getit.requester** als globale Zugriffsberechtigung definieren, können alle Benutzer Anforderungen in Get-Resources erstellen, auch wenn ihnen diese Berechtigung ursprünglich nicht im Bearbeiterdatensatz in ServiceCenter bzw. im Profil in AssetCenter erteilt wurde.

Globale Zugriffsberechtigungen werden auf der Seite Einstellungen von ServiceCenter oder AssetCenter im Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul definiert.

So definieren Sie globale Zugriffsberechtigungen in Get-Resources:

- 1 Öffnen Sie das Peregrine-Portal-Verwaltungsmodul in Get-Resources.
- 2 Klicken Sie im Menü am linken Rand der Seite auf **Einstellungen**.

- 3 Gehen Sie auf der Seite **Einstellungen** folgendermaßen vor:
  - a Klicken Sie auf das Register **ServiceCenter**, wenn Sie ServiceCenter als Backend-System einsetzen.
  - b Klicken Sie auf das Register **AssetCenter**, wenn Sie AssetCenter als Backend-System einsetzen.
- 4 Geben Sie im entsprechenden Feld auf der Seite **Einstellungen** von ServiceCenter oder AssetCenter die globalen Zugriffsberechtigungen an, die Sie allen Benutzern erteilen möchten. Verwenden Sie hierzu das folgende Format:

<Backend>(Berechtigungswort)

wobei anstelle von <Backend> entweder **ac** für AssetCenter oder **sc** für ServiceCenter als Backend-Datenbank eingegeben werden muss.

Um mehrere Standardzugriffsberechtigungen zu erteilen, trennen Sie die Parameterwerte für die Berechtigung durch ein Semikolon (;). Zum Beispiel:

sc(getit.;getit.)

Das folgende Beispiel zeigt, wie das entsprechende Feld auf der Seite Einstellungen für ServiceCenter oder AssetCenter aktualisiert werden kann, um allen Benutzern die Standardzugriffsberechtigung zum Erstellen von Anforderungen in Get-Resources zu erteilen:

Seite Einstellungen	Feldname	Beispielfeldwert
AssetCenter	Standardzugriffsberechtigungen	ac(getit.requester)
ServiceCenter	Standardfunktionen	sc(getit.requester)

- 5 Blättern Sie zum Ende des Formulars und klicken Sie auf **Speichern**.
- 6 Klicken Sie auf der Seite **Systemsteuerung** auf **Peregrine-Portal zurücksetzen**, um Ihre Konfigurationsänderungen anzuwenden.

# Benutzerregistrierung

Für alle Get-Resources-Benutzer muss in der Backend-Datenbank ein Anmeldekonto für die Authentifizierung eingerichtet werden. Wenn Sie beispielsweise ServiceCenter als Backend-Datenbank einsetzen, müssen die entsprechenden Berechtigungswörter im Bearbeiterdatensatz des Benutzers definiert werden. Wenn Sie AssetCenter einsetzen, werden die entsprechenden Benutzerberechtigungen im Profil des Benutzers definiert. Ähnliche Zugriffsberechtigungen können in jedem anderen Backend-System, das sie verwenden, definiert werden. Die Benutzeranmeldung wird automatisch im Backend-System authentifiziert.

Falls ein Benutzer jedoch versucht, sich das erste Mal ohne Backend-Authentifizierung anzumelden, wird er zur Eingabe der im folgenden Beispiel gezeigten Standarddaten aufgefordert. Die Pfeile rechts neben den ersten vier Feldern geben an, dass in diesen Feldern eine Eingabe erforderlich ist.

The screenshot shows a web interface for user registration. At the top, there is a navigation bar with 'Anmelden' and 'Benutzerdaten'. Below this, there is a section titled 'Anmelden' with a sub-link 'Registrieren'. The main content area contains a registration form with the following fields: 'Vorname:', 'Nachname:', 'Anmeldename:', 'E-Mail-Adresse:', and 'Telefonnummer:'. Each of the first four fields has a red arrow icon to its right, indicating that input is required. Below the fields is a 'Registrieren' button. To the right of the form, there is a block of text: 'Sie können sich online für ein neues Benutzerkonto registrieren lassen. Füllen Sie hierzu die nachstehenden Felder aus. Sobald das Konto eingerichtet ist, wird Ihnen Ihr Kennwort per E-Mail zugeschickt. Zum Einrichten eines Kontos ist die Angabe der gültigen und autorisierten E-Mail-Adresse des Unternehmens erforderlich.' The page footer includes the 'portal' logo and the text 'Peregrine'.

Wenn der Benutzer auf **Registrieren** klickt, werden die Daten in der entsprechenden Datenbank gespeichert. In AssetCenter konvertiert Get-Resources diese Daten in einen Profildatensatz, der anschließend an das AssetCenter-System weitergeleitet wird. Mit den vom Benutzer angegebenen Daten wird ein amEmplDept-Datensatz erstellt und dem Benutzer wird das Standardprofil `getit.default` zugeordnet. In ServiceCenter erstellt Get-Resources einen Bearbeiter- und Kontaktdatensatz für den neuen Benutzer.

**Hinweis:** Damit die Berechtigungswörter erkannt werden, muss ein geeigneter Adapter für das Backend-System festgelegt werden. Andernfalls werden die Berechtigungswörter nicht verwendet.



Die grundlegenden Registrierungsinformationen und die Anmeldeskripts werden im Verzeichnis `.../oaa/apps/common/jscript/` gespeichert. Die Anmeldeskripts befinden sich in der Datei `login.js`. Wenn Sie Änderungen am Registrierungsvorgang vornehmen möchten, beispielsweise die Definition eines Benutzerkennworts, können Sie die Skripts in diesem Verzeichnis bearbeiten oder die HIPPA-Sicherheitseinstellungen in der Rome-Datenbank ändern.

Wird ein Benutzerkonto erstellt, werden von den Backend-Adaptern automatisch Daten in die für die Konten- und Kennwortverwaltung erforderlichen Felder eingetragen. Das Rome-Backend berechnet beispielsweise automatisch das Datum des Felds Kennwort abgelaufen am.

## Aktivieren des E-Mail-Adapters

Wenn Benutzer die Möglichkeit zur Registrierung erhalten sollen, muss im Register E-Mail auf der Seite Einstellungen des Verwaltungsmoduls von Get-Resources der Name des Mail-Adapters aufgeführt werden.

Beim Mail-Adapter handelt es sich um eine Implementierung von JavaMail API 1.2. Er unterstützt die folgenden E-Mail-Protokolle:

- POP3 für eingehende E-Mails
- IMAP für eingehende E-Mails
- SMTP für ausgehende E-Mails

Bei ausgehenden E-Mails werden auch MIME-Anhänge unterstützt.

Setzen Sie im Register E-Mail auf der Seite Einstellungen des Verwaltungsmoduls ggf. die folgenden Parameter.

Allgemein	AssetCenter	Benachrichtigungs-DB	Benachrichtigungsdienste	Change Management	Designs		
E-Mail	Get-Answers-Portal	Get-Answers-Portal	Get-Resources	GICommonDB	GRRequestDB	Portal	Portal-DB
Protokollieren	Rome	ServiceCenter	Service Desk	Webanwendung	Workflow-DB	Workflow-Engine	XSL
Host für eingehende E-Mails:		Vollständiger Name bzw. IP-Adresse des Computers, auf dem der Server für eingehende E-Mails gehostet wird. Ist entweder der Server für eingehende oder der Server für ausgehende E-Mails angeschlossen, lautet der Status des Adapters "Angeschlossen". Entnehmen Sie dem Protokoll, welcher Server nicht angeschlossen ist.					
Protokoll für eingehende E-Mails: imap ▾		Vom Server für eingehende E-Mails verwendetes Protokoll, entweder IMAP oder POP3.					
Benutzer-ID für eingehende E-Mails:		Benutzer-ID für den Zugriff auf den Server für eingehende E-Mails.					
Kennwort für eingehende E-Mails:		Benutzerkennwort für den Zugriff auf den Server für eingehende E-Mails.					
Absenderadresse:		Diese Adresse wird bei ausgehenden E-Mails standardmäßig für den Absender verwendet.					
Gültige Domänen: peregrine.com;apsydev.com;getmarketaccess.com		Geben Sie eine Liste der Mail-Domänen für die Korrespondenz mit dem Peregrine-Portal ein. Die Einträge müssen durch ein Semikolon getrennt werden. Nur Benutzer, deren E-Mail-Adresse zu diesen Domänen gehört, können sich online registrieren.					
Anonymer Benutzer: falcon		Anonymer Benutzername, der verwendet wird, wenn ein unbekannter Benutzer versucht, mit dem Mail-Adapter zu kommunizieren.					
Anonymes Kennwort:		Kennwort des anonymen Benutzers für den Mail-Adapter.					
Host für ausgehende E-Mails:		Vollständiger Name bzw. IP-Adresse des Computers, auf dem der Server für ausgehende E-Mails gehostet wird. Ist entweder der Server für eingehende oder der Server für ausgehende E-Mails angeschlossen, lautet der Status des Adapters "Angeschlossen". Entnehmen Sie dem Protokoll, welcher Server nicht angeschlossen ist.					
Benutzer-ID für ausgehende E-Mails:		Benutzer-ID für den Zugriff auf den Server für ausgehende E-Mails.					
Kennwort für ausgehende E-Mails:		Benutzerkennwort für den Zugriff auf den Server für ausgehende E-Mails.					
Adapter: com.peregrine.oaa.adapter.mail.MailAdapter		Voller Klassenpfad für diesem Ziel zugeordnete Adapter.					
<input type="button" value="Speichern"/>							

Geben Sie im Feld Adapter den Namen Ihres Mail-Adapters ein.

## Beheben von Fehlern bei der Mail-Adapter-Verbindung

Sie können den Status der Mail-Adapter-Verbindung in der Systemsteuerung einsehen. Verfügt der Adapter über den Status *Getrennt*, überprüfen Sie die Einstellungen im Register **E-Mail** auf der Seite **Einstellungen**. Sind die Einstellungen korrekt und es kann dennoch keine Verbindung hergestellt werden, wenden Sie sich zur Überprüfung der Parameterwerte an die Systemverwaltung.

## Authentifizieren von Benutzern

Sie können die Peregrine OAA-Plattform zur Verwendung einer der folgenden fünf Authentifizierungsmethoden konfigurieren:

- Verwenden Sie die Standardkonfiguration, um Benutzer durch Peregrine-Adapter authentifizieren zu lassen. Siehe [Standard-Sicherheitskonfiguration auf Seite 260](#).
- Verwenden Sie eine benutzerdefinierte Konfiguration, um Benutzer durch benutzerdefinierte Adapter, z. B. LDAP- oder JDBC-konforme Datenbanken, authentifizieren zu lassen. Siehe [Benutzerdefinierte JAAS-Konfiguration auf Seite 261](#).
- Verwenden Sie eine JAAS-Standardkonfiguration, um Benutzer durch den Java Authentication and Authorization Service (JAAS) von Sun Microsystems authentifizieren zu lassen. Siehe [Sun Microsystems JAAS-Standardkonfiguration auf Seite 271](#).
- Verwenden Sie die Integrierte Windows-Authentifizierung, um Benutzer zu authentifizieren und die Angaben zur Webanwendung weiterzuleiten. Siehe [Integrierte Windows-Authentifizierung auf Seite 272](#).
- Verwenden Sie eine alternative Anmeldeseite, um Benutzer durch eine beliebige andere Anmeldeoption authentifizieren zu lassen. Siehe [Erstellen einer alternativen Anmeldeseite auf Seite 298](#).

Nach der Authentifizierung eines Benutzer werden die Module, auf die der Benutzer Zugriff hat, vom Backend-System festgelegt. Wenn Sie beispielsweise AssetCenter einsetzen und ein Benutzer keine Zugriffsberechtigung für eine bestimmte Tabelle in AssetCenter hat, kann dieser Benutzer nicht auf das entsprechende Modul in der Webanwendung zugreifen. Wenn Sie ServiceCenter als Backend-System einsetzen, müssen im Bearbeiterdatensatz die erforderlichen Berechtigungswörter für den Benutzer eingerichtet sein, damit er das entsprechenden Modul in der Webanwendung anzeigen kann.

## Standard-Sicherheitskonfiguration

Bei der Standardkonfiguration werden Benutzer durch einen Satz vorkonfigurierter JAAS-Anmeldemodule authentifiziert. Standardmäßig ist für jeden registrierten Peregrine-Adapter ein JAAS-Anmeldemodul konfiguriert. Wenn Sie sowohl AssetCenter als auch ServiceCenter einsetzen, erstellt Get-Resources Anmeldemodule für *beide* Adapter - den ACAdapter und den SCAdapter.

Diese Anmeldemodule werden *ausschließlich* zur Benutzerauthentifizierung verwendet. Die Zugriffsberechtigungen der Benutzer werden aus den Benutzerprofil-Datensätzen in den Backend-Systemen (z. B. ServiceCenter oder AssetCenter) abgeleitet. Sie bestimmen, auf welche Module der Benutzer zugreifen und welche Aufgaben er innerhalb dieser Module durchführen kann. So kann ein Benutzer beispielsweise nur Tickets öffnen, während ein anderer auch zur Genehmigung dieser Tickets berechtigt ist.

Wenn Sie die Standard-Sicherheitskonfiguration verwenden, ist kein zusätzlicher Konfigurationsaufwand nötig. Die Anmeldemodule für jeden installierten Peregrine-Adapter werden automatisch von Get-Resources generiert.

Die Standardeinstellungen für die Anmeldemodule lauten wie folgt:

### Standardeinstellung

```
loginModule=com.peregrine.oaa.security.OAALoginModule
```

```
control flag=OPTIONAL
```

```
options=<none>
```

## Benutzerdefinierte JAAS-Konfiguration

Bei einer benutzerdefinierten JAAS-Konfiguration werden die Benutzer durch einen Satz JAAS-Anmeldemodule authentifiziert, den Sie in der Datei `local.xml` definieren. Diese Datei enthält die für jedes JAAS-Anmeldemodul zu verwendenden Einstellungen. Der Eintrag `<jaas_config>` in der Datei `local.xml` hat das folgende Format.

```
<jaas_config>

  <jaasConfiguration>CustomConfig</jaasConfiguration>
  <CustomConfig>adapter1;adapter2</CustomConfig>

  <adapter1>
    <loginModule>Java-Klasse des Anmeldemoduls</loginModule>
    <controlFlag>Authentifizierungsverhalten</controlFlag>
    <options>Durch Semikolon getrennte Optionsliste</options>
  </adapter1>

  <adapter2>
    <loginModule>Java-Klasse des Anmeldemoduls</loginModule>
    <controlFlag>Authentifizierungsverhalten</controlFlag>
    <options>Durch Semikolon getrennte Optionsliste</options>
  </adapter2>

</jaas_config>
```

In der folgenden Tabelle wird die Verwendung der XML-Tags und die Zuordnung der entsprechenden Werte beschrieben.

**Wichtig:** Bei XML wird die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt.

XML-Tags	Zweck
<code>&lt;jaas_config&gt;</code> <code>&lt;/jaas_config&gt;</code>	Festlegen einer benutzerdefinierten JAAS-Konfiguration. Alle JAAS-Konfigurationseinstellungen müssen sich zwischen diesen beiden Tags befinden.
<code>&lt;jaasConfiguration&gt;</code> <code>&lt;/jaasConfiguration&gt;</code>	Benennen des benutzerdefinierten JAAS-Anmeldemoduls. Der Wert dieses Tags bestimmt den Tagnamen des folgenden Tags. Wenn Sie beispielsweise eine benutzerdefinierte Konfiguration mit dem Wert <code>CustomConfig</code> erstellen, müssen Sie die Tags <code>&lt;CustomConfig&gt;</code> und <code>&lt;/CustomConfig&gt;</code> verwenden, um die Liste der eingesetzten Adapter zu definieren.

XML-Tags	Zweck
<pre>&lt;CustomConfig&gt; &lt;/CustomConfig&gt;</pre> <p>Vom Benutzer definierbares Tag</p>	<p>Zusammenstellen der Liste <i>aller</i> Adapter, die für die Authentifizierung verwendet werden sollen. Trennen Sie die Einträge durch Semikolons, wenn Sie mehrere Adapter angeben.</p> <p>Wenn der Adaptername nicht mit einem registrierten Adapter-Pool übereinstimmt, geht Get-Resources davon aus, dass es sich bei dem Namen um einen logischen Namen eines Anmeldemoduls handelt, das nicht zu OAA gehört.</p> <p>Get-Resources versucht, Benutzer durch alle Adapter in der Liste authentifizieren zu lassen. Die in diesem Tag aufgeführten Werte bestimmen den für jeden Adapter zu verwendenden Tagnamen. Wenn Sie beispielsweise zwei Adapter – Adapter1 und Adapter2 – erstellen, müssen Sie für die Definition die Tags <code>&lt;Adapter1&gt;</code>, <code>&lt;/Adapter1&gt;</code>, <code>&lt;Adapter2&gt;</code> und <code>&lt;/Adapter2&gt;</code> verwenden.</p>
<pre>&lt;adapter1&gt; &lt;/adapter1&gt; &lt;adapter2&gt; &lt;/adapter2&gt;</pre> <p>Vom Benutzer definierbare Tags</p>	<p>Festlegen der Einstellungen für das JAAS-Anmeldemodul der einzelnen Adapter. Für jeden Adapter <i>muss</i> sowohl das Tag <code>&lt;loginModule&gt;</code> als auch das Tag <code>&lt;controlFlag&gt;</code> definiert werden.</p>
<pre>&lt;loginModule&gt; &lt;/loginModule&gt;</pre>	<p>Festlegen des vollständig qualifizierten Klassennamens des JAAS-Anmeldemoduls.</p> <p>Dies ist nur <i>erforderlich</i>, wenn die Authentifizierung durch Anmeldemodule (Adapter) durchgeführt wird, die nicht zu OAA gehören. Der Standardwert lautet <code>com.peregrine.oaa.archway.security.OAALoginModule</code>.</p> <p>Dies ist nur <i>optional</i>, wenn die Authentifizierung durch Peregrine-Backend-Systeme durchgeführt wird.</p>
<pre>&lt;controlFlag&gt; &lt;/controlFlag&gt;</pre> <p>Dieses Tag ist optional.</p>	<p>Festlegen des Authentifizierungsverhaltens dieses Anmeldemoduls. Der Standardwert ist <code>REQUIRED</code>.</p> <p>Eine Beschreibung der verfügbaren Optionen finden Sie unter <a href="#">Steuerungsflags für das JAAS-Anmeldemodul auf Seite 263</a>.</p>
<pre>&lt;options&gt; &lt;/options&gt;</pre>	<p>Zusammenstellen der Liste mit Authentifizierungsoptionen. Trennen Sie die Einträge durch Semikolons, wenn Sie mehrere Optionen angeben. Diese Einstellung ist für die verwendeten JAAS-Anmeldemodule <i>optional</i>. Eine Beschreibung der verfügbaren Optionen finden Sie unter <a href="#">JAAS-Konfigurationsoptionen auf Seite 265</a>.</p>

## Steuerungsflags für das JAAS-Anmeldemodul

In der folgenden Tabelle werden die möglichen Einstellungen für das Tag `<controlFlag>` aufgeführt. Ein JAAS-Anmeldemodul kann eines von vier Verhalten aufweisen:

Steuerungsflag	Authentifizierungsverhalten
REQUIRED	Wenn der Benutzer nicht gegen den Adapter authentifiziert werden kann, schlägt die Anmeldung fehl. Die Authentifizierung wird immer beim nächsten Anmeldemodul in der Liste fortgesetzt, unabhängig davon, ob die Anmeldung erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist.
REQUISITE	Wenn der Benutzer nicht durch den Adapter authentifiziert werden kann, schlägt die Anmeldung fehl. Ist sie erfolgreich, wird die Authentifizierung beim nächsten Anmeldemodul in der Liste fortgesetzt.
SUFFICIENT	Mit der Authentifizierung kann auch dann fortgefahren werden, wenn die Anmeldung bei diesem Modul fehlschlägt. Ist die Anmeldung erfolgreich, wird die Authentifizierung nicht beim nächsten Anmeldemodul in der Liste fortgesetzt. Schlägt die Anmeldung fehl, wird die Authentifizierung beim nächsten Anmeldemodul in der Liste fortgesetzt.
OPTIONAL	Mit der Authentifizierung kann auch dann fortgefahren werden, wenn die Anmeldung bei diesem Modul fehlschlägt. Die Authentifizierung gegen das nächste Anmeldemodul in der Liste erfolgt unabhängig davon, ob das Ergebnis negativ oder positiv ist. Dies ist das Standardverhalten.

**Hinweis:** Bei ControlFlag-Einstellungen ist die Groß-/Kleinschreibung relevant.

Der Authentifizierungsvorgang ist nur dann insgesamt erfolgreich, wenn die Anmeldung bei allen mit Required und Requisite gekennzeichneten Modulen erfolgreich ist. Wenn ein mit Sufficient gekennzeichnetes Anmeldemodul konfiguriert wurde und die Anmeldung bei diesem erfolgreich ist, müssen lediglich die Anmeldungen bei den mit Required und Requisite gekennzeichneten Modulen, die vor diesem Anmeldemodul liegen, erfolgreich sein, damit der Authentifizierungsvorgang insgesamt erfolgreich ist. Wurden für eine Anwendung keine mit Required oder Requisite gekennzeichneten Anmeldemodule konfiguriert, muss die Anmeldung bei mindestens einem mit Sufficient oder Optional gekennzeichneten Modul erfolgreich verlaufen.

Standardmäßig lautet die controlFlag-Einstellung für alle Anmeldemodule der Get-Resources-Webanwendungen Optional. Diese Konfiguration wird von den meisten Unternehmen bevorzugt.

In der folgende Tabelle wird der Anmeldevorgang anhand einiger Beispielszenarien beschrieben.

Modulname	Status	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
Anmeldemodul 1	Required	Erfolgreich	Erfolgreich	Fehlgeschlagen
Anmeldemodul 2	Sufficient	Fehlgeschlagen	Fehlgeschlagen	Fehlgeschlagen
Anmeldemodul 3	Requisite	Erfolgreich	Erfolgreich	Erfolgreich
Anmeldemodul 4	Optional	Erfolgreich	Fehlgeschlagen	Fehlgeschlagen
Endgültige Authentifizierung		Erfolgreich	Erfolgreich	Fehlgeschlagen

In Szenario 1 ist die Authentifizierung erfolgreich, obwohl die Anmeldung bei Modul 2 fehlgeschlagen ist. Der Grund hierfür ist, dass das mit Required gekennzeichnete Anmeldemodul Vorrang vor dem mit Sufficient gekennzeichneten Anmeldemodul hat.

In Szenario 2 ist die Authentifizierung erfolgreich, weil lediglich die Anmeldungen bei den mit Sufficient und Optional gekennzeichneten Modulen fehlgeschlagen sind.

In Szenario 3 schlägt die Authentifizierung fehl, weil die Anmeldung bei einem mit Required gekennzeichneten Modul fehlgeschlagen ist.



# JAAS-Konfigurationsoptionen

In den folgenden Tabellen werden die möglichen Einstellungen für das Tag `<options>` aufgeführt.

## JAAS-Standardoptionen

In der folgenden Tabelle werden die für alle Adapter verfügbaren JAAS-Standardoptionen aufgelistet.

Option	Verwendung	Beschreibung
<code>debug=true</code>	Optional	Bewirkt, dass ein Anmeldemodul Debugging-Informationen ausgibt. Das OAA-Anmeldemodul protokolliert Debugging-Informationen in der Datei <code>stdout</code> und nicht in der Datei <code>archway.log</code> .
<code>tryFirstPass=true</code>	Optional	Das erste Anmeldemodul in der Liste speichert das eingegebene Kennwort, das dann von den nachfolgenden Anmeldemodulen verwendet wird. Wenn die Authentifizierung fehlschlägt, fordern die Anmeldemodule den Benutzer zur Eingabe eines neuen Kennworts auf und der Authentifizierungsvorgang wird wiederholt.
<code>useFirstPass=true</code>	Optional	Das erste Anmeldemodul in der Liste speichert das eingegebene Kennwort, das dann von den nachfolgenden Anmeldemodulen verwendet wird. Wenn die Authentifizierung fehlschlägt, fordern die Anmeldemodule den Benutzer nicht zur Eingabe eines neuen Kennworts auf.
<code>storePass=true</code>	Optional	Speichert das Kennwort des zu authentifizierenden Benutzers.
<code>clearPass=true</code>	Optional	Löscht das Kennwort des zu authentifizierenden Benutzers.

## Optionen des Jndi-Anmeldemoduls von Peregrine

In der folgenden Tabelle werden die zur Anpassung der JAAS-Anmeldemodule über das Jndi-Anmeldemodul von Peregrine verfügbaren Optionen aufgelistet.

**Hinweis:** Das Peregrine JAAS-Anmeldemodul `com.peregrine.oaa.security.JndiLoginModule` wurde in Anlehnung an das Jndi-Anmeldemodul von Sun entwickelt. Der wichtigste Unterschied liegt darin, dass kein RFC 2307 (NIS over LDAP)-konformes Modell erforderlich ist. Für den Benutzer müssen die Eigenschaften **uid** und **userPassword** definiert sein.

Option	Verwendung	Beschreibung
<code>user.provider.url</code>	Erforderlich	Verwenden Sie diese Option, um in Ihrem Verzeichnisdienst den URL am Ausgangspunkt für die Suche nach Benutzern zur Verfügung zu stellen. Beispiel: <code>ldap://server/dc=peregrine,dc=com</code> <b>Hinweis:</b> Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.PROVIDER_URL</code> .
<code>security.principal</code>	Optional	Verwenden Sie diese Option, um den Benutzer für die Authentifizierung nicht anonymer Abfragen Ihres Verzeichnisdienstes festzulegen. Verwenden Sie den DN des Verzeichnisdienstbenutzers. Beispiel: <code>uid=user,dc=peregrine,dc=com</code> <b>Tipp:</b> Um zu verhindern, dass Benutzerkennwörter für Benutzer sichtbar sind, sollten Sie diese Option nur verwenden, wenn Sie einen Verzeichnisserver, z. B. IPlanet, einsetzen, bei dem Benutzerkennwörter standardmäßig mit dem Secure-Hash-Algorithmus (SHA) codiert werden. <b>Hinweis:</b> Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.SECURITY_PRINCIPAL</code> .

Option	Verwendung	Beschreibung
security.credentials	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um das Kennwort für den Benutzer <code>security.principal</code> zu definieren. Diese Option sollte nur in Verbindung mit der Option <code>security.principal</code> verwendet werden.</p> <p><b>Hinweis:</b> Wenn Sie ein einfaches Sicherheitsauthentifizierungsprotokoll verwenden, kann dieses Kennwort unverschlüsselt weitergeleitet werden.</p> <p><b>Tipp:</b> Zum Schutz dieses Kennworts können Sie entweder SSL aktivieren (setzen Sie die Option <code>security.protocol=ssl</code>) oder die Option <code>security.authentication</code> verwenden.</p> <p><b>Hinweis:</b> Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.SECURITY_CREDENTIALS</code>.</p>
security.protocol	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um eine SSL-Verbindung zwischen dem Jndi-Anmeldemodul und Ihrem Verzeichnisserver zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Für diese Option sind zwei Werte möglich:</p> <p><code>simple</code> (Standardeinstellung)</p> <p><code>ssl</code></p> <p><b>Hinweis:</b> Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.SECURITY_PROTOCOL</code>.</p>
security.authentication	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um die anonyme Bindung zu Ihrem Verzeichnisdienst zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Normalerweise hat diese Option einen der folgenden beiden Werte:</p> <p><code>none</code> (Standardeinstellung)</p> <p><code>simple</code></p> <p><b>Hinweis:</b> Wenn Sie für <code>security.principal</code> keinen Wert angeben, erhält <code>security.authentication</code> standardmäßig den Wert <code>none</code>. Wenn Sie <code>security.authentication</code> auf <code>simple</code> setzen und <code>security.credentials</code> ausgelassen wird oder ein leerer String ist, wird <code>security.authentication</code> ebenfalls auf <code>none</code> zurückgesetzt.</p> <p><b>Hinweis:</b> Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.SECURITY_AUTHENTICATION</code>.</p>

Option	Verwendung	Beschreibung
<code>user.search.scope</code>	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um die Anzahl der Ebenen festzulegen, die bei der Suche nach einem durch <code>user.provider.url</code> authentifizierten Benutzer zurückverfolgt werden sollen. Dieser Wert muss eine Ganzzahl sein. Standardwert = 1.</p> <p><b>Hinweis:</b> Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>SearchControls.ONELEVEL_SCOPE</code>.</p>
<code>group.provider.url</code>	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um in Ihrem Verzeichnisdienst den URL am Ausgangspunkt für die Suche nach Gruppen zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Beispiel: <code>ldap://server/dc=peregrine,dc=com</code></p> <p><b>Hinweis:</b> Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.PROVIDER_URL</code>.</p>
<code>group.search.scope</code>	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um die Anzahl der Ebenen festlegen, die bei der Suche nach einer Gruppe zurückverfolgt werden sollen. Diese Option sollte nur in Verbindung mit <code>group.provider.url</code> verwendet werden. Dieser Wert muss eine Ganzzahl sein. Standardwert = 1.</p> <p><b>Hinweis:</b> Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>SearchControls.ONELEVEL_SCOPE</code>.</p>

Option	Verwendung	Beschreibung
group.search. objectClass	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um den Namen der Objektklasse der LDAP-Gruppe festzulegen. Gültige Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>groupOfNames (Standardwert)</li> <li>groupOfUniqueNames</li> <li>groupOfUrls</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Für die Definition statischer Gruppen in LDAP kann entweder groupOfNames oder groupOfUniqueNames verwendet werden. Es ist jedoch nicht möglich, beide Werte zusammen zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Option groupOfUrls wählen, konfigurieren Sie dynamische Gruppen. Zur Erkennung dynamischer Gruppen sind keine weiteren Konfigurationseinstellungen erforderlich.</p>
storeIdentity=true	Optional	Verwenden Sie diese Option, um einen Querverweis auf die zu authentifizierenden Benutzer zu speichern.
clearIdentity=true	Optional	Verwenden Sie diese Option, um einen Querverweis auf die zu authentifizierenden Benutzer zu löschen.

## Beispiel: Festlegen einer benutzerdefinierten LDAP-Konfiguration

Der folgende XML-Code veranschaulicht, wie Sie ein Anmeldemodul zur Authentifizierung von Benutzern durch einen LDAP-Verzeichnisdienst definieren.

**Hinweis:** LDAP ist kein Adapter und verfügt über keine weiteren Funktionen.

```

<Einstellungen>
  <jaas_config>
    <jaasConfiguration>myConfig</jaasConfiguration>
    <myConfig>ldap;ac;sc;rome</myConfig>
    <ldap>
      <loginModule>com.peregrine.oaa.security.JndiLoginModule</loginModule>
      <controlFlag>requisite</controlFlag>
      <options>
        setPreAuthenticated=true;
        user.provider.url=ldap://MeinLDAPServer:389/
        ou=people,dc=MeinUnternehmen,dc=com
      </options>
    </ldap>
  </jaas_config>
</settings>

```

Ein Beispiel zu zusätzlichen Benutzerberechtigungen, die in LDAP gespeichert werden, finden Sie unter der Option `group.provider.url`.

```

<Einstellungen>
  <jaas_config>
    <jaasConfiguration>myConfig</jaasConfiguration>
    <myConfig>ldap;ac;sc;rome</myConfig>
    <ldap>
      <loginModule>com.peregrine.oaa.security.JndiLoginModule</loginModule>
      <controlFlag>requisite</controlFlag>
      <options>
        setPreAuthenticated=true;
        user.provider.url=ldap://MeinLDAPServer:389/
        ou=people,dc=MeinUnternehmen,dc=com
        group.provider.url=ldap://MeinLDAPServer:389/
        ou=groups,dc=MeinUnternehmen,dc=com
      </options>
    </ldap>
  </jaas_config>
</settings>

```

Hinweise:

1) Bei Vergleichen von Zeichen wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet. Stellen Sie sicher, dass die Schreibweise aller XML-Tags und -Werte übereinstimmen.

2) Entfernen Sie alle überflüssigen Leer- und Sonderzeichen aus den Elementwerten. Geben Sie beispielsweise statt der Schreibweise:

```

  <loginModule>
    com.peregrine.oaa.security.JndiLoginModule
  </loginModule>

```

die folgende Schreibweise:

```

  <loginModule>com.peregrine.oaa.security.JndiLoginModule</loginModule>

```

Leer- und Sonderzeichen sind nur zwischen Optionen innerhalb des `<options></options>` -Tags zulässig, die durch Semikolon voneinander getrennt sind.

Tipp: Um sicherzustellen, dass die Datei `local.xml` ein gültiges XML-Format enthält, öffnen Sie die Datei in Internet Explorer oder in einem anderen Werkzeug zur Anzeige von XML-Dateien.

## Sun Microsystems JAAS-Standardkonfiguration

Bei Verwendung der standardmäßigen JAAS-Konfigurationsoption werden Benutzer durch das Anmeldemodul der Sun Microsystems JAAS-Konfiguration authentifiziert. Um die JAAS-Standardkonfiguration zu aktivieren, müssen Sie die Datei `local.xml` bearbeiten und die folgenden Zeilen hinzufügen:

```
<jaas_config>
  <useStandardJAASConfiguration>true</useStandardJAASConfiguration>
</jaas_config>
```

Darüber hinaus müssen Sie bei Verwendung der JAAS-Standardkonfiguration einen der folgenden beiden Schritte durchführen:

- Geben Sie die entsprechenden JAAS-Befehlszeilenooptionen beim Start des Containers an.  
–oder–
- Konfigurieren Sie die Datei `java.security` unter `$JAVA_HOME/jre/lib/security` für JAAS.

### Befehlszeilenooptionen

Folgende Befehlszeileneigenschaften sind für die Verwendung der dateibasierten Standardkonfiguration erforderlich:

```
java -classpath <Liste der jar-Dateien> \
  -Djava.security.manager \
  -Djava.security.policy==java2.policy \
  -Djava.security.auth.policy==jaas.policy \
  -Djava.security.auth.login.config==jaas.config \
  <Meine Hauptklasse>
```

Geben Sie für `<Liste der jar-Dateien>` die Liste der von Ihrer JAAS-aktivierten Java-Anwendung verwendeten jar-Dateien ein.

Geben Sie für `<Meine Hauptklasse>` den vollständig qualifizierten Namen der Java-Hauptprogrammklasse ein.

## Integrierte Windows-Authentifizierung

Die Integrierte Windows-Authentifizierung (die in früheren Windows-Versionen als NT-Herausforderung/Rückmeldung bezeichnet wurde) ist eine der unter Windows bereitgestellten Möglichkeiten zur Authentifizierung von Benutzern auf einem Webserver. Der Authentifizierungsvorgang besteht aus einem sicheren Handshake zwischen Internet Explorer (IE) und dem IIS-Webserver (Internet Information Server). Anhand der Art und Weise, wie sich ein Benutzer bei seiner Arbeitsstation anmeldet, erkennt der Handshake, wer der Benutzer ist, und teilt dies dem Webserver mit. Auf diese Weise kann der Webserver den Zugriff auf Dateien oder Anwendungen einschränken. Die auf dem Webserver ausgeführten Anwendungen können diese Informationen zur Identifizierung von Benutzern verwenden, ohne dass die Benutzer angemeldet sein müssen.

Die Integrierte Windows-Authentifizierung wird von Get-Resources wie folgt verwendet:

- Der Benutzer meldet sich bei einer Windows XP/2000-Arbeitsstation an.
- Der Benutzer startet den IE-Browser und navigiert zur Seite `login.asp`.
- Die Authentifizierungsdaten werden von IE automatisch an den IIS-Webserver gesendet. Das Kennwort des Benutzers wird nicht übertragen. Bei der Integrierten Windows-Authentifizierung reicht der Handshake zwischen IE und IIS für den Server zur Identifizierung des Benutzers aus.
- Bei der Anmeldung bei der Webanwendung wird der Benutzer automatisch unter Verwendung der Daten der Integrierten Windows-Authentifizierung und des IIS-Servers erkannt.
- Der Benutzer wird so ohne Eingabe des Namens und Kennworts angemeldet.

Während dieses Vorgangs wird der Windows-Benutzer von der Backend-Datenbank bei allen Adaptern authentifiziert und identifiziert.



Bei der folgenden Situation handelt es sich um eine Ausnahme des normalen Anmeldevorgangs mit der Integrierten Windows-Authentifizierung:

- Der Name des Windows-Benutzers ist noch nicht im Backend-System registriert. In diesem Fall fährt die Webanwendung nicht mit der automatischen Anmeldung fort. Dieses Problem tritt jedoch nur auf, wenn der Parameter **Integrierte Windows-Authentifizierung anfordern** auf der Verwaltungsseite auf **Nein** gesetzt ist. Dem Benutzer wird ein anderer Anmeldebildschirm angezeigt und er wird zur Bestätigung des Kennworts aufgefordert. Bei diesem Schritt handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme, um zu verhindern, dass sich ein Benutzer versehentlich mit Verwaltungsrechten anmeldet.

## Einrichten der Integrierten Windows-Authentifizierung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Get-Resources zur Verwendung von IIS für die Integrierte Windows-Authentifizierung konfigurieren, wenn Apache als primärer Webserver eingesetzt wird. Sie können den nachstehenden Anweisungen auch folgen, wenn Sie IIS als primären Webserver einsetzen.

Die Konfiguration besteht aus acht Schritten:

- Schritt 1** Vergewissern Sie sich, dass alle Benutzer über einen Bearbeiterdatensatz in der entsprechenden Backend-Datenbank verfügen. Siehe [Erstellen eines Bearbeiterdatensatzes auf Seite 274](#).
- Schritt 2** Installieren und konfigurieren Sie Get-Resources für Apache und Tomcat. Siehe [Vorbereitungen zur Konfiguration der Integrierten Windows-Authentifizierung auf Seite 274](#).
- Schritt 3** Legen Sie die Webservereigenschaften für die Datei `login.asp` fest. Siehe [Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „login.asp“ auf Seite 275](#).
- Schritt 4** Legen Sie die Webservereigenschaften für die Datei `e_login_main_start.asp` fest. Siehe [Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „e\\_login\\_main\\_start.asp“ auf Seite 278](#).
- Schritt 5** Legen Sie die Webservereigenschaften für die Datei `loginverify.asp` fest. Siehe [Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „loginverify.asp“ auf Seite 281](#).

- Schritt 6** Setzen Sie auf der Get-Resources-Verwaltungsseite den Parameter **Integrierte Windows-Authentifizierung anfordern**. Optional können Sie einen Standard-Anmeldenamen und ein Standard-Anmeldekennwort angeben. Siehe [Festlegen der Verwaltungsparameter auf Seite 282](#).
- Schritt 7** Nehmen Sie die Einstellungen auf der Get-Resources-Verwaltungsseite im Register **Allgemein** vor. Siehe [Aktualisieren der URL-Einstellungen im Register „Allgemein“ auf Seite 277](#).
- Schritt 8** Definieren Sie wahlweise den **URL zum Abmelden** auf der Verwaltungsseite von Get-Resources. Dieser Schritt ist notwendig, wenn Get-Resources und IIS auf verschiedenen Servern installiert sind. Siehe [Einrichten des URL zum Abmelden auf Seite 283](#).

Im Folgenden wird die Einrichtung der Integrierten Windows-Authentifizierung am Beispiel von Windows 2000 beschrieben. Für Windows XP ist das gesamte Verfahren identisch. Die IIS Management Console entspricht den Internet-Informationendiensten.

## Erstellen eines Bearbeiterdatensatzes

Alle Benutzer müssen über einen Bearbeiterdatensatz in der Backend-Datenbank verfügen. Wenden Sie sich zur Überprüfung der Bearbeiterdatensätze der Benutzer an Ihren Get-Answers-, AssetCenter- oder ServiceCenter-Verwalter. Erstellen Sie gegebenenfalls Bearbeiterdatensätze.

## Vorbereitungen zur Konfiguration der Integrierten Windows-Authentifizierung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Integrierte Windows-Authentifizierung konfigurieren, wenn Sie Tomcat als Anwendungsserver, Apache als Webserver und IIS zur Authentifizierung verwenden.

- 1 Installieren und konfigurieren Sie Get-Resources mit Apache und Tomcat und vergewissern Sie sich, dass Sie sich über `login.jsp` anmelden können.
- 2 Falls auf Ihrem Server IIS ausgeführt wird, erstellen Sie ein virtuelles Verzeichnis mit dem Namen `oaa`.

Diese virtuelle Verzeichnis muss Lesezugriff und die Berechtigung zur Ausführung von Skripten haben.

- 3 Kopieren Sie die folgenden Dateien vom Get-Resources-Bereitstellungsverzeichnis in das virtuelle Verzeichnis oaa auf dem IIS-Server:

login.asp

loginverify.asp

e\_login\_main\_start.asp

Das standardmäßige Bereitstellungsverzeichnis von Get-Resources lautet:  
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa

## Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „login.asp“

**Hinweis:** Falls Sie IIS als Webserver einsetzen, gehen Sie direkt zu [Schritt 3](#) über.

- 1 Bearbeiten Sie die Datei login.asp auf dem IIS-Server mit einem Texteditor.

Bearbeiten Sie <FORM... action...> und geben Sie anstelle von login.jsp den absoluten URL der Datei login.jsp auf dem Apache-Server ein.

Beispiel für die Änderung:

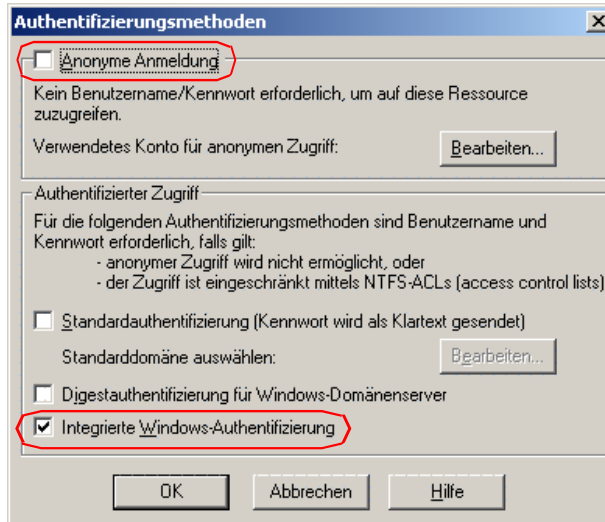
```
<FORM name="f" action="login.jsp" method="post">  
wird zu:
```

```
<FORM name="f" action=  
"http://<apacheserver.MeinUnternehmen.com>/oaa/login.jsp"  
method="post">
```

**Hinweis:** Wenn Sie nicht den Standardanschluss (80) verwenden, müssen Sie die Anschlussnummer im URL angeben.

- 2 Öffnen Sie die IIS Management Console (**Start > Programme > Verwaltung > Internet-Informationdienste**).
- 3 Klicken Sie auf das virtuelle Verzeichnis oaa.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf login.asp und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
- 5 Wählen Sie das Register **Dateisicherheit** aus.

- 6 Klicken Sie im Abschnitt **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten** und legen Sie die Berechtigungen wie folgt fest:
  - a Deaktivieren Sie die Option **Anonyme Anmeldung**.
  - b Aktivieren Sie die Option **Integrierte Windows-Authentifizierung**.

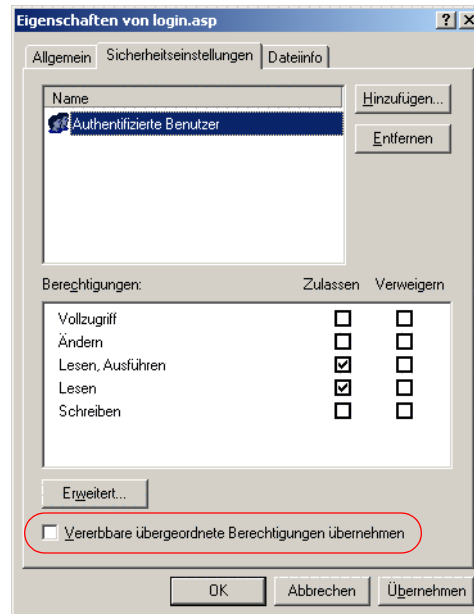


Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anonyme Anmeldung**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung**.

- 7 Klicken Sie in allen angezeigten Fenstern auf **OK**, um zur Microsoft Management Console zurückzukehren.
- 8 Aktualisieren Sie im Windows Explorer die Eigenschaften der Datei `Togin.asp` wie nachfolgend beschrieben.
  - a Fügen Sie die Gruppe **Authentifizierte Benutzer** zur Liste der autorisierten Benutzer hinzu.
  - b Erteilen Sie der Gruppe der authentifizierten Benutzer die folgenden **Berechtigungen**:

Lesen und Ausführen	Zulassen
Lesen	Zulassen



Stellen Sie sicher, dass in der Liste nur die Gruppe **Authentifizierte Benutzer** angezeigt wird.

Überprüfen Sie, dass das Kontrollkästchen **Vererbare übergeordnete Berechtigungen übernehmen** deaktiviert ist.

- c Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vererbare übergeordnete Berechtigungen übernehmen** und klicken Sie dann auf **OK**.

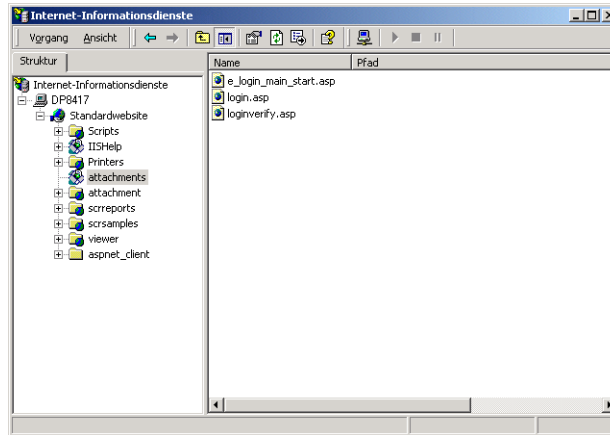
## Aktualisieren der URL-Einstellungen im Register „Allgemein“

Sie müssen im Register **Allgemein** der Seite **Verwaltungseinstellungen** die Parameter **Server-URL** und **URL-Präfix für „loginverify.asp“** einstellen.

So nehmen Sie die URL-Einstellungen vor:

- 1 Melden Sie sich beim Peregrine-Portal als Systemverwalter an.
- 2 Klicken Sie auf das Register **Verwaltung**.
- 3 Klicken Sie auf den Link **Einstellungen**.
- 4 Stellen Sie im Register **Allgemein** die folgenden Parameter ein:
  - **Server URL** – Dies muss der vollständig qualifizierte URL zum Apache-Webserver/IIS-Server und dem virtuellen OAA-Verzeichnis sein. Zudem muss der URL die Anschlussnummer enthalten, sofern diese nicht 80 ist.

- **URL-Präfix für „loginverify.asp“** – Dies muss der vollständig qualifizierte URL zum IIS-Server und dem virtuellen OAA-Verzeichnis sein. Zudem muss der URL die Anschlussnummer enthalten, sofern diese nicht 80 ist.  
Beispiel: `http://DP8417:87/oa_authentication`



## Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „e\_login\_main\_start.asp“

**Hinweis:** Falls Sie IIS als Webserver einsetzen, gehen Sie direkt zu [Schritt 3](#) über.

- 1 Bearbeiten Sie die Datei `e_login_main_start.asp` auf dem IIS-Server mit einem Texteditor.

Bearbeiten Sie `<FORM... action...>` und geben Sie anstelle von `e_login_main_start.do` den absoluten URL der Datei `e_login_main_start.do` auf dem Apache-Server ein.

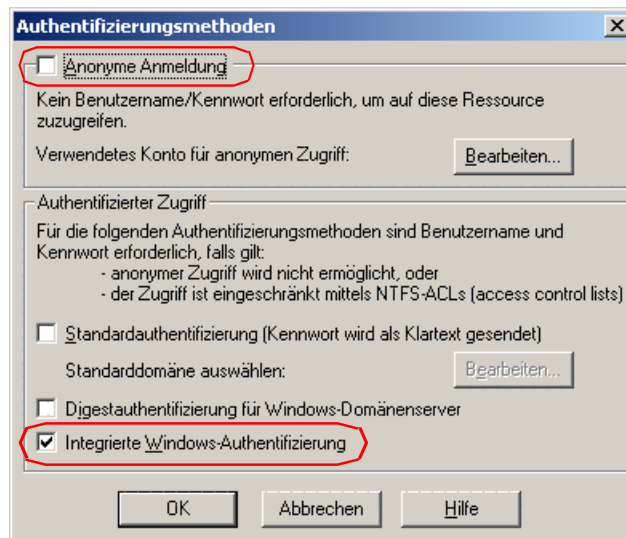
Beispiel für die Änderung:

```
<FORM name="f" action="e_login_main_start.do" method="post">
wird zu:
```

```
<FORM name="f" action="http://<apacheserver.MeinUnternehmen.com>
/oa/e_login_main_start.do" method="post">
```

**Hinweis:** Wenn Sie nicht den Standardanschluss (80) verwenden, müssen Sie die Anschlussnummer im URL angeben.

- 2 Öffnen Sie die IIS Management Console (Klicken Sie auf **Start > Programme > Verwaltung > Internet-Informationdienste**).
- 3 Klicken Sie auf das virtuelle Verzeichnis oaa.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf `e_login_main_start.asp` und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
- 5 Wählen Sie das Register **Dateisicherheit** aus.
- 6 Klicken Sie im Abschnitt **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten** und legen Sie die Berechtigungen wie folgt fest:
  - a Deaktivieren Sie die Option **Anonyme Anmeldung**.
  - b Aktivieren Sie die Option **Integrierte Windows-Authentifizierung**.



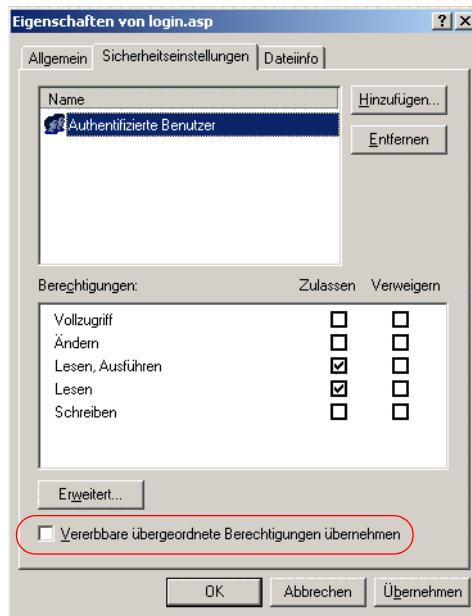
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anonyme Anmeldung**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung**.

- 7 Klicken Sie in allen angezeigten Fenstern auf **OK**, um zur Microsoft Management Console zurückzukehren.

- 8 Aktualisieren Sie im Windows-Explorer die folgenden Eigenschaften der Datei `e_login_main_start.asp`.
- Fügen Sie die Gruppe **Authentifizierte Benutzer** zur Liste der autorisierten Benutzer hinzu.
  - Erteilen Sie der Gruppe der authentifizierten Benutzer die folgenden **Berechtigungen**:

Lesen und Ausführen    Zulassen  
Lesen                      Zulassen



Stellen Sie sicher, dass in der Liste nur die Gruppe **Authentifizierte Benutzer** angezeigt wird.

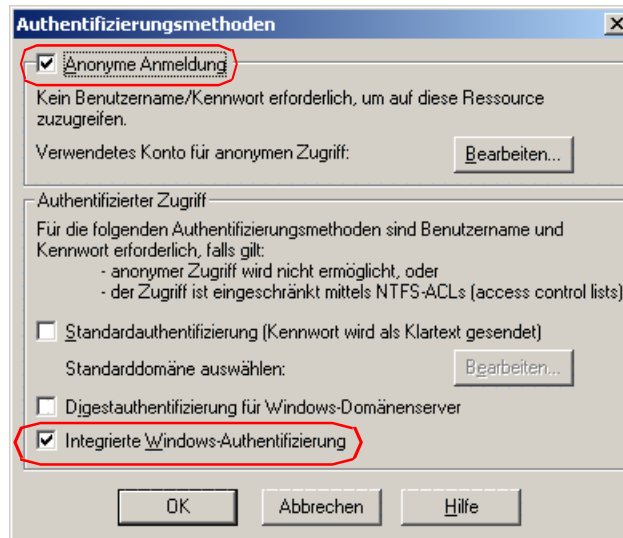
Überprüfen Sie, dass das Kontrollkästchen **Vererbare übergeordnete Berechtigungen übernehmen** deaktiviert ist.

- Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vererbare übergeordnete Berechtigungen übernehmen** und klicken Sie dann auf **OK**.



## Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „loginverify.asp“

- 1 Öffnen Sie die IIS Management Console (Start > Programme > Verwaltung > Internet-Informationdienste).
- 2 Klicken Sie auf das virtuelle Verzeichnis oaa.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf loginverify.asp und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
- 4 Wählen Sie das Register **Dateisicherheit** aus.
- 5 Klicken Sie im Abschnitt **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten**.



Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anonyme Anmeldung**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung**.

- 6 Vergewissern Sie sich, dass sowohl das Kontrollkästchen **Anonyme Anmeldung** als auch das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung** mit einem Häkchen versehen ist.
- 7 Klicken Sie in allen angezeigten Fenstern auf **OK**, um zur Microsoft Management Console zurückzukehren.
- 8 Schließen Sie die Management Console.

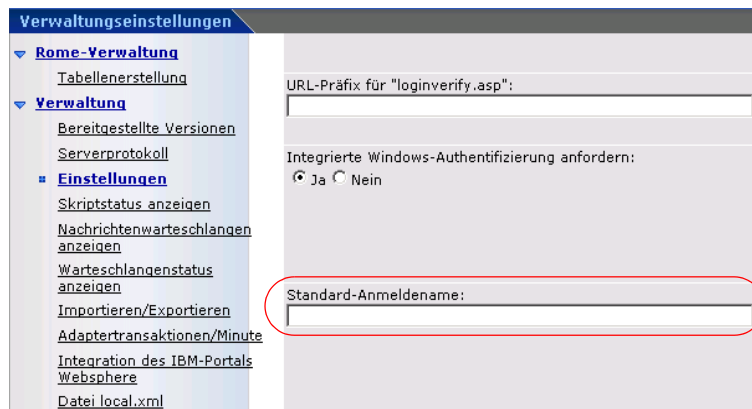
## Festlegen der Verwaltungsparameter

Sie müssen den Parameter **Integrierte Windows-Authentifizierung anfordern** auf **Ja** setzen, wenn Sie ausschließlich Benutzern mit einem Windows-Konto die Anmeldung ermöglichen möchten. Benutzern ohne Windows-Authentifizierung können durch Zuweisung eines Standard-Anmeldenamens Anmeldeberechtigungen erteilt werden.

**Warnung:** Benutzer des Standard-Anmeldenamens verfügen über die Berechtigungen, die Sie im ServiceCenter- oder AssetCenter-Backend zuweisen. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, kann sich jede beliebige Person anmelden. Weisen Sie diesem Benutzer minimale Benutzerberechtigungen zu.

So legen Sie den Parameter „Integrierte Windows-Authentifizierung anfordern“ fest:

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser.
- 2 Geben Sie den folgenden URL im Adressfeld Ihres Browsers ein:  
*<http://<Webserver>/<oaa>/admin.jsp>* (wobei <Webserver> der Name Ihres Webserver und <oaa> der Name des während der Installation erstellten virtuellen Verzeichnisses ist).
- 3 Melden Sie sich mit dem Verwalternamen und -kennwort an.
- 4 Klicken Sie auf der Verwaltungsstartseite auf **Einstellungen**.



- 5 Setzen Sie im Register **Allgemein** den Parameter **Integrierte Windows-Authentifizierung anfordern** auf **Ja**.
- 6 Um Benutzern ohne Windows-Authentifizierung die Anmeldung zu ermöglichen, weisen Sie einen Standard-Anmeldenamen und optional ein Kennwort zu.
- 7 Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Peregrine-Portal zurücksetzen**.

## Einrichten des URL zum Abmelden

**Hinweis:** Dieser Schritt ist notwendig, wenn Get-Resources und IIS auf verschiedenen Servern installiert sind.

- 1 Klicken Sie auf der Verwaltungsstartseite (siehe [Festlegen der Verwaltungsparameter auf Seite 282](#)) auf **Einstellungen**.
- 2 Geben Sie im Register **Allgemein** unter **URL zum Abmelden** den URL ein, zu dem die Benutzer weitergeleitet werden sollen, wenn die Integrierte Windows-Authentifizierung fehlschlägt oder aufgrund des vom Benutzer verwendeten Browsers nicht möglich ist.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Peregrine-Portal zurücksetzen**.

## Überprüfen der Einstellungen

Melden Sie sich bei der Peregrine-Webanwendung an, um sicherzustellen, dass die Zugriffsberechtigungen korrekt erteilt wurden. Die Integrierte Windows-Authentifizierung ist aktiviert, wenn Sie sich über eine spezielle Anmeldeseite mit dem Namen `login.asp` anmelden. Wenn Sie über die Standardseite `login.jsp` auf Ihre Anwendungen zugreifen, müssen sich Benutzer wie üblich anmelden.

So überprüfen Sie die Einstellungen:

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser.
- 2 Geben Sie den folgenden URL im Adressfeld Ihres Browsers ein:  
`http://<Webserver>:<Anschluss>/<oaa>/login.asp`. (Dabei ist `<Webserver>` der Name Ihres Webservers, `<Anschluss>` ein anderer Anschluss als 80 und `<oaa>` der Name des während der Installation erstellten virtuellen Verzeichnisses).

- 3 Vergewissern Sie sich, dass der Zugriff auf Get-Resources entsprechend den Einstellungen, die Sie für die Dateien `login.asp` und `loginverify.asp` ausgewählt haben, erfolgt.

Nach Überprüfung dieser Einstellung sollten alle über die Integrierte Windows-Authentifizierung authentifizierten Benutzer auf Get-Answers mit dem URL `login.asp` zugreifen können.

---

## Integrieren mit Tools für einzelne Anmeldungen

Sie können Get-Resources mit einem Tool für einzelne Anmeldungen, z. B. SiteMinder integrieren, damit der Anmeldebildschirm von Get-Resources nicht mehr angezeigt wird. Wenn ein solches Tool integriert wird, navigieren Get-Resources-Benutzer zu einem speziellen URL, der ihre Benutzerdaten von dem Tool erhält und die Benutzer bei Validierung durch das Tool anmeldet. In den folgenden Schritten wird die Integration von Get-Resources mit einem Fremdanbieter-Tool für einzelne Anmeldungen integriert. Wenn Sie die Integrierte Windows-Authentifizierung als einzig zulässiges Anmeldeverfahren verwenden möchten, finden Sie weitere Informationen hierzu unter [Integrierte Windows-Authentifizierung auf Seite 272](#).

So führen Sie die Integration mit einem Tool für einzelne Anmeldungen durch:

- 1 Wählen oder erstellen Sie einen Benutzerdatensatz für jeden Benutzer einer einzelnen Anmeldung, dem der Zugriff auf Get-Resources ermöglicht werden soll. Jeder Benutzerdatensatz muss über ein Kennwort und eine Liste von Berechtigungswörtern oder Benutzerberechtigungen verfügen.

**Wichtig:** Der Benutzerdatensatz in der Backend-Datenbank ist erforderlich, um die Bereiche der Get-Resources-Benutzeroberfläche festzulegen, auf die ein Benutzer zugreifen kann.

- 2 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.

- 3 Erstellen Sie eine neue JSP-Datei, die als Ziel des automatischen Anmelde-URL verwendet wird.

Den folgenden Code können Sie als Vorlage verwenden:

```
<%@ include file="jspheader.jsp" %>
<%

    // JSP-Code hinzufügen, der den entsprechenden
    // Benutzernamen vom
    // Fremdanbieter-Tool für einzelne Anmeldungen erhält
    // ...

    // "user" durch den oben erhaltenen Benutzernamen ersetzen
    String sUser = "user";

    // Vorauthentifizierung durch OAA aktivieren
    user.setPreAuthenticated(true);
%>

<HTML>
<BODY>

    <FORM name="f" action="login.jsp" method="post">
        <INPUT type="hidden" name="loginuser" value="<%=sUser%>"
    />
    </FORM>

</BODY>
</HTML>

<SCRIPT LANGUAGE="JavaScript">
    self.document.forms[0].submit()
</SCRIPT>
```

- 4 Fügen Sie ggf. JSP-Code hinzu, der erforderlich ist, um den Namen des vorauthentifizierten Benutzers von dem Tool für einzelne Anmeldungen zu erhalten.

In der Regel verwenden diese Tools zur Übergabe dieser Daten HTTP-Header. Einzelheiten erfahren Sie in der Dokumentation zur API des Tools für einzelne Anmeldungen.

- 5 Speichern Sie die Datei unter dem Namen `autoLogin.jsp` im Präsentationsordner Ihres Anwendungsservers. Beispiel:  
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\autoLogin.jsp

**Hinweis:** Der Name, den Sie für die JSP-Datei auswählen, ist der Dateiname, der im URL benötigt wird.

## Testen des Zugriffs auf Get-Resources über ein Tool für einzelne Anmeldungen

Anhand der folgenden Schritte können Sie den Zugriff auf Get-Resources über Ihr Tool für einzelne Anmeldungen testen.

So testen Sie die Einstellungen für einzelne Anmeldungen:

- 1 Melden Sie sich an Ihrem Tool für einzelne Anmeldungen an.
- 2 Öffnen Sie einen Browser und navigieren Sie zu dem folgenden URL:

*<http://<Servername>/oaa/autologin.jsp>*

Wenn die Anmeldeeinstellungen ordnungsgemäß konfiguriert sind, werden Sie authentifiziert und automatisch an die Get-Resources-Startseite umgeleitet.

**Hinweis:** Wenn Sie die Seite für die automatische Anmeldung unter einem anderen Dateinamen gespeichert haben, verwenden Sie statt `autoLogin.jsp` diesen Dateinamen.

# Authentifizierungsmodelle

Die nachfolgenden Abschnitte bieten Informationen über folgende Themen:

- ServiceCenter-Authentifizierungskomponenten
- Zuordnungen zwischen OAA-Kontakten und Bearbeitern
- Reguläre Bearbeiterauthentifizierung
- Kontaktbasierte Authentifizierung

## ServiceCenter-Authentifizierungskomponenten

Das ServiceCenter-Authentifizierungsmodell umfasst die folgenden zwei Komponenten: die Dateien Operator und Contacts.

Die Datei Operator enthält dabei die folgenden Schlüssel:

Schlüssel	Beschreibung
Feld name	Dies ist der Primärschlüssel (eindeutig und indiziert).
Feld full . name	Dies ist der Fremdschlüssel zur Tabelle contact. Er ist die Verbindung zwischen dem Kontakt und dem Bearbeiter. Der Schlüssel ist indiziert, kann leer sein und ebenso können mehrere Bearbeiter in diesem Feld über denselben Eintrag verfügen. Ist der Wert im Feld full . name nicht leer, enthält er einen Wert des Feldes contact . name aus einem der Datensätze in der Datei contacts.

Die Datei Contacts enthält dabei die folgenden Schlüssel:

Schlüssel	Beschreibung
Feld contact . name	Dies ist der Primärschlüssel (eindeutig und indiziert).
Feld user . id	Dieses Feld ist indiziert und darf keine Duplikate enthalten. Zudem darf es leer sein. Enthält es einen Wert muss der Wert eindeutig sein. Ist die Authentifizierung unter Verwendung der Datei <b>contacts</b> aktiviert, wird der Wert des Feldes <b>user.id</b> für die Suche nach Kontakten verwendet.

## Zuordnungen zwischen OAA-Kontakten und Bearbeitern

OAA unterstützt die Verwaltung von Bearbeiter und Kontakten, damit ServiceCenter-Verwalter ihre Contacts- und Operator-Dateien entsprechend anpassen können. Zudem ist die Verwendung von Zuordnungen zwischen den Contacts- und Operator-Dateien möglich, die von den OAA-Standardereinstellungen abweichen.

Die OAA-Modelle sind bei der Definition von Zuordnungen zwischen den Datensätzen der Dateien Contacts und Operator äußerst flexibel. Sie bieten eine logische Ansicht, die die physischen Implementierungen umlagert. OAA verfügt zudem über Attributnamen, die den einzelnen Suchvorgangstypen entsprechen. Dies gestaltet für den Verwalter die Anpassung der Suchen so einfach wie das Erstellen einer Modellerweiterung in den Modellen Profile oder Contact.

Weitere Informationen über Modelle finden Sie im Kapitel [Modelle](#) in diesem Handbuch.

**Wichtig:** Wenn Sie Erweiterungen für die Modelle Contact oder Profile erstellen, müssen Sie sicherstellen, dass deren entsprechende Felder in den Dateien Contacts und Operator beide eindeutig (keine Duplikate) und indiziert sind, um die Systemleistung bei Tabellensuchläufen nicht übermäßig zu beeinträchtigen.

## Reguläre Bearbeiterauthentifizierung

Die Zuordnungen zwischen Name und Kennwort werden anhand der in der Tabelle operator vorhandenen Bearbeiter geprüft. Zudem wird unter Verwendung der nachfolgenden Felder geprüft, ob der Kontakt des Bearbeiters vorhanden ist.

## Algorithmus für die Suche nach Kontakten

Das Modell Contact verfügt über die folgenden Attribute:

Logischer Name	Zuordnung im Modell „profile“	Zuordnung im Modell „contact“
OperatorContactKey1	full.name	contact.name
OperatorContactKey2	name	user.id



Unter Verwendung der genannten Attribute sieht der Suchalgorithmus folgendermaßen aus:

- 1 Lesen der Werte für `OperatorContactKey1` und `OperatorContactKey2` im Modell `Profile`, bei denen `UserName` gleich `UserName` (Anmeldename) des angemeldeten Bearbeiters ist.
- 2 Durchsuchen des Modells `Contact` nach einem Datensatz, dessen ID dem Wert von `OperatorContactKey1` entspricht.
- 3 Wird nur ein Datensatz gefunden, wird die ID des Kontakts zurückgegeben.
- 4 Wird kein Datensatz oder werden mehrere Datensätze gefunden, wird das Modell `Contact` nach dem Datensatz durchsucht, dessen ID gleich dem Wert von `OperatorContactKey2` ist.
- 5 Wird nur ein Datensatz gefunden, wird die ID des Kontakts zurückgegeben.
- 6 Wird kein Datensatz oder werden mehrere Datensätze gefunden, wird Null zurückgegeben und der Kontakt bei Bedarf erstellt. (Siehe folgenden Abschnitt, [Erstellen von Kontakten](#).)

## Erstellen von Kontakten

Wird beim Durchsuchen des Modells `contact` der Kontaktdatensatz des Bearbeiters nicht gefunden, wird dieser nicht automatisch von OAA erstellt. Diese Funktionsweise wird über die Option `Kontaktdatensatz` für `Bearbeiter` während der Anmeldung erstellen im Register **ServiceCenter** des `Get-Resources-Verwaltungsmoduls` gesteuert. Die Standardeinstellung ist **Nein**, d. h. für den `Bearbeiter` wird bei der Anmeldung kein Kontaktdatensatz erstellt. Wenn Sie die Einstellung **Ja** wählen, wird für den `Bearbeiter` ein Kontaktdatensatz bei der Anmeldung erstellt, sofern der Datensatz nicht bereits vorhanden ist.

Zum Erstellen des Contact-Datensatzes für den angemeldeten Bearbeiter werden die gesamten Daten des Profile-Datensatzes verwendet. Dies bedeutet, dass die Werte der Profile-Datei, für die entsprechende Attribute im Contact-Modell vorliegen, in der Datenbank gespeichert werden. Zusätzlich wird der Wert des Feldes ProfileId (siehe [Logische Zuordnung](#)) des Contact-Datensatzes dem Wert der ID des Profile-Datensatzes zugewiesen, um eine Zuordnung vom Contact-Datensatz zurück zum Profile-Datensatz herzustellen. In den nachfolgenden Tabellen werden die logischen und physischen Zuordnungen dieser beim Erstellen des Kontakts verwendeten Felder beschrieben.

## Logische Zuordnung

Logischer Name im Modell „Profile“	Logischer Name im Modell „Contact“
Id	ProfileId
UserName	UserName
FullName	Id

## Physische Zuordnung

Physischer Name im Modell „Profile“	Physischer Name im Modell „Contact“
name	operator.id
name	user.id
full.name	contact.name

## Kontaktbasierte Authentifizierung

In diesem Abschnitt wird eine alternative Authentifizierungsmethode beschrieben, bei der Windows-Benutzer automatisch anhand von ServiceCenter-Kontakten verifiziert werden.

Erfolgt die Anmeldung über `loginContactBased.asp` oder eine Kopie der Datei, wird der Benutzer angemeldet, wenn für ihn in ServiceCenter ein Kontakt vorhanden ist. Dem Benutzer werden das ServiceCenter-Profil sowie die Berechtigungswörter eines ServiceCenter-Bearbeiters zugewiesen. Dieser Bearbeiter führt alle ServiceCenter-Operationen im Namen des Benutzers durch.

Die Einstellung für Bei CBA Bearbeitern ihre Bearbeiterberechtigungen zuweisen im Register ServiceCenter legt fest, wie der Bearbeiter ermittelt wird.

Einstellung	Auswirkung
Ja	Der im Kontaktdatensatz in ServiceCenter definierte Bearbeiter wird verwendet. Ist dort kein Bearbeiter vorhanden, wird der Standardbearbeiter aus der Datei <code>local.xml</code> verwendet.
Nein (Standardeinstellung)	Der in der Datei <code>local.xml</code> festgelegte Standardbearbeiter (siehe <a href="#">Bearbeiten der Datei „local.xml“</a> auf Seite 295) wird verwendet.

**Hinweis:** Die nachfolgend beschriebene Authentifizierungsmethode erfordert, dass sich der Benutzer, der an dem Computer angemeldet ist, auf dem der Browser ausgeführt wird, *in derselben* Domäne befindet wie der IIS-Server. Befinden sich diese in unterschiedlichen Domänen, so müssen sich diese Domänen gegenseitig vertrauen.

# Einrichten der kontaktbasierten Authentifizierung

Gehen Sie zum Einrichten des Servers folgendermaßen vor:

- Schritt 1** Erstellen Sie für jeden Windows-Benutzer, der sich anmelden möchte, einen Kontaktdatensatz in ServiceCenter. Siehe [Erstellen eines Kontaktdatensatzes auf Seite 293](#).
- Schritt 2** Definieren Sie einen in ServiceCenter bereits vorhandenen Bearbeiterdatensatz als Standardbearbeiter bzw. erstellen Sie einen Bearbeiterdatensatz. Siehe [Erstellen eines Standard-Bearbeiterdatensatzes in ServiceCenter auf Seite 293](#).
- Schritt 3** Konfigurieren Sie die ASP-Dateien für die Integrierte Windows-Authentifizierung. Siehe [Ändern der Authentifizierungsmethode in IIS auf Seite 293](#).
- Schritt 4** Überprüfen Sie die Einstellung **Integrierte Windows-Authentifizierung anfordern** auf der Seite **Einstellungen** des Get-Resources-Verwaltungsmoduls. Siehe [Überprüfen der Get-Resources-Verwaltungseinstellungen auf Seite 294](#).
- Schritt 5** Bearbeiten Sie die Datei `local.xml` im Verzeichnis `<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF`, um die Kennwörter für den Standardbearbeiter festzulegen. Dieser Schritt ist optional; er ist nur erforderlich, wenn Sie einen Standardbearbeiter einrichten möchten. Siehe [Bearbeiten der Datei „local.xml“ auf Seite 295](#).
- Schritt 6** Starten Sie den Anwendungsserver neu.

## Erstellen eines Kontaktdatensatzes

Erstellen Sie für jeden Windows-Benutzer, der sich anmelden möchte, einen Kontaktdatensatz. Das Feld Mitarbeiter-ID (userid) des Kontaktdatensatzes muss exakt mit dem Windows-Benutzernamen übereinstimmen (einschließlich der Groß-/Kleinschreibung).

Weitere Informationen über das Erstellen von Kontaktdatensätzen finden Sie in der Service Center-Online-Hilfe zur Anwendungsverwaltung.

## Erstellen eines Standard-Bearbeiterdatensatzes in ServiceCenter

Weitere Informationen zum Hinzufügen von Bearbeiterdatensätzen finden Sie in Ihrer ServiceCenter-Dokumentation.

Weisen Sie die Get-Resources-Berechtigungswörter zu, über die die Benutzer standardmäßig verfügen sollen.

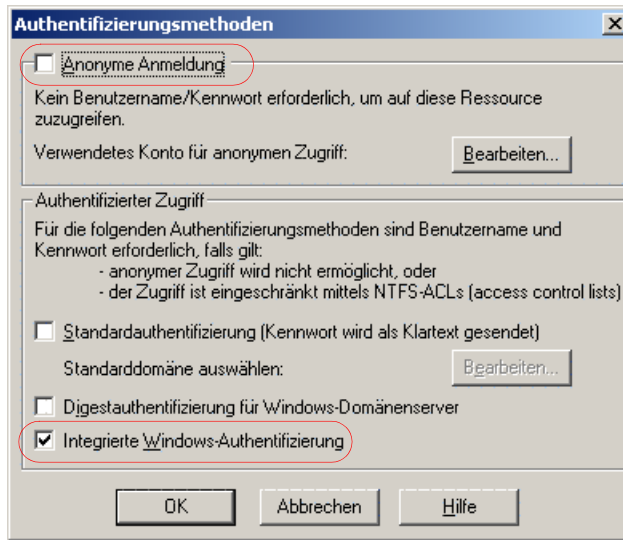
## Ändern der Authentifizierungsmethode in IIS

Sie müssen `loginContactBased.asp` oder die Kopien dieser Datei konfigurieren. Dazu muss die Authentifizierungsmethode in IIS geändert werden.

So ändern Sie die Authentifizierungsmethode in IIS:

- 1 Öffnen Sie die IIS Management Console (Klicken Sie auf **Start > Programme > Verwaltung > Internet-Informationdienste**).
- 2 Navigieren Sie zum virtuellen Verzeichnis oaa.
- 3 Navigieren Sie zu `loginContactBased.asp`.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
- 5 Wählen Sie das Register **Dateisicherheit** aus.

- 6 Klicken Sie im Abschnitt **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten** und legen Sie die Berechtigungen wie folgt fest:
  - a Deaktivieren Sie die Option **Anonyme Anmeldung**.
  - b Aktivieren Sie die Option **Integrierte Windows-Authentifizierung**.



Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anonyme Anmeldung**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung**.

- 7 Klicken Sie in allen angezeigten Fenstern auf **OK**, um zur Microsoft Management Console zurückzukehren.

## Überprüfen der Get-Resources-Verwaltungseinstellungen

Stellen Sie im Get-Resources-Verwaltungsmodul sicher, dass der Parameter **Integrierte Windows-Authentifizierung anfordern** auf **Nein** gesetzt ist. Andernfalls erhalten Benutzer, die direkt auf die Datei `login.jsp` zugreifen, möglicherweise keinen Zugriff auf ServiceCenter oder der Anmeldevorgang schlägt fehl.

- 1 Melden Sie sich am Get-Resources-Verwaltungsmodul an, klicken Sie dann auf **Einstellungen** und wählen Sie anschließend das Register **Allgemein** aus.
- 2 Führen Sie einen Bildlauf bis zum Abschnitt **Verschlüsselung, Ländereinstellungen und Sitzungen** durch.

### 3 Stellen Sie sicher, dass der Parameter **Integrierte Windows-Authentifizierung anfordern** auf **Nein** gesetzt ist.

Integrierte Windows-Authentifizierung anfordern:

Ja  Nein

Setzen Sie den Wert auf "true", damit sich nur Benutzer anmelden können, die bereits von Windows authentifiziert wurden. Dazu müssen Sie die Integrierte Windows-Authentifizierung vor dem Aktivieren dieser Option gemäß den im Setup-Handbuch enthaltenen Anweisungen konfigurieren. Legen Sie diesen Wert zusammen mit der Option "URL zum Abmelden" fest.

## Bearbeiten der Datei „local.xml“

Sie müssen in der Datei `local.xml` für den `scdefault`-Alias den Bearbeiternamen und das Kennwort festlegen. Diese Datei befindet sich unter:

`<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\local.xml`.

So bearbeiten Sie die Datei „local.xml“:

- 1 Öffnen Sie die Datei `local.xml` mit einem Texteditor.
- 2 Fügen Sie zwei XML-Einträge hinzu.

Die Tags haben das folgende Format:

```
<scdefault>Bearbeiter</scdefault>
```

und

```
<scdefaultPassword>Kennwort</scdefaultPassword>
```

Geben Sie beispielsweise für den Bearbeiter `Tossi` und `scdefault` Folgendes zwischen den Tags `<settings>` ... `</settings>` ein.

```
<scdefault>Tossi</scdefault>
<scdefaultPassword>Tossi_Kennwort</scdefaultPassword>
```

Dabei ist `Tossi_Kennwort` das ServiceCenter-Kennwort, das dem Bearbeiter `Tossi` zugewiesen wurde.

**Wichtig:** Das Kennwort muss mit dem Bearbeiterkennwort in ServiceCenter übereinstimmen.

## Neustarten des Anwendungsservers

Damit die Änderungen wirksam werden, müssen Sie den Anwendungsserver neu starten.

## Anpassen der kontaktbasierten Authentifizierung

OAA verwendet das ServiceCenter-Feld `user.id` der `Contacts`-Datei, um bei einer kontaktbasierten Authentifizierung nach dem entsprechenden Kontakt zu suchen. Verschiedene Verwalter verwenden dieses Feld jedoch zum Speichern der Mitarbeiter-ID (wie zum Beispiel bei der Verwendung numerischer Mitarbeiternummern, von Nummern für Namensschilder oder von Sozialversicherungsnummern) an Stelle der Netzwerknamen (Netzwerknamen werden verwendet, wenn die Integrierte Windows-Authentifizierung aktiviert ist). `UserName` ist der logische Name im `Contact`-Modell für das Feld `user.id`. Über das Erweitern des Modells können Verwalter festlegen, dass dieses Feld auf ein anderes bestehendes oder ein neu definiertes Feld verweist.

Entsprechend wird das Feld `UserName` im `Profile`-Modell definiert, um die Datenintegrität sicherzustellen und Anpassungen zu vereinfachen. Das Erweitern des Modells ist hierfür im Allgemeinen nicht notwendig. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Modelle](#) in diesem Handbuch.

Modelltyp	Logischer Name	Physischer Name
Contact	UserName	user.id
Profile	UserName	name

**Wichtig:** Wenn Sie Erweiterungen für das Feld `UserName` im Modell `Contact` oder `Profile` erstellen, müssen Sie sicherstellen, dass deren entsprechende Felder in den Dateien `Contacts` und `Operator` beide eindeutig (keine Duplikate) und indiziert sind, um die Systemleistung bei Tabellensuchläufen nicht übermäßig zu beeinträchtigen.



# AssetCenter-Authentifizierung

Get-Resources kann Benutzer mit dem NT- oder LDAP-Verfahren authentifizieren. Diese beiden Verfahren sind jedoch nicht vollständig abhängig.

## Integrierte Windows-Authentifizierung mit AssetCenter

Selbst wenn der AssetCenter-Benutzer nicht für die Integrierte Windows-Authentifizierung eingerichtet wurde, können Sie dieses Verfahren in Get-Resources verwenden. In diesem Fall benötigen Sie jedoch einen Mitarbeiter für den Benutzer. (Siehe [Integrierte Windows-Authentifizierung auf Seite 272.](#)) Die Benutzeranmeldung des Mitarbeiters erfolgt entweder über den Namen des NT-Benutzers (Standard) oder die Domäne und den Benutzernamen im Format <Domäne>\<Benutzername>, wenn der Eintrag `stripNtLoginDomain` in der Datei `local.xml` auf `false` gesetzt ist.

Wurde AssetCenter für die Integrierte Windows-Authentifizierung eingerichtet, kann Get-Resources den Benutzer nicht direkt über AssetCenter authentifizieren. Der Get-Resources-Benutzer muss in diesem Fall vorab von einer vertrauten Fremdanbieterquelle authentifiziert werden. Bei dieser Quelle handelt es sich in der Regel um die Integrierte Windows-Authentifizierung. Bei dem Benutzernamen der Fremdanbieterquelle muss es sich in jedem Fall um den vollständigen NT-Namen in dem folgenden Format handeln: <Domäne>\<Benutzername>. Weiterhin muss der Eintrag `stripNtLoginDomain` in der Datei `local.xml` auf `false` gesetzt sein.

## LDAP-Authentifizierung mit AssetCenter

Get-Resources kann Benutzer auch über das LDAP-Protokoll authentifizieren. Die LDAP-Authentifizierung wird jedoch nicht auf die gleiche Weise wie in AssetCenter durchgeführt.

Wurde AssetCenter nicht für die Verwendung des LDAP-Protokolls eingerichtet, können Sie die LDAP-Authentifizierung dennoch in Get-Resources verwenden. Der Anmeldename für Get-Resources entspricht der Benutzer-ID einer Person. Diese ID *muss* mit dem `UserName` eines Datensatzes in der Mitarbeitertabelle `amEmpIDept` übereinstimmen, damit die Transaktionen in AssetCenter durchgeführt werden können.

Wurde AssetCenter für die Verwendung des LDAP-Protokolls eingerichtet, müssen Sie dieses Verfahren in Get-Resources nicht einsetzen, da Get-Resources die LDAP-Authentifizierung von AssetCenter verwendet. Die DLL der LDAP-Schnittstelle, `nsldap32v50.dll`, die im Lieferumfang von AssetCenter enthalten ist, muss sich entweder im Startverzeichnis des Webanwendungsservers (WebSphere bzw. Tomcat) oder im systemweiten Pfad befinden.

---

## Erstellen einer alternativen Anmeldeseite

Wenn Sie nicht die Standardanmeldeseite von Peregrine OAA verwenden möchten, können Sie Ihre eigene Anmeldeseite erstellen, die Benutzer authentifiziert und sie zu der richtigen Startseite weiterleitet. Das Erstellen einer alternativen Anmeldeseite besteht im Wesentlichen aus zwei Schritten:

**Schritt 1** Erstellen einer Anmelde-Webseite mit den erforderlichen Authentifizierungsparametern. Siehe folgenden Abschnitt, [Erstellen einer Webseite für die Anmeldung](#).

**Schritt 2** Bearbeiten der Datei `local.xml`, um das zu verwendende HTTP-Authentifizierungsverfahren zu spezifizieren. Siehe [Festlegen eines alternativen Authentifizierungsverfahrens auf Seite 300](#).

### Erstellen einer Webseite für die Anmeldung

Bei einer benutzerdefinierten Webseite für die Anmeldung kann es sich um ein beliebiges HTML-Formular handeln, durch das der Benutzer zur Eingabe der folgenden Parameter aufgefordert wird:

- Benutzername
- Kennwort

Darüber hinaus können Sie optionale Anmeldeparameter hinzufügen, wie zum Beispiel:

- Anzeigesprache und Ländereinstellung
- Uhrzeitformat
- Design

Ein Beispiel für ein HTML-Anmeldeformular (`login_sample.html`) befindet sich im OAA-Bereitstellungsordner des Anwendungsservers:

```
<Anwendungsserver>\WEB-INF\oaa\
```

Passen Sie dieses Beispielformular unter Berücksichtigung der folgenden Richtlinien an:

- Jede benutzerdefinierte Anmeldedatei, die Sie erstellen, wird Teil Ihres Anmelde-URL. Wenn Sie beispielsweise eine benutzerdefinierte Seite mit dem Namen `Meine_Anmeldung.htm` erstellen, lautet der Anmelde-URL [http://<Server>:<Anschluss>/oaa/Meine\\_Anmeldung.htm](http://<Server>:<Anschluss>/oaa/Meine_Anmeldung.htm).
- Sie müssen das Servlet `basicauth` in der Formularaktion angeben. Beispiel: `action="http://<Server>:<Anschluss>/oaa/servlet/basicauth"`
- Benutzern, deren Authentifizierung fehlschlägt, wird die im Wert `_failURL` angegebene Seite angezeigt. Sie können hier auf die Anmeldeseite verweisen, damit der Benutzer die Anmeldung erneut durchführen kann.
- Benutzernamen und Kennwörter werden bei der Anmeldung nicht vom Servlet `basicauth` verschlüsselt. Sie müssen HTTPS aktivieren, wenn Sie die Kennwortsicherheit in Ihrem Intranet erhöhen möchten.
- Für die Einrichtung einer benutzerdefinierten Anmeldeseite müssen keine speziellen Einstellungen auf der Verwaltungsseite vorgenommen werden. Sie müssen alle Anmeldeparameter auf Ihrer benutzerdefinierten Anmeldeseite definieren.
- Folgende Anmeldeparameter sind verfügbar:

Anmeldeparameter	Beschreibung
<code>loginuser</code>	Erforderlicher Anmeldeparameter zur Angabe des Benutzernamens. Für diesen Parameter müssen Sie eine Formulareingabe definieren.
<code>loginpass</code>	Erforderlicher Anmeldeparameter zur Angabe des Kennworts. Für diesen Parameter müssen Sie eine Formulareingabe definieren.
<code>_locale</code>	Dies ist ein optionaler Anmeldeparameter, der die Ländereinstellung und die regionalen Anzeigeeinstellungen des Benutzers angibt.
<code>_timezone</code>	Dies ist ein optionaler Anmeldeparameter, der die Zeitzone des Benutzers angibt.
<code>_theme</code>	Dies ist ein optionaler Anmeldeparameter, der das Design angibt, das im Peregrine OAA-Portal angezeigt werden soll.

# Festlegen eines alternativen Authentifizierungsverfahrens

Standardmäßig verwendet Peregrine OAA die von der Klasse `HttpBasicAuthenticationManager` bereitgestellte HTTP-Basisauthentifizierung. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Anmeldeseite erstellen, müssen Sie in der Datei `local.xml` eine alternative Authentifizierungsmethode festlegen.

So legen Sie ein alternatives HTTP-Authentifizierungsverfahren fest:

- 1 Fahren Sie den Anwendungsserver herunter.
- 2 Öffnen Sie die Datei `local.xml` in einem Texteditor. Diese Datei befindet sich unter:

```
<Anwendungsserver>\webapps\oaa\WEB-INF\
```

- 3 Fügen Sie in der Datei `local.xml` unter dem `<settings>`-Element den folgenden Eintrag hinzu (sofern nicht vorhanden):

```
<HTTPAuthClass>HttpAlternateAuthenticationManager</HTTPAuthClass>
```

- 4 Speichern Sie die Datei.
- 5 Ändern Sie die Datei `web.xml`.

Sie müssen das `AuthController`-Servlet zur Bereitstellung eines Proxy für die HTTP-Basisauthentifizierung aktivieren.

- a Öffnen Sie die Datei `web.xml` in einem Texteditor. Diese Datei befindet sich unter:

```
<Anwendungsserver>\webapps\oaa\WEB-INF\
```

- b Fügen Sie die folgenden Zeilen am Ende der letzten `<servlet>`-Definition ein:

```
<servlet>
  <servlet-name>AuthController</servlet-name>
  <display-name>AuthController</display-name>
  <description>Ein Controller (Decorator)-Servlet, mit dem der
  konfigurierbare Autorisierungsschutz für jede beliebige
  Ressource aktiviert werden kann.</description>

  <servlet-class>com.peregrine.oaa.archway.AuthControllerServlet
</servlet-class>
  <load-on-startup>2</load-on-startup>
</servlet>

<servlet-mapping>
  <servlet-name>AuthController</servlet-name>
  <url-pattern>/servlet/basicauth/*</url-pattern>
</servlet-mapping>
<servlet-mapping>
  <servlet-name>AuthController</servlet-name>
  <url-pattern>/servlet/auth/*</url-pattern>
</servlet-mapping>
```

- c Speichern Sie die Datei.

- 6 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

**Warnung:** Durch die Änderung der HTTP-Authentifizierungseinstellung in Alternate Authentication Manager werden Abfragen (einschließlich Anmeldename und Kennwörter) im URL angezeigt. Wenn Sie URL-Abfragen schützen möchten, müssen Sie den Zugriff auf diese Informationen über Ihren Webserver einschränken.





# 12 Fehlerbehebung

KAPITEL

In diesem Abschnitt werden Lösungen zur Behebung von Verwaltungsproblemen aufgezeigt.

Die folgenden Probleme können durch den Internet-Browser hervorgerufen werden, den Sie zur Anzeige von Get-Resources verwenden.

Problem	Lösung
Navigation: Wenn Sie bei Get-Resources angemeldet sind und die Schaltflächen Zurück, Vorwärts und Aktualisieren verwenden, kann dies zu unerwarteten Ergebnissen bei Verwendung der Formulare in Get-Resources führen.	Verzichten Sie auf die Verwendung der Navigations- und Aktualisierungsschaltflächen im Browser, wenn Sie Get-Resources-Formulare aufgerufen haben.
Bei Verwendung des Microsoft Internet Explorer 5.5 können folgende Probleme auftreten: Bei den Ergebnissen abgefragter Datensätze werden keine Symbole angezeigt. Sammlungen und untergeordnete Dokumente können nicht personalisiert werden. JavaScript-Fehler bei der Anmeldung (Dieser Fehler tritt nur auf, wenn die Option zur Anzeige von JavaScript-Fehlern für den Browser aktiviert ist).	Aktualisieren Sie auf Internet Explorer 6.0.

Problem	Lösung
Nachdem ein Design über die Seite zur Änderung von Designs geändert wurde, ist es nicht möglich, durch Klicken auf die Schaltfläche Zurück zur Startseite zurückzukehren.	Klicken im Menü auf der linken Seite auf Meine Startseite.
Durch Klicken auf die Navigations-schaltfläche Zurück wird zeitweilig eine Fehlermeldung angezeigt, die darauf hinweist, dass eine Seite nicht mehr gültig ist. Dieser Fehler tritt in der Regel auf, wenn Sie versuchen, von einem Detailbildschirm zu einem Listen-bildschirm zurückzukehren.	Generieren Sie Ihre Liste über einen neuen Suchlauf erneut. Der Bild-schirminhalt wird von Get-Resources nicht zwischengespeichert.





# Index

PEREGRINE

## A

- Adaptertransaktionen anzeigen 229
- Aktivitätenmenü 78
- Ändern von Designs 85
- Ändern von Kennwörtern 236
- Ändern, Designs 85
- Anmeldeauthentifizierung 260
- Anmeldemodule, JAAS 261
- Anmeldeskript überschreiben 298
- Archway-Architektur
  - Abfragen bei einem System durchführen 31
  - Anforderungen 27
  - Bausteine 23
  - Clients 25
  - Dokumentmanager 31
  - Grafik 24
  - XML 25
- AssetCenter 99
  - Berechnetes Feld 244
  - Katalog 50
  - Workflows 51
  - Zertifizierungsfeld 243
- Auftragserstellung, Workflow deaktivieren 242
- Authentifizierung
  - Anmeldeskript überschreiben 298
  - AssetCenter 297
  - Benutzer 260
  - Kontaktbasiert 291
  - Modelle 287
  - Regulärer Bearbeiter 288
- Automatische Auftragserstellung,  
Workflow deaktivieren 242

## B

- Benutzerberechtigung
  - getit.admin 210
- Benutzerberechtigungen, Personalisierung 100
- Benutzerregistrierung 235
- Benutzersitzung 234
- Benutzersitzungen protokollieren 237
- Benutzersitzungen überwachen 237
- Berechnetes Feld 244
- Berechtigungswörter 250
- Beschriftungen personalisieren 106

## C

- CSS-Dateien bearbeiten 61

## D

- Designs
  - Anpassen 55
  - Bereitstellen 56
- Designs anpassen 55
  - Designs bereitstellen 56
  - Ebenen ändern 62
  - Formatvorlagen ändern 61
  - Framesets ändern 66
  - Kopfzeilengrafik ändern 58
- Designs bereitstellen 56
- Designs erstellen 60
- Dokumentation, verwandte 14
- Dokumentmanager 31
- Dokumentmodelldefinitionen. *Siehe Modelle*

- E**  
 Ebenen ändern 62  
 ECMA-Skripterweiterungen 68  
 Einstellungen (Seite) 216  
 Erforderliches Feld 107
- F**  
 Feldbreite 107  
 Felder  
   Konfigurieren 94  
 Feldgröße 107  
 Formulardetails 234  
 Formulardetails anzeigen 234  
 Formularinformationen anzeigen 87, 232  
 Framesets ändern 66
- G**  
 getit.admin 252  
 getit.admin-Benutzerberechtigung 210
- H**  
 Handbuch  
   Aufbau 17  
   Zielgruppe 14
- I**  
 IBM-Portal WebSphere 230  
 Info-Schaltfläche 234  
 Integrierte Windows-Authentifizierung  
   Konfigurieren 272  
   Sicherheit 248  
 ISO-Zeichencodierung. *Siehe* Zeichencodierung
- J**  
 JAAS  
   Anmeldemodule 261  
   Authentifizierung 260
- K**  
 Katalog, AssetCenter 50  
 Kennwort ändern 236  
 Kennwörter  
   Sichere Übertragung 247  
 Kennwortsicherheit 254
- Komponenten  
   Neue erstellen 78  
   Zum Portal hinzufügen 79  
 Konventionen, typografische 15  
 Kopfzeilengrafik ändern 58  
 Kundendienst 18
- L**  
 Ladeskript  
   In Modellunterklassen bearbeiten 141  
 Lagerbestandsprüfung 39  
 Layout ändern  
   MSIE 82  
   Netscape Navigator 84  
 LDAP 248  
 Lightweight Directory Access Protocol 248  
 local.xml (Datei) 210, 216, 231  
 login.asp 283
- M**  
 Modelle  
   Beispiel 115  
   Definition 114  
   Elemente 152–177  
   Erweiterungen 117–138  
   extension-Ordner 120  
   Suchen 119  
   Über URL-Abfrage testen 28  
   Unterklassen 138  
   Verwendetes Modell festlegen 119  
   Verwendungsmöglichkeiten  
     für Erweiterungen 121  
 Modellelemente 168
- N**  
 Nachrichtenwarteschlangen 226  
 Nachrichtenwarteschlangen anzeigen 226
- O**  
 Öffentliche Modelle  
   Modellunterklassen anzeigen 140  
 Online-Registrierung 235

**P**

- package.xml 140
- Parameter
  - ServiceCenter, securepassword 254
- Parameter definieren 216
- Peregrine Systems-Kundendienst 18
- Peregrine-Portal
  - Komponenten hinzufügen 79
  - Personalisieren 78
- Peregrine-Portal anpassen 55
- Peregrine-Portal personalisieren 78
- Peregrine-Portal-Layout ändern 82
- Personalisieren
  - Ändern des Feldlayouts 104
  - Beschriftungen 106
  - Erforderliches Feld 107
  - Feldbreite 107
  - Feldgröße 107
  - Formulare 92–108
  - Hinzufügen eines neuen Abschnitts zum Feldlayout 104
  - Portal 78–86
  - Schreibgeschütztes Feld 106
  - Symbole 93
- Personalisierte Seiten
  - Verschieben 110, 228
- Personalisierte Seiten exportieren 110, 228
- Personalisierte Seiten importieren 110, 228
- Personalisierte Seiten verschieben 110, 228
- Personalisierung
  - Anforderungen 99
  - Benutzerberechtigung 101
  - Einstellungen 100, 101
  - Felder hinzufügen 103
  - Liste der Standardformulare 90
  - Oberfläche, Beschreibung 91, 95
  - Oberflächenbeschreibung 92
  - Sortieren der Feldreihenfolge 104
- Personalisierungen
  - Entfernen 93
  - Hinzufügen 93
- Portalkomponenten
  - Business View Authoring 108
  - Sichtbarmachen von Modellen 108
- Portalkomponenten, neue erstellen 78

- preXSL, Formulardetails 234
- Protokoll, Formulardetails 234
- Protokollieren 218
  - Dateiformat 220
  - Datei-Rollover 223
- Protokollieren von Benutzersitzungen 237

**S**

- Sammlungen
  - Konfigurieren 97
- Schreibgeschütztes Feld 106
- Secure Sockets Layer 247
- securepassword-Parameter 254
- Server zurücksetzen 213
- Serverprotokoll 224
- ServiceCenter
  - Personalisierungsvoraussetzung 99
- Sicherheit
  - Alternative Anmeldeauthentifizierung 298
  - Benutzerauthentifizierung 260
  - Integrierte Windows-Authentifizierung 272
- Skalierbarkeit
  - OAA 25
- Skriptausgabe, Formulardetails 234
- Skripteingabe, Formulardetails 234
- Skripterverweiterungen 68
- Skripts
  - Über URL-Abfrage testen 27
  - über URL-Abfrage testen 27
- Skriptstatus 225
- Skriptstatus überprüfen 225
- Sprachauswahl bei Anmeldung 76, 217
- Sprache
  - Anmeldung 76, 217
- SSL 247
- Stringdateien
  - Übersetzen 71, 72
- Strings übersetzen 70
- Symbole für die Personalisierung 93
- Systemsteuerung 213

**T**

- Technischer Kundendienst 18
- Terminologie 15
- Typografische Konventionen 15

**U**

Untergeordnete Dokumente  
Konfigurieren von 95

**URL**

Abfragen von Skripts und Modellen 27  
user.log-Datei 237

**V****Verwaltungsmodul**

Adaptertransaktionen anzeigen 229  
Einstellungen (Seite) 215  
Einstellungen ändern 216  
Nachrichtenwarteschlangen 226  
Nachrichtenwarteschlangen anzeigen 226  
Personalisierungen importieren  
und exportieren 228  
Serverprotokoll 224  
Skriptstatus 225  
Skriptstatus überprüfen 225  
Systemsteuerung 213  
Warteschlangenstatus anzeigen 227  
Webarchivdateien generieren 230  
Verwandte Dokumentation 14

**W**

Warteschlangenstatus anzeigen 227  
Webarchiv-Dateien (WAR-Dateien) 230  
WebSphere-Portal 230  
Workflow deaktivieren 242  
Workflows  
Anforderungsstatus 53  
Automatisches Erstellen  
von Einkaufsaufträgen 53  
Genehmigen von Anforderungen 52  
Paketbestellung 51  
Weiterleiten von Anforderungen 51

**Z**

Zertifizierungsfeld in AssetCenter 243



